

Tätigkeitsbericht



DIW Berlin

Deutsches Institut
für Wirtschaftsforschung

2002

DIW Berlin
Deutsches Institut
für Wirtschaftsforschung

Königin-Luise-Straße 5
14195 Berlin
Deutschland

Tel. +49(0)30 8 97 89-0
Fax +49(0)30 8 97 89-200

Redaktion:
Dörte Höppner
Dr. Susanne Maria Schmidt
Jochen Schmidt
Dieter Teichmann
Dr. Bernhard Seidel

Technische Redaktion:
Michaela Engemann

Gestaltungskonzept:
kognito GmbH, Berlin

Druck:
Druckerei Conrad GmbH
Oranienburger Straße 172
14437 Berlin

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Vorwort des Präsidenten 3

Das DIW Berlin

Kurzporträt 9

Ziele und Aufgaben 10

Information und Kommunikation, Kooperationen 10

Organisationsplan (Stand: 31.12.2002) 12

Verwaltung 13

Vorstand des DIW Berlin

Vorstand 17

Abteilungen im DIW Berlin

Abteilung Konjunktur 23

Abteilung Weltwirtschaft 26

Abteilung Staat 31

Abteilung Informationsgesellschaft und Wettbewerb 34

Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung 37

Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt 41

Abteilung Längsschnittdaten und Mikroanalyse 45

Abteilung Informations- und Kommunikationsdienste 50

Abteilung Information und Organisation 52

Produkte des DIW Berlin

Dienstleistungsangebote und Datensammlungen

Sozialprodukt und Einkommenskreislauf 57

Außenhandelsdaten des DIW Berlin 57

Laufende Berechnung des Bauvolumens 57

Input-Output-Rechnung 58

Produktion und Faktoreinsatz nach Branchen
des verarbeitenden Gewerbes Westdeutschlands 59

Productivity and Factors of Production in Germany 59

Vergleichende Branchendaten für
das verarbeitende Gewerbe in Ost- und Westdeutschland 59

Verkehrsdaten 60

Energiebilanzen/Energiedaten 60

Sozio-oekonomisches Panel (SOEP) 61

STATFINDER-Datenbank 61

Im Jahre 2002 abgeschlossene und in Bearbeitung befindliche Gutachten

Abteilung Konjunktur 62

Abteilung Weltwirtschaft 63

Abteilung Staat 64

Abteilung Informationsgesellschaft und Wettbewerb **66**
Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung **68**
Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt **70**
Abteilung Längsschnittdaten und Mikroanalyse **75**
Abteilung Informations- und Kommunikationsdienste **77**
Abteilung Information und Organisation **77**

Reihen des DIW Berlin

Wochenberichte **78**
Economic Bulletin **82**
Vierteljahrshefte zur Wirtschaftsforschung **84**
Sonderhefte **86**
Diskussionspapiere **87**
Materialien **90**

Veranstaltungen des DIW Berlin

Seminare des DIW Berlin **91**
Berlin Lunchtime Meetings **93**
Veranstaltungen für einen deutschsprachigen Teilnehmerkreis **94**
Veranstaltungen für einen internationalen Teilnehmerkreis **96**
Vorlesungen von Mitarbeitern/-innen des DIW Berlin **97**

Externe Publikationen und Vorträge

Externe Publikationen

Vorstand **103**
Abteilung Konjunktur **106**
Abteilung Weltwirtschaft **107**
Abteilung Staat **109**
Abteilung Informationsgesellschaft und Wettbewerb **111**
Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung **113**
Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt **115**
Abteilung Längsschnittdaten und Mikroanalyse **118**
Abteilung Information und Organisation **123**

Teilnahme an Tagungen, Workshops und Seminaren

Vorträge **124**
Sonstige Teilnahme **145**

Gremien des DIW Berlin

Mitglieder des Kuratoriums **153**
Vereinigung der Freunde des DIW Berlin **155**
Wissenschaftlicher Beirat **156**
Mitgliederversammlung **157**

Kooperation mit Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen

Internationale Kooperationen **161**
Nationale Kooperationen **166**
Kooperation mit Personen **169**

Organisationsplan des DIW Berlin

Vorwort des Präsidenten

Vorwort des Präsidenten

Ein Mann, der Herrn Keuner lange nicht gesehen hatte, begrüßte ihn mit den Worten: „Sie haben sich gar nicht verändert“. – „Oh!“, sagte Herr Keuner und erbleichte.

(Bertold Brecht)

Für die Zukunftsfähigkeit von Gesellschaft, Staat und Wirtschaft kommt es entscheidend auf die Einstellung zum Wandel an. Wird er nur widerwillig akzeptiert, ist die Startposition denkbar ungünstig.

(Heinrich von Pierer)



Präsident
des DIW Berlin
Prof. Dr. Klaus F.
Zimmermann

Halbzeit

Wie andere Wirtschaftsforschungsinstitute auch befindet sich das DIW Berlin in einem umfassenden Transformationsprozess. Aufgerufen durch die wissenschaftliche Gemeinschaft, aber auch getrieben durch die Einsicht, dass gute wirtschaftspolitische Beratung ohne die Kenntnis der modernsten ökonomischen Instrumentarien auf Dauer nicht bestehen kann, befindet sich das Institut auf dem Weg, seine Sichtbarkeit in der akademischen Profession nachhaltig zu verstärken. Das DIW Berlin hat dabei 2002 einen weiteren großen Schritt nach vorne gemacht. Es wurden, wie in den beiden ersten Jahren meiner Amtszeit, viele Veränderungen angestoßen und umgesetzt,

die das Institut akademisch an die internationale Spitze der Wirtschaftsforschungsinstitute bringen sollen. Dieses zentrale Ziel haben alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Augen und beziehen es in ihre Aktivitäten mit ein. Es wird auch durch das Kuratorium des DIW Berlin entschlossen unterstützt. Dies drückt sich deutlich in der im Herbst 2002 erfolgten Übernahme des Vorsizes des Kuratoriums durch *Prof. Dr. Dr. h.c. Günter Stock* (Schering AG, Berlin) aus, der sich bei seiner langjährigen Tätigkeit im Wissenschaftsrat sehr für eine stärkere Forschungsorientierung der Wirtschaftsforschungsinstitute eingesetzt hat.

Wissenschaft und Personalentwicklung

Insbesondere durch den Ausbau der personellen Basis in diesem Jahr hat sich das größte deutsche Wirtschaftsforschungsinstitut weiter verbessert. Viele junge, hochmotivierte und talentierte Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler konnten für das DIW Berlin gewonnen werden. Die Anzahl der Doktoranden in allen Abteilungen wurde deutlich erhöht. Ihre Neugierde und Kreativität – gepaart mit der Souveränität und der Methodenkompetenz der erfahrenen Wissenschaftler/-innen – werden uns die erforderliche Kraft geben, die wir benötigen, um weiterhin die

Spitze der wirtschaftswissenschaftlichen Forschung unter den Instituten mitzubeseetzen.

Dies spiegelt sich auch in den weiterentwickelten Forschungsprogrammen der sieben wissenschaftlichen Abteilungen des DIW Berlin wider. Bereits bei den Vorbereitungen für die Begehung durch den Wissenschaftlichen Beirat im Jahre 2002 waren die wissenschaftliche Fokussierung der Abteilungen und deren Aktivitäten an den Kriterien der künftigen externen Evaluationen ausgerichtet. Es freut uns, dass unsere Anstrengungen, die Forschung am DIW Berlin zu stärken, ohne

die Politikberatung zu vernachlässigen, durch den Beirat anerkannt und begrüßt wurden. Die Bereitschaft aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts, Veränderungen nicht nur zuzulassen, sondern aktiv mitzutragen und neben dem täglichen Geschäft zu unterstützen, wurde explizit gelobt. Der Wissenschaftliche Beirat des DIW Berlin unter seinem Vorsitzenden *Professor Anthony Atkinson* (Oxford Universität) ist seit dem Jahre 2002 durch die Zuwahl von *Professor Leonard Waverman* von der London Business School vollständig besetzt.

Die wissenschaftlichen Ergebnisse und ihre Qualität sollen durch die in diesem Jahr neu eingeführte Seminarstruktur am DIW Berlin zusätzlich gefördert und ausgebaut werden. Die regelmäßigen Institutsseminare stehen Wissenschaftler/-innen innerhalb und außerhalb des DIW Berlin offen. Referenten sind Gastwissenschaftler/-innen des DIW Berlin, die einen Aufenthalt in Berlin nutzen, sich und ihr Forschungsprogramm einem Fachpublikum vorzustellen. Daneben tragen Doktoranden und Wissenschaftler/-innen des Instituts abteilungsintern und abteilungsübergreifend im Rahmen von Forschungsseminaren ihre eigenen Ergebnisse vor und stellen sie zur Diskussion. Damit wird der wissenschaftliche Diskurs angeregt und ausgebaut. Das mittlerweile fest institutionalisierte *Berlin Lunchtime-Meeting* in Zusammenarbeit mit dem Institut zur Zukunft der Arbeit (IZA) in Bonn und dem Centre for Economic Policy Research (CEPR) in London dienen der Stärkung des wirtschaftspolitischen Beratungsprofils des DIW Berlin in seiner internationalen Dimension.

In enger Zusammenarbeit mit der Freien Universität Berlin und mit der zustimmenden Begleitung des Kuratoriums des Instituts konnte ein erstes akademisches Berufungsverfahren für die Besetzung einer Abteilungsleitung erfolgreich abgeschlossen werden. Als neuer Leiter für die Abteilung Staat ist *Viktor Steiner* mit einer S-Professur voll in die Freie Universität Berlin integriert. Von erheblicher Bedeutung für die weitere wissenschaftliche Entwicklung des Instituts ist die anstehende Neubesetzung von vier weiteren Abtei-

lungsleiterstellen, deren Besetzung im Jahre 2002 durch die Arbeit von Berufungskommissionen intensiv vorangetrieben wurde. Die Neuberufungen finden in gemeinsamen Verfahren mit Universitäten in Berlin und Brandenburg statt. Diese ehrgeizige Anbindungsstrategie von Abteilungsleitern und der Ausbau von Querschnittsfunktionen durch die Ernennung von Forschungsdirektoren mit abteilungsübergreifenden Aufgaben wurden in diesem Jahr vom Wissenschaftlichen Beirat besonders positiv hervorgehoben. Die Verfahren sollen möglichst 2003 abgeschlossen werden und markieren einen Wendepunkt in der Vernetzungsstrategie des Instituts.

Die Abteilungsleitungen spielen bei einem dezentral organisierten Institut wie dem DIW Berlin eine zentrale Rolle auch für die Entwicklung der wissenschaftlichen Kompetenzen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Personalführung und Mitarbeiterentwicklung stellen für eine wissensorientierte Unternehmung wie ein Forschungsinstitut einen Teil der Strategie dar. Um diese verantwortungsvolle Aufgabe in konstruktiver Zusammenarbeit mit allen Ebenen des Instituts verantwortungsvoll gestalten zu können, werden spezielle Personalentwicklungsinstrumente konzipiert, und 2003 implementiert. Eine Verbesserung der Weiterbildung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Erneuerung und der Ausbau der Doktorandenausbildung sollen den besonderen Bedürfnissen der Wirtschaftsforschung in einem politik- und beratungsorientierten Institut angepasst werden.

Aber auch die akademische Qualifikation ist immer häufiger Motivation *per se* der Mitarbeiter/-innen. Es gelingt dem DIW Berlin nicht nur, Privatdozenten und Personen mit Karriereabsicht im akademischen Umfeld ins Institut zu ziehen. Immer häufiger platzieren sich qualifizierte Mitarbeiter/-innen bereits als Professorinnen und Professoren an den Universitäten. Das Institut wird somit zum akademischen „Durchlauferhitzer“. Diese Kolleginnen und Kollegen bleiben als Forschungsprofessoren/-professorinnen oder Kooperationspartner/-innen weiterhin eng mit dem DIW Berlin verbunden.

Forschung und Öffentlichkeit

In Zeiten einer kritischen Wirtschaftslage geraten auch Wirtschaftsforscher unverhofft ins Sperrfeuer öffentlicher Diskussionen. Da beklagt sich eine interessierte Öffentlichkeit beispielsweise über die „Inflation der Konjunkturprognosen“, die nicht ins Konzept passen. Dort wird das Ringen um wissenschaftliche Erkenntnisse zwischen Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen vor-

schnell als „Schaulaufen“ oder „Inkompetenz“ gebrandmarkt. Sind dies die Kommunikationsnotwendigkeiten des Medienzeitalters oder ist es Meinungsmache? Einfach sollte man sich jedenfalls die Schlussfolgerungen nicht machen.

Da ist zunächst einmal der politische Wettbewerb. Alle Parteien – auf Regierungs- wie auf Oppositionsseite – wollen Wissenschaftler/-in-

nen und ihre Prognosen für ihre Zwecke instrumentalisieren. Viel steht auf dem Spiel: Die Politik ist unter Druck, Forschungsergebnisse nur unter dem Gesichtspunkt ihrer spezifischen Ziele zu sehen. Zusätzlich gibt es den permanenten Zwang der Medien zu publizieren. Die Öffentlichkeit hat ein Bedürfnis, aber auch das erklärte Recht auf permanente Informationen. Schließlich gibt es den Wettbewerb der Institute und der Wissenschaftler/-innen. Sie streben danach, sich erfolgreich zu positionieren und zum Erkenntnisgewinn beizutragen. Alle diese Einzelinteressen sind legitim, sie benötigen aber einen besonderen Ausgleich.

Die Öffentlichkeit beherrscht die „Illusion der Einigkeit“. Gefordert ist beispielsweise *die* eine Zahl, die etwa die weitere Konjunkturentwicklung bestimmt. Dabei gehört zu jeder Prognose ein Unsicherheitsbereich, dessen Kenntnis schon allein einen Informationsgewinn für die Wirtschaft wie auch für die Wirtschaftspolitik darstellt. Gefordert wird die einhellige Beurteilung der Lage durch die Wirtschaftsforscher, wo doch tatsächlich die Vielfalt der Analysen zum Wesensmerkmal der qualifizierten Tätigkeit von Wissenschaftlern gehört. Denn:

*Wenn alle Experten sich einig sind,
ist Vorsicht geboten.*

(Bertrand Russell)

Wirtschaftsforschungsinstitute sind keine Interessenvertreter, ihr Rat kann nicht beliebig gekauft oder verkauft werden. Die Basis ihrer Tätigkeit ist eine wirtschaftliche und wissenschaftliche Unabhängigkeit. Nicht umsonst hat die öffentliche Hand in Deutschland eine unabhängige und vielfältige Institutslandschaft geschaffen. Die Existenz mehrerer leistungsfähiger Institute sichert Kompetenz durch Konkurrenz, und eine auftragsunabhängige Grundförderung garantiert die Selbständigkeit. Der Wissenschaftsrat hat von den Instituten akademische Leistungsfähigkeit verlangt,

die ihre Beratungskompetenz verstärkt. Die Institute haben sich damit an der Wahrheitsfindung zu beteiligen, sie arbeiten grundsätzlich für die Bürgerinnen und Bürger Deutschlands und müssen sich deshalb dem öffentlichen Informationsanspruch stellen.



Vorstellung der
Grundlinien,
Januar 2002

Dies bedeutet, dass neue Erkenntnisse, seien es frische Datenquellen, neue statistische Methoden oder innovative theoretische Konzepte, schnellstmöglich umgesetzt werden. Dies impliziert aber auch den Mut, Revisionen der eigenen Aussagen rasch einzuleiten, wenn sie nicht mehr tragbar geworden sind. Dies gilt auch dann, wenn dadurch die eigenen Erkenntnisgrenzen deutlich werden und Risiken des politischen Unbills zutage treten. Das ist nicht bequem, muss aber ertragen werden.

Die Meinungsvielfalt zwischen den Instituten hat in den vergangenen Jahren zugenommen. Ihr Interesse an akademischer Leistungsfähigkeit hat sich nach den Begutachtungen durch den Wissenschaftsrat seit Ende der neunziger Jahre verstärkt. Dieser Wettbewerb ist gut, er sichert auch die Anstrengungen zu einer Verbesserung der Politikberatung.

Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

Kurzporträt des DIW Berlin

Das DIW Berlin

Kurzporträt

Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) zählt zu den führenden Wirtschaftsforschungsinstituten in Deutschland. Es ist als unabhängiges Institut ausschließlich gemeinnützigen Zwecken verpflichtet und betreibt Grundlagenforschung und wirtschaftspolitische Beratung.

Das DIW Berlin wurde 1925 als Institut für Konjunkturforschung gegründet und erhielt später den heutigen Namen. Seinen Sitz hat es seit der Gründung in Berlin. Das DIW Berlin hat die Rechtsform eines eingetragenen Vereins. Vereinsorgane sind die Mitgliederversammlung, das Kuratorium, der Vorstand und der Wissenschaftliche Beirat.

Die Forschungstätigkeit des DIW Berlin wird seit 1951 durch die Vereinigung der Freunde des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (VdF) unterstützt. Die VdF ist ein Förderkreis, bestehend aus nationalen und internationalen Unternehmen, über den der Dialog zur Wirtschaft gepflegt und vertieft wird.

Das Institut gliedert sich in sieben Forschungsabteilungen

- Konjunktur
- Weltwirtschaft
- Staat
- Informationsgesellschaft und Wettbewerb
- Innovation, Industrie, Dienstleistung
- Energie, Verkehr, Umwelt
- Längsschnittdaten und Mikroanalyse (SOEP)



Blick auf das
Institutsgebäude
von der Königin-
Luise-Straße

Die Forschungsabteilungen werden von Abteilungsleitern geführt, die auch bei der Forschungsplanung und bei der wissenschaftlichen Koordination der Institutsarbeit mitwirken. Die Verankerung der Abteilungsleiter in Universitäten durch die Übernahme einer Professur wird schrittweise umgesetzt.

Daneben bestehen die Serviceabteilungen „Informations- und Kommunikationsdienste“ und „Information und Organisation“ einschließlich Bibliothek sowie die Verwaltung.

Im Jahre 2002 verfügte das DIW Berlin über 217 Beschäftigte, darunter 117 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Darüber hinaus arbeiten eine Reihe von überwiegend externen Forschungsdirektoren, Forschungsprofessoren und Research Affiliates für die Abteilungen. Sie kooperieren für eine bestimmte Zeit, erfüllen Querschnittsaufgaben und geben wichtige Forschungsimpulse. Eine ausführliche Aufstellung über die Forschungsdirektoren, die Forschungsprofessoren und die Research Affiliates ist auf den Seiten 172 ff. zu finden.

Die Gesamtleitung obliegt dem Präsidenten, der durch einen Vizepräsidenten und einen Geschäftsführer unterstützt wird. Seit Anfang 2000 leitet Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann das DIW Berlin. Er ist der siebente Präsident seit Gründung des Instituts.

Ziele und Aufgaben

Das DIW Berlin hat die Aufgabe, wirtschaftliche Vorgänge im In- und Ausland zu erforschen und Politik, Wirtschaft und Verwaltung bei ihren Entscheidungen zu beraten und zu unterstützen. Die Forschungsergebnisse werden der Allgemeinheit zugänglich gemacht. Seit seiner Gründung beschäftigt sich das Institut mit der konjunkturellen Analyse und Prognose. Schwerpunkt der Arbeit ist die empirische Wirtschaftsforschung auf der Basis theoretischer Erklärungsmodelle. Das Forschungsspektrum reicht von der kurzfristigen Konjunkturbetrachtung und der Beantwortung aktueller wirtschafts- und finanzpolitischer Fragen bis hin zur Projektion und Beurteilung langfristiger Veränderungen sowohl in der Gesamtwirtschaft als auch in einzelnen Wirtschaftszweigen.

Im Mittelpunkt der Arbeit steht die Entwicklung der deutschen Volkswirtschaft. Hinzu treten Fragen der grenzüberschreitenden wirtschaftlichen Beziehungen, die sich aus der Einbindung der Bundesrepublik Deutschland in die Europäische Union und aus der ausgeprägten internationalen Ausrichtung der deutschen Wirtschaft ergeben.

Nach der deutschen Vereinigung hat sich die Analyse der Transformationsprozesse in Ostdeutschland und Osteuropa als Forschungsschwerpunkt etabliert.

Wachstum und Strukturwandel werden vor allem im Hinblick auf die Leistungsfähigkeit von Innovationssystemen und den Einfluss des unternehmerischen Verhaltens analysiert.

Zu den traditionellen Forschungsschwerpunkten zählen ökonomische Fragen des Umweltschutzes, die Energie- und Rohstoffwirtschaft sowie der Verkehr und das Transportwesen.

Grundlagenforschung und wissenschaftlicher Service stehen im Vordergrund der Abteilung Längsschnittdaten und Mikroanalyse. Ihr Kernstück ist das Sozio-oekonomische Panel (SOEP). Dies ist eine Wiederholungsbefragung von über 10 000 Privathaushalten. Die mit dem SOEP gewonnenen statistischen Daten, die vor allem außerhalb des DIW Berlin ausgewertet werden, werden im Institut vorwiegend für Analysen der Erwerbstätigkeit und der Einkommensentwicklung genutzt.

Die Neuausrichtung mehrerer Forschungsabteilungen des DIW Berlin bietet darüber hinaus die Chance, die Entwicklungen der „neuen“ Ökonomie effektiver beobachten zu können. Die Analyse der Dynamik der Dienstleistungsökonomie, insbesondere der Informations- und Kommunikationswirtschaft, stellt hier einen wichtigen Arbeitsschwerpunkt dar.

Das DIW Berlin wird weiterhin seine Kontakte mit nationalen und internationalen Forschungsnetzen und Forschungszentren intensivieren und für gemeinsame Forschungsprogramme und Beratungsaktivitäten nutzen.

Information und Kommunikation, Kooperationen

Informationsvermittlung gehört zu den zentralen Aufgaben des DIW Berlin. Als ein führendes Wirtschaftsforschungsinstitut verfolgt das DIW Berlin das Ziel, der Wissenschaft, den Entscheidungsträgern in Wirtschaft und Politik sowie einer breiten Öffentlichkeit aktuelle Wirtschafts-

und Strukturdaten, Prognosen und Gutachten sowie Dienstleistungen im Bereich der quantitativen Ökonomie zur Verfügung zu stellen. Die Arbeitsergebnisse werden unter anderem in hauseigenen Publikationen veröffentlicht, die größtenteils auch online verfügbar sind:

Wochenbericht

Zur schnellen, komprimierten Information über aktuelle wirtschaftspolitische Fragen.

Economic Bulletin

Ausgewählte, zum Teil gekürzte Wochenberichte in englischer Sprache (erscheint monatlich).

Vierteljahrshefte zur Wirtschaftsforschung

In Schwerpunktheften werden zu aktuellen wirtschaftspolitischen Themen die Hintergründe sowie wissenschaftliche und wirtschaftspolitische Kontroversen zeitnah und auf hohem Niveau aufgezeigt.

Sonderhefte und Beiträge zur Strukturfor- **schung**

Veröffentlichungen zu Spezialthemen in unregelmäßiger Folge.

Diskussionspapiere

Forschungsergebnisse, die kurz vor der Veröffentlichung stehen (erscheinen unregelmäßig).

Materialien

Forschungsergebnisse, vorläufige Forschungsansätze und Dokumentationen.

Die Forschungsergebnisse werden darüber hinaus in externen Fachzeitschriften sowie im Rahmen wissenschaftlicher Tagungen im In- und Ausland, auf Workshops, Symposien und Kolloquien präsentiert. Sie dienen auch dem Gedankenaustausch mit Experten und hochrangigen Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft.

Im Rahmen der zweimal jährlich stattfindenden *Industrietagung* erörtern Vertreter von Wirtschaftsunternehmen und -verbänden und Wissenschaftler die künftige Konjunkturentwicklung im verarbeitenden Gewerbe und in der Gesamtwirtschaft.

Das DIW Berlin ist Mitglied der Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz e. V. (WGL) und der Arbeitsgemeinschaft deutscher wirtschaftswissenschaftlicher Forschungsinstitute e. V. (ARGE).

Das SOEP ist innerhalb der WGL Mitglied im Interdisziplinären Verbund Serviceeinrichtungen. Das DIW Berlin gehört mehreren europäischen Forschungsnetzen an, darunter dem European Network of Economic Policy Research Institutes (ENEPRI) und der European Forecasting Research Association for the Macro-Economy (EUROFRAME).

Das DIW Berlin kooperiert mit zahlreichen in- und ausländischen Universitäten und anderen Forschungseinrichtungen, unter anderem mit der Freien Universität Berlin, der Humboldt-Universität zu Berlin, der Technischen Universität Berlin, der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt/Oder, den Universitäten Köln, Münster und Potsdam sowie mit der Syracuse University New York und dem Massachusetts Institute for Technology (MIT), Cambridge (USA), dem IZA in Bonn, dem CEPR in London, dem CEPS in Brüssel und CEPS/INSTEAD in Luxemburg. Viele Projekte werden von Mitarbeitern des Instituts gemeinsam mit Wissenschaftlern aus Hochschulen und anderen Forschungsinstituten durchgeführt. Eine ausführliche Darstellung der internationalen und nationalen Kooperationen des DIW Berlin finden Sie auf S. 161 ff.

Das DIW Berlin verfügt über ein breites Angebot an Datensammlungen und Datenbanken, die regelmäßig erarbeitet und veränderten Problemstellungen angepasst werden. Hierzu gehören beispielsweise die vierteljährliche volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (VGR) sowie die Daten des SOEP. Ausgewählte statistische Datenbanken für Deutschland werden externen Nutzern unentgeltlich zur Verfügung gestellt.



Industrietagung des DIW Berlin
im Japanisch-Deutschen-Zentrum,
18./19. November 2002

Vorstand			
Präsident: Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann			
Vizepräsident: Prof. Bengt-Arne Wickström, Ph.D.			
Geschäftsführer: Michael Herzog			
	Forschungsabteilungen		Serviceabteilungen
Kuratorium	Vorsitzender: Prof. Dr. Dr. h. c. Günter Stock	Konjunktur PD Dr. Gustav A. Horn	Verwaltung Klemens Kursawe (bis 31.08.2002)
		Binnenkonjunktur, Internationale Konjunktur, Geldpolitik, Ökonometrie	Personal und Finanzen Allgemeine Dienste
Mitglieder- versammlung	Wissenschaftlicher Beirat Vorsitzender: Prof. Dr. Anthony B. Atkinson	Weltwirtschaft Wolfram Schrettl, Ph.D.	Informations- und Kommunikationsdienste Dr. Hansjörg Haas
		Internationaler Handel und Finanzen, Europäische Integration, Institutionen und Transformation	Server- und Netzbetrieb Arbeitsplatzsystem Informationsmanagement Forschung und Entwicklung
	Vereinigung der Freunde des DIW Berlin (VdF) Vorsitzender: Dr. Alexander von Tippelskirch	Staat Prof. Dr. Viktor Steiner	Information und Organisation Dr. Bernhard Seidel
		Finanzpolitik, Sozialpolitik, Öffentliche Dienstleistungen	Presse Öffentlichkeitsarbeit Forschungsverbund Wirtschaftswissenschaften Schriftleitung Periodika Technische Redaktion
		Informationsgesellschaft und Wettbewerb Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann (kommissarisch)	Bibliothek: Ute Figgel-Dietrich
		Märkte und Wettbewerb, Informationsgesellschaft und E-Commerce, Netzwerkökonometrie und Regulation	
		Innovation, Industrie, Dienstleistung Dr. Kurt Hornschild	
		Daten und Methoden, Industrie, Dienstleistungen, Technologie und Innovation, Unternehmensstandorte und Agglomeration	
		Energie, Verkehr, Umwelt Dr. Hans-Joachim Ziesing	
		Energie, Verkehr, Umwelt und Ressourcen	
		Längsschnittdaten und Mikroanalyse Prof. Dr. Gert G. Wagner	
		Datenproduktion und Nutzerservice (SOEP), Mikroökonometrie, und Hochrechnung, Internationale Panel-Datensätze	

Verwaltung

Den reibungslosen wissenschaftlichen Betrieb mit minimalen administrativen Belastungen für die Fachabteilungen zu unterstützen, hat sich die Verwaltung des DIW Berlin zum Ziel gesetzt. Neben dem Management der Finanzen und der Drittmittel tragen die Mitarbeiter/-innen der Verwaltung die Verantwortung für Personalangelegenheiten, für das Management der Gebäude und Grundstücke sowie für die Zentralen Dienste.

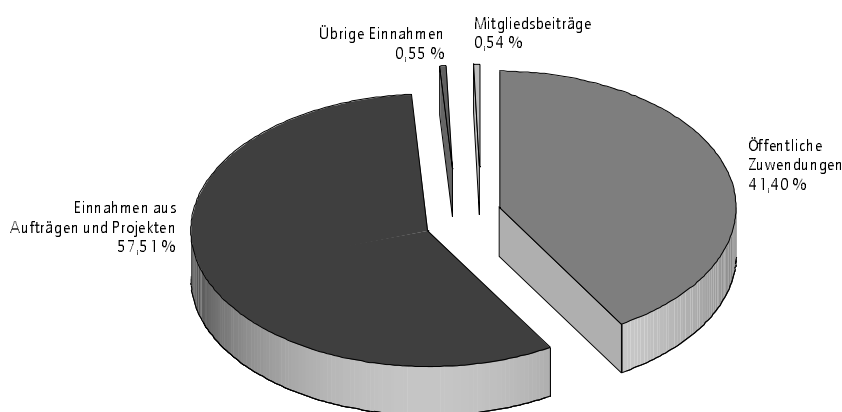
Für die Finanzierung des DIW Berlin aus öffentlichen Zuwendungen gilt seit dem 1. Januar 1977 die zwischen Bund und Ländern am 28. November 1975 abgeschlossene und für Berlin durch das Gesetz vom 8. Juli 1976 verabschiedete Rahmenvereinbarung zwischen Bund

und Ländern über die gemeinsame Förderung der Forschung nach Artikel 91b Grundgesetz (Blaue Liste/WGL). Sie erfolgt einerseits aus institutionellen öffentlichen Zuwendungen, die zu gleichen Teilen durch das Land Berlin (Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur) und den Bund (Bundesministerium der Finanzen) gewährt werden. Entgelte für Auftragsarbeiten ergänzen die Mittel des DIW Berlin.

Die finanzielle Entwicklung des DIW Berlin im Jahre 2002 war insgesamt noch positiv. Das DIW Berlin ist durch sein hohes Auftragsvolumen insgesamt in zufriedenstellender finanzieller Verfassung. Dies ist auch ein Ergebnis der besonderen Leistungsbereitschaft der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts, die zusätzlich zu den traditionellen Forschungs- und Auftragsstrukturen viele Veränderungen von Arbeits- und Inhaltsschwerpunkten zu verkraften hatten.

Die Gesamteinnahmen sind im Haushaltsjahr 2002 gegenüber dem Vorjahr leicht zurückgegangen. Die öffentlichen Zuwendungen sind konstant geblieben, während sich die Einnahmen aus Drittmitteln für Forschungsprojekte und Auftragsarbeiten marginal verschlechtert haben. Zum 31. Dezember 2002 waren am DIW Berlin 217 Mitarbeiter/-innen (einschließlich Teilzeitkräften) beschäftigt, davon 7 in der Freistellungsphase der Altersteilzeit. Das Institut befindet sich

in einer Phase des Generationenwechsels, der 2002 gegenüber 2001 zu einem leichten Anstieg der Gesamtzahl der Mitarbeiter/-innen führte. Dabei wurden Mechanismen wie die Altersteilzeit eingesetzt. Dadurch stieg die Zahl der wissenschaftlichen Mitarbeiter/-innen auf insgesamt 117 Personen, während die der Beschäftigten im nichtwissenschaftlichen Bereich nahezu konstant geblieben ist.



Finanzierung
des DIW Berlin
im Jahre 2002

Die Verwaltung wurde im Sommer 2002 grundlegend reformiert und in zwei Teilbereiche (Personal/Zentrale Dienste und Finanzen/Drittmittel) aufgegliedert. Beide Bereiche unterstehen dem Geschäftsführer des DIW Berlin. Der Bereich Personal/Zentrale Dienste soll künftig von einer Personalreferentin bzw. einem Personalreferenten geleitet werden. Diese zentrale Leitung des Personalbereichs ist insbesondere für die Erstellung eines Personalentwicklungskonzepts, für die Weiterentwicklung einer Rekrutierungsstrategie sowie für das fortlaufende Coaching der Mitarbeiter/-innen als Grundlage für die optimale personelle Weiterentwicklung des DIW Berlin zuständig. Als Basis für ein effizientes und unbürokratisches Personalmanagement hat das DIW Berlin die notwendigen Prozesse und Arbeitsmittel definiert. Die operative Umsetzung wurde Ende Oktober 2002 abgeschlossen und in einem Handbuch dokumentiert.

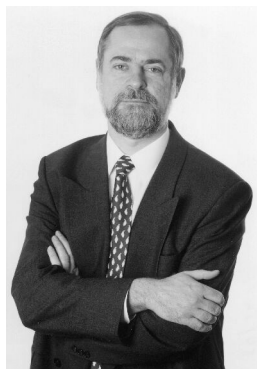
Im Jahre 2002 wurde für die Kosten- und Leistungsrechnung der Probebetrieb aufgenommen, und es wurden erste Berichte generiert. Ab 1. Januar 2003 steht dieses Instrumentarium im Regelbetrieb zur Verfügung. Es bildet einen Baustein im Rechnungswesen des DIW Berlin, das insgesamt überarbeitet und erweitert werden muss. Auch im Hinblick auf eine verbesserte Beurteilung der Wirtschaftlichkeit von Drittmittelprojekten wird im ersten Halbjahr 2003 das

Berichtswesen im Bereich Finanzen grundlegend überarbeitet und technisch mit den vorhandenen Instrumentarien ausgeweitet. Zielsetzung ist es, allen Steuerungsebenen des DIW Berlin (Vorstand, Abteilungsleitern, Projektkoordinatoren) die notwendigen Informationen übersichtlich und umfassend zur Verfügung zu stellen. Die gesamten Arbeitsabläufe im Bereich Finanzen/Drittmittel werden in diesem Rahmen im Jahre 2003 überarbeitet und dokumentiert.

Vorstand des DIW Berlin

Vorstand

Die Gesamtleitung des DIW Berlin obliegt dem Präsidenten, der durch einen Vizepräsidenten und einen Geschäftsführer unterstützt wird. Seit Anfang 2000 leitet Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann das DIW Berlin. Er ist der siebente Präsident seit Gründung des Instituts.



Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

IZA Bonn,
Universität Bonn,
DIW Berlin und
Freie Universität Berlin

Kurzporträt

Jahrgang 1952. Seit 1998 Professor für Wirtschaftliche Staatswissenschaften der Universität Bonn und Direktor des Forschungsinstituts zur Zukunft der Arbeit (IZA Bonn). Präsident des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin, seit 2000) und Honorarprofessor für Volkswirtschaftslehre der Freien Universität Berlin (seit 2001). Research Fellow des Centre for Economic Policy Research (CEPR) in London (seit 1990), Associate Research Fellow des Centre for European Policy Studies (CEPS) in Brüssel (seit 2001), Research Associate des Center for Comparative Immigration Studies (CCIS) der University of California-San Diego (seit 2001) und Mitglied der Expertengruppe „Group of Economic Analysis“ (GEA) des Präsidenten der EU-Kommission (seit 2001), Mitglied der Kommission „Verbesserung der Dateninfrastruktur wirtschaftswissenschaftlicher Forschung“ und Mitglied des Erweiterten Vorstandes des Vereins für Socialpolitik (seit 2002).

Klaus F. Zimmermann studierte Volkswirtschaftslehre und Statistik an der Universität Mannheim, wo er als Diplom-Volkswirt abschloss, promovierte und habilitierte. Von

1989-1998 war er Ordinarius für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Wirtschaftstheorie an der Universität München und Direktor des SELAPO Center for Human Resources; von 1993-1995 war er zugleich Dekan der Volkswirtschaftlichen Fakultät der Universität München.

CORE Research Fellow 1986 (Université Catholique de Louvain, Louvain-la-Neuve, Belgien). Research Fellow am Wissenschaftszentrum Berlin (WZB), 1986. Visiting Associate Professor, University of Pennsylvania, Philadelphia, USA, 1987. Heisenberg-Fellow, 1988-1989. Picard-Vorlesung 1994, Dartmouth College, USA. Gastprofessuren: Universität Dortmund und Universität München, 1989; Humboldt-Universität zu Berlin, 1991; Kyoto Universität, Japan, 1995; Dartmouth College, USA, 1997; Universität München 1998. Distinguished John G. Diefenbaker Award 1998 des Canada Council for the Arts.

Begründer und Secretary der European Society for Population Economics (ESPE), 1986-1992. Präsident der European Society for Population Economics 1994. Programmdirektor für „Human Resources“ (1991-1998) und „Labour Economics“ (1998-2001) des CEPR (Centre for Economic Policy Research) in London. Lange Jahre Mitglied des Vorstandes der European Economic Association, der European Society for Population Economics, des Vereins für Socialpolitik und Vorsitzender des Beirates des Sozio-oekonomischen Panels (SOEP) des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin).

Seit 1988 Editor-in-Chief des *Journal of Population Economics*, der international führenden Zeitschrift für Bevölkerungsökonomie, vormals 1995-1998 Managing Editor von *Economic Policy*, der führenden wissenschaftlichen Zeitschrift für europäische Wirtschaftspolitik. Mitherausgeber der folgenden Zeitschriften: *Recherches Economiques de Louvain* (seit 1991), *Journal of Applied Econometrics* (seit 1992), *Labour Economics* (1992-2000), *European Economic Review* (1993-1998), *International Journal of Manpower* (seit 1998), *Economic Bulletin* (seit 2000), *Wochenberichte des DIW Berlin* (seit

2000), *Vierteljahrshefte zur Wirtschaftsforschung* (seit 2002), *Electronic International Journal of Time Use Research* (seit 2002).

Forschungsinteressen: Arbeitsökonomie, Bevölkerungsökonomie, Migration, Industrieökonomie, Ökonometrie.

Beratung und Mitarbeit in Gremien

- Mitglied des Ausschusses für Bevölkerungsökonomie beim Verein für Socialpolitik
- Mitglied des Ausschusses für Industrieökonomie beim Verein für Socialpolitik
- Mitglied des Kuratoriums des ifo-Instituts, München
- Mitglied des Ökonometrischen Ausschusses beim Verein für Socialpolitik
- Research Fellow, CEPR (Centre for Economic Policy Research), London
- Mitglied des Vorstandes der Bonn Graduate School of Economics, Universität Bonn
- Mitglied des Kuratoriums des Wissenschaftszentrums Berlin
- Mitglied im Gesprächskreis des Aspen Instituts Berlin der Berliner Institutsleiter
- Mitglied von Wissopol, dem sozialpolitischen Gesprächsforum der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA)
- Mitglied des Beirats von „bda-pro-job.de“ der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA)
- Associate Research Fellow des Centre for European Economic Policy (CEPS) in Brüssel
- Mitglied der Sektion „Ökonomik und empirische Sozialforschung“ der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina in Halle
- Mitglied der Expertengruppe „Group of Economic Analysis“ (GEA) des Präsidenten der EU-Kommission
- Mitglied der Kommission „Verbesserung der Dateninfrastruktur wirtschaftswissenschaftlicher Forschung“ des Vereins für Socialpolitik
- Mitglied des Erweiterten Vorstandes des Vereins für Socialpolitik
- Research Associate des Center for Comparative Immigration Studies (CCIS) der University of California-San Diego
- Stellvertretender Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft deutscher wirtschaftswissenschaftlicher Forschungsinstitute e. V. (ARGE)
- Vorsitzender der Expertenkommission „Anschlussförderung im sozialen Wohnungsbau im Land Berlin“ des Berliner Senats
- Editor-in-chief „Journal of Population Economics“
- Associate Editor „Recherches Economiques de Louvain“
- Associate Editor „Journal of Applied Econometrics“
- Associate Editor „International Journal of Manpower“
- Associate Editor „Electronic International Journal of Time Use Research“



**Prof. Bengt-Arne
Wickström, Ph. D.**

Vizepräsident
des DIW Berlin
Institut für Finanzwissenschaft der wirt-
schaftswissenschaftlichen Fakultät an
der Humboldt-Universität zu Berlin

Kurzporträt

Jahrgang 1948. Studium der Mathematik und Physik am Bowdoin College in Brunswick, Maine (B.A., 1969), der Physik an der State University New York at Stony Brook (M.A., 1970) und der Volkswirtschaftslehre an der State University New York at Stony Brook (M.A., 1973, Ph.D., 1975). Dozent an der Northwestern University, Evanston, Illinois, USA (1975 – 1976) und der Norwegischen Wirtschaftshochschule Bergen (1976 – 1986). Professor an den Universitäten Bergen, Norwegen (1986 – 1988) und Linz, Österreich (1988 – 1992). Seit 1992 an der Humboldt-Universität zu Berlin Professor für Volkswirtschaftslehre (Finanzwissenschaft).



Michael Herzog

Geschäftsführer
des DIW Berlin

Kurzporträt

Jahrgang 1946. Studium der Rechts- und Staatswissenschaften an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Selbständiger Rechtsanwalt in München seit 1976. Als Finanzprokurist und Personalchef Mitglied der Geschäftsleitung des Münchner Maschinenbaukonzerns WACKER. Gesamtverantwortung für die Geschäftsbereiche „Kaufmännische Verwaltung und Personal“ (1985 – 1998).

Abteilungen im DIW Berlin

Abteilung Konjunktur

Kurzporträt

Die Abteilung Konjunktur widmet sich ihren Forschungsarbeiten mit dem Ziel, in Fragen der deutschen und der internationalen Konjunktur zur empirischen und theoretischen Auseinandersetzung und den damit verbundenen makroökonomischen Grundsatzfragen beizutragen und eine wissenschaftlich fundierte wirtschaftspolitische Beratung zu leisten.

Daraus ergeben sich verschiedene Tätigkeitsfelder: Makroökonomische Grundlagenforschung, Prognose, Information der Öffentlichkeit über die konjunkturelle Lage in Deutschland und der Welt, Entwicklung wirtschaftspolitischer Konzeptionen und wirtschaftspolitische Beratung.

Schwerpunkt der Forschungsarbeit sind zunehmend die Länder der Europäischen Währungsunion (EWU). Denn in der Währungsunion beschränken sich mit der fortschreitenden weltwirtschaftlichen Verflechtung der Güter-,

Arbeits- und Finanzmärkte die Auswirkungen von wirtschaftspolitischen Maßnahmen immer weniger auf ein einzelnes Land, und der Einfluss der europäischen Institutionen hat ein immer größeres Gewicht. Die Arbeiten der Abteilung werden verstärkt in den Rahmen europäischer Netzwerke (z. B. Euro-Frame) eingebettet. In jüngster Zeit nehmen Kooperationen mit Institutionen aus den EU-Beitrittsländern einen breiteren Raum ein.

In der Abteilung Konjunktur waren im Jahre 2002 Mitarbeiter/-innen aus 12 Nationen tätig: Frankreich, Indien, Italien, Norwegen, Pakistan, Polen, Russland, Spanien, Tschechien, Türkei, Vietnam und Deutschland.



Leiter der Abteilung
Konjunktur
PD Dr. Gustav A. Horn
ghorn@diw.de

Die Forschungsschwerpunkte im Jahre 2002

Im Rahmen der **makroökonomischen Grundlagenforschung** war die Analyse neuer Übertragungswege von konjunkturellen Schocks ein wesentlicher Schwerpunkt der Arbeit der Abteilung Konjunktur. So bestand die Vermutung, dass der teilweise dramatische Abschwung 2000/2001 nicht allein durch traditionelle Kanäle erfolgt sein konnte. Vielmehr mussten Vertrauensindikatoren – so die untersuchte Hypothese – direkt oder indirekt über die Aktienmärkte eine große Rolle gespielt haben. Damit ließe sich insbesondere erklären, warum der in den USA begonnene Abschwung so rasch auf Deutschland und Europa übergriff. In diesem Zusammenhang wurden zwei Projekte bearbeitet.

Zum einen wurde untersucht, ob die Erwartung eines Abschwungs in den USA einen signifikanten Einfluss auf die Konjunkturerwartungen in

Deutschland ausübt. Als Variablen für den empirischen Nachweis wurden der Composite Leading Indicator für die USA und der ifo-Index der Geschäftserwartungen herangezogen. Die Hypothese wurde mittels Verfahren der Zeitreihenökonomie für verschiedene Zeiträume und Phasen der Konjunkturentwicklung geprüft. Im Ergebnis stellte sich heraus, dass der vermutete Einfluss signifikant ist; er hat sich sogar im Laufe der Zeit verstärkt und war in den verschiedenen Konjunkturphasen symmetrisch. Ein zweites Projekt beschäftigte sich mit dem Einfluss der Aktienkurse auf die Entwicklung der Ausrüstungsinvestitionen. Die Hypothese war, dass sinkende Aktienkurse die Emission von Aktien und damit die Finanzierung von Investitionen unrentabler machen. Sinkende Aktienkurse können auch Ausdruck eingetrübter Konjunkturerwartungen sein und auf diese Weise Investitionen unrentabler



Interview zu den
Grundlinien 2002

erscheinen lassen. Die Folge wäre, dass die Ausrüstungs-investitionen bei fallenden Börsennotierungen *ceteris paribus* sinken. Mit Hilfe der durchgeführten Zeitreihenanalyse konnte diese Hypothese bestätigt werden. Allerdings ist der quantitative Effekt relativ gering und auch nur von temporärer Natur.

Mit wachsender Integration vieler Länder Mittel- und Osteuropas und deren baldigem Beitritt zur EU gerät die Konjunkturentwicklung auch in diesen Volkswirtschaften immer mehr in den Blickpunkt. Daher entsteht auch

die Notwendigkeit, in der **laufenden Konjunkturanalyse und -prognose** diese Länder stärker zu berücksichtigen. Dem wurde mit ersten Untersuchungen über die Wechselkursentwicklungen der entsprechenden Währungen Rechnung getragen.

Eine wichtige Aufgabe der Abteilung besteht in der laufenden Analyse der NAIRU (Non Accele-

rating Inflation Rate of Unemployment), die Auskunft über den Spielraum für ein spannungsfreies Wachstum gibt. Dies ist für die Konjunkturprognose im Hinblick auf mögliche Inflationsgefahren von erheblicher Bedeutung. Im Rahmen eines Gutachtens für das Bundesfinanzministerium wurden die NAIRU und die Arbeitslosigkeitslücke im Euroraum untersucht und der Einfluss geprüft, den die Makropolitik, insbesondere die Geldpolitik, auf deren Entwicklung hat. Ökonometrische Schätzungen – basierend auf der Kalman-Filter-Technik und der SVAR-Analyse – zeigen, dass sich die NAIRU seit Mitte der siebziger Jahre deutlich verändert hat. Damit wurden Ergebnisse früherer Studien in der Tendenz bestätigt. Das Neue der hier durchgeführten Forschungsarbeit ist aber, dass erstmals die Kalman-Filter-Technik unter expliziter Berücksichtigung exogener Variablen, insbesondere der kurzfristigen Realzinsen, angewendet wurde. Diese Vorgehensweise ermöglicht es, den Einfluss der Realzinsen auf die NAIRU zu quantifizieren. Ein Anstieg der kurzfristigen Realzinsen um einen Prozentpunkt erhöht demnach die NAIRU im Euroraum um 0,3 Prozentpunkte, während der Einfluss von Produktivitätsänderungen vernachlässigbar und der des Lohnkeils nicht signifikant ist. Ein Viertel des Anstiegs der NAIRU von 1980 bis 1995 kann auf die Zunahme der kurzfristigen Realzinsen zurückgeführt werden. Ein Vergleich der Korrelation zwischen Nominalzinsen, Inflation und Arbeitslosigkeit mit der Situation in den USA deutet auf eine restriktivere Geldpolitik im Euroraum hin.

Das Wachstum in Deutschland hängt in zunehmendem Umfang von den deutschen Exporten in die Eurozone ab, die bei weitem der größte Markt für Produkte aus Deutschland ist. Im Rahmen eines Projekts wurden die Determinanten für diese Ausfuhren ökonometrisch geschätzt. Dabei wurde eine strukturelle Gleichung entwickelt, die sowohl für Kurzfristprognosen als auch für Simulationen geeignet erscheint. Als Determinanten der Exportnachfrage aus den Mitgliedstaaten gehen Indikatoren der preislichen Wettbewerbsfähigkeit und der Nachfrage, insbesondere der Investitionsgüternachfrage aus der übrigen Eurozone, ein. Es zeigte sich, dass sinnvolle Kointegrationsbeziehungen ermittelt werden können, in denen die preisliche Wettbewerbsfähigkeit eine relativ große Rolle spielt und die entsprechende Gleichung insgesamt auch gute Prognoseeigenschaften aufweist. Allerdings werden mit Hilfe der Gleichung die Exporte Deutschlands von 1999 bis 2001 erheblich unterschätzt. Mehrere Tests sprechen dafür, dass die Ursache in der Einführung des Euro zu suchen sein dürfte, von der

Wissenschaftler/-innen der Abteilung Konjunktur

Binnenkonjunktur

Karl Brenke	kbrenke@diw.de
Dr. Andreas Cors	acors@diw.de
Manh Ha Duong	mduong@diw.de
Herbert Lahmann	hlahmann@diw.de
Camille Logeay	clogeay@diw.de
Jochen Schmidt	jschmidt@diw.de

Internationale Konjunktur

Ulrich Fritsche	ufritsche@diw.de
Kirsten Lommatzsch	klommatzsch@diw.de
Dr. Tatiana Ribakoff	tribakoff@diw.de
Katja Rietzler	krietzler@diw.de
Friederike Spiecker (beurlaubt)	fspiecker@diw.de
Dr. Joachim Volz	jvolz@diw.de

Geldpolitik

Dr. Reinhard Pohl (beratend)	rpohl@diw.de
Eirik Svindland	esvindland@diw.de
Dr. Silke Tober	stober@diw.de

Ökonometrie

Sabine Stephan	sstephan@diw.de
Dr. Rudolf Zwiener	rzwiener@diw.de

Deutschland wohl besonders stark profitiert hat. Dieser einmalig aufgetretene Impuls ist in der strukturellen Gleichung infolgedessen nicht berücksichtigt.

Aber auch Südamerika war Gegenstand eingehenderer Analysen. Das Jahr 2002 war von geradezu dramatischen Währungsverwerfungen in Südamerika, insbesondere in Argentinien, gekennzeichnet. Mit der Freigabe des Wechselkurses für den Peso hatte Argentinien einen grundlegenden Kurswechsel in seiner Währungspolitik vollzogen. Die feste Bindung der Währung an den US-Dollar über ein „Currency Board“ hatte das Land in eine tiefe Krise geführt. Zwar war es gelungen, die dramatischen Inflationstendenzen zu Beginn der neunziger Jahre zu durchbrechen. Die Wirtschaftspolitik hatte aber keinen Spielraum, die hiermit verbundene deflationäre Entwicklung zu verhindern. Als der US-Dollar Mitte der neunziger Jahre deutlich aufwertete, verfestigte sich die Deflationstendenz in Argentinien, und die Volkswirtschaft geriet – bei stetig

steigender Auslandsverschuldung – in eine bis zuletzt anhaltende Depression. Wirtschaftspolitisch wäre es sinnvoller gewesen, von vornherein eine Wechselkursbindung mit den wichtigsten Handelspartnern anzustreben. Doch dieser Weg



In der Abteilung Konjunktur waren im November 2002 Mitarbeiter/innen aus 12 Nationen tätig:
Frankreich, Indien, Italien, Norwegen, Pakistan, Polen, Rußland, Spanien, Tschechien, Türkei, Vietnam und Deutschland

steht Argentinien auch nun, nach dem Scheitern der bisherigen Währungspolitik, noch offen.

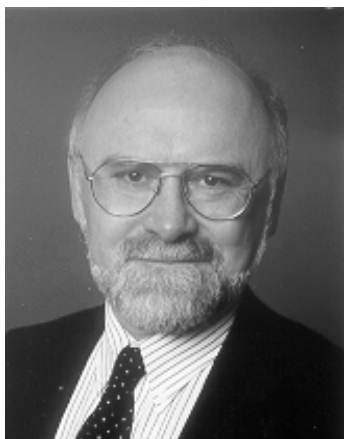
Beratung und Mitarbeit in Gremien

Gustav A. Horn

- Permanent Consultant of the Monetary Committee of the European Parliament

Abteilung Weltwirtschaft

Leiter der Abteilung
Weltwirtschaft
Wolfram
Schrettl, Ph.D.
wschrettl@diw.de



Kurzporträt

Ökonomische Kernfragen von internationalem Handel und Faktormobilität, internationalen Finanzmärkten sowie der Europäischen Integration standen auch im Jahre 2002 im Zentrum der Grundlagen-

forschung und der wirtschaftspolitischen Beratungsaktivitäten der Abteilung Weltwirtschaft.

Im Forschungsfeld „Internationaler Handel“ standen die Ursachen und Wirkungen internationaler Arbeitsteilung im Mittelpunkt. Einen Schwerpunkt bildeten Arbeiten über den Zusammenhang zwischen der Faktorausstattung, dem Faktorgehalt von Handelsströmen und dem Entwicklungsstand einer Volkswirtschaft. Zusätzlich zur intersektoralen Arbeitsteilung wurden verstärkt Aspekte der intrasektoralen Spezialisierung durch vertikale und horizontale Produktdifferenzierung einbezogen. Diese Studien liefern wichtige Erkenntnisse für die Einschätzung des künftigen Handelspotentials etwa zwischen der Europäischen Union und der Erweiterungsregion sowie anderen osteuropäischen Ländern.

Im Zuge der Globalisierung sind internationale Kapitalströme stark gestiegen – vielfach wurde „Globalisierung“ sogar diesem Phänomen gleichgesetzt. In jüngerer Zeit, nach den Währungs- und

Finanzkrisen Ende der neunziger Jahre, sind jedoch die Kapitalflüsse in so genannte „emerging economies“ deutlich eingebrochen. Ist die internationale Finanzmarktintegration daher auf dem Rückzug? Der Forschungsschwerpunkt „Internationale Finanzen“ konzentriert sich auf Fragen der Entstehung von internationalen Finanzkrisen, der institutionellen Ausgestaltung von Finanzmärkten und der internationalen Finanzmarktintegration sowie auf den Zusammenhang zwischen Finanzsystem und Wachstum.

Im Forschungsgebiet „Europäische Integration“ werden in der Grundlagenforschung und den Beratungsaktivitäten drei Schwerpunkte verfolgt: die Integration der Güter-, Kapital- und Arbeitsmärkte in Europa, insbesondere im Hinblick auf die Osterweiterung der Gemeinschaft; die haushaltswirksamen EU-Politiken, insbesondere die Europäische Regional- und Strukturpolitik; und die Europäische Wettbewerbspolitik, insbesondere die Regulation von Energie- und Verkehrsnetzen. Im Jahre 2002 wurden Forschungsarbeiten zur europäischen Einwanderungspolitik, zur Konditionalität der Osterweiterung der EU, den Folgen der Osterweiterung für das Budget der EU sowie der Integration der Infrastruktur der Beitrittsländer durchgeführt.

Herr Schrettl wurde von der FU Berlin als Universitätsprofessor an das Osteuropa-Institut berufen und ist dort vom Wintersemester 2002/2003 an tätig.

Die Forschungsschwerpunkte im Jahre 2002

Handelspolitische Analysen stellten einen wichtigen Schwerpunkt der Arbeit der „International Trade“-Gruppe dar. Im Rahmen eines Forschungsvorhabens, das in Kooperation mit der Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt und dem Potsdam Institut für Klimafolgenforschung durchgeführt wurde, ist im Auftrag des Umweltbundes-

amtes untersucht worden, in welcher Beziehung das Verursacherprinzip zum Regelwerk der World Trade Organization (WTO) steht und ob die am Verursacherprinzip ausgerichteten Instrumente der deutschen Energiepolitik mit den WTO-Regeln vereinbar sind.

Die wichtigste Schlussfolgerung der Studie ist, dass die Implementierung des Verursacherprinzips nicht mit den WTO-Regeln in Konflikt gerät, wenn die Instrumente zur Durchsetzung des Verursacherprinzips angemessen gestaltet und angewendet werden. So sind auch die meisten deutschen Energiegesetze, die eine Reduzierung der Treibhausgas-Emissionen bewirken sollen, mit dem internationalen Handelsrecht vereinbar. Die ordnungsrechtlichen Instrumente und Kennzeichen wirken nicht diskriminierend gegen ausländische Produzenten. Die Preisgarantien für Produzenten von „grünem“ Strom stellen keine Subvention unter WTO-Recht dar. Die finanziellen Transfers der Ökologischen Steuerreform sind allerdings Subventionen im Sinne von Artikel 1 des Subventionsübereinkommens (ASCM). Es ist aber unwahrscheinlich, dass diese Sonderregelungen der Ökologischen Steuerreform in naher Zukunft von einem WTO-Mitglied angefochten werden. Denn ein WTO-Mitglied müsste glaubhaft nachweisen können, dass seine Industrie durch die deutschen Subventionen einen ernsthaften und schwer zu behebbenden Schaden erleiden würde, was angesichts des derzeitigen Niveaus international gehandelten Stromes unwahrscheinlich ist.

Im Rahmen einer Studie für die Investitionsbank Berlin wurden Struktur und Entwicklung der Berliner Warenausfuhr untersucht, um zu überprüfen, inwieweit die Chancen aus der Öffnung der Märkte in den Ländern der EU-Beitrittskandidaten bisher tatsächlich genutzt wurden. Nach dem Fall der Mauer und den politischen Umbrüchen in Ost- und Mitteleuropa wuchs in Berlin die Hoffnung, dass sich die Stadt auch wegen ihrer geographischen Lage zu einem West-Ost-Drehkreuz entwickeln würde. Für Dienstleistungen und die Industrie wurden Wachstumsimpulse erwartet, die durch die EU-Osterweiterung noch verstärkt werden sollten.

Im Rahmen der Studie konnte jedoch gezeigt werden, dass diese Hoffnungen enttäuscht wurden. Ungeachtet der weitgehend vollzogenen Marktöffnung in den Ländern der mittel- und osteuropäischen EU-Beitrittskandidaten blieb die Entwicklung der Warenausfuhren Berlins in diese Region bisher weit hinter den Erwartungen zurück. Zwar spielen die EU-Beitrittskandidaten für die Exportwirtschaft Berlins eine etwas größere Rolle als für Deutschland insgesamt. Das Wachstum der Berliner Exporte in die Länder Mittel- und Osteuropas blieb jedoch hinter dem der Exporte von ganz Deutschland zurück. Dabei ist die Exportstruktur Berlins durchaus vorteilhaft. Die schlechtere Wachstumsperformance ist vielmehr auf ein in der Regel niedrigeres Exportwachstum je Indus-

triebszweig zurückzuführen. Hierin spiegelt sich auch der starke Schrumpfungsprozess der Berliner Industrie seit dem Mauerfall wider. Eine Rolle könnte spielen, dass Berlin vergleichsweise niedrigpreisige Waren exportierte, während die Wachstumschancen bei den EU-Beitrittskandidaten eher in höherpreisigen Marktsegmenten lagen.

Internationaler Handel und Finanzen

Patricia Alvarez-Plata	palvarez@diw.de
Philipp J. H. Schröder, Ph.D.	pschroeder@diw.de
Dr. Mechthild Schrooten	mschrooten@diw.de
Dr. Dieter Schumacher	dschumacher@diw.de
Dr. Harald Trabold	htrabold@diw.de
Dr. Ulrich Thießen	uthiessen@diw.de

Europäische Integration

Dr. Herbert Brücker	hbruecker@diw.de
Ingo Geishecker	igeishecker@diw.de
Boriss Siliverstovs	bsiliverstovs@diw.de
Dr. Christian Weise	cweise@diw.de

Institutionen und Transformation

Jürgen Bitzer	jbitzer@diw.de
Dr. Hella Engerer	hengerer@diw.de
Dr. Christian von Hirschhausen	chirschhausen@diw.de

Kooperationsbüro

Dr. Herbert Wilkens	hwilkens@diw.de
---------------------	-----------------

Wissenschaftler/-innen der
Abteilung Weltwirtschaft

Warum ist es so schwer, internationale Finanzkrisen vorherzusagen? Gerade im Nachgang der Asienkrise 1997 wurden vielfach Indikatoren und Frühwarnsysteme zur Erkennung der Verschärfung der Situation diskutiert. Denn eine Früherkennung könnte dazu beitragen, dass Finanzkrisen abgewendet oder zumindest in ihrer Schärfe gemindert werden. Eine der jüngsten Finanzkrisen war der Zusammenbruch des Argentinischen Currency Boards Anfang 2002. War die Verschärfung der Lage rechtzeitig genug vor der Krise zu erkennen, so dass ihr mit entsprechenden wirtschaftspolitischen Entscheidungen hätte entgegengetreten werden können? Dieser Frage wurde mit Hilfe des von Kaminsky/Lizondo/Reinhart (1998) und Kaminsky/Reinhart (1999) entwickelten Indikatorensets nachgegangen. Gingen von diesen Indikatoren Warnsignale vor der argentinischen Finanzkrise aus? Wenn ja, wann fingen sie an, eine Zuspitzung anzuzeigen? War dies rechtzeitig genug, um entsprechende gegensteuernde Politikmaßnahmen zu ergreifen?

Die vorliegende Studie zeigt, dass im Falle Argentiniens die Anzahl der Warnsignale erst vier

Monate vor der Krise deutlich stieg – eine sehr kurze Frist, um politisch einer Finanzkrise entgegenzutreten. Unmittelbar vor der Krise nahm die Anzahl der Warnsignale sogar ab. Kaminsky/Lizondo/Reinhart und Kaminsky/Reinhart zeigen, dass ihre Indikatoren zahlreiche frühere Finanzkrisen hätten erfolgreich erkennen lassen können. Warum liefern sie dagegen nur undeutliche Hinweise auf die sich zuspitzende Situation in Argentinien? Mindestens zwei Argumente sind dabei zu bedenken: Zum einen könnten im Falle Argentiniens nicht nur makroökonomische, sondern vielmehr auch politische und institutionelle Faktoren eine Rolle gespielt haben. Zum anderen dürften veränderte Erwartungen zu einer Destabilisierung der Situation beigetragen haben. Beide Phänomene werden aber nicht durch das auf makroökonomischen Variablen fußende Indikatorenset ausreichend erfasst.

Die Frage nach den Effekten der Migration für die Arbeitsmärkte ist eine der Schlüsselfragen für die Europäische Einwanderungspolitik. In einer Studie für die Economic Commission for Europe (ECE) der Vereinten Nationen wurden die Folgen europäischer Wanderungsbewegungen für die Arbeitsmärkte simuliert und die Ergebnisse der Simulationen den vorliegenden ökonometrischen Studien in Europa gegenübergestellt. Die Untersuchung kommt zu dem Ergebnis, dass

- die Öffnung der Arbeitsmärkte für die Wanderung zwischen den armen und reichen Ländern Europas höhere Gewinne als die Liberalisierung von Handel und Kapitalverkehr ermöglicht,
- regionale Disparitäten in den Ziel- und Herkunftsländern die Wanderungsgewinne noch deutlich erhöhen,
- der überwiegende Teil der Einkommensgewinne auf die Migranten selbst entfällt,
- bei räumenden Arbeitsmärkten das aggregierte Einkommen der Einheimischen in den Einwanderungsländern steigt und in den Auswanderungsländern fällt,
- bei realistischen Annahmen über Lohnrigiditäten und Arbeitslosigkeit die Gewinne der Einheimischen in den Zielländern und die Verluste der Einheimischen in den Herkunftsländern stark reduziert werden,
- in Abhängigkeit von der Humankapitalausstattung der Zuwanderer einheimische Arbeitskräfte insbesondere mit geringen Qualifikationen durch sinkende Löhne und Beschäftigungschancen in den Einwanderungsländern verlieren, während sie in den Herkunftsländern gewinnen,

- länderspezifische Unterschiede in der Arbeitslosenunterstützung und in anderen sozialstaatlichen Leistungen im Rahmen der in Europa üblichen Größenordnung nur einen marginalen Einfluss auf die Zusammensetzung und den Umfang der Wanderung haben.

Eine Analyse der ökonometrischen Untersuchungen der Arbeitsmarkteffekte der Migration zeigt, dass die empirisch gemessenen Elastizitäten der Löhne und Beschäftigungswahrscheinlichkeiten einheimischer Arbeitskräfte im Hinblick auf die Zuwanderung etwas geringer sind als in dem Simulationsmodell. Die Studie kommt zu der wirtschaftspolitischen Schlussfolgerung, dass eine Kompensation der Auswanderungsländer für mögliche Verluste durch die Wanderung etwa im Rahmen der EU-Strukturfonds einer Politik der Wanderungsrestriktionen vorzuziehen ist.

Die EU hat auf dem Gipfel von Kopenhagen die Aufnahme der Beitrittskandidaten aus Mittel- und Osteuropa an die Erfüllung wirtschaftspolitischer Bedingungen geknüpft. Im Rahmen eines spieltheoretischen Modells wurde zunächst untersucht, ob diese externe Konditionalität der EU die Durchsetzung eines Regimes harter Budgetschränken in den Beitrittsländern bewirken kann. Der theoretische Rahmen stützt sich auf eine Variante der Modellfamilie des „Abnutzungskrieges“ von Alesina und Drazen. Das Modell zeigt, dass die externe Konditionalität der EU das Machtgleichgewicht zwischen Staat und Firmen in der Tat so verschieben kann, dass die Regierungen im Unterschied zum Status quo ohne Erweiterung ein Regime harter Budgetschränken gegen den Unternehmenssektor durchsetzen können.

Das Modell kommt auch zu einer Reihe von überraschenden Ergebnissen, etwa dass die Erwartung, dass die EU ex post ihre Bedingungen bei der Prüfung eines Beitrittsgesuchs nicht strikt anwendet, die Verhandlungsposition der Regierung nicht zwangsläufig schwächen muss. Im empirischen Teil der Studie wurde untersucht, ob sich bei den Beitrittskandidaten härtere Budgetschränken als in den übrigen Transformationsländern beobachten lassen. Als Kriterium wurde herangezogen, in welchem Umfang sich makroökonomisch die Arbeitsnachfrage an den Rückgang des Output angepasst hat. Tatsächlich zeigt sich, dass bei den Beitrittskandidaten die Beschäftigung deutlich stärker als in anderen Transformationsländern an Schwankungen des Output angepasst wird.

Im Rahmen eines Forschungsprojekts wurde die Integration der Beitrittsländer Mittel- und Osteuropas in die Infrastruktur der Europäischen Union untersucht. Trotz der fortschreitenden politischen und wirtschaftlichen Integration klafft bei der Infrastrukturausstattung noch eine erhebliche Lücke zwischen den Beitrittsländern und dem durchschnittlichen EU-Niveau. Dies betrifft sowohl die materielle Infrastruktur als auch den Regulierungsrahmen und die Umsetzung des gemeinsamen Rechtsbestands der EU (*acquis communautaire*). Sollten die 10 mittel- und osteuropäischen EU-Beitrittskandidaten das durchschnittliche EU-Ausstattungs-niveau erreichen, beliefe sich der Investitionsbedarf in den Bereichen Telekommunikation, Verkehr, Energie, Wasser und Umwelt auf über 500 Mrd. Euro. Dem stehen Investitionen von etwa 100 Mrd. Euro seit 1991 gegenüber. Aus Sicht der EU stellt sich somit die aktuelle Frage, ob und wie die Integration durch ordnungspolitische Rahmenbedingungen oder direkte Unterstützung (z. B. durch Phare-ISPA-Programme) beeinflusst werden sollte. Die wirtschaftspolitische Diskussion reicht dabei von der Forderung nach einem zweiten Marshall-Plan bis zu einem reinen *Laissez-faire*.

In der Theorie werden die Ansätze der Infrastrukturpolitik im Rahmen der EU-Osterweiterung kontrovers diskutiert. So zeigen Aghion/Schankerman (1999) in einem Modell monopolistischer Konkurrenz, dass Investitionen in die materielle und institutionelle Infrastruktur in einem frühen Stadium der Integration besonders positive Effekte auf Strukturwandel und Wirtschaftswachstum haben können. Andererseits zeigen empirische Studien, dass aufgrund technischer und politökonomischer Widerstände nur ein geringer Teil der Infrastrukturinvestitionen tatsächlich effizient genutzt wird. Zur Beantwortung der Frage wurden anhand von länderübergreifenden quantitativen Analysen sowie von Fallstudien die bisherigen Ergebnisse des Reformprozesses untersucht. In einem ökonometrischen Modell wurden die gesamtwirtschaftlichen Effekte von Infrastrukturinvestitionen und -reformen in den Beitrittsländern abgeschätzt. Die Ergebnisse weisen auf einen (schwachen) positiven Zusammenhang sowohl zwischen

Investitionen als auch institutionellen Reformen und dem Pro-Kopf-Einkommen der Beitrittsländer hin. Fallstudien in ausgewählten Sektoren ergänzen die Analyse.

Im Ergebnis zeigt sich, dass es auch auf absehbare Zeit ein Infrastrukturgefälle zwischen den mittel- und osteuropäischen EU-Beitrittskandidaten und der Europäischen Union geben wird. Schwer wiegen ordnungspolitische Reformdefizite, welche eine marktwirtschaftliche Ausrichtung und eine stärkere Beteiligung des Privatsektors bisher verhindert haben. Daher sollten die mittel- und osteuropäischen Regierungen auf diesem Gebiet besondere Anstrengungen unternehmen. Eine einseitige Konzentration auf die Bereitstellung finanzieller Mittel durch die Europäische Union ohne gleichzeitige Verbesserung marktwirtschaftlicher Rahmenbedingungen wäre verfehlt.

Darüber hinaus wurde der langfristige Zusammenhang zwischen fiskalischer Dezentralisierung, gemessen anhand mehrerer Indikatoren, und Wirtschaftswachstum in einer Querschnittsanalyse für 22 OECD-Länder mit hohem Einkommen untersucht. Die Analyse bestätigt vorangestellte theoretische Überlegungen, nach denen ein mittlerer Grad an Dezentralisierung mit höherem Wachstum verbunden ist als ein relativ niedriger oder hoher Dezentralisierungsgrad. Interessant ist, dass die Dezentralisierung der untersuchten Länder in den vergangenen drei Dekaden konvergierte, und zwar hin zu einem mittleren Niveau. Nur wenige Länder mit traditionell niedrigem Dezentralisierungsgrad folgten diesem Trend nicht.

Für eine bedeutende Transformationsökonomie, Ukraine, wurden zudem die Wachstumseffekte der regionalen Umverteilung durch das Finanzausgleichssystem analysiert. Es wurde ein Modell benutzt, das bereits für Deutschland Anwendung fand. Das überraschende Ergebnis lautet, dass es eine wirksame Umverteilung zu relativ armen Regionen gibt und diese, anders als in Deutschland, positive Wachstumseffekte sowohl in Geber- als auch in Nehmerregionen zu haben scheint.

Beratung und Mitarbeit in Gremien

Herbert Brücker

- Sachverständiger, Ausschuss für Europaangelegenheiten des Deutschen Bundestages

- Verein für Socialpolitik, Ausschuss für den Vergleich von Wirtschaftssystemen
- Research Fellow, IZA Bonn

Christian von Hirschhausen

- Mitglied der International Society for New Institutional Economics (ISNIE)
- Mitglied der International Association of Energy Economics (IAEE)
- Mitglied der Gemeinsamen Kommission „Europawissenschaften“ des Studiengangs der drei Berliner Universitäten (FU, HU, TU)

Wolfram Schrettl

- Berater im Forum Ost-West
- Mitarbeit in der Studiengruppe Erweiterung, Institut für Europäische Politik
- Mitarbeit im Arbeitskreis Russische Außen- und Sicherheitspolitik
- Mitglied, World Bank Advisory Panel on Russia
- Mitglied des Academic Council, Bureau of Economic Analysis, Moskau
- Mitglied im Ausschuss zum Vergleich von Wirtschaftssystemen, Verein für Socialpolitik
- Mitglied der European Association for Comparative Economic Studies
- Mitglied der Südosteuropa-Gesellschaft
- Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde

Philipp J. H. Schröder

- Gutachter für die Zeitschrift „Journal for Institutional and Theoretical Economics“
- Gutachter für die Zeitschrift „Journal of East-West Business“
- Gutachter für die Zeitschrift „Quarterly Journal of Control and Cybernetics“

Mechthild Schrooten

- Mitglied des Global Development Network (GDN), The World Bank
- Mitglied der European Association for Comparative Economic Studies (EACES)
- Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde
- Mitglied im Verein für Socialpolitik
- Mitglied der Projektgruppe „Globalisierung“ der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik; DGAP
- Mitglied des Arbeitskreises „Internationale Wirtschaft“ der Friedrich-Ebert-Stiftung

Dieter Schumacher

- Mitglied im Arbeitskreis Berlin-Brandenburgischer Wirtschaftswissenschaftler
- Mitglied im Verein für Socialpolitik
- Mitglied in der OECD-Arbeitsgruppe „International Trade Statistics“

Ulrich Thießen

- Research Fellow beim Institute for Economic Research and Policy Consulting, Kiew

Harald Trabold

- Berater in der Enquete-Kommission „Globalisierung der Weltwirtschaft“, AG Waren und Dienstleistungen
- Gutachter für die Zeitschrift „Journal of International Business Studies“
- Mitglied des Arbeitskreises Internationale Wirtschaft der Friedrich-Ebert-Stiftung
- Mitglied des Arbeitskreises Wirtschaftsstandort der Hans-Böckler-Stiftung
- Mitglied der Arbeitsgruppe Außenhandelsstatistik der OECD, Paris

Christian Weise

- Gutachter für die Zeitschrift „Konjunkturpolitik“
- Mitglied der European Association for Comparative Economic Studies
- Mitglied der Villa Faber Group on EU Reform „Issues and Consequences of Enlargement“
- Mitglied der Studiengruppe Erweiterung des Instituts für Europäische Politik
- Mitglied der Thinking Enlarged Group on Political Leadership in the EU
- Mitglied des Arbeitskreises Europäische Integration
- Mitglied des Wissenschaftlichen Direktori- ums des Instituts für Europäische Politik
- Mitglied im Verein für Socialpolitik

Herbert Wilkens

- Schriftleiter der Zeitschrift „Konjunkturpolitik“ – Zeitschrift für angewandte Wirtschaftsforschung – Applied Economics Quarterly
- Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde

Kurzporträt

Vor dem Hintergrund geringer Wachstumsdynamik der deutschen Volkswirtschaft, verbunden mit Massenerbeitslosigkeit, Finanzierungsproblemen der öffentlichen Haushalte und zunehmender Belastung der sozialen Sicherungssysteme, sind grundlegende Reformen auf allen staatlichen Ebenen unausweichlich und werden auch in den nächsten Jahren die wirtschaftspolitische Diskussion prägen. Diese Perspektive bestimmt auch die Forschungsausrichtung der Abteilung Staat für die nächsten Jahre. Das übergreifende Thema ist dabei, wie die verschiedenen Instrumente des Steuer- und Wohlfahrtsstaates die Ressourcenallokation, die Verteilung der Einkommen und allgemein die ökonomische Wohlfahrt beeinflussen und wie dies durch fiskal- und sozialpolitische Reformen verbessert werden könnte.

Wichtige Forschungsfelder im Bereich Finanzpolitik betreffen die empirische Analyse der Effekte von Reformen der Einkommensbesteuerung auf Allokation, Verteilung und öffentliche Haushalte und Fragen des Ausgaben- und Steuerwettbewerbs im Rahmen des Fiskalföderalismus sowie die Haushaltsnotlage Berlins. Im Bereich Sozialpolitik sind vor allem die sozialen Sicherungssysteme, insbesondere die staatliche Alters- und Krankenversicherung, die Arbeitsmarktpolitik

und die staatliche Bildungspolitik Gegenstand der Forschung. Zur Durchführung der meist empirisch orientierten Forschungsprojekte werden die bereits bestehenden Mikrosimulationsmodelle weiterentwickelt. Dazu wird zum einen in der Abteilung eine Datenbasis aufgebaut, welche die Mikrodaten verschiedener Haushaltsdatensätze und Steuerstatistiken integriert. Zum anderen werden mikroökonometrisch geschätzte Verhaltensanpassungen in die bestehenden statischen Mikrosimulationsmodelle integriert und diese auch für dynamische Simulationen mittel- und längerfristiger Entwicklungen angepasst und weiterentwickelt.

Die Abteilung kooperiert mit universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen und ist darüber hinaus in das europäische Forschungsnetzwerk ENEPRI (European Network of Economic Policy Research Institutes) eingebunden, einem Verbund von renommierten europäischen Instituten der Wirtschafts- und Sozialforschung.



Leiter der
Abteilung Staat
Prof. Dr. Viktor Steiner
vsteiner@diw.de

Die Forschungsschwerpunkte im Jahre 2002

Im Bereich **Finanzpolitik** wurden im Jahre 2002 im Rahmen des längerfristigen Forschungsprogramms „Mikrosimulation“ im Auftrag des Bundesministeriums der Finanzen verschiedene Projekte vorangetrieben. Im Mittelpunkt stand der Aufbau eines Einkommensteuer-Simulationsmodells auf Grundlage von fortgeschriebenen Einzeldaten der Einkommensteuerstatistik 1995. Um Steuerschätzungen oder Belastungsanalysen am aktuellen Rand oder für die nächsten Jahre durchführen zu können, wurde die Datengrundlage in wesentlichen steuerrelevanten Merkmalen bis

zum Jahre 2008 fortgeschrieben. Hierzu wurde ein Konzept der statischen Fortschreibung („static aging“) entwickelt. Dazu wurden Informationen der Bevölkerungsstatistik, des Mikrozensus, der VGR und weiterer relevanter Fachstatistiken aufbereitet und für die eigenen Projektionen eingesetzt. Dieser Ansatz wurde auch in einem größeren Forschungsprojekt für das Bundesministerium der Finanzen zu den Effekten der künftigen demographischen Entwicklung auf das Steueraufkommen verwendet.

Ein weiterer Schwerpunkt der Modellarbeiten war der Aufbau eines detaillierten Einkommensteuer-Simulationsprogramms. Um die Steuerbelastungen anhand der steuerstatistischen Veranlagungsinformationen möglichst realitätsnah zu modellieren, wurde zunächst das Einkommensteuerrecht 1995 detailliert abgebildet. Anschließend wurde das Simulationsmodell an die wesentlichen aufkommensrelevanten Rechtsänderungen für die Jahre 2001 bis 2005 angepasst. In einer ersten Modellanwendung wurden die fiskalischen Effekte sowie die Verteilungswirkungen des gegenwärtigen Splittingverfahrens bei der Einkommensteuer analysiert.

Wissenschaftler/-innen
der Abteilung Staat

Finanzpolitik

Dr. Stefan Bach	sbach@diw.de
Dr. Rainald Borck	rborck@diw.de
Hermann Buslei	hbuslei@diw.de
Dieter Teichmann	dteichmann@diw.de
Dr. Dieter Vesper	dvesper@diw.de

Sozialpolitik

Dr. Bernd Bartholmai	bbartholmai@diw.de
Dr. Volker Meinhardt	vmeinhardt@diw.de
Dr. Erika Schulz	eschulz@diw.de
Katharina Wrohlich	kwrohlich@diw.de

Öffentliche Dienstleistungen

Hans J. Baumgartner	hbaumgartner@diw.de
Dr. Friederike Behringer	fbehringer@diw.de
Dr. Wolfgang Jeschek	wjeschek@diw.de

Parallel zu der Entwicklung eines Steuersimulationsmodells auf der Basis der Einkommensteuerstatistik 1995 wurde ein Steuer-Transfer-Simulationsmodell auf der Basis des Sozio-oekonomischen Panels (SOEP) des DIW Berlin aktualisiert und weiterentwickelt. Mithilfe dieses Mikrosimulationsmodells, in das auch ein Arbeitsangebotsmodell für private Haushalte integriert ist, wurden die Wirkungen des Ehegattensplittings auf das Arbeitsangebot untersucht und die Effekte eines Übergangs zur Individualbesteuerung und zum Ehegattenrealsplitting simuliert.

Weitere Forschungsthemen im Bereich Finanzpolitik im Jahr 2002 waren Föderalismus und Kommunalfinanzen, Steuerwettbewerb sowie die politische Ökonomie der Umverteilung. Als mögliche Instrumente zur Verstetigung und Verbreiterung der Bemessungsgrundlagen der Gemeinden wurden eine kommunale Wertschöpfungssteuer sowie Reformen der Grundsteuer untersucht. Ein anderes Projekt setzte sich mit der Frage auseinander, wie ein nationaler Stabilitätspakt hinsicht-

lich der vertikalen und horizontalen Aufteilung der Verschuldungsgrenzen konzipiert sein könnte und welche Sanktionsmechanismen bei einem Fehlverhalten in Frage kämen. Arbeiten zur Struktur von Faktorsteuern im Fiskalwettbewerb und zur Wirkung von Steuerhinterziehung auf die Umverteilung über das Steuersystem waren eher theoretischer Natur. Darüber hinaus wurde mit einer polit-ökonomischen Analyse der Umverteilung durch die Rentenversicherung unter Berücksichtigung heterogener Lebenserwartung begonnen.

Zu dem im Jahre 2002 aktuellen finanzpolitischen Thema der Vermögensbesteuerung hat das DIW Berlin im Auftrag der Hans-Böckler-Stiftung eine Expertise erstellt. Dazu wurde auch ein Vorschlag zur Effizienzverbesserung bei der Wohneigentumsförderung unterbreitet. Zu den mit dem Steuervergünstigungsabbaugesetz der Bundesregierung geplanten Einschnitten bei den Rahmenbedingungen der Bauinvestitionen hat die Abteilung in verschiedenen Beiträgen detailliert Stellung genommen. Ein Mitarbeiter der Abteilung war auch für die Expertenkommission zum sozialen Wohnungsbau in Berlin unter Leitung des Präsidenten des DIW Berlin tätig.

Im Forschungsbereich **Sozialpolitik** standen auch im Jahre 2002 die kurz- und längerfristigen Finanzierungsprobleme der Alterssicherung und der Krankenversicherung im Mittelpunkt. Ein Schwerpunkt war die Analyse des Konzepts eines universellen Alterssicherungssystems und dessen finanzieller Konsequenzen. Analysiert wurde dieses Modell auch im Hinblick auf die Umverteilungswirkungen. In einem größeren mehrjährigen Forschungsprojekt im Auftrag der EU-Kommission wurde im Rahmen des ENEPRI-Netzwerkes an den Auswirkungen der demographischen Entwicklung auf die zukünftigen finanziellen Belastungen für die staatlichen Kranken- und Pflegeversicherungssysteme in den europäischen Ländern gearbeitet. Auf der Grundlage des oben erwähnten Mikrosimulationsmodells wurde auch mit Analysen der Effekte einer Reform der Arbeitslosen- und Sozialhilfe begonnen. Neben den Beschäftigungswirkungen eines konkreten Reformvorschlags zur Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe sollen auch die fiskalischen Kosten und Verteilungseffekte solcher Reformvorschläge bewertet werden. Dazu wurde eine Literaturstudie angefertigt und mit den notwendigen Modellerweiterungen begonnen.

Ein weiterer Schwerpunkt in diesem Forschungsbereich waren mehrere bildungsökonomische Untersuchungen. Zum einen wurde der Einfluss

der Schulqualität auf die individuellen Einstiegsgehälter von Schulabsolventen untersucht. Hierzu wurden zunächst statistische Informationen zur durchschnittlichen Klassengröße auf Stadt- bzw. Landkreisebene mit den Daten des Sozio-oekonomischen Panels verknüpft. Auf der Basis ökonomischer Schätzungen konnte allerdings kein statistisch signifikanter Effekt der Klassengröße auf die individuellen Einstiegsgehälter nachgewiesen werden. Zum anderen wurde die Lage an den beruflichen Schulen in Deutschland untersucht und eine Projektion des Lehrerberarfs bis zum Jahre 2020 erstellt. Dazu wurden das aktuelle Angebot an und die Nachfrage nach Lehrstel-

len für Ausbildungsbereiche, Berufseinheiten und Regionen untersucht und der Lehrstellenbedarf bis zum Jahre 2010 berechnet. Ferner wurden die Bildungsbeteiligung, der Schulerfolg und die Situation in der beruflichen Ausbildung von jungen Ausländern im Bildungssystem in Deutschland analysiert. Dabei zeigte sich in den letzten Jahren ein Rückgang bei der beruflichen Ausbildung von Ausländern. Im Rahmen einer internationalen Forschungsk Kooperation wurde ein Forschungsprojekt begonnen, das die Beziehungen zwischen Qualifikationen und lebenslangem Lernen zum Thema hat.

Beratung und Mitarbeit in Gremien

Bernd Bartholmai

- Arbeitskreis Bau- und Wohnungsprognostik (Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, Bundesministerium für Verkehr, Bauen und Wohnen)

Friederike Behringer

- Mitglied im Sachverständigenbeirat „Kosten und Nutzen der beruflichen Weiterbildung für Individuen“ des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB)
- Mitarbeit im Arbeitskreis Weiterbildungsstatistik des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF)

Wolfgang Jeschek

- Mitarbeit im Arbeitskreis Berufsbildungsstatistik im Statistischen Bundesamt

Volker Meinhardt

- Mitglied des Beirats für Arbeitsmarktpolitik und berufliche Bildung der Senatorin für Arbeit, Frauen und berufliche Bildung, Berlin
- Mitglied des Beirats für Alterssicherung, Hans Böckler-Stiftung

Erika Schulz

- Mitglied des Vorstands der Deutschen Gesellschaft für Demographie e. V.
- Mitglied des Nationalen Organisationskomitees der Welttagung der Internationalen Statistischen Organisation 2003 in Berlin

Dieter Teichmann

- Mitglied im Arbeitskreis „Steuerschätzungen“ beim Bundesministerium der Finanzen, Berlin

Dieter Vesper

- Ausschuss „Finanzen und Steuern“ der Industrie- und Handelskammer zu Berlin
- Enquete-Kommission „Zukunft der Finanzbeziehungen zwischen Bund und Ländern“ der Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg

Abteilung Informationsgesellschaft und Wettbewerb

Kommissarischer Leiter
der Abteilung
Informationsgesellschaft
und Wettbewerb
Prof. Dr.
Klaus F. Zimmermann
kzimmermann@diw.de



Kurzporträt

Die wachsende weltweite Bedeutung der Informations- und Kommunikationstechnologien für die wirtschaftliche Entwicklung hat im Laufe der neunziger Jahre dazu

geführt, von einer Informationsgesellschaft oder auch der New Economy zu sprechen. Die Abteilung Information und Wettbewerb untersucht, inwieweit die erheblichen technischen Neuerungen zu einer neuen ökonomischen Realität geführt haben, die anderen Gesetzmäßigkeiten unterliegt und damit auch eine neue Wirtschaftspolitik erfordert. Besondere Forschungsgebiete sind dabei die drei Bereiche Märkte und Wettbewerb, die Informationsgesellschaft, insbesondere der E-Commerce, sowie Netzwerkökonomie und Regulierung.

Zur Untersuchung des ökonomischen Verhaltens der Wirtschaftssubjekte werden die Theorien und Methoden der Industrieökonomik herangezogen. Unter den neuen Hypothesen der industrieökono-

mischen Forschung lassen sich bei Berücksichtigung von Transaktionskosten sowie von Netzwerkeffekten und Informationsasymmetrien zwischen einzelnen Akteuren deutlich andere Verhaltenskalküle ableiten, als es unter der Annahme der klassischen ökonomischen Effizienz der Fall ist. Dies soll anhand von Daten im Einzelnen getestet und gegebenenfalls auf die wirtschaftspolitischen Implikationen für die Politikgestaltung geprüft werden.

Soweit Netzwerkeffekte und asymmetrische Informationen den Wettbewerb erschweren oder unmöglich machen, sind an die Regulierung von Märkten neuartige Herausforderungen gestellt. Externalitäten führen auf Märkten für Informations- und Kommunikationsgüter und -dienstleistungen oftmals zu Zutrittsbarrieren. Hier ist die Effizienz des klassischen Deregulierungsansatzes erheblich eingeschränkt, und es sind neue Regulierungsansätze erforderlich, um die Besonderheiten dieser spezifischen Marktverhältnisse zu berücksichtigen. Dem globalen Charakter von Informations- und Kommunikationsnetzwerken ist bei Gestaltung von Regulierungsinstitutionen ebenfalls Rechnung zu tragen. Auch zu diesem Problemkomplex leistet die Abteilung Beiträge.

Die Forschungsschwerpunkte im Jahre 2002

Der Schwerpunkt der Arbeiten im **Forschungsbereich E-Commerce** lag im Jahre 2002 in der Bearbeitung des Projektes „E-Business Market Watch“, das für die EU-Kommission in Kooperation mit den Forschungsinstituten Empirica (Bonn) und Databank Consulting (Italien) durchgeführt wird. Das Projektteam untersucht die Diffusion von E-Business in 15 Sektoren in der Europäischen Union, beobachtet die ökonomischen Auswirkungen von E-Business in diesen Sektoren und leitet Politikempfehlungen ab. Besonderer Schwerpunkt ist dabei die Bewertung

des Einflusses von E-Business auf die Wettbewerbsfähigkeit kleiner und mittlerer Unternehmen. Darüber hinaus werden Veränderungen durch E-Business auf die Wertschöpfungsketten, Marktstrukturen und Wettbewerbsbedingungen der Sektoren beobachtet und analysiert. Im Rahmen des Projektes wurden zwei europaweite Unternehmensbefragungen durchgeführt. Die Daten stehen dem DIW Berlin zur Verfügung und können auch für weiterführende empirische Forschungszwecke genutzt werden. Die Ergebnisse der Untersuchung werden in dreimonatigen

Abständen in Form von Sektorberichten, Newslettern und anderen Publikationen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Der Bereich der **Netzwerkökonomie** befindet sich noch im Aufbau. Im Jahre 2002 wurde vor allem drei Fragen nachgegangen. Bei einer stand die wissenschaftliche Begleitung des Programms „Lernende Regionen – Förderung von Netzwerken“ im Vordergrund, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wird. In Abstimmung mit den Ländern wird seit Mitte 2001 zunächst bis Ende 2004 der Auf- und Ausbau bildungsbereichs- und trägerübergreifender regionaler Netzwerke zur Entwicklung des lebenslangen Lernens unterstützt. Durch Kooperationen von Schulen, Weiterbildungseinrichtungen, Betrieben, Sozialpartnern und Arbeitsverwaltungen sollen innovative Maßnahmen erprobt werden. Bundesweit werden derzeit in zwei Förderphasen insgesamt 75 Netzwerke gefördert. Ende 2001 hat das DIW Berlin die wissenschaftliche Begleitforschung zu diesem Programm aufgenommen. Aufgabe der wissenschaftlichen Begleitung ist es, dem BMBF eine fundierte Beratung bezüglich der Steuerung des Programms zu geben und den Erfahrungsaustausch zwischen den Netzwerken zu unterstützen. Beurteilt werden soll, ob das Programm den angestrebten Zielen gerecht wird. Untersucht werden dazu die Kriterien und Prozesse der Programmsteuerung und der Programministration sowie – auf der Ebene der Netzwerke – die begünstigenden und die hemmenden Faktoren im Hinblick auf die Kooperationsstrukturen in den geförderten Netzwerken, die Bildungslandschaften in den Regionen der Netzwerke, die Teilnehmerstruktur, das Transferpotential solcher Aktivitäten, die Beschäftigungsfähigkeit in den Regionen der Netzwerke und die Nachhaltigkeit der Netzwerke. Das DIW Berlin führt die Begleitforschung in Kooperation mit dem Deutschen Institut für Erwachsenenbildung Bonn (federführend), der Ludwig-Maximilians-Universität München und der Universität Duisburg Essen durch. Dabei werden Methoden der qualitativen und quantitativen Sozialforschung eingesetzt. Im Jahre 2002 wurden die verfügbaren Netzwerkdokumente analysiert und sekundärstatistische Informationen ausgewertet. Ferner wurde eine erste schriftliche Befragung vorbereitet und eine Netzwerktypologie entwickelt. Um weitere Aufschlüsse über Netzwerkbildung und -stabilität gewinnen zu können, werden zwölf lernende regionale Netzwerke auf der Grundlage dieser Netzwerktypologie ausgewählt. Sie werden im Jahre 2003 im Rahmen von Fallstudien eingehender untersucht.

Darüber hinaus wurden die theoretischen Grundlagen der Netzwerkökonomie erarbeitet. Zu diesem Zweck wurden stochastische Netzwerke mit heterogenen Agenten durch die Einführung des Konzepts von Nash-Gleichgewichten formalisiert. Daraus wurde eine Typologie für ökonomische Netzwerke entwickelt.

Märkte und Wettbewerb

Prof. Dr. Alfred Haid ahaid@diw.de

Informationsgesellschaft und E-Commerce

Kornelia Hagen khagen@diw.de
 Philipp Köllinger pkoellinger@diw.de
 Dr. Brigitte Preißl bpreissl@diw.de
 Dr. Wolfgang Seufert wseufert@diw.de
 Arne Uhlendorff auhlendorff@diw.de

Netzwerkökonomie und Regulierung

Dr. Georg Erber gerber@diw.de

Wissenschaftler/-innen
 der Abteilung
 Informationsgesellschaft
 und Wettbewerb

Des Weiteren wurde eine Studie über die Verwendung der UMTS-Auktionserlöse zum Schuldenabbau der öffentlichen Haushalte in Deutschland und über deren – unerwünschte – gesamtwirtschaftliche Wirkungen durchgeführt. Am Beispiel des tatsächlich gewählten Auktionsverfahrens bei der Frequenzallokation konnte gezeigt werden, dass die wirtschaftlichen Folgen politischen Handelns erst bei einer gesamtwirtschaftlichen Betrachtung offen zutage treten. So hatte der Staat zwar bei der Auktion der Frequenzen einen hohen Erlös erzielt, der weitgehend zum Schuldenabbau verwendet worden war. Die damit verbundene Wohlfahrtssteigerung wurde aber erheblich geschmälert, weil diese Art der Rückführung der Mittel in den Wirtschaftskreislauf zu einem negativen Nachfrageschock für die Gesamtwirtschaft führte und zugleich bei den Kreditportfolios der Geschäftsbanken unerwünschte negative Effekte auf die Risikostruktur hatte.

Beratung und Mitarbeit in Gremien

Brigitte Preiß

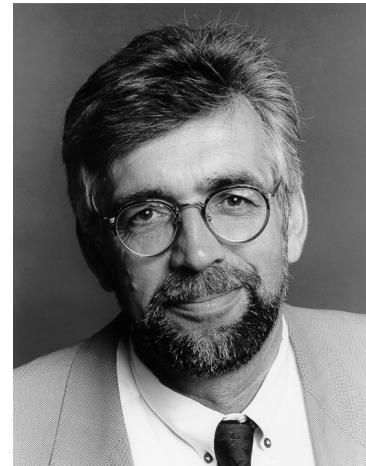
- Gutachterin für die Evaluierung von Forschungsanträgen bei der EU, DG Research
- Gutachterin der Volkswagenstiftung
- Gutachterin für Schmollers Jahrbuch und Research Policy
- Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat zum Projekt „im Maschinenbau“ der Hans-Böckler-Stiftung

Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung

Kurzporträt

Aufgabe der Abteilung ist es, industrieökonomische Fragestellungen aus unterschiedlichem Blickwinkel zu analysieren. Ausgangspunkte der Forschung sind der rasche technologische Wandel, die zunehmende Bedeutung von Dienstleistungen, die Öffnung der Märkte durch wirtschaftspolitische Maßnahmen wie Deregulierung und Abbau von Handelshemmnissen. Im Zuge dieser Entwicklungen kommt es zu einer Reorganisation von Produktionsprozessen, bei der sich Wertschöpfungsketten sowie überregionale, nationale und regionale Produktionsmuster verändern. Im Vordergrund steht dabei das Zusammenspiel von Input- und Outputmärkten in sektoraler und regionaler Sicht und das Verhalten der Akteure. Damit sollen auch neue Erkenntnisse zur Funktionsweise von Innovationssystemen sowie

zur Erklärung von Wachstum, Produktivität und der sich verändernden Märkte gewonnen werden. In Abhängigkeit von dem jeweiligen Forschungsziel steht entweder die Entwicklung von Märkten, Regionen bzw. Volkswirtschaften oder das Verhalten der Unternehmen im Mittelpunkt der Forschung. Die empirische Analyse basiert auf Mikrodaten sowie auf aggregierten Daten der amtlichen und nichtamtlichen Statistik, die mit ökonometrischen Methoden ausgewertet werden.



Leiter der Abteilung
Innovation, Industrie,
Dienstleistung
Dr. Kurt Hornschild
khornschild@diw.de

Die Forschungsschwerpunkte im Jahre 2002

Im Forschungsbereich **Innovation und Technologie** werden die Determinanten von Innovationen und deren Implikationen für wirtschaftliches Wachstum, Beschäftigung und Strukturwandel analysiert. Dabei steht die Annahme im Vordergrund, dass erfolgreiche Innovationsprozesse zu Produktivitätssteigerungen führen, die auf die Diffusion und die Übersetzung von Wissen in neue Produkte, Produktionsmethoden, Organisationsmuster sowie Marketingkonzepte zurückgehen. Dieser Forschungsansatz baut auf den theoretischen Erkenntnissen der neueren Innovationsforschung auf und trägt der aktuellen Technologiepolitik Rechnung.

Die Evaluierung und die Begleitung von Politikansätzen, die Kooperationen und Netzwerkbildungen zwischen Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen anregen, bildeten in der Berichtsperiode den Kern der Forschungsaktivitäten. Um zu beantworten, wie staatliche Innovationsförderung auf die Begünstigten wirkt, muss abgeschätzt werden, wie diese sich entwickelt hätten, wenn sie im gleichen Zeitraum die Förde-

rung nicht erhalten hätten. Die Abschätzung des „Was wäre, wenn“ ist die zentrale Herausforderung an die Methoden der modernen Evaluierungsforschung.

Abgeschlossen wurde die Analyse zur Entwicklung der Halbleiterregion Dresden. Ein zentrales Ergebnis war, dass im Hinblick auf die Standortdefizite Ostdeutschlands die Ansiedlung von Produktionsstätten großer Unternehmen aus High-Tech-Branchen, die exportorientiert sind und FuE-Aktivitäten in die Region bringen, im ökonomischen Aufholprozess einen besonderen Stellenwert hat.

Fortgesetzt wurde die Begleitforschung des Förderprogramms „InnoRegio“ des BMBF; begonnen wurde mit der Evaluation des Förderprogramms „InnoNet“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit. In beiden Fällen wird die Funktionsweise unterschiedlicher Verbund- und Netzwerktypen und die Wirksamkeit staatlicher Anreize analysiert, und es werden Politikempfehlungen zur Verbesserung solcher Förderansätze

abgeleitet. Ein Zwischenergebnis ist, dass die Kompatibilität der mit den Projekten verfolgten Ziele sowie die Transparenz in der Kooperation zentrale Bedingungen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit im Netzwerk sind; der Wissens-



Dr. Kurt Hornschild und
Dr. Dorothea Lucke
auf der Industrietagung
des DIW Berlin

fluss zwischen den Unternehmen ist teilweise wichtiger für den Innovationserfolg als der Wissensfluss innerhalb der meist kleinen Unternehmen.

Im Forschungsfeld **Innovationssysteme und technologische Leistungsfähigkeit** wurde im Auftrag der Hans-Böckler-Stiftung mit einer Analyse des deutschen Innovationssystems der „roten Biotechnologie“ im Vergleich zu Großbritannien, Indien und Israel begonnen. In dieser vergleichenden Untersuchung werden Anreize und Hemmnisse für den Standort Deutschland herausgearbeitet und die Frage der Wettbewerbsfähigkeit deutscher Unternehmen analysiert.

In Strategien zur nachhaltigen Entwicklung spielen Innovationen zunehmend eine wichtige Rolle. In einem vom BMBF geförderten Verbundvorhaben mit dem ZEW, Mannheim, dem IÖW, Berlin, und der Freien Universität Berlin wird der Frage nachgegangen, wie die Innovations- und Umweltpolitik dazu beitragen kann, dass Umweltinnovationen, die zunächst auf heimischen Märkten erfolgreich sind, sich als international dominierende Lösungen durchsetzen.

Die Entwicklung von Märkten, Veränderungen von Wertschöpfungsketten sowie die Produktivitätsentwicklung und ihre Messung sowie das Verhalten von Unternehmen stehen im Zentrum des Forschungsbereiches **Industrie und Dienstleistung**. Im Hinblick auf die Marktstellung der Industrie werden regelmäßig die Entwicklung der Absatzmärkte und die Wettbewerbsfähigkeit vor allem der deutschen Industrien analysiert. Am

Beispiel des deutschen Maschinenbaus wurde gezeigt, dass die Entwicklung von Produktion und Marktanteilen in starkem Maße auch durch die Wechselkursentwicklung geprägt ist.

Die sektorale Produktion wird aber auch generell in Abhängigkeit von Veränderungen makroökonomischer Konstellationen analysiert. Dabei werden ökonometrische und zeitreihenanalytische Verfahren und Modelle eingesetzt. Die Analysen werden regelmäßig für Branchen in Deutschland, aber auch für wichtige Branchen in den Ländern Westeuropas und den USA durchgeführt. Die von der Abteilung erarbeiteten Prognosen wurden auf der zweimal im Jahr stattfindenden *Industrietagung* des DIW Berlin vorgestellt und mit den Branchenexperten diskutiert.

Innerhalb des Forschungsfeldes **Kapitalbildungsprozesse** der Unternehmen schaffen die laufenden Kapitalstockberechnungen die Voraussetzung für die Schätzung des sektoralen und gesamtwirtschaftlichen Produktionspotentials. Die regelmäßigen Analysen zur Entwicklung der Kapazitätsauslastung liefern darüber hinaus ergänzende Informationen zur Beurteilung der konjunkturellen Lage. In diesem Rahmen wurden wiederum Daten für den Faktoreinsatz und die Faktorpreise ermittelt und die Investitionen in den Zweigen des verarbeitenden Gewerbes am aktuellen Rand geschätzt. Als Dienstleistung wurden auch im Jahr 2002 aktuelle monatliche Auslastungsindikatoren auf der DIW-Webpage bereitgestellt.

Analysen auf der Ebene einzelner Unternehmen werden auch im Forschungsfeld **Unternehmensstrategien und -erfolg** durchgeführt, und zwar mit Hilfe von repräsentativen Mikrodatsätzen für Deutschland. Vor allem sollen charakteristische Merkmale jener Unternehmen identifiziert werden, die einen hohen Überschuss im operativen Geschäft erzielen. In dem noch laufenden Forschungsprojekt wird der Frage nachgegangen, inwieweit die Unternehmen durch die Auslagerung von Produktionsstufen gezielt Veränderungen von Wertschöpfungsketten herbeiführen. Die Analysen haben gezeigt, dass Outsourcing ein wichtiges Instrument für die Unternehmen ist, um sich den verändernden Marktentwicklungen anzupassen und um die Position im Wettbewerb zu verbessern.

Im Forschungsfeld **Dienstleistung** wurden die Entwicklungsbedingungen sowohl von niedrig entlohnenden als auch von wertschöpfungsstarken Dienstleistungen analysiert. Bei der sich verändernden Arbeitsteilung zwischen Industriebetriebe-

ben und Dienstleistungsfirmen wird den Analysen zufolge die Wettbewerbsfähigkeit der Warenproduktion heute zu einem großen Teil durch additive und integrierte Dienstleistungen bestimmt.

Begonnen wurde mit der systematischen Analyse der relativen Bedeutung von Banken und Venture-Capital-Firmen als Gründungsfinanziers. Im Ergebnis soll geklärt werden, ob – und wenn ja, nach welchen Kriterien – der Markt für Gründungsfinanzierungen zwischen Banken und Venture-Capital-Firmen aufgeteilt ist und welche Gruppe mehr zum Erfolg von Neugründungen beiträgt. Ein zweites im Berichtsjahr begonnenes Projekt beschäftigt sich mit den Folgen der neuen Eigenkapitalvereinbarungen (Basel II) für die mittelständische Wirtschaft.

Die Forschung im Bereich **Unternehmensstandorte und Agglomeration** ist dem Wechselspiel von Unternehmen und Regionen gewidmet: Unternehmerische Standortentscheidungen bestimmen die wirtschaftliche Entwicklung von Regionen, und regionale Bedingungen beeinflussen die Entwicklung der lokalen Unternehmen. Auf der theoretischen Basis der (Neuen) Ökonomischen Geografie werden die Dynamik und die räumlichen Muster der deutschen und der europäischen Wirtschaft untersucht.

Ein wichtiges Projekt in diesem Forschungsfeld war eine Analyse zu Wachstum und Produktivität in den Regionen der EU. Die Regionen in der Abgrenzung der NUTS-2 wurden dabei zusammengefasst nach Bevölkerungsdichte, funktionaler Verflechtung und Zentralität. Ein wesentliches Resultat war, dass wirtschaftsgeographische Faktoren zwar eine gewisse Rolle spielen, dass aber nationale Einflüsse die weitaus dominierenden Determinanten der regionalen Produktivitätsmuster in Europa sind.

Ein anderes Projekt in diesem Forschungsfeld untersucht am Beispiel der filmbezogenen Dienstleistungen die Standortentscheidungen von Unternehmen vor dem Hintergrund veränderter Arbeitsmarktbedingungen. Bei der empirischen Analyse werden amtliche Daten mit Ergebnissen einer eigenen Unternehmensbefragung kombiniert. Unter anderem wurden Hypothesen zum „Labour-market-pooling“ getestet. Danach müssten das Standortverhalten von Unternehmen und die räumliche Konzentration von Sektoren abhängig sein von der Personalfuktuation, der Firmenspezifität des Humankapitals und der Unternehmensgröße.

Der Forschungsbereich **Daten und Methoden** erfüllt weiterhin eine Querschnittsfunktion innerhalb der Abteilung. Die Schwerpunkte lagen auf der Paneldatenanalyse, insbesondere der Weiterentwicklung dynamischer Paneldatenmodelle, der Mikroökometrie sowie im Bereich strukturierter linearer Mehrgleichungsmodelle. Die verwendeten Datensätze resultieren aus eigenen Erhebungen oder aus externen, zumeist amtlichen Quellen. In diesem Zusammenhang ist die Kooperation mit dem Statistischen Bundesamt zu erwähnen, die der Abteilung für einen begrenzten Zeitraum den Zugang zu Mikrodaten der amtlichen Statistik ermöglicht. Bei Verflechtungsanalysen lag der Schwerpunkt auf der Auswertung von physischen, monetären und Zeit-Input-Output-Tabellen sowie auf der Analyse der Außenhandelsabhängigkeit der deutschen Volkswirtschaft. Dabei wurde das einfache und erweiterte, offene, statische Input-Output-Modell eingesetzt.

Daten und Methoden

Dr. Joachim Schintke	jshintke@diw.de
Prof. Dr. Reiner Stäglin	rstaeglin@diw.de
Dr. Andreas Stephan	astephan@diw.de
Dr. Axel Werwatz	awerwatz@diw.de

Innovation und Technologie

Dr. Heike Belitz	hbelitz@diw.de
Dr. Dietmar Edler	dedler@diw.de
Alexander Eickelpasch	aeickelpasch@diw.de
Martina Kauffeld	mkauffeld@diw.de
Ingo Pfeiffer	ipfeiffer@diw.de
Dr. Birgit Soete	bsoete@diw.de
Dr. Ulrich G. Wurzel	uwurzel@diw.de

Industrie und Dienstleistung

Prof. Dr. Bernd Görzig	bgoerzig@diw.de
Dr. Dorothea Lucke	dulucke@netscape.net
Stephan Raab	sraab@diw.de
Dr. habil. Dorothea Schäfer	dschaefer@diw.de
Dr. Frank Stille	fstille@diw.de
Dr. Jörg-Peter Weiß	jweiss@diw.de
Zhentang Zhang, Ph.D.	zzhang@diw.de

Unternehmensstandorte und Agglomeration

Dr. habil. Björn Frank	bfrank@diw.de
Kurt Geppert	kgeppert@diw.de
Dr. Martin Gornig	mgornig@diw.de

Wissenschaftler/-innen
der Abteilung Innovation,
Industrie, Dienstleistung

Beratung und Mitarbeit in Gremien

Heike Belitz

- Member of the independent Expert Group on „Improvement the Effectiveness of Public Support Mechanisms for Private Sector Research and Development: Direct Measures“ for the European Commission, Directorate-General for Research

Alexander Eickelpasch

- Mitglied des Beirats der Hans-Böckler-Stiftung zu den Projekten zum Ausbau des Frankfurter Flughafens

Kurt Hornschild

- Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Bundesministeriums für Bildung und Forschung zum Programm „Zukunft der Arbeit“
- Mitglied der Jury „Innovationspreis Berlin/ Brandenburg 2002“
- Mitglied des Projektbeirats „Ingenieurmäßige Dienstleistungen“ des VDI-Technologiezentrum, Düsseldorf
- Vorsitzender des Beirats für das Pilotprojekt des Bundesministeriums für Bildung und Forschung „Regionale Innovationsnetzwerke“ zum Aufbau von Innovationsnetzwerk-Strukturen in verschiedenen Regionen der Ukraine
- Vorsitzender des Aufsichtsrates der Wohnungsbaugenossenschaft „Postheimstätte eG“

Bernd Gözig

- Gutachter für den Jubiläumsfonds der Österreichischen Nationalbank
- Mitglied des Fachausschusses „Statistik im Produzierenden Gewerbe“ des Statistischen Bundesamtes
- Mitglied des Gesprächskreises „Statistisches Bundesamt und Arbeitsgemeinschaft der wirtschaftswissenschaftlichen Forschungsinstitute“ (ARGE)
- Mitglied der Deutschen Statistischen Gesellschaft

- Mitglied der International Association for Research in Income and Wealth

Ingo Pfeiffer

- Mitglied des Statistischen Beirats für das Statistische Landesamt Berlin

Birgit Soete

- Mitglied des Beirats der Hans-Böckler-Stiftung zu den Projekten „Neue Industrie als Herausforderung an politische Interessenvertretung: Die Entwicklungen im Rahmen der Biotechnologie im internationalen Vergleich“

Reiner Stäplin

- Mitherausgeber des „Allgemeinen Statistischen Archivs“
- Member im Editorial Board von „Economic Systems Research“
- Mitglied im Statistischen Beirat
- Vorsitzender der Deutschen Statistischen Gesellschaft
- Mitglied der Fachausschüsse „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung“ und „Systematiken“ des Statistischen Bundesamtes
- Mitglied im wissenschaftlichen Beirat zum Projekt „Sportgroßveranstaltungen“ des Bundesinstituts für Sportwissenschaft

Axel Werwatz

- Mitglied im Sonderforschungsberich 373 „Quantifikation und Simulation ökonomischer Prozesse“ der Humboldt-Universität zu Berlin
- Mitglied des Zentrumsrates des Center for Applied Statistics and Economics an der Humboldt-Universität zu Berlin

Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

Kurzporträt

Die Abteilung umfasst die Bereiche Energie, Verkehr, Umwelt und Ressourcen. Die Forschungsarbeiten orientieren sich an zwei zentralen Herausforderungen, und zwar der ökonomisch tragfähigen und umweltverträglichen Gestaltung der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung sowie der Regulierung wichtiger Teile der volkswirtschaftlichen Infrastruktur.

Die energiewirtschaftlichen Forschungsfragen orientieren sich vor allem an einer sicheren, wirtschaftlichen und umweltverträglichen Energieversorgung. Im Vordergrund der Arbeiten stehen Szenarien der energiewirtschaftlichen Entwicklung und der hiermit verbundenen Umweltbelastungen, Analysen von nationalen bzw. europäischen und internationalen Energiemärkten im Zeichen von Liberalisierung und Globalisierung, Analysen energie- und umweltpolitischer Maßnahmen und Regulierungsinstrumente sowie empirische und methodische Untersuchungen zur deutschen und europäischen Energiestatistik (u. a. Energiebilanzen) sowie zu Energieeffizienzindikatoren.

Das Arbeitsgebiet Verkehr umfasst Analysen und Prognosen zur Personen- und Güterverkehrsnachfrage sowie die Untersuchung zugrunde liegender Einflussfaktoren und Wirkungszusammenhänge. Szenario-Rechnungen haben das Ziel, die Wirkung verkehrspolitischer Maßnahmen (wie Investitionen, Road-Pricing) hinsichtlich der Verkehrs- und Umweltrelevanz zu quantifizieren. Neben den Wegekostenrechnungen und der Bestimmung des Ersatzbedarfs für die Infrastruktur werden methodische und empirische Untersuchungen zu Preisbildungsprinzipien und Preisstrukturen für die Inanspruchnahme der Infrastruktur sowie zur Akzeptanz preis- und steuerpolitischer Maßnah-

men durchgeführt. Weiterhin werden die Wettbewerbssituation und die Regulierungserfordernisse im Schienenverkehr und im sonstigen öffentlichen Verkehr analysiert. Mit „Verkehr in Zahlen“ wird jährlich eine umfassende Datenbasis in funktionaler und institutioneller Gliederung bereitgestellt. Sie enthält Ergebnisse der amtlichen Statistik, ergänzt um eigene Schätzungen und Modellergebnisse zu wichtigen Bereichen des Verkehrssektors.

Im Arbeitsgebiet Umwelt werden die Regulierung der Nutzung der Umwelt und ihre wirtschaftlichen Auswirkungen untersucht. Dabei werden umweltpolitische Ziele auf der Basis des Leitbilds der Nachhaltigkeit abgeleitet, Instrumente und Strategien der Umweltpolitik entwickelt und bewertet sowie wirtschaftliche und ökologische Auswirkungen umweltpolitischer Maßnahmen analysiert. Mit Blick auf die Zielsetzung einer marktkonformen Umweltpolitik werden vor allem preis- und mengensteuernde Instrumente (ökologische Steuerreform, Zertifikatshandel) sowie freiwillige Selbstverpflichtungen der Wirtschaft untersucht. Besondere Schwerpunkte liegen bei den Umweltauswirkungen der Internationalisierung der Wirtschaft (Globalisierung, Handel und Umwelt), den Effekten internationaler Umwelt- und Klimaschutzabkommen und dem Zusammenspiel von nationaler und internationaler Klimapolitik.



Leiter der
Abteilung Energie,
Verkehr, Umwelt
Dr. Hans-Joachim
Ziesing
jziesing@diw.de

Die Forschungsschwerpunkte im Jahre 2002

Neben der Fortführung des langjährigen IKA-RUS-Projektes, das sich mit einer an bestimmten

Klimaschutzziele orientierten Energie- und Umweltpolitik befasst, und der regelmäßigen

Erarbeitung der Energiebilanzen für Deutschland sind einige Projekte hervorzuheben, deren Bearbeitung über 2002 hinausgehen. Dazu gehört ein in Kooperation mit drei anderen Forschungseinrichtungen bearbeitetes Vorhaben, das sich mit langfristigen Szenarien der **energiwirtschaftlichen Entwicklung** und der damit verbundenen Veränderungen der Treibhausgasemissionen in Deutschland beschäftigt. Dabei werden einerseits die Wirkungen der gegenwärtig bereits umgesetzten Klimaschutzpolitik auf das Emissionsniveau abgeschätzt; andererseits sollen Handlungsempfehlungen für weitere klimaschutzrelevante Maßnahmen erarbeitet werden.

Unter ordnungspolitischen Aspekten spielen ökonomische Anreize zur **energie- und umweltpolitischen Gestaltung** eine besondere Rolle. Ein Projekt der Abteilung befasst sich mit dem bevorstehenden Emissionshandel, mit dem die international mit dem Kyoto-Protokoll eingegangenen Verpflichtungen zur Reduktion von Treibhausgasemissionen auf einem ökonomisch möglichst effizienten Wege erreicht werden sollen. Gemäß der EU-Richtlinie über ein System für den Handel mit Treibhausgasemissionsberechtigungen in der Gemeinschaft sind in den EU-Staaten insbesondere nationale Allokationspläne zu entwi-

ckeln. Mit dem Forschungsvorhaben sollen die Grundlagen dafür geliefert werden, dass in Deutschland von 2005 an ein Emissionshandelsystem eingeführt werden kann.

Für diese Untersuchung sind auch Erkenntnisse nutzbar, die sich aus einer Analyse und Bewertung eines europäischen Emissionshandelsystems für Deutschland ergeben haben. Hier wurde ersichtlich, dass die ökonomischen Folgen für Deutschland über alle am Emissionshandel beteiligten Wirtschaftszweige hinweg per saldo entgegen mancher Befürchtung eher positiv sein dürften. Eine andere Untersuchung befasste sich ebenfalls mit ökonomischen Maßnahmen zur Reduzierung von Umweltauswirkungen, und zwar speziell für den Flugverkehr mit den Instrumenten von lärmabhängigen Landegebühren und einem Emissionshandel.

Begonnen wurde mit einem Vorhaben zum Thema „Wirtschaftswissenschaften und nachhaltige Entwicklung“. In diesem Projekt sollen Ansätze der wirtschaftswissenschaftlichen Forschung identifiziert werden, die geeignet sind, einen Beitrag zur Formulierung einer wirksamen Nachhaltigkeitspolitik auf nationaler und europäischer Ebene zu leisten. Die Untersuchung ist durch ein breites Spektrum wirtschaftswissenschaftlicher Disziplinen und durch Methodenvielfalt geprägt.

Vom Bundesministerium für Bildung und Forschung ist im Sommer 2002 ein Programm „Sozial-ökologische Forschung“ zur Qualifikation junger Wissenschaftler eingerichtet worden. Dabei ist die Abteilung an zwei Forschungsteams beteiligt. Der Förderschwerpunkt hat das Ziel, einen Beitrag zur Verbesserung der Voraussetzungen für eine nachhaltige Entwicklung zu leisten. Dazu soll die inter- und transdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung gezielt gestärkt werden. In erster Linie gilt es, die theoretischen und methodischen Grundlagen zu verbessern sowie den Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse an Universitäten und in die Praxis zu fördern. Die Projekte haben eine Laufzeit von fünf Jahren.

Im Bereich **Energie** ist das Projekt „Innovation und Transformation im Elektrizitätssystem“ (Transformation and Innovation in Power Systems, TIPS) angesiedelt. Das Forschungsteam unter der wissenschaftlichen Leitung des DIW Berlin untersucht, wie Innovationsprozesse zu einer nachhaltigen Elektrizitätsversorgung beitragen können. Der interdisziplinäre Ansatz erlaubt es, die komplexen Zusammenhänge dieser Fragen besser zu verstehen und geeignete Hand-

Wissenschaftler/-innen
der Abteilung
Energie, Verkehr, Umwelt

Energie

Dr. Jochen Diekmann	jdiekmann@diw.de
Georg C. Goy	ggoy@diw.de
Dr. Manfred Horn	mhorn@diw.de
Dr. Barbara Praetorius	bpraetorius@diw.de
Franz Wittke	fwittke@diw.de

Verkehr

Reinaldo C. Garcia, Ph.D.	rgarcia@diw.de
Dr. Rainer Hopf	rhopf@diw.de
Jutta Kloas	jkloas@diw.de
Hartmut Kuhfeld	hkuhfeld@diw.de
Dr.-Ing. Uwe Kunert	ukunert@diw.de
Dr. Heike Link	hlink@diw.de
Heilwig Rieke	hrieke@diw.de
Dr. Louise H. Stewart	lstewart@diw.de
Dr. Ulrich Voigt	uvoigt@diw.de

Umwelt und Ressourcen

Prof. Dr. Jürgen Blazejczak (beurlaubt)	jblazejczak@diw.de
Susanne Dröge	sdroege@diw.de
Lydia Illge	lillge@diw.de
Michael Kohlhaas	mkohlhaas@diw.de
Dr. Katja Schumacher	kschumacher@diw.de
Dr. Reimund Schwarze	rschwarze@diw.de

lungsstrategien zu entwickeln. Die Entwicklung und Nutzung von dezentralen Kraftwerkseinheiten könnte eine solche Innovation sein. Sie bestehen aus einer großen Zahl von umweltschonenden Klein- und Kleinstkraftwerken wie der Brennstoffzelle oder erneuerbaren Energietechniken, die durch das öffentliche Stromnetz und moderne Informations- und Regelungstechnik miteinander verbunden sind. Der Hintergrund einer solchen Systemtransformation ist komplex und steht in Wechselwirkung mit den Umbrüchen auf dem deutschen und europäischen Strommarkt. Das DIW Berlin untersucht in diesem Kontext zum einen den Zusammenhang von sektoralen Industriestrukturen, Institutionen und Innovation. Zum anderen wird mit Hilfe eines „Integrated Assessment Model“ untersucht, welche ökonomischen, ökologischen und sozialen Wirkungen ausgewählte Innovations- und Transformationsstrategien haben. Kooperationspartner des DIW Berlin sind das Öko-Institut, das IFEU Institut (Heidelberg) und die Forschungsstelle für Umweltpolitik (FU Berlin).

Das Projekt „Integrative Betrachtung regionaler Wohlstandsschöpfung in Stadt-Land-Räumen“ wird vom Zentrum Technik und Gesellschaft (TU Berlin) geleitet. Ausgangspunkt ist die Erkenntnis, dass für die konkrete Bewertung von Nachhaltigkeit ein methodischer Forschungsbedarf besteht, beispielsweise wenn es darum geht, sektorale Förderprogramme hinsichtlich ihrer ökonomischen, sozialen und ökologischen Langzeitwirkungen zu evaluieren. Unter Beteiligung des DIW Berlin soll daher eine Methode entwickelt werden, die derartige Evaluationen unterstützen kann. Konkret sollen mit der Methode die Wohlstandswirkungen ausgewählter Branchen im Raum Berlin-Brandenburg untersucht werden.

Fortgesetzt wurde die im Vorjahr begonnene Analyse des Verhältnisses von Globalisierung und Umwelt, die im Rahmen der Begleitung der Enquete-Kommission des Deutschen Bundestages „Globalisierung der Weltwirtschaft“ angesiedelt war. Im Mittelpunkt stand das Regelwerk der Welthandelsorganisation (WTO) und die Prüfung der deutschen energiepolitischen Instrumente auf ihre Kompatibilität mit demselben. Untersucht wurden Standards, Abgaben, Labels sowie Subventionen. Das zentrale Ergebnis der Studie lautet, dass solche Maßnahmen nicht im Widerspruch zu den derzeitigen WTO-Regeln stehen.

Im **Verkehrsbereich** wurden in verschiedenen europäischen Projekten Fragen der Besteuerung des Verkehrs und insbesondere der Preisbildung für die Infrastrukturnutzung behandelt. Der

Schwerpunkt des im Jahre 2002 beendeten EU-Projektes UNITE (Unification of Accounts and Marginal Costs for Transport Efficiency) lag zum einen auf der Fertigstellung der Transport-Bilanzen für alle EU-Länder, die Schweiz, Estland und Ungarn, die quantitative Ergebnisse zu den Infrastruktur-, Umwelt-, Unfall- und Staukosten sowie zu den fiskalischen Abgaben aller Verkehrsträger enthalten. Zum anderen wurde im Arbeitspaket Infrastrukturgrenzkosten eine Fallstudie zur ökonomischen Schätzung von Kostenfunktionen für die Straßenerneuerung durchgeführt. Die Forschungsergebnisse wurden auf der abschließenden Konferenz des UNITE-Projektes im Juni in Leuven vorgestellt und mit Vertretern aus Forschung, Verkehrspolitik, Wirtschaft und Interessenverbänden der EU-Länder diskutiert.

Im Rahmen des EU-Projektes DESIRE (Designs for Interurban Road Pricing Schemes) wurden auf der Grundlage von länderspezifischen Fallstudien, Modellüberlegungen zu den wirtschaftlichen und verkehrsbezogenen Auswirkungen sowie des Standes der Forschung Empfehlungen für europaweite technische Lösungen für Straßenbenutzungsgebühren entwickelt.

Für viele verkehrs- und wettbewerbspolitische Fragen sind die fiskalischen Belastungen für Erwerb, Besitz und Betrieb von Kraftfahrzeugen von wesentlicher Bedeutung. Diese sind international nach Art und Ausgestaltung sehr verschieden, so dass ein Vergleich der Belastungskomponenten erschwert ist. Die Abteilung EVU hat hier für ausgewählte Fahrzeugkategorien einen systematischen Überblick über die Arten und die Höhe der Abgaben in europäischen Ländern erstellt.

In dieser Studie werden mit der Umsatzsteuer, der Zulassungsteuer, der Kfz-Steuer, der Versicherungsteuer und der Mineralölsteuer fast alle Abgaben auf den Erwerb, das Inverkehrbringen und die Nutzung von Kraftfahrzeugen berücksichtigt. Erfasst werden auch Verwaltungsgebühren, die einmalig oder periodisch fällig sein können. In die Untersuchung einbezogen wurden die 15 Mitgliedstaaten der EU, die Schweiz, Norwegen sowie die vier assoziierten Staaten Polen, die Tschechische Republik, Ungarn und Slowenien. Im Ergebnis zeigen sich große Unterschiede in der Abgabenbelastung für Pkw und Lkw in den betrachteten Ländern. Dabei liegt Deutschland im Mittelfeld.

Im Anschluss an eine Methodenstudie, in der unterschiedliche Erhebungsverfahren und -designs getestet und Empfehlungen für eine gesamtdeutsche Erhebung zum Verkehrsverhalten abgeleitet

worden sind, erhielten das DIW Berlin und infas den Auftrag für die Haupterhebung „Mobilität in Deutschland“, mit der bis Ende 2002 rund 50 000 Haushalte in Deutschland befragt wurden. Die Anlage der Untersuchung, Erhebungsmaterialien, wissenschaftliche Begleitung u. Ä. werden auf der Homepage des Projektes präsentiert (www.kontiv2002.de).

Eine der dauerhaften Aufgaben der Abteilung besteht in der kontinuierlichen Bereitstellung und Weiterentwicklung der energiestatistischen wie der verkehrswirtschaftlichen Datenbasis, die vor allem mit der regelmäßigen Erarbeitung von Energiebilanzen und des Zahlenwerks „Verkehr in Zahlen“ für Deutschland betrieben wird. Mit „Verkehr in Zahlen 2002/2003“ konnte der 31. Jahrgang dieses verkehrsstatistischen Kompendiums vorgelegt werden. Die in diesem

Zusammenhang erarbeiteten Daten werden für nationale wie für internationale Belange verwendet. Die Energiebilanzen (vgl. www.ag-energiebilanzen.de) sind nicht nur eine zentrale Datenquelle für nationale Belange, sie sind zugleich auch eine der wichtigen Quellen für die Berichterstattung im Rahmen des Statistischen Amtes der Europäischen Gemeinschaften (eurostat) und der Internationalen Energieagentur (IEA).

Weiter vorangetrieben wurden die Arbeiten an einer Adaption von Gleichgewichtsmodellen; dem diente auch ein mehrmonatiger Forschungsaufenthalt eines Wissenschaftlers an einer ausländischen Universität. Im Übrigen waren Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen der Abteilung mit eigenen Beiträgen auf zahlreichen internationalen Konferenzen vertreten.

Beratung und Mitarbeit in Gremien

Lydia Illge

- Arbeitsgemeinschaft Material- und Energieflussrechnung (AGME)

Reinaldo C. Garcia

- Member of the Editorial Board of the Congreso Panamericano de Ingenieria de Transito e Transporte (Quito, Ecuador, 2002)

Hartmut Kuhfeld

- Mitglied im wissenschaftlichen Beirat „Stadtentwicklungsplan Verkehr“ bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Berlin

Heike Link

- Bund/Länder-Arbeitsgruppe „Bundesfernstraßenerhaltung“ beim Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen (BMVWB)
- Mitglied des Boards der Association for European Transport
- Mitglied des Programme Committees der European Transport Conference

Heilwig Rieke

- Mitglied in der wissenschaftlichen Beratungsgruppe für die Fahrleistungserhebung 2003 bei der Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt)

Hans-Joachim Ziesing

- Geschäftsführung der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen
- Mitglied der Enquete-Kommission des 14. Deutschen Bundestages „Nachhaltige Energieversorgung unter den Bedingungen der Globalisierung und der Liberalisierung“
- Mitglied des Energiebeirates beim Berliner Senat
- Mitglied in der Jury für den Förderpreis REGENERATIO der Stadtwerke München
- Mitglied des National Advisory Board für den World Renewable Energy Congress 2002, Cologne
- Mitglied im Beirat des Energieklubs am Gendarmenmarkt
- Mitglied im Beirat von EnergieVision e. V.

Abteilung Längsschnittdaten und Mikroanalyse

Kurzporträt

Wissenschaftlicher Service und Grundlagenforschung stehen im Vordergrund der Arbeiten in der Abteilung Längsschnittdaten und Mikroanalyse. Ihr Kernstück ist das Sozio-oekonomische Panel (SOEP). Zentrale Aufgabe ist die Durchführung einer repräsentativen Längsschnitterhebung bei privaten Haushalten in der Bundesrepublik Deutschland. Das SOEP zeichnet sich gegenüber amtlichen Erhebungen durch eine theoriegeleitete Auswahl von subjektiven und objektiven Daten aus, die interdisziplinäre Analysen erlauben; zudem werden Zuwanderer (Ausländer/-innen und Aussiedler/-innen) explizit repräsentiert. Laufend wird geprüft, mit welchen Erhebungsinnovationen die Qualität der Daten gesteigert werden kann (z. B. gegenwärtig durch Geocode-Daten, Mutter/Kind- und Jugendlichen-Befragungen, Verhaltensexperimenten).

Die Daten des SOEP sind Teil der internationalen sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Infrastruktur, und entsprechend werden sie vor allem außerhalb des DIW Berlin ausgewertet. Sie wer-

den aber auch im DIW Berlin für eine Vielzahl von Arbeiten zu Fragen der Bevölkerung, Erwerbstätigkeit, Einkommen und Sozialpolitik herangezogen. Zugleich dienen Erhebung, Datenaufbereitung und -analyse als Grundlagenforschung in Bereichen der mikroanalytischen Sozial- und Wirtschaftsforschung sowie der Mikroökonomie.

Der SOEP-Datensatz wird Universitäten und unabhängigen Forschungseinrichtungen im In- und Ausland für Forschung und Lehre in SPSS, SAS, STATA und ASCII-Format weitergegeben. Umfangreiches Dokumentationsmaterial steht in englischer und deutscher Sprache auch online zur Verfügung.



Leiter der Abteilung
Längsschnittdaten und
Mikroanalyse
Prof. Dr. Gert G. Wagner
gwagner@diw.de

Die Forschungsschwerpunkte im Jahre 2002

Zu den jährlich wiederkehrenden Arbeiten gehören beim SOEP die Koordination und Vorbereitung des Fragebogens, Maßnahmen der sogenannten Panel-Pflege, um die Befragten für eine weitere Teilnahme zu motivieren, die Aufnahme des Datenbestandes in ein Datenbanksystem, die Generierung einer Vielzahl nutzerfreundlicher Variablen mit Quer- und Längsschnittbezug (insbesondere auch zur Unterstützung ereignisbezogener Analysen), die Fortschreibung der Hochrechnung, die Dokumentation des Datenbestandes und dessen Weitergabe an andere Forscherinnen und Forscher. Die Dokumentation erfolgt weitestgehend EDV-gestützt. Die Datenbeschreibung ist in eine systemunabhängige Datenbank eingebunden

(SOEPinfo); die Informationen über Veröffentlichungen, die mit Hilfe des SOEP erfolgten, sind in einer weiteren Datenbank verfügbar (SOEPLIT).

Die anonymisierten Daten des SOEP werden für die wissenschaftliche Forschung gegen eine geringe Schutzgebühr auf CD-ROM weitergegeben. Aus Datenschutzgründen ist der Abschluss eines Datenweitergabevertrages notwendig. Zum Jahresende 2002 waren mit über 400 Forschern, hinter denen meist eine ganze Forschergruppe steht, Datenweitergabeverträge geschlossen. Die Daten werden zunehmend auch international genutzt. Gegenwärtig gibt es Nutzergruppen in Australien, Dänemark, Frankreich, Großbritannien, Irland, Israel, Italien, Japan, Kanada,

Luxemburg, den Niederlanden, Österreich, Polen, Portugal, Schweden, Schweiz, Spanien, Taiwan, Ungarn und insbesondere den USA. Wegen der großen Zahl von Datennutzern nehmen die Serviceleistungen in der Abteilung einen breiten Raum ein. Informationen und Dienstleistungen über das SOEP-Projekt werden im Internet im Rahmen der Homepage des DIW Berlin unter einer einheitlichen Oberfläche zur Verfügung gestellt.

Um englischsprachigen Wissenschaftlern die Arbeiten mit den SOEP-Daten so leicht wie möglich zu machen, wurde ein „English Language Public Use File“ des SOEP in Zusammenarbeit mit der Cornell University, New York, entwickelt. Er wird laufend zusammen mit dem Partner in den USA erstellt und weitergegeben. Auch die Zusammenarbeit mit dem Institut CEPS/INSTEAD in Luxemburg und anderen europäischen Partnern im Rahmen des Projektes „Consortium of Household Panels for Socio-Economic Research“ und die Arbeiten für das laufende „Europäische Haushaltspanel“ (ECHP = European Community Household Panel) wurden fortgeführt.

Ländern gemeinsam im Rahmen der Leibniz-Gemeinschaft (WGL) institutionell gefördert werden. In Vorbereitung auf die „Institutionalisierung“ wurden im Jahr 2002 etliche Schritte unternommen, um die methodischen Grundlagen des SOEP weiterzuentwickeln und in Zukunft noch aussagekräftigere Analysen auf Basis des SOEP durchführen zu können.

Der vorhandene Datensatz wurde 2002 wesentlich umstrukturiert und nutzerfreundlicher gestaltet. Zum einen wurden die so genannten Bruttodaten, die Informationen über die Feldarbeit und alle ausgewählten Zielhaushalte enthält, neu organisiert; dies verbesserte die Grundlage für Analysen zum Non-response-Verhalten. Darüber hinaus wurden die zentralen „Navigationsfiles“ PFAD (für Personen und Haushalte) erweitert. Schließlich wurden die Daten, die auf einigen gefälschten Interviews beruhen, in einer Spezialdatenbank aufbereitet (im normalen Datensatz sind sie nicht vorhanden). Denn Fälschungen, die in Querschnittdaten gar nicht identifizierbar sind, sind eine interessante Quelle für die Weiterentwicklung von Survey-Methoden.

Die Querschnitt-Hochrechnung des SOEP wurde in Hinblick auf die Minimierung des Stichprobenfehlers neu konzipiert; entsprechend wurden die Hochrechnungsfaktoren für alle Wellen (seit 1984) angepasst.

Um langfristige Analysen zu gewährleisten und die internationale Vergleichbarkeit der SOEP-Daten zu beruflichen Tätigkeiten und Wirtschaftszweigen zu verbessern, wurden 150 000 Angaben zu beruflichen Tätigkeiten und fast 100 000 Angaben über Wirtschaftsbranchen neu kodiert: Dies betraf neben Angaben zur aktuellen Tätigkeit auch die entsprechenden Informationen für Eltern, Einstiegsberuf und angestrebten Beruf.

In Panelerhebungen wird auch der Tod von Befragten als eine prozessproduzierte Information behandelt. Dadurch werden z. B. Analysen sozio-ökonomischer Unterschiede der Lebenserwartung möglich. Da die Beteiligung am SOEP freiwillig ist, scheiden aber Jahr für Jahr allerdings ca. 2,5 % der Befragten durch Verweigerung der weiteren Kooperation aus. Freilich ist es möglich (und datenschutzrechtlich problemlos), beim Einwohnermeldeamt zu erfragen, ob ein ehemaliger Teilnehmer noch lebt. Dadurch konnte für rund 700 ehemalige Befragte mit unbekanntem Verbleibsstatus ein Todesjahr ermittelt werden, so dass inzwischen Todesdaten von über 1 800 ehemaligen Befragten für entsprechende Analysen der sozio-ökonomischen Deter-

Wissenschaftler/-innen
der Abteilung
Längsschnittdaten
und Mikroanalyse

Datenproduktion und Nutzerservice (SOEP)

Markus M. Grabka	mgrabka@diw.de
Dr. Elke Holst	eholst@diw.de
Bettina Isengard	bisengard@diw.de
Dr. Peter Krause	pkrause@diw.de
Dr. Rainer Pischner	rpischner@diw.de
Thorsten Schneider	tschneider@diw.de
Dr. Jürgen Schupp	jshupp@diw.de

Mikroökonomie und Hochrechnung

Dr. John P. Haisken-DeNew	jhaiskendenew@diw.de
Dr. Markus Pannenberg	mpannenberg@diw.de
Dr. Martin Spiess	mspiess@diw.de

Internationale Panel-Datensätze

Dr. Joachim R. Frick	jfrick@diw.de
Birgit Otto	botto@diw.de
Christian Schmitt	cschmitt@diw.de
Dr. C. Katharina Spiess	kspiess@diw.de

Verteilungsanalysen

Prof. Conchita d'Ambrosio, Ph. D.	cambrosio@diw.de
Jan Goebel	jgoebel@diw.de
Thomas Siedler	tsiedler@diw.de

Auf Basis einer Empfehlung des Wissenschaftsrats wird das SOEP ab dem 1.1.2003 als „Serviceeinrichtung“ im DIW Berlin von Bund und

minanten der Mortalität in Deutschland zur Verfügung stehen.

Im Jahre 2002 wurden die externen Informationen über die geographische/regionale Verortung der im SOEP Befragten verbreitert. Insbesondere wurden mehr kleinräumige Indikatoren, die das lokale Umfeld von Befragten beschreiben, unter voller Wahrung des Datenschutzes dem Datensatz zugespielt.

Bei langlaufenden Panel-Erhebungen können die Lebensverläufe der untersuchten Geburtskohorten über lange Zeiträume hinweg betrachtet werden. Bislang wurden im SOEP aber nur wenig Informationen über die ersten Lebensjahre erhoben, etwa über den Besuch von Kindertageseinrichtungen oder bestimmter Schularten. Um den Aussagegehalt des SOEP für Kohortenstudien zu verbessern, wurde im Jahre 2002 die Erhebung von detaillierten Informationen über Kleinkinder vorbereitet. Mit Hilfe einer Gruppe von Expertinnen und Experten aus den Disziplinen Erziehungswissenschaft, Kleinkinderpädagogik und Kinder- und Jugendpsychologie wurde ein Kurzfragebogen für Mütter entwickelt, die im Erhebungsjahr ein Kind zur Welt brachten. Dieser Fragebogen enthält Angaben zur Schwangerschaft und zur Lebenslage der Mutter und des Kindes. Er wird 2003 erstmals in der SOEP-Haupterhebung eingesetzt.

In den letzten Jahren hat sich gezeigt, dass die subjektiven Daten, die im SOEP und anderen Haushaltspanels erhoben wurden, zunehmend nicht nur von Soziologen, sondern auch von Psychologen und vor allem Ökonomen analysiert werden. Dies ist auch darauf zurückzuführen, dass Forscher in vielen Ländern die Grundannahmen der Wirtschaftswissenschaft – nämlich Rationalität und Eigennutz – theoretisch und empirisch immer mehr hinterfragen. Zu diesem Zweck werden subjektive Angaben über Präferenzen – z. B. zur sozialen Sicherung und insbesondere zur Zufriedenheit – analysiert, die als Proxy für den Nutzen von Befragten interpretiert werden.

Ein ausgesprochen innovativer Teil dieser Entwicklung in den Wirtschaftswissenschaften ist

die „experimentelle Ökonomie“, bei der „Versuchspersonen“ (im Sinne der Psychologie) in Entscheidungssituationen versetzt werden und dabei reales Geld (wenn auch in kleinen Beträgen) verdienen können. Die experimentelle Ökonomie führt typischerweise Laboruntersuchungen mit Versuchspersonen aus einer ausgewählten, vergleichsweise homogenen Gruppe (meist Studierenden) durch. Die Ergebnisse können daher nicht ohne weiteres verallgemeinert werden. Repräsentative Surveys wiederum weisen häufiger Messfehler auf. Auch ist nicht klar, wie weit aus den Antworten, die hypothetische Verhaltensweisen wiedergeben, auf das tatsächliche Verhalten geschlossen werden kann. Deswegen wurde 2002 in der SOEP-Gruppe eine Methode entwickelt, mit der die Schwächen beider Ansätze überwunden werden, indem Survey-Daten mit Experimenten kombiniert werden.

Die Methode dafür wurde in Zusammenarbeit mit Ernst Fehr, Universität Zürich, der 2002 Fellow am Wissenschaftskolleg zu Berlin war, entwickelt. Erstmals implementiert und praktisch getestet wurde die Methodik in einer Pilot-Untersuchung über Vertrauen und Vertrauenswürdigkeit in Deutschland, bei der eine repräsentative Umfrage mit einem Experiment über eine Dilemma-Situation verbunden wurde.

Die Resultate zeigen, dass nicht alle Antworten auf Survey-Fragen über Vertrauen mit den Ergebnissen des Experiments korrelieren. Tatsächliches Verhalten ist also in der Tat etwas anderes als Antworten auf hypothetische Verhaltensfragen zeigen. Im Experiment reagieren ältere Menschen (65 Jahre und älter), Hochqualifizierte und Personen, die in größeren Haushalten leben, weniger vertrauensvoll als in der Befragung. Bei Ausländern, Katholiken und den Anhängern der großen Volksparteien ist das Vertrauen dagegen überdurchschnittlich ausgeprägt. Auf der anderen Seite neigen Ältere und Befragte mit gutem Gesundheitszustand im Experiment eher zu altruistischem Verhalten, während jüngere Befragte (bis zu 35 Jahren), arbeitslos Gemeldete und Befragte ohne eine Parteineigung stärker ihrem eigenen Nutzen den Vorrang geben.

Beratung und Mitarbeit in Gremien

John Haisken-DeNew

- Research Fellow, Forschungsinstitut „Zukunft der Arbeit“, Bonn

Joachim R. Frick

- Head of Services des European Panel Users Network (EPUNET)

- Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Demographie, Arbeitskreis Bevölkerungsökonomie
- Mitglied des Integrated Research Infrastructure in the Social Sciences (IRISS)-User Selection Panel am CEPS/INSTEAD, Luxembourg
- Mitglied der European Panel Analysis Group (EPAG)

Markus Pannenberg

- Research Fellow, Forschungsinstitut „Zukunft der Arbeit“, Bonn

Jürgen Schupp

- Zweiter stellvertretender Vorsitzender der Sektion Sozialindikatoren der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS)
- Mitglied der Gesellschaft für sozialen Fortschritt e. V.
- Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS)
- Mitglied der Gesellschaft für Programmforschung (GfP)
- Mitglied im wissenschaftlichen Beraterkreis zum Forschungsvorhaben „Menschen in extremer Armut“ des Bundesministeriums für Arbeit und Sozialordnung
- Mitglied im Projektbeirat „Beschäftigungspotentiale im Dienstleistungssektor“ der Hans-Böckler-Stiftung
- Mitglied der Deutschen Statistischen Gesellschaft (DStatG)
- Research Fellow, Forschungsinstitut „Zukunft der Arbeit“, Bonn

C. Katharina Spieß

- Beratung unterschiedlicher Akteure, z. B. des Bundesministeriums für Familie und Senioren, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes, des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Berlin und unterschiedlicher Parteiausschüsse auf Bundes- und Landesebene zum Thema „Nachfrageorientierte Finanzierungsmodelle im Kindertagesstättenbereich“
- Mitglied des internen Akteurskreises des BMBF-Projekts: Futur – Der deutsche Forschungsdialog
- Mitglied der European Panel Analysis Group (EPAG)

Gert G. Wagner

- Fachgutachter der DFG für Wirtschafts- und Sozialpolitik
- Herausgeber der Zeitschrift für Wirtschafts- und Sozialwissenschaft („Schmollers Jahrbuch“)
- IZA Research Fellow, Forschungsinstitut „Zukunft der Arbeit“, Bonn
- Mitglied der Ausschüsse für Bevölkerungsökonomie, Gesundheitsökonomie und Sozialpolitik des Vereins für Socialpolitik
- Mitglied der European Panel Analysis Group (EPAG)
- Mitglied der Gruppe „Offene Koordinierung für die Europäische Sozial- und Gesundheitspolitik“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung, den Verband Deutscher Rentenversicherungsträger und das Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Sozialrecht
- Mitglied der Jury „Ranking 2002 – Attraktive Arbeitgeber in Deutschland“
- Mitglied der wissenschaftlichen Expertengruppe für die Armuts- und Reichtumsberichterstattung der Bundesregierung
- Mitglied des Arbeitskreises Sozialwissenschaftliche Arbeitsmarktforschung (SAMF)
- Mitglied des „Äußeren Akteurskreises“ des Forschungsdialogs „futur“ des BMBF
- Mitglied des Beirats des „Instituts für Wirtschaft und Soziales“ Berlin (WISO-Institut)
- Mitglied des „Berliner Zentrum Public Health“
- Mitglied des „Statistischen Beirats“ beim Statistischen Bundesamt
- Mitglied des Wissenschaftsrats
- Mitglied im Beirat des Projektes „Kapitalgedeckte Zusatzvorsorge“ der Bertelsmann-Stiftung
- Mitglied im Beirat für Verbraucherschutz und Verbraucherpolitik des Bundesministeriums für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft
- Mitglied im Beraterkreis für das „Niedrigeinkommenspanel“ des Bundesministeriums für Gesundheit
- Mitglied im Forschungsnetzwerk Alterssicherung (FNA) des Verbands Deutscher Rentenversicherungsträger (VDR)
- Mitglied im Gründungsausschuss für einen Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten

- Mitglied im „International User Selection Panel“ der Large Scale Facility „European Centre for Analysis in the Social Sciences (ECASS)“, University of Essex, Großbritannien
- Mitglied im Nationalen wissenschaftlichen Programmkomitee für den Statistischen Weltkongress in Berlin (ISI 2003)
- Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat der Schweizerischen Panel-Studie
- Mitglied in der Kammer für soziale Ordnung der Evangelischen Kirche Deutschland (EKD)
- Mitglied in der Kommission für die Nachhaltigkeit in der Finanzierung der Sozialen Sicherungssysteme der Bundesregierung
- Mitherausgeber der Buchreihe „Wirtschaftswissenschaft“ des CAMPUS Verlags, Frankfurt und New York
- Mitherausgeber der Zeitschrift Konjunkturpolitik – Applied Economics Quarterly
- Research Associate, Centre for Economic Policy Research (CEPR), London
- Sachverständiger bei einer Anhörung durch den Ausschuss für Arbeits- und Sozialpolitik des Deutschen Bundestages
- Senior Research Fellow, CEPS/INSTEAD, Luxemburg
- Vertrauensdozent der Friedrich-Ebert-Stiftung
- Vorstandsmitglied im Arbeitskreis Berlin-Brandenburgischer Wirtschaftswissenschaftler

Abteilung Informations- und Kommunikationsdienste

Leiter der Abteilung
Informations-
und Kommunikations-
dienste

Dr. Hansjörg Haas
hhaas@diw.de



Kurzporträt

Der sichere und komfortable Zugang zu modernen Informations- und Kommunikationsdiensten ist für wissenschaftliche Einrichtungen eine Grundvoraussetzung. Die Abteilung hat die Aufgabe, den Mitarbeiter/-innen und Gästen des

DIW Berlin sowie externen Nutzern diesen Zugang zu gewährleisten und zugleich für die Weiterentwicklung der kommunikationstechnischen Infrastruktur des Institutes zu sorgen.

Das Team Server- und Netzbetrieb sichert den Betrieb der passiven und aktiven Netzkomponenten, betreut die Telekommunikations-Anlage des DIW Berlin und managt die hochverfügbaren Unix-Server-Cluster und Einzelsystem-Systeme sowie die Datensicherheitsinfrastruktur.

Die Versorgung der Mitarbeiter/-innen und Gäste mit PC-Ausstattung sowie die Einrichtung und Betreuung der darauf laufenden System- und Anwendungsprogramme verantworten die PC-Administratoren. Diese Gruppe „Einzelplatzsysteme“ betreibt das Helpdesk des DIW Berlin und berät die Nutzer bei auftretenden Problemen. Die Schulung und Unterstützung der Nutzer bei der praktischen Anwendung der verschiedenen Systeme, die auf unterschiedlichsten Plattformen laufen, sowie das Vorantreiben der Anwendungsintegration bilden den Schwerpunkt der Anwendungsunterstützung.

Die Verantwortung für die Planung, die Implementierung und den Einsatz aller zentralen IT-Dienste (Verzeichnisdienste, Datenbanken, Groupware, Content-Management-Lösungen, Webserver, CD-ROM-Server) obliegt dem Informationsmanagement.

Im Bereich Anwendungsentwicklung werden hauptsächlich drittmittelfinanzierte Forschungsprojekte (Bund-, Länder- oder EU-gefördert) mit dem Schwerpunkt „Information Retrieval“ durchgeführt, häufig in direkter Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Kooperationspartnern. Die hier gewonnenen Erkenntnisse werden auch für die Ausgestaltung der IT-Infrastruktur des DIW Berlin herangezogen.

Um ein hohes Niveau des Datenschutzes und der Datensicherheit zu gewährleisten, verfügt die Abteilung über einen unabhängigen Datensicherheitsbeauftragten, der die vorhandenen Datensicherheitslösungen permanent evaluiert und konzeptionell weiterentwickelt.

Mitarbeiter/-innen
der Abteilung Informations-
und Kommunikationsdienste

Server- und Netzbetrieb

René Eglin	reglin@diw.de
Wolfdietrich Herter	wherter@diw.de
Karin Hollmann	khollmann@diw.de

Arbeitsplatzsysteme

Bernd Bibra	bbibra@diw.de
Peter Born	pborn@diw.de
Sigrid Riedemann	sriedemann@diw.de

Informationsmanagement

Detlef Filip	dfilip@diw.de
Brigitta Jähnig	bjaehnig@diw.de
Holger Piper	hpiper@diw.de
Jacqueline Sawallisch	jsawallisch@diw.de

Forschung und Entwicklung

Dr. Kurt Englmeier	kenglmeier@diw.de
Bernd Pauer	bpauer@diw.de

Die Tätigkeitsschwerpunkte im Jahre 2002

Im Bereich **Server- und Netzbetrieb** wurden vorrangig die Hochverfügbarkeitscluster völlig neu aufgebaut, um einen durchgängigen Betrieb aller wichtigen IT-Dienste des DIW Berlin (Mail, Filedienste, Web, Datenbanken, Backup und Restore) sicherzustellen und gleichzeitig die Datensicherheitserfordernisse zu gewährleisten.

Im Bereich **Arbeitsplatzsystem und Trainings-support** lag der Schwerpunkt einerseits auf der Bereitstellung neuer Softwaresysteme für die Mitarbeiter/-innen, andererseits auf der Organisation von Schulungsveranstaltungen und dem Support der IT-Nutzer im DIW Berlin. So wurde eine neue Kontaktmanagementlösung (Adressmanagement, Computer-Telefon-Integration, Unified Messaging) hard- und softwaretechnisch vorbereitet. Die Telefondienste des Instituts wurden auf Unified Messaging umgestellt. Jeder Beschäftigte hat nun die Möglichkeit, von seinem Arbeitsplatz aus per PC Faxe zu empfangen und zu versenden sowie Sprachnachrichten entgegenzunehmen. Der lokale E-Mail-Client wurde zum universellen Werkzeug, mit dem klassische E-Mails, Attachements, Faxe und Sprachnachrichten verwaltet werden. Durch Einsatz der Web-Lösung MyCallpilot soll der Zugriff auf diese Informationen in Zukunft auch über Browser-technik von außerhalb des DIW Berlin ermöglicht werden. Von der Möglichkeit des kontinuierlichen Trainings, das die Abteilung Informations- und Kommunikationsdienste im EDV-Bereich anbot, machte mit 110 Personen mehr als die Hälfte der Mitarbeiter/-innen Gebrauch.

Im Bereich **Informationsmanagement** stand die Umstellung des Contentmanagement-Systems für den Internet-Auftritt des DIW Berlin im Vordergrund. In diesem Zusammenhang waren umfangreiche Arbeiten zur Sicherstellung schnellen Antwortzeitverhaltens auch beim Einsatz von Datenbanksystemen zu leisten. Neue Web-Dienste wurden vorbereitet.

Die immer größere Abhängigkeit der Arbeits- und Konkurrenzfähigkeit des Instituts von durchgängig verfügbaren IT-Diensten macht die Einführung von Qualitätsmanagement-Techniken unumgänglich. Zusammen mit externen Qualitätsmanagementspezialisten wurden die Geschäftsprozesse der Abteilung Informations- und Kommunikationsdienste analysiert, als Leitungsprozesse, Kernprozesse und unterstützende Prozesse identifiziert und in Ablaufdiagrammen visualisiert. Die Funktion der Abteilungsmitglieder am Geschäftsprozess, die Schnittstellen zu anderen Prozessen und weitere Informationen wurden erhoben und erste Schritte zur Geschäftsprozesskonsolidierung unternommen. Die Informationen wurden zu einem verbindlichen Abteilungshandbuch für das Qualitätsmanagement zusammengefasst. Sie werden auch für die Einführung von elektronisch gestützten Workflows (z. B. für Benutzerverwaltung) Verwendung finden.

Im Bereich **Anwendungsentwicklung** wurde das EU-Projekt IRAIA abgeschlossen. Dies ist eine Cross-Provider-Service-Plattform, die Informationsanbietern Basistechnologien zum Aufsetzen eigener Informationsdienste für ihre individuellen oder thematischen unternehmensweiten Informationsarchitekturen zur Verfügung stellt. Die Arbeitsgruppe Anwendungsentwicklung hatte als Projektkoordinator die Aufgabe, die Arbeitsergebnisse der insgesamt neuen Arbeitsgruppen aus den USA, Chile, Großbritannien, Griechenland, Frankreich und Deutschland zu einem Projektendbericht zu bündeln und der EU-Kommission zu präsentieren.



Firewall des DIW Berlin

Beratung und Mitarbeit in Gremien

Hansjörg Haas

- Mitglied der Deutschen Statistischen Gesellschaft
- Mitglied im EDV-Kreis der WGL

- Mitglied im Vorbereitungskomitee des Weltkongresses ISI 2003 in Berlin

Abteilung Information und Organisation

Leiter
der Abteilung
Information
und Organisation
Dr. Bernhard Seidel
bseidel@diw.de



Kurzporträt

Die Abteilung Information und Organisation steuert die gesamten Publikationsaktivitäten des DIW Berlin nach Inhalt und Form. Dazu gehören auch die Weiterentwicklung des Corporate Design und die Gestaltung des Web Content Management. Die Infrastruktur

für einen interdisziplinären Forschungsverbund Wirtschaftswissenschaften wird von dieser Abteilung zunächst für die Region Berlin-Brandenburg als ein Forum für Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung geschaffen. Darüber hinaus werden die Kommunikations- und Informationsmedien ausgebaut und die Pressearbeit des Instituts koordiniert und verbreitert. Die Abteilung ist für die Organisation von Seminarserien, Konferenzen und Veranstaltungen verantwortlich.

Die Tätigkeitsschwerpunkte im Jahre 2002

Im Jahre 2002 wurden neben der allgemeinen täglichen Webpflege strategische Vorschläge erarbeitet, den Internet-Auftritt des DIW Berlin

(www.diw.de) zu dynamisieren und interaktiver zu gestalten und dabei auch die Bedürfnisse der Nutzer stärker zu berücksichtigen. Die Vorschläge werden nach und nach umgesetzt werden. Darüber hinaus wurde der Intranet-Auftritt optisch und inhaltlich überarbeitet, mit dem Ziel, dieses Medium konzentriert als zentrale Informations- und Arbeitsplattform für die interne Kommunikation einzusetzen. Auf diesem Wege sollen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht nur zeitnah über wichtige Vorgänge informiert werden, sondern auch die Möglichkeiten des Dialoges nutzen können. Dazu wurden im Rahmen des Projektes PUSH Arbeitsprozesse der Serviceabteilungen evaluiert und neu strukturiert. Dies hatte zum Ziel, die Möglichkeiten der modernen Informations- und Kommunikationstechnologien in den Arbeitsabläufen für die Veröffentlichungen, die Informationsgewinnung und -bereitstellung sowie die Medienarbeit effizienter zu nutzen. Es wurde mit der Einrichtung eines Foto-Archivs begonnen, um den Internet-Auftritt stärker multimedial zu gestalten. Den Mitgliedern der Vereinigung der Freunde des DIW Berlin wurden mit dem wöchentlichen „Schlaglicht“ und dem vierteljährlichen „Newsletter“ aktuelle Informationen über Forschungs- und Beratungsaktivitäten des DIW Berlin bereitgestellt.

Mitarbeiter/-innen
der Abteilung Information
und Organisation

Presse	
Dörte Höppner	presse@diw.de
Wissenschaftliche Grundsatzfragen	
Tilman Brück	tbrueck@diw.de
Öffentlichkeitsarbeit	
Franziska Becker	fbecker@diw.de
Forschungsverbund Wirtschaftswissenschaften	
Heike König	hkoenig@diw.de
Technische Redaktion	
Michaela Engelmänn	mengelmänn@diw.de
Bibliothek	
Ute Figgel-Dietrich	ufiggel@diw.de
Anja Kehmeier	akehmeier@diw.de
Katja Rathmann	krathmann@diw.de
Anke Hübner	ahuebner@diw.de
Katharina Zschuppe	kzschuppe@diw.de
Anja Schmierzbach	aschmierzbach@diw.de

Das Corporate-Design-Projekt wurde im Jahre 2002 weitgehend abgeschlossen. Dabei wurden der Stand dokumentiert, Medieninformationen erstellt und Tauglichkeit, Akzeptanz der bereitgestellten Arbeitsmittel sowie neue Bedürfnisse evaluiert. Darüber hinaus wurde das DIW Berlin auf wichtigen Konferenzen und Veranstaltungen präsentiert, beispielsweise auf der Tagung der European Economic Association (EEA) und der Jahrestagung des Vereins für Socialpolitik, für deren Teilnehmer/-innen das Institut bereits zum dritten Mal auch einen Mittagsempfang gab.

Nachdem im Jahre 2001 die Pressestelle im DIW Berlin aufgebaut worden war, konnte im Jahre 2002 die Pressearbeit deutlich verstärkt werden. Die Pressestelle ist rund um die Uhr erreichbar und hat den Arbeitsgrundsatz, dass jeder Journalist innerhalb einer Stunde eine Rückmeldung auf seine Anfrage erhält. Die Pressestelle gab im Berichtszeitraum 83 Pressemitteilungen zu Forschungsergebnissen, Personalien oder neuen Publikationen heraus. Das DIW Berlin lud im vergangenen Jahr zu elf Pressekonferenzen und -gesprächen. Auf das größte Medieninteresse stießen dabei auch diesmal die Grundlinien zur wirtschaftlichen Entwicklung im Januar und Juli sowie das Frühjahrs- und das Herbstgutachten der Institute. Im Dezember wurde erstmals die Konjunkturprognose der EUROFRAME-Gruppe im DIW Berlin vorgestellt. Neu waren auch die Pressegespräche anlässlich der Veröffentlichung der jeweils aktuellen Vierteljahrshefte zur Wirtschaftsforschung. Da die Hefte – nach neuer Konzeption – durchweg wirtschaftspolitische Themen von übergeordneter Bedeutung aufgreifen (z. B. Familienförderung, Migration und Sozialstaat, Stabilisierungspolitik in Euroland), war die Resonanz bei der Presse groß. Das DIW Berlin war im Jahre 2002 mit 18 Gastkommentaren in den großen Tageszeitungen und Wochenmagazinen vertreten. Die Pressestelle wertet täglich Zeitungen, Zeitschriften und das Internet aus und dokumentiert die Medienpräsenz des DIW Berlin sowie der einzelnen Mitarbeiter/-innen in dem täglich erscheinenden Pressespiegel. Pressemitteilungen, Informationen über wichtige Pressetermine, ein Bildarchiv und besonders umfassende Veröffentlichungen zu verschiedenen Forschungsschwerpunkten werden von der Pressestelle im Internet bereitgestellt. Seit dem Jahr 2002 bietet die Pressestelle Mitarbeitern des DIW Berlin ein Fernseh-Medientraining an. Die Pressereferentin ist seit Anfang 2002 Mitglied der Redaktion Wochenberichte.

Im Rahmen des Forschungsverbunds Wirtschaftswissenschaften lag der Schwerpunkt darin,

das Veranstaltungskonzept weiterzuentwickeln und zu betreuen. Im Rahmen des Diskussionsforums Wissenschaft-Wirtschaft (WiWiForum), das den Wissenstransfer zwischen Forschung, Politik und Wirtschaft fördern soll, wurde eine Serie von monatlichen Lunchtime-Meetings in Kooperation mit dem CEPR und dem IZA organisiert und durchgeführt. Darüber hinaus wurde die jährliche Lecture organisiert, die im Sommer 2002 im Haus der Deutschen Bank in Berlin-Mitte stattfand und für die der Berliner Finanzminister Sarrazin gewonnen werden konnte. Im Rahmen des WiWiForum wurden auch Vorbereitungen für die Internet-Präsenz getroffen, und es wurden Planungen für Graduiertenprogramme in Zusammenarbeit mit den Berliner und Brandenburger Universitäten vorangetrieben. Weiterhin wurde mit den Vorarbeiten für die Veranstaltung zweier großer internationaler Konferenzen begonnen, die im Jahre 2004 in Berlin stattfinden werden. In diesem Zusammenhang wurde die im zentralen Bereich bestehende Adressdatenbank gepflegt, erweitert und auf ein neues Software-System umgestellt.

Außerdem organisierte der wissenschaftliche Referent des Präsidenten, Tilman Brück, in Zusammenarbeit mit dem Vizepräsidenten des DIW Berlin, Bengt-Arne Wickström, einen Workshop zu den wirtschaftlichen Ursachen und Folgen des neuen globalen Terrorismus. Der Workshop, der vom Gesamtverband der Deut-

Teilnehmer des Workshops
„Wirtschaftliche Ursachen
und Folgen des neuen
globalen Terrorismus“
14. und 15. Juni 2002
am DIW Berlin



schen Versicherungswirtschaft finanziell unterstützt wurde, fand am 14. und 15. Juni 2002 am DIW Berlin statt und brachte viele bekannte Ökonomen und Terrorforscher aus den USA, Kanada, Israel, Großbritannien, Frankreich, Niederlande, Italien, Griechenland, der Schweiz, Österreich

und Deutschland zusammen. Der Workshop war eine der ersten und umfassendsten wissenschaftlichen Analysen dieser dramatischen und folgenreichen Ereignisse und ist ein gutes Beispiel für die Synthese aus anspruchsvoller Wissenschaft und aktueller Politikberatung. Die Konferenzergebnisse sind auf der Homepage des DIW Berlin unter www.diw.de/consequences dokumentiert; eine Zusammenfassung findet sich im Wochenbericht Nr. 37/2002 sowie im Economic Bulletin Nr. 10/2002.

Der Schwerpunkt der Tätigkeit des wissenschaftlichen Referenten des Präsidenten bestand auch im Jahre 2002 in vielfältigen Zuarbeiten für den Präsidenten, der Vorbereitung von Manuskripten, der Bearbeitung von gemeinsamen Forschungsprojekten und der Durchführung von Projekten im Wissenschaftsmanagement.

Weiterhin war die Abteilung an internationalen Beratungsprojekten beteiligt, darunter zum Thema „Budgeting und Accounting“ für das kubanische Finanzministerium und zum Thema „Public Involvement in the Commercial Sector“ für die Russische Föderation.

Beratung und Mitarbeit in Gremien

Bernhard Seidel

- Ehrenamtlicher Richter am Sozialgericht Berlin
- Mitglied des Arbeitskreises Europäische Integration
- Mitglied der Gesellschaft für Programmforschung

Dienstleistungen und Datensammlungen

Sozialprodukt und Einkommenskreislauf

<http://www.diw.de/deutsch/service/datenservice>

Projektleitung:

Andreas Cors

EDV-Betreuung:

Sylvia Girod, Helmut Goepel

Kontakt:

Ingrid Jähnisch

Vierteljährliche volkswirtschaftliche Gesamtrechnung nach dem ESVG95 für die Bundesrepublik Deutschland ab 1991 (Loseblattsammlung) sowie eine Broschüre mit Ursprungswerten für die letzten 12 Quartale und mit ausgewählten saisonbereinigten Werten ab 1991

Bestellung bei Ingrid Jähnisch (Paperback) bzw. Helmut Goepel (Disketten); vierteljährliche Lieferung
Erhältlich als:

Paperback pro Jahr	Euro	55,--
Disketten pro Jahr	Euro	840,--

Außenhandelsdaten des DIW Berlin

Projektleitung:

Dieter Schumacher

EDV-Betreuung:

Karin Hollmann, Gerlinde Höpp-Hoffmann

Kontakt:

Dieter Schumacher

Exporte und Importe von 23 OECD-Ländern im bilateralen Handel mit rund 150 Partnerländern in internationaler Wirtschaftszweigklassifikation (ISIC Rev. 2 für 1970 bis 1999, ISIC Rev. 3 bzw. NACE Rev. 1 für 1989 bis 1999)

Bezug als Excel-Tabellen gegen Kostenerstattung

Laufende Berechnung des Bauvolumens

<http://www.diw.de/deutsch/service/datenservice>

Projektleitung:

Bernd Bartholmai

EDV-Betreuung:

Joachim Schintke

Statistik:

Katarzyna Kwapien

Die vierteljährliche Berechnung des Bauvolumens nach Baubereichen und Produzentengruppen wird vom DIW Berlin im Auftrag der Bundesministerien für Wirtschaft, für Finanzen sowie für Verkehr, Bauen und Wohnen durchgeführt. Sie stützt sich auf die Ergebnisse relevanter Fachstatistiken des Statistischen Bundesamtes und liefert detailliertere Informationen über die Bauproduktion, als dies im Rahmen der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung möglich ist.

Das Bauvolumen ist definiert als die Summe aller Leistungen, die auf die Herstellung oder Erhaltung von Gebäuden und Bauwerken gerichtet sind. Insofern geht der Nachweis über die vom Statistischen Bundesamt berechneten Bauinvestitionen hinaus, denn bei den Investitionen bleiben Instandsetzungsleistungen des Baugewerbes unberücksichtigt.

Die Berechnungen des Bauvolumens stellen die Entwicklung des Bausektors in den wichtigsten Bereichen der Nachfrageseite (Wohnungsbau, Wirtschaftsbau sowie Öffentlicher Bau) und für die Anbieter von Bauleistungen (Produzentengruppen) dar. Auf der Angebotsseite wird unterschieden nach:

- Leistungen des Baugewerbes, unterteilt in Hoch- und Tiefbau (ehemals Bauhauptgewerbe), Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe (ehemals Ausbaugewerbe)
- Beiträgen aus dem verarbeitenden Gewerbe (Stahl- und Leichtmetallbau, Fertigteilbauten und Montagen), daneben eher dem Ausbau entsprechende Leistungen wie Bauschlosserei, elektrotechnische Einbauten, Architekten- und Planungsleistungen sowie sonstigen Bauleistungen (selbsterstellte Anlagen, Außenanlagen).

Das Tabellenmaterial bietet den am Baubereich Interessierten sowohl einen Orientierungsrahmen für die konjunkturelle Entwicklung als auch für strukturelle Verschiebungen im Hinblick auf Marktanteile.

Struktur des Bauvolumens in der Bundesrepublik Deutschland 1991 bis 2000

Erhältlich als:

Paperback	Euro	25,--
Diskette	Euro	25,--

Die Daten sind auch über das Internet abrufbar.

Eine Aktualisierung bis 2001 ist seit April 2002 als Veröffentlichung verfügbar.

Input-Output-Rechnung

Projektleitung:

Reiner Stäglin

EDV-Betreuung:

Joachim Schintke

Kontakt:

DIW Berlin, Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung

In der Input-Output-Rechnung sind vom DIW Berlin erstellte Input-Output-Tabellen sowie lange Reihen von amtlichen Preisindizes für die Bundesrepublik Deutschland (ohne die neuen Bundesländer) in unterschiedlichem Disaggregationsgrad gespeichert. Diese Daten können gegen eine geringe Bearbeitungsgebühr bereitgestellt werden.

Darüber hinaus steht eine Verflechtungstabelle für die ehemalige DDR für das Jahr 1987 in Mark der DDR und in D-Mark zur Verfügung. Auch eine biregionale Input-Output-Tabelle für West- und Ostdeutschland existiert für das Jahr 1991, jedoch nur in einer Unterteilung nach 15 Wirtschaftsbereichen.

Außerdem liegt eine für externe Nutzer zugängliche Input-Output-Software vor, und zwar MODOP (Modell der doppelten Proportionalität), geschrieben in FORTRAN IV, ein Programm zur Erstellung von Matrizen bei vorgegebenen Randverteilungen.

Produktion und Faktoreinsatz nach Branchen des verarbeitenden Gewerbes Westdeutschlands

Projektleitung:

Bernd Görzig

EDV-Betreuung:

Joachim Schintke, Manfred Schmidt

Kontakt:

DIW Berlin, Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung



<http://www.diw.de/deutsch/projekte/home/dui kapital/>

Statistische Kennziffern 1980 bis 2001

Der Band enthält Jahreswerte für das Wertschöpfungsvolumen, das Anlagevermögen sowie für das Produktionspotential und seine Auslastung nach 31 Wirtschaftszweigen Westdeutschlands in der WZ 93-Klassifikation.

Erhältlich als:

Paperback	Euro	50,--
CD-Rom	Euro	50,--
Paperback und CD-Rom	Euro	75,--

Productivity and Factors of Production in Germany

<http://www.diw.de/deutsch/projekte/home/dui kapital>

Projektleitung:

Bernd Görzig

EDV-Betreuung:

Joachim Schintke, Manfred Schmidt

Kontakt:

DIW Berlin, Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung

Statistische Kennziffern 1991 bis 2001

Der Band enthält Jahreswerte für das Wertschöpfungsvolumen und das Anlagevermögen nach 31 Wirtschaftszweigen Deutschlands in der WZ 93-Klassifikation zu Preisen von 1995.

Erhältlich als:

Paperback	Euro	50,--
CD-Rom	Euro	50,--
Paperback und CD-Rom	Euro	75,--

Vergleichende Branchendaten für das verarbeitende Gewerbe in Ost- und Westdeutschland

<http://www.diw.de/deutsch/projekte/home/dui kapital>

Projektleitung:

Bernd Görzig

EDV-Betreuung:

Gerda Noack

Kontakt:

DIW Berlin, Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung

Statistische Kennziffern 1991 bis 2001

Dieser Kennziffernband enthält einen Datensatz für Betriebe des verarbeitenden Gewerbes Ostdeutschlands, der vergleichbar ist mit dem für Westdeutschland erstellten Informationssystem für 31 Branchen in WZ93-Klassifikation.

Erhältlich als:

Paperback	Euro	50,--
Diskette/CD-Rom	Euro	50,--
Paperback und Diskette/CD-Rom	Euro	75,--



Verkehrsdaten

Projektleitung:

Sabine Radke

Das jährlich im Herbst erscheinende Taschenbuch „Verkehr in Zahlen“ (bearbeitet vom DIW Berlin, herausgegeben vom Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen) enthält in funktionaler und institutioneller Gliederung alle wichtigen Daten über die Entwicklung im Güter- und Personenverkehr in der Bundesrepublik Deutschland sowie verkehrsrelevante internationale Kennziffern. Die aktuelle Ausgabe 2001/2002, die auch auf CD-ROM erhältlich ist, kann bezogen werden über:

Deutscher Verkehrs-Verlag GmbH

Postfach 10 16 09

20010 Hamburg

Tel.: (0 40) 23 71 41 35, Fax: (0 40) 23 71 42 33

Erhältlich als:

Buch	Euro	25,--
Buch inkl. CD-Rom	Euro	40,--

<http://www.ag-energiebilanzen.de>

Energiebilanzen/Energiedaten

Projektleitung:

Franz Wittke

EDV-Betreuung

Manfred Rehbock

Jährlich werden Energiebilanzen sowie weitere Energiedaten für die Bundesrepublik Deutschland herausgegeben. Die Energiebilanzen bieten in Form einer Matrix eine Übersicht der energiewirtschaftlichen Verflechtungen. Sie erlauben damit nicht nur Aussagen über den Verbrauch von Energieträgern in den einzelnen Sektoren, sondern geben ebenso Auskunft über ihren Fluss von der Erzeugung bis zur Verwendung in den unterschiedlichen Erzeugungs-, Umwandlungs- und Verbrauchsbereichen. Das DIW Berlin erstellt die Energiebilanzen im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen und mit Unterstützung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie. Die Energiebilanzen werden in gedruckter Form veröffentlicht im VWEV Verlag, Frankfurt am Main; umfangreiche Energiedaten sind im Internet unter www.ag-energiebilanzen.de zu finden.

Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)

<http://www.diw.de/deutsch/sop/index.html>

Projektleitung:

Gert G. Wagner

Kontakt:

DIW Berlin, SOEP-Sekretariat

Die Dienstleistungsangebote des SOEP-Projekts sind auf der DIW-Homepage zu finden. Ansprechpartnerinnen für technische Fragen sind Sabine Kallwitz und Floriane Weber (e-mail: soepmail@diw.de), im Hinblick auf inhaltliche Fragen der Survey- bzw. der Daten-Manager (jschupp@diw.de bzw. jfrick@diw.de). Ausgewählte Forschungsvorhaben siehe Webseite.

Die SOEP-Daten werden als Rohdaten sowie in SPSS-, SAS-, STATA- und TDA-Format mit ausführlichen Arbeitsunterlagen auf CD-ROM weitergegeben. Schulungskurse für den Umgang mit den SOEP-Daten finden jährlich im Inland und im Ausland statt. Der SOEP-Newsletter informiert alle Datennutzer/-innen regelmäßig über wichtige Neuerungen, die das SOEP betreffen. Sie finden den Newsletter auch auf der SOEP-Homepage, die außerdem umfangreiches Informationsmaterial bereitstellt. Dazu gehört z. B. das interaktive Programm SOEPinfo, welches über alle Variablen des SOEP Auskunft gibt und darüber hinaus Programmierhilfen für die Datenverarbeitung anbietet, sowie SOEPLIT, eine Literaturdatenbank, die eine Recherche bisheriger Veröffentlichungen mit SOEP-Daten erlaubt.

Erhältlich als:

CD-ROM auf Basis eines Datenweitergabevertrags, der den Datenschutz sicherstellt.

Preis Euro 25,--

(siehe Preisliste unter:
<http://www.diw.de/deutsch/service/order/index.html>)

STATFINDER-Datenbank

Projektleitung:

Hansjörg Haas

EDV-Betreuung:

Bernd Pauer, Holger Piper

Kontakt:

Holger Piper

<http://www.diw.de/deutsch/service/datenservice/statfinder/>

Über den DIW-STATFINDER werden wirtschaftsstatistische Informationen aus der VGR und anderen Datenbanken über webbasierte Techniken einem breiten Publikum kostenlos online zur Verfügung gestellt. Die Entwicklung der STATFINDER-Technologie wurde vom BMFT gefördert.

Im Jahre 2002 abgeschlossene und in Bearbeitung befindliche Gutachten
Abteilung Konjunktur

Abgeschlossene Gutachten 2002

1. **Output-Gap und NAIRU-Implikationen für den makroökonomischen Policy-Mix unter besonderer Berücksichtigung von Veränderungen im Lohn- und Preissetzungsverhalten und der zunehmenden Bedeutung der Informations- und Kommunikationstechnologien (New Economy)**

Auftraggeber: Bundesministerium der Finanzen
Bearbeitung: Ulrich Fritsche, Camille Logeay, Silke Tober
Stichwort: NAIRU

2. **Flash Estimates of Quarterly National Accounts –Main Aggregates**

Auftraggeber: EU-Kommission
Bearbeitung: Andreas Cors, Gustav A. Horn, Kirsten Lommatzsch, Katja Rietzler
Kooperation: Auftragnehmer ist ein Konsortium, bestehend aus NIESR (Leader), National Bank of Belgium (NBB), Istituto Nazionale di Statistica (ISTAT, Italien), Joint Research Centre of the European Commission (JRC) und dem DIW Berlin
Stichwort: FLASH

3. **Gemeinschaftsdiagnose im Frühjahr und im Herbst 2002**

Auftraggeber: Bundesministerium der Finanzen
Bearbeitung: Andreas Cors, Manh Ha Duong, Ulrich Fritsche, Gustav A. Horn, Camille Logeay, Kirsten Lommatzsch, Katja Rietzler, Mechthild Schrooten, Sabine Stephan, Dieter Teichmann, Silke Tober, Joachim Volz, Rudolf Zwiener
Kooperation: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv, Hamburg; ifo Institut für Wirtschaftsforschung, München; Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel; Institut für Wirtschaftsforschung Halle; Rheinisch-Westfälisches Institut für Wirtschaftsforschung, Essen
Stichwort: Gemeinschaftsdiagnose 2002

4. **Saisonbereinigung und vierteljährliche volkswirtschaftliche Gesamtrechnung**

Auftraggeber: Bundesministerium der Finanzen
Bearbeitung: Andreas Cors
Stichwort: Saisonbereinigung

Beteiligung an Gutachten mit Federführung einer anderen Abteilung:

95 Cuba-CFRG

In Bearbeitung befindliche Gutachten 2002

5. Fortschrittsberichte über die wirtschaftliche Entwicklung in Ostdeutschland

Auftraggeber: Bundesministerium der Finanzen
Bearbeitung: Karl Brenke, Alexander Eickelpasch, Dieter Vesper
Stichwort: Anpassungsfortschritte

6. Wirtschaftspolitische Regimes westlicher Industrienationen: Unterschiede, Wachstumsperspektiven und wirtschaftspolitische Optionen in ausgewählten Ländern

Auftraggeber: Hans-Böckler-Stiftung
Bearbeitung: Ulrich Fritsche
Stichwort: Wirtschaftspolitische Regimes

Beteiligung an Gutachten mit Federführung einer anderen Abteilung:

10 GLOROS

Abteilung Weltwirtschaft

Abgeschlossene Gutachten 2002

7. Ex-post-Bewertung der Interventionen des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) im Land Berlin für den Förderzeitraum 1994 bis 1999

Auftraggeber: Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie Berlin
Bearbeitung: Martin Gornig, Martina Kauffeld, Kathleen Toepel
Stichwort: Europa-Fonds Berlin

8. Beratungsleistungen zugunsten der Regierung, der Präidialverwaltung und des Parlaments der Ukraine

Auftraggeber: Kreditanstalt für Wiederaufbau
Bearbeitung: Christian von Hirschhausen, Ulrich Thießen, Herbert Wilkens
Stichwort: Beratung Ukraine

9. Handlungsrahmen und Maßnahmenkatalog für die Investitionsbank Berlin im Hinblick auf die EU-Osterweiterung

Auftraggeber: Investitionsbank Berlin
Bearbeitung: Jürgen Bitzer, Ingo Geishecker, Christian Weise
Stichwort: IBB

Beteiligung an Gutachten mit Federführung einer anderen Abteilung:

3 Gemeinschaftsdiagnose 2002

In Bearbeitung befindliche Gutachten 2002

10. GLOROS –Globale Wirtschaft und Russland –ein deutsch-russischer Dialog

Auftraggeber: Kreditanstalt für Wiederaufbau
Bearbeitung: Tatiana Ribakoff, Wolfram Schrettl, Herbert Wilkens
Stichwort: GLOROS

11. ACCESSLAB

Auftraggeber: EU-Kommission; Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung
Bearbeitung: Herbert Brücker, Ingo Geishecker
Stichwort: ACCESSLAB

12. DIW-Beiträge zum Indikatorensystem zur technologischen Leistungsfähigkeit Deutschlands (Modul 1, Modul 2)

Auftraggeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung
Bearbeitung: Heike Belitz, Dieter Schumacher
Stichwort: TLF-Indikatorenbericht

13. Beratungsleistungen im Rahmen des BMWi/KfW-Beratungsprogramms für NUS/MOE-Länder zugunsten der Regierung, Präidialverwaltung und Parlament der Ukraine –Phase X

Auftraggeber: Kreditanstalt für Wiederaufbau
Bearbeitung: Christian von Hirschhausen, Herbert Wilkens
Stichwort: Ukraine-Beratung

14. Estimating the Migration Potential in an Enlarged European Union

Auftraggeber: EU-Kommission
Bearbeitung: Herbert Brücker, Boriss Siliverstovs
Stichwort: UpdateMig

15. Umweltpolitische Herausforderung der Globalisierung der Wirtschaft unter besonderer Berücksichtigung der Verwirklichung des Verursacherprinzips und möglicher nationaler Ausgleichsmaßnahmen im Rahmen des internationalen Handelsregimes

Auftraggeber: Umweltbundesamt
Bearbeitung: Susanne Dröge, Harald Trabold
Kooperation: PIK
Stichwort: Globalisierung und Umwelt II

Abteilung Staat

Abgeschlossene Gutachten 2002

16. Demographischer Wandel und Steueraufkommen

Auftraggeber: Bundesministerium der Finanzen
Bearbeitung: Stefan Bach, Erika Schulz
Stichwort: Steuerwandel

17. Finanzpolitische Perspektiven des Landes und der Gemeinden in Brandenburg

Auftraggeber: Deutscher Gewerkschaftsbund Berlin-Brandenburg
Bearbeitung: Dieter Vesper
Stichwort: Perspektiven Brandenburg

18. Zur finanzwirtschaftlichen Lage im Kreis Oberspreewald-Lausitz

Auftraggeber: Stadt Senftenberg
Bearbeitung: Dieter Vesper
Stichwort: Oberspreewald-Lausitz

19. Berechnungen zum Reformvorschlag „Arbeit für viele“

Auftraggeber: Der Spiegel
Bearbeitung: Stefan Bach, Viktor Steiner, Dieter Teichmann
Stichwort: Steuerfinanzierung soziale Sicherung

20. Perspektiven der Vermögensbesteuerung in Deutschland

Auftraggeber: Hans-Böckler-Stiftung
Bearbeitung: Stefan Bach, Bernd Bartholmai
Stichwort: Vermögensbesteuerung

21. Entwicklungstendenzen und Perspektiven der Finanzpolitik in Deutschland

Auftraggeber: Hans-Böckler-Stiftung
Bearbeitung: Dieter Vesper
Stichwort: Finanzperspektiven

22. Laufende Berechnung des vierteljährlichen Bauvolumens

Auftraggeber: Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit, Bundesministerium der Finanzen, Bundesministerium für Verkehr, Bau, und Wohnungswesen
Bearbeitung: Bernd Bartholmai
Stichwort: Bauvolumen 2001/2002

23. Zukunftsstudie Baugewerbe Nordrhein-Westfalen. Arbeitspaket 1: Rahmenbedingungen und Szenarien der Baunachfrage in Deutschland und Nordrhein-Westfalen

Auftraggeber: Wissenschaftszentrum NRW, Institut Arbeit und Technik
Bearbeitung: Bernd Bartholmai, Jürgen Vesper
Kooperation: IfS (Institut für Stadtforschung und Strukturpolitik, Berlin)
Stichwort: Zukunftsstudie Baugewerbe

Beteiligung an Gutachten mit Federführung einer anderen Abteilung:

- 3 Gemeinschaftsdiagnose 2002
- 37 Kulturwirtschaft
- 53 EU-Kfz-Steuer
- 95 Cuba-CFRG

In Bearbeitung befindliche Gutachten 2002

24. Ageing, Health and Retirement in Europe

Auftraggeber: EU-Kommission
Bearbeitung: Wolfgang Jeschek, Volker Meinhardt, Erika Schulz, C. Katharina Spieß
Kooperation: CEPS, Brüssel; CEPII, Paris; CPB, Den Haag; ETLA, Helsinki; FEDEA, Madrid; FPB, Brüssel; NIESR, London; LEGOS, Paris
Stichwort: AGIR

25. Demographische Entwicklung und Wirtschaftswachstum im internationalen Vergleich

Auftraggeber: Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit
Bearbeitung: Hermann Buslei, Erika Schulz, Viktor Steiner
Stichwort: Demographische Entwicklung

26. Wirtschaftliche und demographische Rahmendaten für ÖkoRadar

Auftraggeber: Universität Hohenheim
Bearbeitung: Erika Schulz
Stichwort: Öko-Radar

27. Forschungsk Kooperation Mikrosimulation

Auftraggeber: Bundesministerium der Finanzen
Bearbeitung: Stefan Bach, Hermann Buslei, Hans J. Baumgartner, Dagmar Svindland, Dieter Teichmann
Stichwort: Mikrosimulation

28. Das Steueraufkommen Berlins – Simulationsmodelle und Anwendungen

Auftraggeber: Senatsverwaltung für Finanzen, Berlin
Bearbeitung: Stefan Bach, Hermann Buslei, Hans J. Baumgartner, Dagmar Svindland, Dieter Teichmann
Stichwort: Mikrosimulation Berlin

Beteiligung an Gutachten mit Federführung einer anderen Abteilung:

5 Anpassungsfortschritte

Abteilung Informationsgesellschaft und Wettbewerb

Abgeschlossene Gutachten 2002

29. Beschäftigte und wirtschaftliche Lage des Rundfunks in Deutschland 1999/2000

Auftraggeber: Direktorenkonferenz der Landesmedienanstalten
Bearbeitung: Wolfgang Seufert
Kooperation: Hans-Bredow-Institut, Hamburg; Arbeitsgruppe Kommunikationsforschung München
Stichwort: Rundfunkwirtschaft 2000

30. Film- und Fernsehwirtschaft in Deutschland 2000 –Beschäftigte, wirtschaftliche Lage und Struktur der Produktionsunternehmen

Auftraggeber: Direktorenkonferenz der Landesmedienanstalten
Bearbeitung: Wolfgang Seufert
Kooperation: FilmWirtschaftsForschung, Grafrath; Formatt-Institut, Dortmund
Stichwort: Filmwirtschaft 2000

31. Dienstleistungen, Informationsgesellschaft, E-Commerce –Berlin auf dem Weg in eine Dienstleistungsmetropole Modul 2: E-Commerce und Internet-Ökonomie –Konsequenzen für Berlin (Teil I)

Auftraggeber: Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie
Bearbeitung: Georg Erber, Brigitte Preißl
Stichwort: E-Commerce Berlin

In Bearbeitung befindliche Gutachten 2002

32. Wissenschaftliche Begleitung des Programms „Lernende Regionen –Förderung von Netzwerken“

Auftraggeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung,
Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V.
Bearbeitung: Kornelia Hagen
Kooperation: Federführung: Deutsches Institut für Erwachsenenbildung, Bonn; Ludwig-Maximilians-Universität München, Institut für Pädagogik, Lehrstuhl für allgemeine Pädagogik und Bildungsforschung; Gerhard-Mercator-Universität Duisburg, Institut für Erziehungswissenschaft, Fachgebiet Wirtschaftspädagogik/Betriebliche Aus- und Weiterbildung; Büro für Evaluation und Innovation; Universität Hohenheim
Stichwort: Lernende Regionen

33. European ICT and e-Business Market Watch Function

Auftraggeber: EU Commission, EG Enterprise
Bearbeitung: Brigitte Preißl, Jörg-Peter Weiß, Dorothea Lucke, Philipp Köllinger
Kooperation: Empirica (Bonn), Databank Consulting (Milan), Berlecon-Research (Berlin)
Stichwort: Ebiz-Market-Watch

34. Das Pay-for-performance-Puzzle –Managergehälter und Unternehmensperformance –Ein Comparative Corporate Governance Approach für Deutschland, United Kingdom, Spanien, USA und Japan

Auftraggeber: VW-Stiftung
Bearbeitung: Alfred Haid
Kooperation: Universität Wien, Universität Tilburg, Universität Cambridge, Universität Tokio
Stichwort: Comparative Corporate Governance

35. Dienstleistungen, Informationsgesellschaft, E-Commerce – Berlin auf dem Weg in eine Dienstleistungsmetropole Modul 2: E-Commerce und Internet-Ökonomie –Konsequenzen für Berlin (Teil II)

Auftraggeber: Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen
Bearbeitung: Georg Erber, Björn Frank, Kornelia Hagen, Philipp Köllinger, Brigitte Preißl
Kooperation: Delft University of Technology; Michigan State University; Österreichische Akademie der Wissenschaften
Stichwort: E-Commerce Berlin

36. Dienstleistungen, Informationsgesellschaft, E-Commerce –Berlin auf dem Weg in eine Dienstleistungsmetropole Modul 3: Die Bedeutung der Veränderung der Informationsgesellschaft für den Medien- und IT-Standort Berlin

Auftraggeber: Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen
Bearbeitung: Georg Erber, Björn Frank, Andreas Stephan
Stichwort: Medien- und IT-Standort Berlin

Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung

Abgeschlossene Gutachten 2002

37. Kultur als Wirtschaftsfaktor in Berlin

Auftraggeber: Industrie- und Handelskammer zu Berlin
Bearbeitung: Björn Frank, Kurt Geppert, Dieter Vesper
Kooperation: Bernhard Schneider, Christiane Cicéron
Stichwort: Kulturwirtschaft

38. Wirkungsanalyse zur Maßnahme „Förderung innovativer Netzwerke-InnoNet“

Auftraggeber: Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit
Bearbeitung: Heike Belitz
Kooperation: FU Berlin, Arbeitsstelle für Politik und Technik
Stichwort: InnoNet

39. Mittelfristige Branchenprognosen und Dienstleistungen

Auftraggeber: Vereinigung der Freunde des DIW Berlin (VdF)
Bearbeitung: Dorothea Lucke, Jörg-Peter Weiß
Stichwort: Branchenprognosen

40. Dienstleistungen, Informationsgesellschaft, E-Commerce –Berlin auf dem Weg in eine Dienstleistungsmetropole Modul 1: Umbau Berlins zu einer Dienstleistungsmetropole

Auftraggeber: Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie
Bearbeitung: Kurt Geppert, Martin Gornig, Bernd Görzig, Stephan Raab, Joachim Schintke, Frank Stille, Jörg-Peter Weiß, Axel Werwatz
Stichwort: Dienstleistungsmetropole

41. Das verarbeitende Gewerbe Berlins im Strukturwandel

Auftraggeber: Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen
Industrie und Handelskammer zu Berlin
Bearbeitung: Ingo Pfeiffer
Kooperation: Regioconsult
Stichwort: Verarbeitendes Gewerbe Berlin

42. Gesamtwirtschaftliche und regionale Bedeutung der Entwicklung des Halbleiterstandorts Dresden –eine aktualisierte und erweiterte Untersuchung

Auftraggeber: Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. (DLR), Köln
Bearbeitung: Dietmar Edler
Stichwort: Halbleiter Dresden

43. Beschäftigungspotential einer dauerhaft umweltgerechten Entwicklung

Auftraggeber: ifo-Institut, München
Bearbeitung: Dietmar Edler
Stichwort: Umweltbeschäftigung

44. Reorganisationskapazität, Verhandlungsmacht von Banken und Kreditbesicherung bei unvollständigen Finanzierungsverträgen

Auftraggeber: DFG (Schwerpunktprogramm: Effiziente Gestaltung von Finanzmärkten und Finanzinstitutionen)
Bearbeitung: Dorothea Schäfer
Kooperation: Humboldt Universität zu Berlin
Stichwort: Unternehmenssanierung durch Banken

Beteiligung an Gutachten mit Federführung einer anderen Abteilung:

7 Europa-Fonds Berlin

In Bearbeitung befindliche Gutachten 2002

45. Evaluation der Initiative InnoRegio als Teil der wissenschaftlichen Begleitung der BmBF-Initiative InnoRegio

Auftraggeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BmBF)
Bearbeitung: Alexander Eickelpasch, Kurt Hornschild, Martina Kauffeld, Ingo Pfeiffer, Birgit Soete, Ulrich Wurzel
Kooperation: APT, artop, CEIS, Euronorm
Stichwort: InnoRegio

46. Politikmuster der Entwicklung internationaler Märkte für Innovationen nachhaltigen Wirtschaftens –vom Pilotmarkt zum Leadmarkt

Auftraggeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BmBF)
Bearbeitung: Dietmar Edler
Kooperation: Forschungsstelle für Umweltpolitik (FFU), Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW), Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW)
Stichwort: Leadmarkt

47. Eine Untersuchung des deutschen Innovationssystems der roten Biotechnologie im Vergleich zu Großbritannien sowie außerhalb europäischen Ländern und seiner Bedeutung für die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen sowie den Standort Deutschland

Auftraggeber: Hans-Böckler-Stiftung
Bearbeitung: Kurt Hornschild, Birgit Soete
Stichwort: Biotechnologie

Beteiligung an Gutachten mit Federführung einer anderen Abteilung:

- 5 Anpassungsfortschritte
- 12 TLF-Indikatorenbericht
- 33 Ebiz-Market-Watch
- 35 E-Commerce Berlin
- 36 Medien- und IT-Standort Berlin

Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

Abgeschlossene Gutachten 2002

48. Sustainable Energy Policy Concepts: Energiepolitik zur Stärkung ländlicher Räume in Entwicklungsländern unter besonderer Berücksichtigung von Energieeffizienzmaßnahmen und erneuerbaren Energien

Auftraggeber: International Solar Energy Society, Bundesumweltamt
Bearbeitung: Barbara Praetorius
Kooperation: Deutsches Institut für Luft- und Raumfahrt
Stichwort: SEPCO

49. Marktentwicklung bei fossilen und regenerativen Energieträgern

Auftraggeber: Potsdam Institute for Climate Impact Research
Bearbeitung: Manfred Horn
Stichwort: Produktivität

50. Erarbeitung des energiewirtschaftlichen und energiestatistischen Teils des Energieberichts 2000 der Landesregierung Hessen

Auftraggeber: Umweltministerium Hessen
Bearbeitung: Hans-Joachim Ziesing, Franz Wittke
Stichwort: Energie Hessen

51. Auswirkungen des elektronischen Handels (E-Commerce) auf Logistik und Verkehrsleistungen –Verknüpfung betriebswirtschaftlicher und volkswirtschaftlicher Informationen

Auftraggeber: Deutscher Bundestag
Bearbeitung: Ulrich Voigt
Stichwort: E-Commerce/Verkehr

52. Rio plus 10: Erarbeitung von Umsetzungsleitlinien für Auslandsdirektinvestitionen

Auftraggeber: Umweltbundesamt
Bearbeitung: Hans-Joachim Ziesing
Stichwort: Rio plus 10

53. Europäischer Vergleich der besonderen Steuer- und Abgabensysteme für den Erwerb, das Inverkehrbringen und die Nutzung von Kraftfahrzeugen

Auftraggeber: Bundesministerium der Finanzen
Bearbeitung: Stefan Bach, Hartmut Kuhfeld, Uwe Kunert
Stichwort: EU-Kfz-Steuer

54. Erstellen der Energiebilanzen für die Bundesrepublik Deutschland

Auftraggeber: Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen
Bearbeitung: Hans-Joachim Ziesing, Franz Wittke
Stichwort: Energiebilanzen (I)

55. Erstellung von Energiebilanzen sowie Verbreiterung der energiestatistischen Datenbasis für die Bundesrepublik Deutschland

Auftraggeber: Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit
Bearbeitung: Franz Wittke
Stichwort: Energiebilanz (II)

56. Unification of accounts and marginal costs for transport efficiency

Auftraggeber: EU-Kommission
Bearbeitung: Reinaldo Garcia, Jutta Kloas, Heike Link, Heilwig Rieke, Louise Stewart
Stichwort: UNITE

57. Ökonomische Maßnahmen zur Reduzierung der Umweltauswirkungen des Flugverkehrs: Ländabhängige Landegebühren und Emissionshandel im Flugverkehr

Auftraggeber: Öko-Institut/Umweltbundesamt
Bearbeitung: Rainer Hopf
Stichwort: Landegebühren

58. Begutachtung zum Verfahren der Bestimmung der mittleren Reiseweite im Ausbildungsverkehr

Auftraggeber: BVG Ingenieurgruppe für Verkehrswesen und Verfahrensentwicklung
Bearbeitung: Hartmut Kuhfeld
Stichwort: § 45 a

59. Erarbeitung verkehrswissenschaftlicher Daten und Zusammenstellung von statistischen Informationen über die langfristige Entwicklung des Verkehrs in der Bundesrepublik Deutschland für die Neuauflage des Taschenbuchs „Verkehr in Zahlen“ und einer entsprechenden CD-ROM-Version

Auftraggeber: Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen
Bearbeitung: Sabine Radke
Stichwort: Verkehr in Zahlen 2002

In Bearbeitung befindliche Gutachten 2002

60. IKARUS-Aktualisierung, Teilprojekt 3 Primärenergie

Auftraggeber: Forschungszentrum Jülich
Bearbeitung: Jochen Diekmann, Georg Goy, Manfred Horn, Franz Wittke, Hans-Joachim Ziesing
Kooperation: Forschungszentrum Jülich, FIZ Karlsruhe, IER Stuttgart, TU München, FhG-ISI Karlsruhe, TÜV Rheinland, FfE München
Stichwort: IKARUS III

61. Politiksznarien für den Klimaschutz –Langfristszenarien und Handlungsempfehlungen ab 2012

Auftraggeber: Forschungszentrum Jülich, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
Bearbeitung: Jochen Diekmann, Rainer Hopf, Hans-Joachim Ziesing
Kooperation: Forschungszentrum Jülich, FhG-ISI Karlsruhe, Öko-Institut Berlin
Stichwort: Politiksznarien III

62. Klimaschutzpolitische Bewertung von JI- und CDM-Projekten (Leitfaden für emissionsbezogene JI-/CDM-Projekte)

Auftraggeber: Umweltbundesamt
Bearbeitung: Barbara Praetorius, Katja Schumacher
Kooperation: KPMG
Stichwort: JI-CDM Leitfaden/Klimaschutz

63. Harmonisierung der Energiedaten für die Berechnung von CO₂-Emissionen

Auftraggeber: Umweltbundesamt
Bearbeitung: Hans-Joachim Ziesing, Franz Wittke
Kooperation: Öko-Institut
Stichwort: Energiedatenharmonisierung

64. Haushaltsbefragung zum Verkehrsverhalten

Auftraggeber: Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen
Bearbeitung: Jutta Kloas, Hartmut Kuhfeld, Uwe Kunert
Kooperation: infas
Stichwort: KONTIV 2001

65. Arbeitsplatzentwicklung und flankierende Maßnahmen an Kernkraftwerksstandorten

Auftraggeber: verdi
Bearbeitung: Manfred Horn, Hans-Joachim Ziesing
Kooperation: Bremer Energie-Institut, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie
Stichwort: Kraftwerksstandorte

66. Erstellen von Energiebilanzen für die Bundesrepublik Deutschland (2000)

Auftraggeber: Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit
Bearbeitung: Franz Wittke
Stichwort: Energiebilanz BMWA

67. Analyse und Bewertung eines europäischen Emissionshandelssystems für Deutschland

Auftraggeber: Öko-Institut
Bearbeitung: Michael Kohlhaas, Katja Schumacher, Hans-Joachim Ziesing
Stichwort: Emissionshandelssystem

68. Verkehr in Zahlen 2003

Auftraggeber: Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen
Bearbeitung: Sabine Radke
Stichwort: ViZ 2003

69. Energieverbrauch der privaten Haushalte und des Sektors Gewerbe, Handel und Dienstleistungen (GHD)

Auftraggeber: Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit
Bearbeitung: Jochen Diekmann, Heilwig Rieke, Hans-Joachim Ziesing
Kooperation: FhG-ISI Karlsruhe, TU München, IE Leipzig, GfK Nürnberg
Stichwort: Haushaltsenergieverbrauch

70. Entwicklung eines nationalen Allokationsplans im Rahmen des EU-Emissionshandels

Auftraggeber: Umweltbundesamt
Bearbeitung: Jochen Diekmann, Manfred Horn, Michael Kohlhaas, Reimund Schwarze, Hans-Joachim Ziesing
Kooperation: Öko-Institut Berlin, FhG-ISI Karlsruhe
Stichwort: Nationaler Allokationsplan

71. Designs for Interurban Road pricing schemes in Europe

Auftraggeber: EU-Kommission, Generaldirektion Energie und Verkehr
Bearbeitung: Heike Link, Louise Stewart
Stichwort: DESIRE

- 72. Fallstudien zu Wirkungen des E-Commerce für Transportleistungen, Verkehrs- und Logistiksystemänderungen im Segment Business-to-Business (B2B)**
 Auftraggeber: FhG/Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen
 Bearbeitung: Rainer Hopf, Ulrich Voigt
 Kooperation: Fraunhofer-Arbeitsgruppe für Technologie der Logistikdienstleistungswirtschaft, Nürnberg
 Stichwort: Transportkosten und E-Commerce
- 73. Meldung und Auswertung spezieller Schmierstoffdaten**
 Auftraggeber: BP, DEA und Aral
 Bearbeitung: Franz Wittke
 Stichwort: Schmierstoffdaten
- 74. Vergleichende Analyse von Innovationsstrategien für neue Techniken und Dienste zur Erreichung einer „nachhaltigen Entwicklung“ im Verkehr –Auswertung internationaler Erfahrungen und Interpretation für deutsche Umsetzungsbedingungen**
 Auftraggeber: ITAS/Bundesministerium für Bildung und Forschung
 Bearbeitung: Jutta Kloas, Ulrich Voigt
 Stichwort: Innovationsstrategien
- 75. Ökonomische Maßnahmen zur Reduzierung der Umweltauswirkungen des Flugverkehrs: Lärmabhängige Landegebühren**
 Auftraggeber: Umweltbundesamt
 Bearbeitung: Rainer Hopf
 Kooperation: ÖKO-Institut
 Stichwort: Landegebühren
- 76. Ermittlung der Potenziale für die Anwendung der Kraft-Wärme-Kopplung und der erzielbaren Minderung der CO₂-Emissionen einschließlich Bewertung der Kosten**
 Auftraggeber: Umweltbundesamt
 Bearbeitung: Hans-Joachim Ziesing, Manfred Horn
 Kooperation: Öko-Institut
 Stichwort: Kraft-Wärme-Kopplung
- 77. Integrative Betrachtung regionaler Wohlstandsschöpfung in Stadt-Land-Räumen**
 Auftraggeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung
 Bearbeitung: Lydia Illge
 Kooperation: TU Berlin
 Stichwort: Wohlstandsschöpfung
- 78. Nachhaltige Transformation des Elektrizitätssystems: Steuerung und Diffusion von Innovation in vernetzten Techniksystemen im Kontext ökologischer und gesellschaftlicher Entwicklungsprozesse**
 Auftraggeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung
 Bearbeitung: Barbara Praetorius, Katja Schumacher
 Kooperation: Öko-Institut, Ifeu-Institut, Forschungsstelle für Umweltpolitik FFU (FU Berlin)
 Stichwort: TIPS

Beteiligung an Gutachten mit Federführung einer anderen Abteilung:

15 Globalisierung und Umwelt II

Abteilung Längsschnittdaten und Mikroanalyse

Abgeschlossene Gutachten 2002

79. Kinderbetreuung und Arbeitsmarktsituation von Müttern in West- und Ostdeutschland

Auftraggeber: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Berlin
Bearbeitung: Felix Büchel, C. Katharina Spieß
Stichwort: Kita-Ausbau

80. Abschätzung der (Brutto-) Einnahmeneffekte öffentlicher Haushalte und der Sozialversicherungsträger bei einem Ausbau von Kindertageseinrichtungen

Auftraggeber: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Bearbeitung: Markus M. Grabka, John P. Haisken-DeNew, Heike Jakobeit, Jürgen Schupp, C. Katharina Spieß, Gert G. Wagner
Stichwort: Kita-Ausbau

81. Repräsentative Analyse der Lebenslagen reicher Haushalte

Auftraggeber: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung
Bearbeitung: Jürgen Schupp
Stichwort: Reiche Haushalte

82. Monitoring Living Conditions and the Quality of Life

Auftraggeber: Economic and Social Research Institute, Dublin
Bearbeitung: Peter Krause
Stichwort: Quality of Life

83. Erprobung innovativer Erhebungskonzepte für Haushalts-Panel-Studien

Auftraggeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung
Bearbeitung: Markus M. Grabka, Bettina Isengard, Thomas Schneider, C. Katharina Spieß, Thomas Siedler, Gert G. Wagner
Stichwort: Panelinnovation

In Bearbeitung befindliche Gutachten 2002

84. The Change from Input Harmonisation to Ex-post Harmonisation in National Samples of the European Community Household Panel-Implication on Data Quality

Auftraggeber: EU-Kommission
Bearbeitung: Jan Goebel, Martin Spiess
Stichwort: CHINTEX

85. Consortium of Household Panels for European Socio-Economic Research

Auftraggeber: EU-Kommission, Centre d'Etudes de Populations de Pauvreté
Bearbeitung: Joachim R. Frick, Birgit Otto
Stichwort: CHER

86. The Dynamics of Social Change in Europe

Auftraggeber: EU-Kommission, Universität Essex
Bearbeitung: Joachim R. Frick, Elke Holst, C. Katharina Spieß
Stichwort: DYNOC

87. Konvertierung der Daten SOEP in ECHP-Format

Auftraggeber: Statistisches Bundesamt
Bearbeitung: Joachim R. Frick, Christian Schmitt
Stichwort: ECHP

88. Parafiscalische Modelle zur Finanzierung familienpolitischer Leistungen

Auftraggeber: Hans-Böckler-Stiftung
Bearbeitung: C. Katharina Spieß
Stichwort: Familienpolitik

89. E-Living: Life in a Digital Europe

Auftraggeber: EU-Kommission
Bearbeitung: John Haiken-DeNew
Stichwort: E-Living

90. Micro-level Analysis of the European Social Agenda: Combating Poverty and Social Exclusion Through Changes in Social and Fiscal Policy

Auftraggeber: EU-Kommission
Bearbeitung: Markus M. Grabka, Gert G. Wagner
Stichwort: MICRESA

91. Stratification: Measurement, Testing and an Application to Ethnic Groups in Israel and Germany

Auftraggeber: Ger.Isr.Fd
Bearbeitung: Joachim R. Frick, Gert G. Wagner
Kooperation: Hebrew University und Statistics Israel
Stichwort: Stratification

Beteiligung an Gutachten mit Federführung einer anderen Abteilung:

24 AGIR

Abteilung Informations- und Kommunikationsdienste

Abgeschlossene Gutachten 2002

92. IRAIA: Getting Orientation in Complex Information Spaces as an Emergent Behavior of Autonomous Information Agents

Auftraggeber: EU-Kommission, Generaldirektion Informationsgesellschaft

Bearbeitung: Kurt Englmeier, Bernd Pauer

Kooperation: Université Paul Sabatier, Toulouse, Frankreich; Foundation for research and Technology (FORTH), Heraklion, Griechenland; Queens University of Belfast, Großbritannien; ifo Institut für Wirtschaftsforschung, München; iteratec GmbH, München; Reticular Systems Inc., San Diego, USA; LemonLabs GmbH, München; Universidad de Talca, Chile

Stichwort: IRAIA

93. A New Stage for the Cultural Heritage in European Puppetry

Auftraggeber: EU-Kommission, Generaldirektion Informationsgesellschaft

Bearbeitung: Kurt Englmeier, Bernd Pauer

Kooperation: Université Paul Sabathier, Toulouse, Frankreich

Stichwort: eStage

Abteilung Information und Organisation

Abgeschlossene Gutachten 2002

94. Public Involvement in the Commercial sector

Auftraggeber: EU-Kommission, Services Techniques Globaux

Bearbeitung: Bernhard Seidel

Kooperation: EA-Ratings, Moskau

Stichwort: Commercial sector

95. Programme of Assistance in the Creation of a Fiscal and Budgetary Administration in Cuba

Auftraggeber: EU-Kommission

Bearbeitung: Andreas Cors, Ulrich Fritsche, Volker Meinhardt, Katja Rietzler, Bernhard Seidel, Dieter Teichmann, Dieter Vesper, Rudolf Zwiener

Kooperation: De Montfort University, Leicester

Stichwort: Cuba-CFRG

In Bearbeitung befindliche Gutachten 2002

96. Manager Panel

Auftraggeber: Der Tagesspiegel

Bearbeitung: Heike König

Stichwort: Manager-Panel



Herausgeber: Klaus F. Zimmermann, Gustav A. Horn, Kurt Hornschild,
Wolfram Schrettl, Bernhard Seidel, Viktor Steiner,
Gert G. Wagner, Hans-Joachim Ziesing

Schriftleitung: Dörte Höppner, Elke Holst, Jochen Schmidt, Dieter Teichmann

Der Wochenbericht des DIW Berlin wendet sich an Entscheidungsträger aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Administration sowie an alle Personen, die sich für wirtschafts- und sozialpolitische Fragestellungen interessieren.

Er informiert knapp und verständlich über die aktuellen Ergebnisse der Wirtschaftsforschung. Das DIW Berlin möchte dazu beitragen, die Forschungsergebnisse der Wirtschaftswissenschaft stärker in die aktuelle wirtschaftspolitische Diskussion einzubringen. Das Themenspektrum umfasst die Arbeit aller Forschungsabteilungen des DIW Berlin.

<http://www.diw.de/deutsch/publikationen/wochenberichte/index.html>

1-2

Grundlinien der Wirtschaftsentwicklung 2002/2003

Weltwirtschaft in der Krise
Stagnation im Euroraum
Rezessive Entwicklung in Deutschland
Wirtschaftspolitik
Die wichtigsten Daten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung für Deutschland

Arbeitskreis Konjunktur

3

Ostdeutsche Industrie gewinnt an Boden
Karl Brenke, Alexander Eickelpasch

Standortbedingungen in Ostdeutschland verbessert
Karl Brenke

4

Berliner sind Kulturliebhaber – Die Nutzung des Kulturangebots in Berlin im bundesdeutschen Vergleich
Thorsten Schneider, Jürgen Schupp

Zur geplanten Euro-Mediterranen Freihandelszone: Die Innovationsfähigkeit der südlichen Mittelmeerländer muss verbessert werden
Ulrich Wurzel

5

Einkommensarmut von Kindern – Ein deutsch-britischer Vergleich für die 90er Jahre
Stephen P. Jenkins, Gert G. Wagner

Türkei: Stärkung der außenwirtschaftlichen Flanke erforderlich
Siegfried Schultz

6

Russlands Wirtschaft auf riskantem Kurs
Katharina Dittmann, Hella Engerer, Maria Lodahl, Wolfram Schrettl, Mechthild Schrooten

7

Kühle Witterung treibt Primärenergieverbrauch in die Höhe
Franz Wittke, Hans-Joachim Ziesing

8

Ein nationaler Stabilitätspakt – aber wie?
Dieter Vesper

Gesamtwirtschaftliche Verlangsamung hat sich zum Jahresende 2001 verstärkt
Andreas Cors

CO₂-Emissionen im Jahre 2001: Vom Einsparziel 2005 noch weit entfernt
Hans-Joachim Ziesing

9

Arbeitsvermittlung durch das Arbeitsamt: Reform des Berichtssystems dringend erforderlich
Rainer Pischner, Jürgen Schupp, Gert G. Wagner

Förderung der Windenergie erfolgreich
Jochen Diekmann

10

Bausteine für die Zukunft Berlins

Karl Brenke, Kurt Geppert, Rainer Hopf, Ingo Pfeiffer, C. Katharina Spieß, Dieter Vesper, Gert G. Wagner

11

Förderung aus dem Europäischen Regionalfonds in Berlin: Trotz hoher Wirkung Umgestaltung notwendig

Jürgen Blazejczak, Martin Gornig, Martina Kauffeld, Kathleen Toepel

Erste Anzeichen für eine Erholung der Welt-Metallmärkte

Eberhard Wettig

12

Argentinien in der Krise

Gustav A. Horn, Ulrich Fritsche

Europäische Geldpolitik: Expansionskurs beibehalten

Silke Tober

13-14

Technischer Fortschritt bei Klostock & Co – Elektronischer Handel mit antiquarischen Büchern und seine Folgen

Björn Frank

Großbritannien auf dem Weg zum Euro?

Gustav A. Horn, Joachim Volz

15

Geldpolitische Aspekte der Erweiterung des Euroraums

Kirsten Lommatzsch, Silke Tober

Rohölpreise im Zeichen von Konjunkturoffnungen und Kriegsängsten

Manfred Horn

16

Deutschland als Forschungsstandort multinationaler Unternehmen

Heike Belitz

Innovationsnetzwerke in Ostdeutschland: Ein noch zu wenig genutztes Potential zur regionalen Humankapitalbildung

Birgit Soete, Ulrich Wurzel, Hansjörg Drewello

17-18

Die Lage der Weltwirtschaft und der deutschen Wirtschaft im Frühjahr 2002

Die Lage der Weltwirtschaft

Die wirtschaftliche Lage in der Europäischen Union

Die wirtschaftliche Lage in Deutschland

Zur Wirtschaftspolitik

DIW Berlin; HWWA, Hamburg; ifo, München; IfW, Kiel; IWH, Halle; RWI, Essen

19

Agglomeration und regionale Arbeitsmärkte

Björn Frank, Michael Pflüger

Abiturienten und Arbeitslose leisten überdurchschnittlich oft Wehr- oder Zivildienst

Thorsten Schneider

20

Zum Jahresbeginn noch kein Aufschwung

Andreas Cors

Lehrerbedarf an beruflichen Schulen bis zum Jahre 2025

Wolfgang Jeschek

21

Das InnoRegio-Programm: Umsetzung der Förderung und Entwicklung der Netzwerke

Alexander Eickelpasch, Martina Kauffeld, Ingo Pfeiffer

Die Kostenfaktoren der öffentlichen Theater in Deutschland – Eine Untersuchung mit dem Schwerpunkt Berlin

Julio Robledo

22

Sind die Arbeitslosen arbeitsunwillig?

Karl Brenke

Wohnungsbau und Eigentumsbildung – Für eine einfachere und effizientere Wohneigentumsförderung

Bernd Bartholmai

23

Förderung von Agenturen für haushaltsnahe Dienstleistungen schafft Arbeitsplätze für Geringqualifizierte

Tilman Brück, John Haisken-DeNew, Klaus F. Zimmermann

Arbeitszeitwünsche schwanken mit der Konjunktur

Elke Holst, Jürgen Schupp

24

Konjunkturerholung im Euroraum nur zögerlich

Kirsten Lommatzsch, Katja Rietzler

Erholung der Industrie verhalten
Dorothea Lucke

25

Fortschritte beim Aufbau Ost
Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung,
Nürnberg (IAB); Institut für Weltwirtschaft an
der Universität Kiel (IfW); Institut für Wirt-
schaftsforschung Halle (IWH); Zentrum für
Europäische Wirtschaftsforschung, Mannheim
(ZEW); DIW Berlin: Karl Brenke, Alexander
Eickelpasch, Dieter Vesper

26

Probleme des internationalen Vergleichs industri-
eller Entwicklungen im europäischen Kontext
Dorothea Lucke, Jörg-Peter Weiß

27

Finanzpolitik im Euroraum: Im Spannungsfeld von
Konsolidierung und Konjunktur
Joachim Volz

Ausbildung junger Ausländer in Deutschland:
Rückschritte bei der Berufsausbildung
Wolfgang Jeschek

28-29

Tendenzen der Wirtschaftsentwicklung 2002/
2003
Weltwirtschaft im Aufwind
Konjunkturelle Wende im Euroraum
Deutschland: Der Aufschwung kommt – und
schwächt sich wieder ab
Wirtschaftspolitik mit eingeschränktem Hand-
lungsspielraum
Arbeitskreis Konjunktur

30

Mit welchem Maßstab sind die jüngsten Lohnab-
schlüsse zu beurteilen?
Camille Logeay

Einstellung der Deutschen zum Euro: Politische
Vorteile höher bewertet als wirtschaftlicher Nut-
zen
Bettina Isengard, Thorsten Schneider

31

Finanz- und Investitionskrise der Gemeinden
erzwingt grundlegende Reform der Kommunalfi-
nanzierung
Stefan Bach, Dieter Vesper

Kinderbetreuung in West- und Ostdeutschland:
Sozioökonomischer Hintergrund entscheidend
C. Katharina Spieß, Felix Büchel, Joachim R.
Frick

32

Einkommen von Haushalten mit Kindern: Finanzi-
elle Förderung auf erste Lebensjahre konzentrie-
ren
Markus M. Grabka, Ellen Kirner

Deutsche Warenausfuhr in die EWU profitiert vom
Euro
Sabine Stephan, Eva Gordaliza

33

Kraftlose Konjunktur im ersten Halbjahr
Andreas Cors

34

Internationale Klimaschutzpolitik vor großen Her-
ausforderungen
Bernd Bartholmai

Wohnungsneubau weiter auf niedrigem Niveau –
Modernisierung und Instandsetzung stehen im
Vordergrund
Hans-Joachim Ziesing

35

Öffentliche Haushalte 2002/2003: Steueraus-
fälle konterkarieren Sparkurs – Höhere Defizite
drohen
Dieter Teichmann, Dieter Vesper

Hochwasserkatastrophe in Deutschland: Über
Soforthilfen hinausdenken
Reimund Schwarze, Gert G. Wagner

36

Modernisierung der Industrie stärkt Wirtschafts-
standort Berlin
Ingo Pfeiffer, Peter Ring

Berliner Exporte in die Länder der EU-Beitrittskan-
didaten: Hinter den Erwartungen zurückgeblieben
Jürgen Bitzer, Ingo Geishecker

37

Die ökonomischen Folgen des neuen globalen
Terrorismus
Tilman Brück

Infrastrukturentwicklung in den mittel- und osteu-
ropäischen EU-Beitrittsländern: Auf dem Weg
nach Europa
Christian von Hirschhausen

38

Asienkrise – Fünf Jahre danach
Mechthild Schrooten

Abgebrochener Aufschwung belastet Investitionsstätigkeit

Manh Ha Duong

39

Zentrale Aufgaben der Wirtschafts- und Sozialpolitik in der kommenden Legislaturperiode

DIW Berlin

40

Entwicklung der Steuersysteme im internationalen Vergleich

Stefan Bach, Bernhard Seidel, Dieter Teichmann

41

Italien: Nach Euro-Kraftakt steht reformpolitische Wende noch aus

Joachim Volz

Verunsicherung auf den Ölmarkten hält an

Manfred Horn

42

Stagnation des Personenverkehrs in Deutschland

Jutta Kloas, Hartmut Kuhfeld

Ost- und westdeutsche Jugendliche: Annäherung bei den objektiven Lebensbedingungen stärker als bei der subjektiven Bewertung

Bettina Isengard, Thorsten Schneider

43

Die Lage der Weltwirtschaft und der deutschen Wirtschaft im Herbst 2002

Die Lage der Weltwirtschaft

Die wirtschaftliche Lage in der Europäischen Union

Die wirtschaftliche Lage in Deutschland

Zur Wirtschaftspolitik

DIW Berlin; HWWA, Hamburg; ifo, München; IfW, Kiel; IWH, Halle; RWI, Essen

44

Nach wie vor große Bedeutung metallischer Rohstoffe

Eberhard Wettig

45

Finanzielle Konsequenzen der Einführung eines universellen Alterssicherungssystems

Ellen Kirner, Volker Meinhardt

Filmbezogene Dienstleistungen – Standorte im Wettbewerb um vernetzte Kleinunternehmen

Björn Frank, Kurt Geppert

Entwicklung der Bauwirtschaft 2002 und 2003: Statt Stabilisierung erneut kräftiger Einbruch zu erwarten

Bernd Bartholmai

46

Konjunktur ohne Schwung

Andreas Cors

Lehrstellen bei steigenden Schulabgängerzahlen weiterhin knapp

Wolfgang Jeschek

47

Große Unterschiede in der Abgabenbelastung von Personenkraftwagen in Europa

Hartmut Kuhfeld, Uwe Kunert

Nachhaltige Verkehrsentwicklung erfordert verstärktes Handeln

Rainer Hopf, Ulrich Voigt

48

Die EU vor der Osterweiterung: Reformchancen im Europäischen Konvent nutzen

Herbert Brücker, Christian Weise

Zu wenig weibliche Führungskräfte unter den abhängig Beschäftigten

Elke Holst

49

Lohneffekte der Zeitarbeit

Michael Kvasnicka, Axel Werwatz

Beschäftigungsentwicklung im Euroraum: Krise am Arbeitsmarkt verschärft sich

Joachim Volz

50

Nur noch schwacher Rückgang der industriellen Kohlendioxidemissionen

Hans-Joachim Ziesing

Integrierte Produktpolitik: Chancen für Umwelt- und Wirtschaftspolitik verstärkt nutzen

Lydia Illge

51-52

Fahrleistungen und Kraftstoffverbrauch im Straßenverkehr

Heilwig Rieke

Industrieproduktion: Ende der Rezession?

Dorothea Lucke

Reihen des DIW Berlin **Economic Bulletin**

Volume 39



<http://www.diw.de/deutsch/publikationen/bulletin/>

Editorial Board: **Klaus F. Zimmermann, Gustav A. Horn, Kurt Hornschild, Wolfram Schrettl, Bernhard Seidel, Viktor Steiner, Gert G. Wagner, Hans-Joachim Ziesing**

Managing Editor: **Dieter Teichmann**

Im Economic Bulletin werden ausgewählte Wochenberichte in englischer Sprache veröffentlicht, ergänzt um Stellungnahmen externer Autoren.

No. 1 (January 2002)

Editorial: Should the Value-added Taxes in Germany Temporarily be Reduced?

Klaus F. Zimmermann

Economic Trends 2002/2003

World economy in crisis

'Arbeitskreis Konjunktur' in the DIW Berlin
(Study Group 'Business Cycle')

Germany in Recession

'Arbeitskreis Konjunktur' in the DIW Berlin
(Study Group 'Business Cycle')

The InnoRegio Initiative – the Concept and First Results of the Complementary Research

Alexander Eickelpasch, Martina Kauffeld, Ingo Pfeiffer, Ulrich Wurzel, Thomas Bachmann

No. 2 (February 2002)

Editorial: Farewell to the Welfare State?

Gert G. Wagner

Wage Restraint – Can it Contribute to More Employment?

Camille Logeay, Joachim Volz

Powerless Against the Shadow Economy? The Case of Ukraine

Ulrich Thiessen

East Germany Industry Gains Ground – Some Results of a Company Survey

Karl Brenke, Alexander Eickelpasch

No. 3 (March 2002)

Editorial: Does the European Energy Market Really Require Ever Larger Companies?

Hans-Joachim Ziesing

Russia's Economy Steering a Risky Course

Wolfram Schrettl, Katherina Dittmann, Hella Engerer, Maria Lodahl, Mechthild Schrooten

Children in poverty – a British-German Comparison for the 1990s

Stephen P. Jenkins, Chris Schluter, Gert G. Wagner

The Planned European-mediterranean Free Trade Area: the Southern Mediterranean Countries must Improve Their Ability to Innovate

Ulrich Wurzel, Peter Löwe

No. 4 (April 2002)

Editorial: Acquiring the A 400M: A Political Decision – Good for Industry as Well?

Kurt Hornschild

A National Stability Pact – How Can It be Achieved?

Dieter Vesper

Argentina in Crisis

Gustav A. Horn, Ulrich Fritsche

First Signs of Recovery on the World Metals Markets

Eberhard Wettig

No. 5 (May 2002)

Editorial: Can Community Work Solve Problems of the Welfare State?

Gert G. Wagner

The World and the German Economy in the Spring of 2001

(the 'Six Institute' Forecast)

The World Economy

The German Economy

Gemeinschaftsgutachten der wirtschaftswissenschaftlichen Forschungsinstitute

Germany as a Location for Research and Development by Multinational Companies

Heike Belitz

No. 6 (June 2002)

Editorial: Who is behind the European Recovery?

Gustav A. Horn

Unemployed – and Unwilling to Work?

Karl Brenke

Monetary Policy Aspects of the Enlargement of the Euro Area

Kirsten Lommatzsch, Silke Tober

Innovation Networks in Eastern Germany – a Still Under-Utilised Potential for Human Capital Formation in the Region

Brigit Soete, Ulrich Wurzel, Hansjörg Drewello

No. 7 (July 2002)

Editorial: What is the Concept of the Hartz Commission for Reform of the Labour Market Really Worth?

Klaus F. Zimmermann

International comparison of industrial Development in the European context – the Problems

Dorothea Lucke, Jörg-Peter Weiß

Progress Report on the Economic Situation in Eastern Germany

Gemeinschaftsgutachten der wirtschaftswissenschaftlichen Forschungsinstitute

Agglomeration and Regional Labour Markets

Björn Frank, Michael Pflüger

No. 8 (August 2002)

Editorial: Slow-track Authorities: a Bessing in Disguise?

Wolfram Schrettl

Economic Trends 2002/2003

World Economy on an Upward Curve

'Arbeitskreis Konjunktur' in the DIW Berlin

(Study Group 'Business Cycle')

Economic Trends 2002/2003

German Economy to Improve, and Then Weaken Again

'Arbeitskreis Konjunktur' in the DIW Berlin

(Study Group 'Business Cycle')

The InnoRegio Programme: Implementing the Promotion and Developing the Networks

Alexander Eickelpasch, Martina Kauffeld, Ingo Pfeiffer

No. 9 (September 2002)

Editorial: Has There Been Any Progress in Global Climate Protection Since Rio 1992?

Hans-Joachim Ziesing

Major Challenges to International Climate Protection Policy

Hans-Joachim Ziesing

A Crisis in Finance and Investment – Local

Government Finance Needs Fundamental Reform

Stefan Bach, Dieter Vesper

Flood Catastrophe in Germany – Beyond Emergency Relief

Reimund Schwarze, Gert G. Wagner

No. 10 (October 2002)

Editorial: Are the Fundamental Oil Market Data Still Valid During Times of Terror and War?

Hans-Joachim Ziesing

The Economic Consequences of the New Global Terrorism

Tilman Brück

Infrastructure Development in the Central and Eastern European EU Applicant Countries:

on the Road to Europe

Christian von Hirschhausen

The Public Budgets in 2002/2003 – Shortfalls in Tax Revenues may Jeopardise the Economy's

Course – Risk of Higher Deficits

Dieter Teichmann, Dieter Vesper

No. 11 (November 2002)

Editorial: Germany on the Road to Deflation?

Gustav A. Horn

The World and the German Economy in the
Autumn of 2002
(the 'Six Institute' Forecast)

The World Economy
The German Economy
Gemeinschaftsgutachten der wirtschaftswissen-
schaftlichen Forschungsinstitute

The Asia Crisis – Five Years on
Mechthild Schrooten

No. 12 (December 2002)

Editorial: EU Integration Reason for Despair?
Wolfram Schrettl

The EU on the Eve of Eastern Enlargement
Herbert Brücker, Christian Weise

Developments in Tax Systems – an International
Comparison
Stefan Bach, Bernhard Seidel, Dieter Teichmann

Substantial Variation in the Tax Burden on Pri-
vate Cars Across Europe
Hartmut Kuhfeld, Uwe Kunert

Reihen des DIW Berlin

Vierteljahrshefte zur Wirtschaftsforschung

71. Jahrgang



Herausgeber: Friedrich Breyer, Gustav A. Horn, Hans-Georg Petersen,
Bernhard Seidel, Viktor Steiner, Gert G. Wagner, Wolfgang
Wiegard, Klaus F. Zimmermann

Redaktion: Stefan Bach, Ulrich Fritsche, Lydia Illge, Martina Kauffeld,
Michael Pflüger, Barbara Praetorius, Mechthild Schrooten,
C. Katharina Spieß

In Schwerpunktheften werden aktuelle wirtschaftspolitische Themen, die Hintergründe
sowie wirtschaftswissenschaftliche Kontroversen zeitnah und auf hohem Niveau präsen-
tiert.

[http://www.diw.de/deutsch/
publikationen/vierteljahrshefte/](http://www.diw.de/deutsch/publikationen/vierteljahrshefte/)

Heft 1/2002

Familienförderung – Hintergründe, Instru- mente und Bewertungen aus ökonomischer Sicht

Verantwortlich für das Heft:
Stefan Bach, C. Katharina Spieß

Familienförderung – Hintergründe, Instrumente
und Bewertungen aus ökonomischer Sicht
Stefan Bach, C. Katharina Spieß

Luxusgut Kind zwischen Privatinteresse und
gesellschaftlicher Verpflichtung – Zu den Kontro-
versen in der familienpolitischen Debatte
Notburga Ott

Familienpolitik: Ordnungspolitische Leitplanken
im dichten Nebel des Verteilungskampfes
Norbert Berthold, Rainer Fehn

Kinderbetreuung und Vorschulerziehung sollten
flexibel gestaltet werden – Erziehung muss für
Eltern keine ökonomische Last sein

Gert G. Wagner

Verfassungsrechtliche Maßstäbe der Familienpoli-
tik: Die Familie mehr, die traditionelle Ehe weni-
ger fördern
Ellen Kirner

Familienbesteuerung – Reformen ohne Ende?
Jörg Althammer

Die Folgekosten von Erwerbsunterbrechungen
Miriam Beblo, Elke Wolf

Kindertageseinrichtungen und Müttererwerbstä-
tigkeit – Neue Ergebnisse zu einem bekannten
Zusammenhang
Felix Büchel, C. Katharina Spieß

Die Kosten von Kindern und die Kosten einer egalitären Partnerschaft

Rainer Hufnagel

Frauenerwerbstätigkeit hält Einkommensarmut von Familien in Grenzen

Irene Becker

Der Einfluss der Alters- und Familienstrukturen auf die Ausgaben der Länder und Gemeinden
Britta Baum, Helmut Seitz, Andrej Worobjew

Heft 2/2002

Migration und Sozialstaat – Empirische Evidenz und wirtschaftspolitische Implikationen für Deutschland

Verantwortlich für das Heft:

Christoph M. Schmidt (Universität Heidelberg), Barbara Praetorius

Sozialstaat und Migration – Empirische Evidenz und wirtschaftspolitische Implikationen für Deutschland

Christoph M. Schmidt

Mehr Zuwanderung? Zur Rolle des Auslands bei der Stabilisierung der Gesetzlichen Rentenversicherung in Deutschland

Axel Börsch-Supan

Chancen und Risiken für die nationalen Rentensysteme durch internationale Arbeitsmobilität

Tim Krieger

Eine fiskalische Gesamtbilanz der Zuwanderung nach Deutschland

Holger Bonin

Neue Evidenz zum Schulerfolg von Zuwanderern der zweiten Generation in Deutschland

Regina T. Riphahn, Oliver Serfling

Migration, Sozialstaat und Zuwanderungspolitik

Thomas K. Bauer

Arbeitsmarktverhalten, Integration und Rückkehr von Einwanderern

Christian Dustman

Heft 3/2002

Stabilisierungspolitik in Euroland

Verantwortlich für das Heft:

Michael Pflüger, Ulrich Fritsche

Stabilisierungspolitik in Euroland

Michael Pflüger, Ulrich Fritsche

Euroland: Besser als befürchtet, aber schlechter als erhofft?

Jochen Michaelis, Michael Pflüger

Anmerkungen zur Koordinierung der makroökonomischen Politik in der WWU

Ottmar Issing

Koordinierung der Geld- und Fiskalpolitik in der EWU

Jürgen von Hagen, Susanne Mundschenk

Makroökonomische Implikationen der Mitgliedschaft Deutschlands in der Europäischen Währungsunion

Volker Clausen, Bernd Hayo

Lohnpolitik und Geldpolitik in Euroland

Carsten Hefeker

Theorie optimaler Lohnräume – Zur Tarifpolitik in der Europäischen Währungsunion

Arne Heise

Fiskalische Transfermechanismen und asymmetrische Schocks in Euroland

Ansgar Belke, Frank Baumgärtner

Heft 4/2002

Grundlagen einer Gesundheitsreform – Zur Bedeutung von Selbstbehalten, Kassenwettbewerb und Beitragsbemessung

Verantwortlich für das Heft:

Friedrich Breyer (Universität Konstanz), C. Katharina Spieß, Gert G. Wagner

Grundlagen einer Gesundheitsreform – Zur Bedeutung von Selbstbehalten, Kassenwettbewerb und Beitragsbemessung

Friedrich Breyer, C. Katharina Spieß, Gert G. Wagner

Auswirkungen wählbarer Selbstbehalte in der Krankenversicherung: Lehren aus der Schweiz?

Martin Schellhorn

Alles nur Selektion? Der Einfluss von Selbstgehalten in der Gesetzlichen Krankenversicherung

Andreas Werblow

Selbstbehalte und Nachfrage nach Gesundheitsleistungen: Die Bedeutung der Selbstselektion

Viktor Steiner

Wählbare Selbstbehalttarife für die GKV
Claudia Korf

Beidseitige Informationsasymmetrien in der Arzt-Patient-Beziehung: Implikationen für die GKV
Udo Schneider

Doppelte Informationsasymmetrien – Konsequenzen für die Gestaltung der Gesundheitspolitik
Jürgen Wasem

Anmerkungen zur Arzt-Patienten-Beziehung aus Sicht eines modernen Gesundheitsmanagements
Ellis Huber

Führt ein unregulierter Versicherungswettbewerb zur Explosion der Gesundheitsausgaben?
Mark V. Pauly

Was ist die beste Strategie eines „solidarischen“ Ausgleichs der Krankheitslasten in einem wettbewerblichen Krankenversicherungssystem: Obergrenzen für Versicherungsbeiträge oder risikobezogene Prämiensubventionen?
Wynand P.M.M. van de Ven

Freie Kassenwahl und Preiswettbewerb in der GKV – Effekte und Perspektiven
Stefan Greß

Wettbewerb sagen, aber Einheitskasse meinen
Stefan Felder

Kriterien und Voraussetzungen für erfolgreichen Krankenkassenwettbewerb
Klaus Jacobs

Die Finanzierung der Gesetzlichen Krankenversicherung durch Kopfbeiträge aus verfassungsökonomischer Sicht
Mathias Kifmann

Reihen des DIW Berlin **Sonderhefte**



In der Schriftenreihe Sonderhefte werden Forschungsarbeiten veröffentlicht, die für eine Leserschaft aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Administration von Interesse sind.

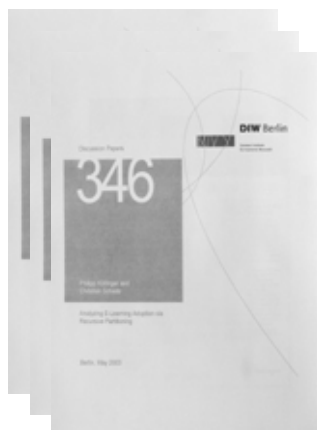
Heft 173

China im Zeichen von Globalisierung und Entwicklung. Herausforderungen für die statistische Analyse. Festschrift zum 70. Geburtstag von Ernst Hagemann.

Doris Fischer, Andreas Oberheitmann (Hrsg.)

<http://www.diw.de/deutsch/publikationen/sonderhefte/index.html>

Reihen des DIW Berlin Diskussionspapiere



<http://www.diw.de/deutsch/publikationen/diskussionspapiere/index.html>

Schriftleitung: Jürgen Bitzer, Jochen Schmidt

Die Diskussionspapiere enthalten Forschungsergebnisse, die kurz vor der Veröffentlichung stehen. Die in diesen Papieren vertretenen Auffassungen liegen ausschließlich in der Verantwortung der Autorinnen und Autoren und nicht in der des DIW Berlin.

269 (Januar 2002)

Effects of Tariffication: Tariffs, Quotas and VERs under Monopolistic Competition

Jan Guldager Jørgensen, Philipp J. H. Schröder

270 (Januar 2002)

Regional Social Contexts and Individual Fertility Decisions: A Multilevel Analysis of First and Second Births in Western Germany

Karsten Hank

271 (Januar 2002)

The Personal Distribution of Income and Imputed Rent. A Cross-National Comparison for the UK, West Germany, and the USA

Joachim R. Frick, Markus M. Grabka

272 (Januar 2002)

Bruttoeinkommensverteilung in Deutschland 1984 – 1999 und Ungleichheit unter ausländischen Erwerbstätigen

Regina T. Riphahn

273 (Januar 2002)

Die sozioökonomischen Folgen eines einkommensabhängigen Kindergeldzuschlags. Eine Mikrosimulation der „Grünen Kindergrundsicherung“

Birgit Otto

274 (Januar 2002)

The Differential Influence of Women's Residential District on Their Risk of Entering Motherhood and First Marriage: A Discrete-time Multilevel Analysis of Western German Panel Data, 1984-1999

Karsten Hank

275 (Februar 2002)

Kapitaldeckung in der Gesetzlichen Krankenversicherung: Zur Berechnung der finanziellen Auswirkungen eines Umstiegs vom Umlage- auf das Kapitaldeckungssystem

Markus M. Grabka, Hanfried H. Andersen, Klaus-Dirk Henke, Katja Borchardt

276 (Februar 2002)

Maintenance of and Innovation in Long-term Panel Studies: The Case of the German Socio-Economic Panel (GSOEP)

Jürgen Schupp, Gert G. Wagner

277 (Februar 2002)

Smoke Signals: The Intergenerational Transmission of Smoking Behavior

Christian Bantle, John P. Haisken-DeNew

278 (Februar 2002)

Does Religion Influence the Labour Supply of Married Women in Germany?

Guido Heineck

279 (April 2002)

The Polish Zloty and Currency Speculation

Tatiana Fic

280 (April 2002)

Riding the Transition Roller-Coaster: Flexibility and The Inter-Industry Wage Structure in Russia

Ingo Geishecker, John P. Haisken-DeNew

281 (April 2002)

To Aid, Insure, Transfer, or Control: What Drives the Welfare State?

Edward Castronova

282 (Mai 2002)

An Analysis of Institutional Change in the European Union with an Application to Social Policy
Martin Kolmar

283 (Mai 2002)

Gaining Access to Housing in Germany: the Foreign Minority Experience
Anita I. Drever, William A.V. Clark

284 (Mai 2002)

Youth Unemployment: Individual Risk Factors and Institutional Determinants. A Case Study of Germany and the United Kingdom
Bettina Isengard

285 (Mai 2002)

Are People Inequality Averse, and Do They Prefer Redistribution by the State? Evidence From German Longitudinal Data on Life Satisfaction
Johannes Schwarze, Marco Härpfer

286 (Juni 2002)

German Exports to the Euro Area
Sabine Stephan

287 (Juni 2002)

How to finance Eastern Enlargement of the EU
Christian Weise

288 (Juni 2002)

Modelling low income transitions
Lorenzo Cappellari, Stephen P. Jenkins

289 (Juli 2002)

The Effect of Maternity Leave on Women's Pay in Germany 1984-1994
Jan Ondrich, C. Katharina Spieß, Qing Yang

290 (Juli 2002)

A Multilevel Analysis of Child Care and the Transition to Motherhood in Western Germany
Karsten Hank, Michaela Kreyenfeld

291 (Juli 2002)

Alternative Measures of the Explanatory Power of Multivariate Probit Models with Continuous or Ordinal Responses
Martin Spiess, Gerhard Tutz

292 (Juli 2002)

The Covariance Structure of East and West German Incomes and its Implications for the Persistence of Poverty and Inequality
Martin Biewen

293 (Juli 2002)

Long-Term Effects of Unpaid Overtime: Evidence for West Germany
Markus Pannenberg

294 (August 2002)

Endogenous Costs and Price-Cost Margins
Damien J. Neven, Lars-Hendrik Röller, Zhentang Zhang

295 (August 2002)

Managerial Incentives, Innovation and Product Market Competition
Zhentang Zhang

296 (September 2002)

Bug-Fixing and Code-Writing: The Private Provision of Open Source Software
Jürgen Bitzer, Philipp J. H. Schröder

297 (September 2002)

Stricter Enforcement May Increase Tax Evasion
Rainald Borck

298 (Oktober 2002)

Strategic Path Reliability in Information Networks
Rajgopal Kannan, Sudipta Sarangi, S. S. Iyengar

299 (Oktober 2002)

Respondent Behavior in Panel Studies – A Case Study for Income-Nonresponse by means of the German Socio-Economic Panel (GSOEP)
Jörg-Peter Schräpler

300 (Oktober 2002)

A Schumpeter-inspired Approach to the Construction of R&D Capital Stocks
Jürgen Bitzer, Andreas Stephan

301 (Oktober 2002)

Does the Behaviour of Myopic Addicts Support the Rational Addiction Model? A Simulation
Björn Frank

302 (Oktober 2002)

The Dead-anyway Effect Revis(it)ed
Friedrich Breyer, Stefan Felder

303 (Oktober 2002)

Interpreting Currency Crises – A Review of Theory, Evidence, and Issues
Omar F. Saqib

304 (Oktober 2002)

An Investigation into the 1999 Collapse of the Brazilian Real
Omar F. Saqib

305 (Oktober 2002)

European Mothers' Time With Children: Differences and Similarities Across Nine Countries
Jutta M. Joesch, C. Katharina Spiess

306 (Oktober 2002)

Back on Track? Savings Puzzles in EU-Accession Countries
Mechthild Schrooten, Sabine Stephan

307 (Oktober 2002)

Corporate Donations to the Arts: Philanthropy or Advertising?
Björn Frank, Kurt Geppert

308 (Oktober 2002)

Optimal Fiscal Policy in an Economy Facing Socio-Political Instability
Chetan Ghate, Quan Vu Le, Paul J. Zak

309 (Oktober 2002)

Outsourcing and Firm-level Performance
Bernd Görzig, Andreas Stephan

310 (Oktober 2002)

Endogenous Distribution, Politics, and Growth
Satya Das, Chetan Ghate

311 (Oktober 2002)

Accounting for Poverty Differences between the United States, Great Britain, and Germany
Martin Biewen, Stephen P. Jenkins

312 (November 2002)

Structural Unemployment and the Output Gap in Germany: Evidence from an SVAR Analysis within a Hysteresis Framework
Ulrich Fritsche, Camille Logeay

313 (November 2002)

Outsourcing and the Demand for Low-skilled Labour in German Manufacturing: New Evidence
Ingo Geishecker

314 (November 2002)

Do Leading Indicators Help to Predict Business Cycle Turning Points in Germany?
Ulrich Fritsche, Vladimir Kouzine

315 (Dezember 2002)

Assessing the Contribution of Public Capital to Private Production
Andreas Stephan

316 (Dezember 2002)

Die Einstellung zum Euro. Eine empirische Analyse mit Daten des Sozio-oekonomischen Panels (SOEP)
Bettina Isengard, Thorsten Schneider

317 (Dezember 2002)

The Effect of Family Income During Childhood on Later-life Attainment: Evidence from Germany
Stephen P. Jenkins, Christian Schluter

318 (Dezember 2002)

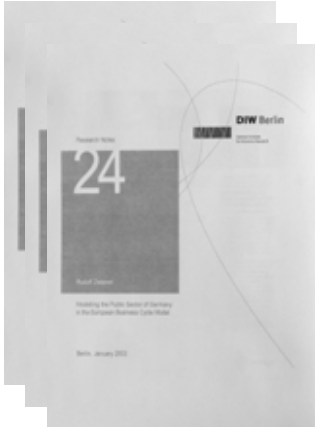
Stability Criteria and Convergence: The Role of the System of National Accounts for Fiscal Policy in Europe
Tilman Brück, Andreas Cors, Klaus F. Zimmermann, Rudolf Zwiener

319 (Dezember 2002)

A Nation-Wide Laboratory: Examining Trust and Trustworthiness by Integrating Behavioral Experiments into Representative Surveys
Ernst Fehr, Urs Fischbacher, Bernhard von Rosenblatt, Jürgen Schupp, Gert G. Wagner

Reihen des DIW Berlin

Materialien



Organisation: Jürgen Bitzer, Jochen Schmidt

In den Materialien werden Forschungsergebnisse, vorläufige Forschungsansätze und Dokumentationen veröffentlicht, die aufgrund ihrer Zielrichtung und ihres Umfangs nicht für die Publikation in einer referierten Zeitschrift vorgesehen sind.

Die in den Materialien vertretenen Auffassungen liegen ausschließlich in der Verantwortung der Autor/-innen und nicht in der des DIW Berlin.

<http://www.diw.de/deutsch/publikationen/materialien/index.html>

10 (Januar 2002)

Economic Research and Policy Advice – Also a Note on Immanuel Kant's Actus der Urteilskraft
Gert G. Wagner, Wolfgang Wiegand

11 (Januar 2002)

Quantitative Verbreitung von Erwerbstätigkeit in privaten Haushalten Deutschlands
Jürgen Schupp

12 (Januar 2002)

Humankapital und innovative regionale Netzwerke – Theoretischer Hintergrund und empirische Untersuchungsergebnisse
Hansjörg Drewello, Ulrich G. Wurzel

13 (April 2002)

Tobins q, Marktlagengewinne und die Investitionstätigkeit in Deutschland zwischen 1960 und 2000
Ulrich Fritsche

14 (Mai 2002)

Government Involvement in the Commercial Sector: Best Practice From an International Perspective
Bernhard Seidel

15 (Mai 2002)

Nonresponseanalysen der Stichprobe F des SOEP
Thomas Däubler

16 (Juni 2002)

Fiscal Federalism in Transition: A Suggested Framework of Analysis and Empirical Evidence. The Case of Ukraine
Ulrich Thießen

17 (Juni 2002)

Machbarkeitsstudie zur Erhebung einkommensschwacher und einkommensstarker Haushalte im Sozio-Oekonomischen Panel (SOEP)
Bettina Isengard

18 (Juli 2002)

Output and Labour Productivity in Service Industries: Problems of Measurement and International Comparison
Frank Stille

19 (Oktober 2002)

Wie kann man die Beständigkeit von Beschäftigungsverhältnissen messen?
Marcel Erlinghagen, Gernot Mühge

20 (November 2002)

Demographischer Wandel und Steueraufkommen
Stefan Bach, Christhart Bork, Pascal Krimmer, Bernd Raffelhüschen, Erika Schulz

21 (November 2002)

Erfolgsbedingungen regionaler Innovationsnetzwerke – Ein organisationstheoretisches Kausalmodell
Wolfgang Scholl, Ulrich G. Wurzel

22 (November 2002)

Regional Economic Co-operation in the Southern Mediterranean: The Role of Joint R&D and Technology Transfer Programs and the European Experience
Sonja Koehler, Ulrich G. Wurzel

23 (Dezember 2002)

Documentation of Sample Sizes and Panel Attrition in the German Socio Economic Panel (GSOEP) (1984 until 2001)
Markus Pannenberg

Veranstaltungen des DIW Berlin

Seminare des DIW Berlin

8. Januar 2002

Urban Poverty in China: An Emerging Challenge to an Economy in Transition Development Planning Commission

Beijing, China

Dr. Yan Hao

25. Januar 2002

Regionale Innovationssysteme, Wissensspillover und FuE-Kooperation

TU Bergakademie Freiberg

Prof. Dr. Michael Fritsch

29. Januar 2002

Informationsveranstaltung ISI 2003

Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

Bernd Störtzbach

4. Februar 2002

The New Economy and APEC

Institute for International Economics

Washington D.C.

Dr. Catherine L. Mann

11. Februar 2002

Exchange Alliances, Access Fees, and Competition

University of Haifa, Israel

Dr. Oz Shy

14. Februar 2002

Measuring the Effect of a School Reform on Educational Attainment and Earnings

Universität Bergen, Norwegen

Prof. Dr. Kjell Vaage

15. Februar 2002

Das niederländische Beschäftigungswunder

Delft University of Technology

Prof. Dr. Alfred Kleinknecht

18. Februar 2002

Hysteresis in der Sozialhilfe: Zur Rolle des Wohngeldes für Sozialhilfeempfänger

Europa-Universität Viadrina, Frankfurt/Oder

Dr. Kristof Dascher

28. Februar 2002

Corporate Governance, Capital Market Discipline, and the Returns on Investment

Universität Wien

Prof. Dr. Dennis C. Mueller

7. März 2002

Are „New Economy“ Jobs Characterized by Differences in the Employment Relationship?

Michigan State University

Prof. David Neumark

12. März 2002

The Real Effects of Collapsing Exchange Rate Regimes: An Application to Mexico

Bank of Canada

Prof. Larry Schembri

26. April 2002

Regional Influences on U.S. Monetary Policy: Some Implications for Europe

London School of Economics

Dr. Ellen E. Meade

2. Mai 2002

Verhandlungen, Fusionen und Technologiewahl in bilateralen Oligopolyen

London School of Economics

Dr. Roman Inderst

23. Mai 2002

Collateral versus Project Screening: A Model of Lazy Banks

CEMFI Madrid

Prof. Michael Manove

5. Juni 2002

Projecting Productivity Growth: Lessons from the U.S. Growth Resurgence

Harvard University, Cambridge, USA

Prof. Dale Jorgenson

7. November 2002

Wie man eine Nation ins Experimentallabor bringt – Konzept und Pretest-Ergebnisse

DIW Berlin

Prof. Dr. Gert G. Wagner, Dr. Jürgen Schupp

20. Juni 2002

Endogenous Tariff Formation: An Empirical Investigation

University of Washington, Seattle

Prof. Theo Eicher

14. November 2002

The Implosion of Bubbles and the Risk of Deflation

University of Chicago

Prof. Robert Aliber

18. Juli 2002

Estimating Switching Costs

University of Haifa, Israel

Prof. Moshe Kim

21. November 2002

Elementarschadenversicherung in Europa – Die Grenzen des Wettbewerbs

University of Lausanne

Prof. Thomas von Ungern-Sternberg

15. August 2002

Measuring Knowledge Spillovers in Biotechnology Clusters

Johns-Hopkins-University, USA

Johanna Francis

5. Dezember 2002

Battle of the Sexes after Prior Gains and Losses: Experimental Findings on Coordination Success

Humboldt-Universität zu Berlin

Prof. Christian Schade

17. September 2002

The Willingness to pay for Social Housing Attributes and Insights for the State of the Art of Discrete Choice Modelling

Pontificia Universidad Catolica de Chile

Prof. Juan de Dios Ortuzar

12. Dezember 2002

The Big Bend: Economic Freedom and Growth

University of Aarhus, Denmark

Prof. Martin Paldam

19. September 2002

The Determination of Performance of Viennese B2C eCommerce Companies: Econometric and Non-Parametric Approaches

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien

Dr. Stefan Schmitz

19. Dezember 2002

Aktuelle Entwicklungen in der Regulierung des IKT-Sektors

LMU München

Prof. Arnold Picot

17. Oktober 2002

Angewandte Gleichgewichtsmodelle in der Politikberatung

DIW Berlin

Michael Kohlhaas

31. Oktober 2002

Endogenous Distribution, Politics, and Growth

Indian Statistical Institute

Chetan Ghate

Veranstaltungen des DIW Berlin
Berlin Lunchtime Meetings
in Zusammenarbeit mit CEPR London und IZA Bonn

Organisation: Heike König

30. Januar 2002

Organisational Change and the Future of Work

Birkbeck College, London
Prof. Dennis J. Snower

30. Oktober 2002

Migration and Globalization: The Sending Countries Point of View

Ministry of Finance, Rome
Prof. Riccardo Faini

27. Februar 2002

Institutional Rigidities and the Technology Gap

University of Toulouse
Prof. Gilles Saint-Paul

27. November 2002

Harmonizing European Immigration Policies and Nationality Laws: Is it Possible, is it Desirable?

CNRS Paris
Prof. Patrick Weil

27. März 2002

Berlin's Budget almost at a State of Emergency

DIW Berlin
Dr. Dieter Vesper

18. Dezember 2002

Has Globalization not Gone Far Enough?

LMU München
Prof. Dalia Marin

24. April 2002

Price Formation on the International Capital Markets against the Background of September 11

Humboldt Universität zu Berlin
Prof. Richard Stehle

29. Mai 2002

Fanning the Flames – The German Labour Market and Welfare State

IZA Bonn
Dr. Hilmar Schneider

26. Juni 2002

Is there a Need for Fiscal Policy Coordination in Europe?

University of Aarhus, Denmark
Prof. Torben Andersen

25. September 2002

Fiscal Policy and Inflation in Europe

European University Institute, Florence
Prof. Roberto Perotti

Veranstaltungen

Veranstaltungen für einen deutschsprachigen Teilnehmerkreis

15. Januar 2002

2. Forum Konjunktur

DIW Berlin

Arbeitskreis Konjunktur

25. – 27. Februar 2002

Diskontinuierliche Erwerbsbiographien – Realität oder Konstrukt?

Workshop-Reihe mit Teilnehmern aus Forschungsinstitutionen, Universitäten und Einrichtungen der Erwachsenenbildung. 2. Workshop in Hofgeismar

Kooperationspartner: Deutsches Institut für Erwachsenenbildung, Büro für berufliche Bildungsplanung, Institut zur Erforschung sozialer Chancen (Berufsforschungsinstitut), Deutsche Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung, Hamburger Universität für Wirtschaft und Politik, Landesinstitut für Qualifizierung NRW

Friederike Behringer

7. März 2002

Osteuropäer aus deutscher Sicht. Zu Aspekten kulturabhängiger Differenzen in Wirtschaftsbeziehungen

Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde, Berlin

Mechthild Schrooten

11. – 12. März 2002

Ökonomie von Netzwerken

Sitzung des Ausschusses Industrieökonomik des Vereins für Socialpolitik

DIW Berlin

Klaus F. Zimmermann

18. – 19. März 2002

Einführung in die Nutzung von SOEP-Daten

Workshop des DIW Berlin

Joachim R. Frick

19. März 2002

Berlin Future – Das Managerpanel „Wirtschafts- und Finanzpolitik des Rot-Roten Senats“

Der Tagesspiegel und DIW Berlin

Klaus F. Zimmermann

21. – 23. März 2002

Passauer Workshop Internationale Wirtschaftsbeziehungen

Paper: Real Trade Costs, Tariffs, and Welfare

Universität Passau

Philipp J. H. Schröder

13. – 14. Mai 2002

Möglichkeiten einer erfolgreichen Konsolidierung der öffentlichen Haushalte – Die Beispiele Finnlands und der Niederlande

Industrietagung des DIW Berlin

Joachim Volz

14. Mai 2002

Fiskalischer Föderalismus in der Transformation: Ergebnisse einer empirischen Analyse der Wirkungen des Finanzausgleichs auf das Wachstum am Beispiel der Ukraine

Seminar der Abteilung Weltwirtschaft des DIW Berlin

Ulrich Thießen

14. Mai 2002

Workshop: „Erfahrungsaustausch für InnoRegio-Teilnehmer“

Workshop des DIW Berlin

Kurt Hornschild

14. – 15. Juni 2002

The Economic Consequences of Global Terrorism

Workshop des DIW Berlin

Dr. Tilman Brück, Dr. Dieter Schumacher, Prof.

Dr. Bengt-Arne Wickström

2. Juli 2002

Workshop zum Frontiers-Projekt „Neue Entwicklungen in der Wirtschaftswissenschaft“

DIW Berlin im Auftrag des BMF
Georg Erber

28. Juni 2002

Ostdeutschland – Potenziale für eine neue wirtschaftliche Dynamik?

Workshop des DIW Berlin
Kurt Hornschild

5. September 2002

Forschungsdatenzentren in Deutschland

DIW Berlin
Reiner Stäglin

23. September 2002

Workshop zum SOEP-Neugeborenenfragebogen

Workshop des DIW Berlin
Jürgen Schupp

25. September 2002

Forschungsbegleitendes Gespräch für die Projektträger

DIW Berlin
Kurt Hornschild

12. Oktober 2002

Workshop on Applied Infrastructure Research

Berlin University of Technology with participation of DIW Berlin
Christian von Hirschhausen

15. November 2002

European Business Cycle Model – Konzept und erste Ausbaustufe

Workshop des DIW Berlin
Man Ha Duong, Gustav A. Horn, Camille Logeay, Sabine Stephan, Rudolf Zwiener

4. Dezember 2002

Schattenwirtschaft in Deutschland: Ursachen; Folgen und Wege zu ihrer Verringerung

Diskussionsveranstaltung des ARD Hauptstadtstudios Berlin mit einer Aufzeichnung für den Rundfunk
Ulrich Thießen

18. – 20. Dezember 2002

Diskontinuierliche Erwerbsbiographien – Realität oder Konstrukt?

Workshop-Reihe mit Teilnehmern aus Forschungsinstitutionen, Universitäten und Einrichtungen der Erwachsenenbildung. 3. Workshop in Hofgeismar, Kooperationspartner: Deutsches Institut für Erwachsenenbildung, Büro für berufliche Bildungsplanung, Institut zur Erforschung sozialer Chancen (Berufsforschungsinstitut), Deutsche Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung, Hamburger Universität für Wirtschaft und Politik, Landesinstitut für Qualifizierung NRW
Friederike Behringer

Veranstaltungen

Veranstaltungen für einen internationalen Teilnehmerkreis

11. – 13. April 2002

Workshop on Agglomeration and Regional Labour Markets

Workshop des DIW Berlin

Björn Frank, Michael Pflüger

3. – 4. Mai 2002

5th International GSOEP User Conference

Akademie der Wissenschaften Berlin

Elke Holst, Jennifer Hunt (University of Montreal), Jürgen Schupp

5. – 6. Mai 2002

The 10th International Conference on Panel Data

Akademie der Wissenschaften Berlin

John Haiken-DeNew, Michael Lechner (St. Gallen), Markus Pannenberg

24. – 25. Mai 2002

AGIR Workshop Series „Use of Health and Nursing Care by the Elderly“ und „Determinants of Retirement“

DIW Berlin, ETLA

Erika Schulz, Bernhard Seidel, Viktor Steiner

10. – 14. September 2002

European Summer Symposium in Labour Economics (ESSLE)

Buch am Ammersee

Klaus F. Zimmermann

Veranstaltungen

Vorlesungen von Mitarbeiter/-innen des DIW Berlin

Wintersemester 2001/2002

Principles of Taxation and Tax Systems in International Comparison

FHW Berlin

Stefan Bach, Bernhard Seidel, Dieter Teichmann

Die EU als Wirtschaftsgemeinschaft European Centre of Comparative Government and Public Policy

Masterstudiengang

Freie Universität Berlin, Humboldt Universität zu Berlin, Technische Universität Berlin

Herbert Brücker, Gert G. Wagner, Christian Weise

Die EU als Wirtschaftsgemeinschaft

Postgraduierten-Studiengang „Europawissenschaften“

Freie Universität Berlin, Humboldt Universität zu Berlin, Technische Universität Berlin

Herbert Brücker, Gert G. Wagner, Christian Weise

Berliner Sozialpolitisches Colloquium

Technische Universität Berlin

Christof Helberger, Reinhold Thiede, Gert G. Wagner

Sozialstrukturanalysen mit dem SOEP

Seminar

Universität Flensburg

Elke Holst

Geld- und Währungstheorie

Vorlesung

Europa Universität Viadrina, Frankfurt/Oder
Markus Pannenberg

Integration Osteuropas in die Weltwirtschaft

Freie Universität Berlin, Hauptseminar

Mechthild Schrooten

Geld- und Währungstheorie

Vorlesung

Europa Universität Viadrina, Frankfurt/Oder
Jürgen Schupp, Martin Spieß

Gesundheitsökonomie

Vorlesung

Technische Universität Berlin für den Studiengang Public Health

C. Katharina Spieß

Wirtschaftsstatistik

Freie Universität Berlin

Reiner Stäglin

Public Policy

University of Applied Sciences (FHTW) Berlin

Harald Trabold

The Economics of European Integration

University of Applied Sciences (FHTW) Berlin

Harald Trabold

Makroökonomische Aspekte der Umweltpolitik

Umweltökonomie

Technische Universität Berlin

Reimund Schwarze

Angewandte Wirtschaftstheorie

Vorlesung

Europa Universität Viadrina, Frankfurt/Oder

Hans-Jürgen Wagener, Gert G. Wagner

Theorie der Finanzwissenschaft I: Marktversagen

Humboldt Universität zu Berlin

Bengt-Arne Wickström

Sommersemester 2002

Steuerlehre

Vorlesung (Vertretung Prof. Petersen)

Universität Potsdam

Stefan Bach

Arbeitsökonomie: Probleme des Niedriglohnssektors

Freie Universität Berlin

Tilman Brück, Klaus F. Zimmermann

Institutionen und Finanzsysteme in Mittel- und Osteuropa

Proseminar/Hauptseminar
Freie Universität Berlin
Hella Engerer, Mechthild Schrooten

Berliner Sozialpolitisches Colloquium

Technische Universität Berlin
Christof Helberger, Reinhold Thiede, Gert G. Wagner

Verkehrsmärkte

Technische Universität Berlin
Christian von Hirschhausen

Sozialstrukturanalysen mit dem SOEP

Seminar
Universität Flensburg
Elke Holst

Social Policy in the US and Europe

Clark University, Worcester, MA
Volker Meinhardt

E-Business negli Stati Uniti ed in Europa – E-Business in the US and in Europe

Vorlesung „I servizi nell'età della tecnologia dell'informazione“ (Services in the information age)
Università Cattolica del Sacro Cuore Milano
Brigitte Preißl

Taxation and Other Selected Aspects of Public Finance

FHW Berlin
Bernhard Seidel, Dieter Teichmann

Russland und Polen: Transformationsprozesse im Vergleich

Europa Universität Viadrina, Frankfurt/Oder
Mechthild Schrooten

Binnenmarktpolitik und Preisrecht

Postgraduierte Studiengang „Europawissenschaften“
Freie Universität Berlin, Technische Universität Berlin, Humboldt Universität zu Berlin
Reimund Schwarze

Einführung in die Volkswirtschaftslehre für NichtökonomInnen

Vorlesung
Technische Universität Berlin
C. Katharina Spieß

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

Humboldt Universität zu Berlin
Reiner Stäglich

Theory and Policy of Transition to Market Economies in Eastern Europe

Freie Universität Berlin
Ulrich Thießen

Enlargement and Foreign Trade of the European Union

University of Applied Sciences (FHTW) Berlin
Harald Trabold

Public Policy

University of Applied Sciences (FHTW) Berlin
Harald Trabold

Doktorandenseminar

Technische Universität Berlin
Gert G. Wagner

Theorie der Finanzwissenschaft II: Besteuerung

Humboldt Universität zu Berlin
Bengt-Arne Wickström

Wintersemester 2002/2003

Einführung in die Mikroökonomie

Freie Universität Berlin
Hans J. Baumgartner, Viktor Steiner

Wirtschaftswachstum in aufholenden Ländern, insb. Osteuropas: Theorie, Empirie, Politik

Freie Universität Berlin
Jürgen Bitzer, Wolfram Schreier

Public Choice

Humboldt-Universität Berlin
Rainald Borck

Selected Issues in European Economic Integration

Freie Universität Berlin
Herbert Brücker, Wolfram Schreier, Philipp J. H. Schröder

Transition Economics and Eastern Enlargement

Freie Universität Berlin
Herbert Brücker, Philipp J. H. Schröder, Christian Weise

Kultur- und Medienökonomik

Technische Universität Berlin
Björn Frank

Berliner Sozialpolitisches Colloquium

Technische Universität Berlin
Christof Helberger, Reinhold Thiede, Gert G. Wagner

Infrastrukturtheorie und -politik

Seminar Europäische Infrastrukturpolitik
Technische Universität Berlin
Christian von Hirschhausen

Ökonomische und soziologische Sozialstrukturanalysen

Forschungsseminar
Universität Flensburg
Elke Holst

Mikroökonomische Theorie der Wirtschaftspolitik

Postgraduierten-Studiengang Europawissenschaften der Freien Universität Berlin, der Technischen Universität Berlin, der Humboldt Universität zu Berlin
Reimund Schwarze

Lebenslauf und Sozialstruktur I

Proseminar
Freie Universität Berlin
Harald Künemund, Jürgen Schupp

Sozialpolitik I

Erziehungs- und Familienberatung (EFB) Berlin
Volker Meinhardt

Empirische Erfassung von E-business

Teilnahme an Ringvorlesung „Forschungsmethodische Ansätze“
Fachhochschule für Wirtschaft Berlin
Brigitte Preißl

Aktuelle Themen der russischen Volkswirtschaft

Freie Universität Berlin
Wolfram Schrettl

Economics of Transition

Freie Universität Berlin
Wolfram Schrettl

Taxation Systems in International Comparison

Fachhochschule für Wirtschaft Berlin
Bernhard Seidel, Dieter Teichmann

Einführung in die Ökonomie und Organisation der Medien

Universität Jena
Wolfgang Seufert

Medienmarktanalyse: Zeitschriften und das Internet

Universität Jena
Wolfgang Seufert

Medienorganisation I: Audiovisuelle Medien

Universität Jena
Wolfgang Seufert

Medienökonomische Theorien

Universität Jena
Wolfgang Seufert

Wirtschaftsstatistik

Freie Universität Berlin
Reiner Stäglin

International Economics

University of Applied Sciences (FHTW) Berlin
Harald Trabold

Public Policy

University of Applied Sciences (FHTW) Berlin
Harald Trabold

Finanzwissenschaften & Umweltökonomie

Universität Lüneburg
Reimund Schwarze

Doktorandenseminar

Technische Universität Berlin
Gert G. Wagner

Makroökonomik

Vorlesung im Grundstudium
Technische Universität Berlin
Gert G. Wagner

Ökonometrie

Universität Bonn
Klaus F. Zimmermann

Externe Publikationen und Vorträge

Externe Publikationen

Vorstand

Monographien

Konfliktfeld Globalisierung: Verteilungs- und Umweltprobleme der weltwirtschaftlichen Integration

Michael Pflüger

Heidelberg: Physica-Verlag, 2002

Arbeitskräftebedarf bei hoher Arbeitslosigkeit: ein ökonomisches Zuwanderungskonzept für Deutschland

Klaus F. Zimmermann [u.a.]

Berlin: Springer, 2002

Neue Entwicklungen in der Wirtschaftswissenschaft

Klaus F. Zimmermann (Hrsg.)

Heidelberg: Physica-Verlag, 2002 (Studies in Contemporary Economics)

Frontiers in Economics

Klaus F. Zimmermann (Hrsg.)

Berlin: Springer, 2002

The Economics of Migration. The Migration Decision and Immigration Policy (Volume I)

Klaus F. Zimmermann, Thomas Bauer (Hrsg.)

Cheltenham: Edward Elgar Publishing, 2002

The Economics of Migration. Assimilation of Migrants (Volume II)

Klaus F. Zimmermann, Thomas Bauer (Hrsg.)

Cheltenham: Edward Elgar Publishing, 2002

The Economics of Migration. Quality and Behavior of Migrants (Volume III)

Klaus F. Zimmermann, Thomas Bauer (Hrsg.)

Cheltenham: Edward Elgar Publishing, 2002

The Economics of Migration. Migration and Natives (Volume IV)

Klaus F. Zimmermann, Thomas Bauer (Hrsg.)

Cheltenham: Edward Elgar Publishing, 2002

Beschäftigungspotentiale einer dualen Förderstrategie im Niedriglohnbereich. IZA-Gutachten im Auftrag des Ministeriums für Arbeit und Soziales, Qualifikation und Technologie des Landes Nordrhein-Westfalen.

Holger Bonin, Karl Brenke, John Haisken-

DeNew, Wolfram Kempe, Hilmar Schneider,

Klaus F. Zimmermann

Bonn: IZA, 2002

Aufsätze in referierten Fachzeitschriften

Portuguese Migrants in the German Labor Market: Performance and Self-Selection

Thomas Bauer, Pedro T. Pereira, Michael Vogler,

Klaus F. Zimmermann

In: International Migration Review 36 (2002), 2, S. 467-491

Aufsätze in anderen Fachzeitschriften

Friktionen auf dem Arbeitsmarkt: Zur empirischen Relevanz von Matching-Funktionen

René Fahr, Uwe Sunde, Klaus F. Zimmermann

In: Wirtschaftswissenschaftliches Studium 31 (2002), 3, S. 118-123

Umriss einer Kombilohnstrategie im Sinne der Sozialen Marktwirtschaft

Klaus F. Zimmermann

In: Orientierungen zur Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik 91 (2002) 1, S. 9-10

Mit dem Job-Aktiv-Gesetz aus der Arbeitsmarktkrise?

Klaus F. Zimmermann

In: Das Wirtschaftsstudium 11 (2002), S. 1345-1346

Aufsätze in Sammelwerken

Labor Economics

Gert G. Wagner, Klaus F. Zimmermann

In: Klaus F. Zimmermann (Hrsg.): *Frontiers in Economics*

Berlin: Springer Verlag, 2002, S. 95-126

Summary and Recommendations

Gert G. Wagner, Klaus F. Zimmermann

In: Klaus F. Zimmermann (Hrsg.): *Frontiers in Economics*

Berlin: Springer Verlag, 2002, S. 421-461

Die ökonomischen Konsequenzen des neuen globalen Terrors

Tilman Brück, Klaus F. Zimmermann

In: Felicitas von Aretin (Hrsg.): *Weltlage. Der 11. September, die Politik und die Kulturen*

Opladen: Leske + Budrich, 2002, S. 149-162

Managing Migration in the European Welfare State

Herbert Brücker, Gil S. Epstein, Barry McCormick, Gilles Saint-Paul, Alessandra Venturini, Klaus F. Zimmermann

In: Tito Boeri (Hrsg.): *Immigration Policy and the Welfare System*

Oxford: Univ. Press, 2002, Part 1, S. 1-167

Zuwanderung und Arbeitsmärkte

Klaus F. Zimmermann

In: Walter-Ramond-Stiftung der BDA (Hrsg.): *Die Osterweiterung der EU und ihre Folgen für Deutschland*

Berlin: Verlag der GDA, 2002, S. 83-126

Migration Research: An Introduction

Thomas Bauer, Klaus F. Zimmermann

In: Thomas Bauer, Klaus F. Zimmermann (Hrsg.): *The Economics of Migration*

Cheltenham: Edward Elgar Publishing Ltd., 2002, S. xi-xxiv

Fremdenfeindlichkeit, Zuwanderung und Ökonomie

Klaus F. Zimmermann

In: Felix Büchel, Judith Glück, Ulrich Hoffrage, Petra Stanat, Joachim Wirth (Hrsg.): *Fremdenfeindlichkeit und Rechtsextremismus*

Opladen: Leske + Budrich, 2002, S. 119-136

Ökonomie und Terrorismus: Ist die Globalisierung in Gefahr?

Klaus F. Zimmermann

In: Sabine Sielke (Hrsg.): *Der 11. September 2001: Fragen, Folgen, Hintergründe*

Frankfurt a. M.: Peter Lang, 2002, S. 43-55

Zu den ökonomischen Perspektiven Berlins

Klaus F. Zimmermann

In: Peter Ring, Wolfgang Watter (Hrsg.): *Vision Berlin*

Berlin: Regioverlag, 2002, S. 107-114

Beiträge in Tages- und Wochenzeitungen

Auf dem Arbeitsmarkt kehren große Besen wirklich gut

Klaus F. Zimmermann

In: *Handelsblatt* (16. Januar 2002)

Die Arbeitsämter müssen ihre Aufgaben dringend neu definieren

Klaus F. Zimmermann

In: *Handelsblatt* (8./9. Februar 2002)

Das Zuwanderungsgesetz darf nicht scheitern

Klaus F. Zimmermann

In: *Berliner Zeitung* (2./3. März 2002)

Ökonomie und Terrorismus – Ist die Globalisierung in Gefahr?

Klaus F. Zimmermann

In: *Forum*, Jg. 52, Nr. 10 (5. März 2002)

Die Kriterien der EU sind zu starr

Klaus F. Zimmermann

In: *Handelsblatt* (25. April 2002)

Die Lösung liegt im Niedriglohnsektor

Klaus F. Zimmermann

In: *Berliner Zeitung* (25./26. Mai 2002)

Was das Arbeitsmarkt-Reformkonzept der Hartz-Kommission wirklich taugt

Klaus F. Zimmermann

In: *Berliner Zeitung* (29./30. Juni 2002)

Der neue Mut

Klaus F. Zimmermann

In: *Handelsblatt* (8. August 2002)

Die Mammutaufgabe

Klaus F. Zimmermann

In: *Rheinischer Merkur* (15. August 2002)

Aus Fehlern gelernt

Klaus F. Zimmermann

In: *Handelsblatt* (26. August 2002)

Bund muß Berlin retten

Klaus F. Zimmermann

In: *Berliner Morgenpost* (16. September 2002)

Fristverschiebung stärkt den Pakt

Klaus F. Zimmermann

In: Handelsblatt (2. Oktober 2002)

Mehrwertsteuer-Erhöhung?

Klaus F. Zimmermann

In: Deutsche Handwerkszeitung
(18. Oktober 2002)

Die Universitäten sind ein Motor für Innovation
und Wachstum

Klaus F. Zimmermann

In: WIR, 2 (November 2002)

Wäre eine Erhöhung der Mehrwertsteuer sinnvoll?

Klaus F. Zimmermann

In: Handelsblatt (18. November 2002)

Investition in unser Wirtschaftswachstum

Klaus F. Zimmermann

In: Frankfurter Allgemeine Zeitung (16. Dezember 2002)

Schröders zweite Chance – Aufbruch für den
Arbeitsmarkt

Klaus F. Zimmermann

In: IZA Compact, Oktober 2002, S. 10

Der deutsche Arbeitsmarkt vor konsequenten
Reformen?

Klaus F. Zimmermann

In: IZA Compact, Sonderausgabe, November
2002, S. 20

Diskussionsbeiträge

Euroland: besser als befürchtet aber schlechter als
erhofft?

Jochen Michaelis, Michael Pflüger

Kassel: Universität Kassel, 2002. (Volkswirt-
schaftliche Diskussionsbeiträge 02/35)

Sonstige Beiträge

Umriss einer Kombilohnstrategie im Sinne der
Sozialen Marktwirtschaft

Klaus F. Zimmermann

In: Ludwig-Erhard-Stiftung (Hrsg.), Orientierun-
gen zur Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik 91
(1/2002)

Wir brauchen Zuwanderer

Klaus F. Zimmermann

In: Markt und Mittelstand (Januar 2002)

Der Konjunktur auf die Sprünge helfen

Klaus F. Zimmermann

In: PROFirma (Januar/Februar 2002)

Die Feminisierung der Arbeit

Klaus F. Zimmermann

In: DPVKOM Magazin (Januar/Februar 2002)

Streiks wären Wahnsinn

Klaus F. Zimmermann

In: Markt, 3 (März 2002)

Hat Arbeit Zukunft?

Klaus F. Zimmermann

In: PRO POLIS 21, (Mai 2002)

Nachfrageorientierte Anreize schaffen Chancen
im Niedriglohnbereich

Klaus F. Zimmermann

In: IZA Compact, Mai 2002, S. 10

Externe Publikationen

Abteilung Konjunktur

Monographien

Fortschrittsbericht wirtschaftswissenschaftlicher Institute über die wirtschaftliche Entwicklung in Ostdeutschland
Halle: IWH, 2002 (Sonderheft, IWH 3/2002)

Aufsätze in referierten Fachzeitschriften

Leading Indicators of German Business Cycles: An Assessment of Properties
Ulrich Fritsche, Sabine Stephan
In: Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik 222 (2002), 3, S. 289-315

Growth of Government and the Politics of Fiscal Policy
Chetan Ghate, Paul J. Zak
In: Structural Change and Economic Dynamics 13 (2002), 4, S. 367-488

Aufsätze in anderen Fachzeitschriften

Die unerwartete Krise
Gustav A. Horn
In: Wirtschaft und Gesellschaft 28 (2002), 2, S. 147-170

Die Rolle der Lohnpolitik in einem einheitlichen Währungsraum
Camille Logeay, Wolfgang Scheremet
In: Berichte und Studien (2002), 3, S. 129-144

Lohnzurückhaltung nützt nichts
Joachim Volz
In: Einblick, Zeitschrift des DGB (2002), 3, S. 7

Aufsätze in Sammelwerken

Impact of Price Shocks on the Russian Economy – Macroeconomic Impulses to Growth
Tatiana Ribakoff
In: The Russian Economy Ten Years On: Problems and Perspectives. Moscow: TEIS, 2002

Expectations and Reality: the Experience of the Pension Funds in Kazakhstan and Lessons for Russia

Tatiana Ribakoff
In: The Russian Economy Ten Years On: Problems and Perspectives. Moscow: TEIS, 2002

Beiträge in Tages- und Wochenzeitungen

Argentinien in der Krise
Gustav A. Horn
In: Das Wertpapier (Januar 2002)

Die Binnennachfrage muss gestärkt werden
Gustav A. Horn
In: Handelsblatt (7. März 2002)

Amerikas Erfolgsgeheimnis
Gustav A. Horn
In: Financial Times Deutschland (19. Juli 2002)

Diskussionsbeiträge

Currency Crises in Emerging Economies: Essays in International Macroeconomics
O. F. Saqib, 2002
Joensuu: University of Joensuu Press, 2002 (Publications in Social Sciences, No 54)

Multiplicative SARIMA Models
Rong Chen, Rainer Schulz, Sabine Stephan
(Discussion Paper Humboldt-Universität-Berlin, Sonderforschungsbereich Quantifikation und Simulation Ökonomischer Prozesse 34/2002)

Monetary Policy Aspects of the Enlargement of the Euro Area
Kirsten Lommatzsch, Silke Tober
(Deutsche Bank Research Note No. 4/2002)

The Balassa-Samuelson Effect in Central and Eastern Europe. Myth or Reality? A Panel Study
Imed Drine, Balazs Egert, Kirsten Lommatzsch, Christoph Rault
Ann Arbor: The Williamson Davidson Institute, 2002 (William Davidson Working Paper No. 483/2002)

Externe Publikationen

Abteilung Weltwirtschaft

Monographien

Strukturfondstransfers in einer zukunftsfähigen EU: Konzentration, Subsidiarität und Kopplung an die nationale Wirtschaftspolitik
Christian Weise
Baden-Baden: Nomos, 2002 (Schriftenreihe Europäisches Recht, Politik und Wirtschaft 278)

Modernizing Infrastructure in Transformation Economies: Paving the Way to European Enlargement
Christian von Hirschhausen
Aldershot: Elgar, 2002

Die Finanzierung der Osterweiterung der EU
Christian Weise
Baden-Baden: Nomos, 2002

Who's Afraid of the Big Enlargement? Economic and Social Implications of the European Union's Prospective Eastern Expansion
Tito Boeri, Herbert Brücker, Romesh Vaitilingam
London: CEPR, 2002 (CEPR Policy Paper 7)

Aufsätze in referierten Fachzeitschriften

Efficient Infrastructure Supply for Economic Development in Transition Countries: the Case of Ukraine
Boris Dodonov, Christian von Hirschhausen, Petra Opitz, Pavlo Sugolov
In: Post-Communist Economies 14 (2002), 2, S. 149-167

Export Intermediation: An Empirical Test of Peng and Ilinitch
Harald Trabold
In: Journal of International Business Studies 33 (2002), 2, S. 327-344

Aufsätze in anderen Fachzeitschriften

The Globalisation of Russian Energy Companies: A Way out of the Financial Crisis?
Petra Opitz, Hella Engerer, Christian von Hirschhausen
In: International Journal of Global Energy Issues 17 (2002), 4, S. 292-310

European Patterns of Specialization from Trade
Jan Guldager Jörgensen, Teit Lützje, Philipp J. H. Schröder
In: The European Union Review 7 (2002), 2, S. 79-95

Can International Migration Solve the Problems of European Labour Markets?
Herbert Brücker
In: Economic Survey of Europe, (2002) 2, S. 109-141

Steuersystem und Schattenwirtschaft
Ulrich Thießen
In: Die Steuerberatung 1 (2002), S. M1

Aufsätze in Sammelwerken

Institutionen und Transformation – Mögliche Politikimplikationen der Neuen Institutionenökonomik
Hella Engerer, Stefan Voigt
In: Klaus F. Zimmermann (Hrsg.): Neue Entwicklungen in der Wirtschaftswissenschaft. Heidelberg: Physica-Verlag, 2002, S. 149-215

Fiscal and Regulatory Causes of Ukraine's Shadow Economy
Iryna Mel'ota, Ulrich Thießen
In: Stephan von Cramon-Taubadel (Hrsg.): Fostering Sustainable Growth in Ukraine. Heidelberg: Physica-Verlag, 2002, S. 129-139

Efficient Infrastructure Supply as a Condition for Economic Development: The Case of Ukraine
Boris Dodonov, Christian von Hirschhausen, Petra Opitz, Pavlo Sugolov
In: Stephan von Cramon-Taubadel (Hrsg.):

Fostering Sustainable Growth in Ukraine. Heidelberg: Physica-Verlag, 2002, S. 213-226

EU-Osterweiterung, Reformbedarf bei den EU-Politiken und Auswirkungen auf die Nettozahlerpositionen

Christian Weise

Berlin: Dunker & Humblot, 2002, S. 149-180

Managing Migration in the European Welfare State

Herbert Brücker, Gil S. Epstein, Barry McCormick, Gilles Saint-Paul, Alessandra Venturini, Klaus F. Zimmermann

In: Tito Boeri, Gordon Hansen, Barry McCormick (Hrsg.): Immigration Policy and the Welfare System. Oxford: University Press, 2002, S. 1-167

Competitiveness and Cohesion in the European Union

Christian Weise

In: Portuguese Ministry of Plan (Eds.): Portugal, the Enlargement and the Future of the European Union – Competitiveness and Cohesion, Conference Proceedings. Lisboa: 2002, S. 291-294

Fiscal Solidarity in an Enlarged European Union. A Comment

Christian Weise

In: Martin Brusis, Janis A. Emmanouilidis (Hrsg.): Thinking Enlarged – The Accession Countries and the Future of the European Union. Bonn: Europa Union Verlag, 2002, S. 73-76

The Political Economy of Banking Reform and Foreign Debt

Claudia Buch, Ralf P. Heinrich, Lusine Lusinyan, Mechthild Schrooten

In: David Lane (Ed.): Russian Banking: Evolution, Problems and Prospects. Cheltenham: Edgar Elgar, 2002, S. 216-229

Diskussionsbeiträge

Deutsche Beratergruppe Wirtschaft bei der ukrainischen Regierung: Abschlussbericht für die Projektphase vom 1. Juli 2001 bis 30. Juni 2002

Ricardo Giucci, Lars Handrich, Christian von Hirschhausen

Kiew [u. a.]: Deutsche Beratergruppe Wirtschaft, 2002

Insider Privatisation, Manager Incentives and Restructuring

Philipp J. H. Schröder

Beograd: Ekonomski Fakultet, 2002. (Ekonomski Anali 153-4)

Bridging the Leadership Gap – A Strategy for Improving Political Leadership in the EU by the Thinking Enlarged Group

Christian Weise

Gütersloh: Herausgegeben von der Bertelsmann Stiftung und dem Centrum für angewandte Politikforschung, Gütersloh, 2002: <http://www.diw.de/english/abteilungen/wlt/publikationen/content.html#discussionpapers>

Ein zukunftsfähiges Modell für die europäische Strukturpolitik

Christian Weise

<http://www.diw.de/english/abteilungen/wlt/publikationen/content.html#discussionpapers>

Kurzgutachten für die Bertelsmann Stiftung.

Berlin: Juni 2002

Externe Publikationen

Abteilung Staat

Monographien

Fortschrittsbericht wirtschaftswissenschaftlicher Institute über die wirtschaftliche Entwicklung in Ostdeutschland
Karl Brenke, Dieter Vesper
Halle: IWH, 2002 (Sonderheft / IWH 3/2002)

Perspektiven der Vermögensbetreuung in Deutschland
Stefan Bach, Bernd Bartholmai
Düsseldorf: Hans-Böckler-Stiftung, 2002

Zukunftsmarkt Gesundheit: Tagungsband der Veranstaltung des Bundesministeriums für Gesundheit und des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie, am 6.12.2001 in Berlin
Baden-Baden: Nomos, 2002 (Schriftenreihe des Bundesministeriums für Gesundheit 145)

Finanzielle Konsequenzen eines universellen Systems der gesetzlichen Alterssicherung
Volker Meinhardt, Ellen Kirner, Markus M. Grabka, Erika Schulz, Gert Dreierberg, Barbara Müller-Unger
Düsseldorf: Hans-Böckler-Stiftung, 2002 (Edition der Hans-Böckler-Stiftung 66)

Aufsätze in referierten Fachzeitschriften

The Effects of Environmental Fiscal Reform in Germany: a Simulation Study
Stefan Bach, Michael Kohlhaas, Bernd Meyer, Barbara Praetorius, Heinz Welsch
In: Energy Policy 30 (2002), S. 803-811

Jurisdiction Size, Political Participation, and the Allocation of Resources
Rainald Borck
In: Public Choice 113 (2002), S. 251-263

Tax Liability Side Equivalence in an Experimental Posted Offer Market
Rainald Borck, Dirk Engelmann, Wieland Müller und Hans-Theo Normann
In: Southern Economic Journal, 68 (2002), S. 672-682

Aufsätze in anderen Fachzeitschriften

Finanzpolitik in der Klemme: Sparkurs wird verschärft
Dieter Vesper
In: Erziehung und Wissenschaft (2002), 7-8, S. 23-25

Auswirkungen des demographischen Wandels auf die Familienstandsstruktur: Entwicklung 1991 bis 1999 und Vorausschätzungen bis 2005
Erika Schulz
In: Zeitschrift für Bevölkerungswissenschaft 27 (2002), S. 213-245

Aufsätze in Sammelwerken

Beschäftigungs- und Sozialpolitik
Volker Meinhardt, Bernhard Seidel
In: Jahrbuch der Europäischen Integration 2001/2002. Bonn: Europa Union Verlag, 2002, S. 135-140

Auf den Standpunkt kommt es an – Art und Umfang staatlicher Subventionen
Dieter Teichmann
In: Gisela Färber, Bernhard Seidel (Hrsg.): Subventionsabbau. Münster [u.a.]: Waxmann, 2002, S. 9-23

Einkommen und Kaufkraft bei Veränderungen der Bevölkerungsstruktur
Erika Schulz
In: Brandenburg 2025 in der Mitte Europas. Band 2. Berlin: SDLVerlag, 2002, S. 397-416

Weiterbildungsbeteiligung älterer Arbeitnehmer
Friederike Behringer
In: Behrend, Christoph (Hrsg.): Chancen für die Erwerbsarbeit im Alter. Opladen: Leske + Budrich, 2002, S. 89-105

Kommunale Handlungsspielräume in allokatons-
theoretischer und finanzwissenschaftlicher Per-
spektive

Dieter Vesper

In: J. Libbe, S. Tomerius, J. H. Trapp (Hrsg.):
Liberalisierung und Privatisierung kommunaler
Aufgabenerfüllung. Berlin: Difu, 2002, Beiträge
zur Stadtforschung, S. 151-174

Finanzpolitik und Modernisierung der Infrastruk-
tur: Defizite und Ausgestaltungsmöglichkeiten in
Deutschland und der EU

Dieter Vesper

In: Achim Truger (Hrsg.): Chancen der Wäh-
rungsunion nutzen. Düsseldorf: Hans-Böckler-
Stiftung, 2002, S. 105-119

Bildungsabschlüsse und Qualifikationsverwertung
Friederike Behringer

In: Veränderte Arbeitswelt – veränderte Quali-
fikationen. Berlin, Bonn: Bundesinstitut für
Berufsbildung, 2002, S. 11-34

Perspektiven von Wirtschaft und Bevölkerung in
der Region Berlin/Brandenburg

Martin Gornig, Erika Schulz

In: Brandenburg 2025 in der Mitte Europas.
Band 1. Berlin: SDL Verlag, 2002, S. 159-178

How is Germany's Labor Market Coping with Unifi-
cation

Viktor Steiner

In: B. Funck (Ed.): Labor, Employment and
Social Policies in the EU Enlargement Process:
Changing Perspectives and Policy Options.
Washington D.C.: The World Bank, 2002,
S. 141-154

Wirtschaftliche Aspekte der Märkte für Gesund-
heitsdienstleistungen: ökonomische Chancen
unter sich verändernden demographischen und
wettbewerblichen Bedingungen in der Europäi-
schen Union. Gutachten im Auftrag des Bundes-
ministeriums für Wirtschaft und Technologie
Friedrich Breyer, Markus M. Grabka, Volker
Meinhardt, Erika Schulz, C. Katharina Spieß,
Gert G. Wagner

In: Zukunftsmarkt Gesundheit. Baden-Baden:
Nomos, 2002, S. 67-234

Vergleiche, die nicht weiterhelfen

Dieter Vesper

In: Der Tagesspiegel (22. Juni 2002)

Warum es den Stabilitätspakt gibt

Dieter Vesper

In: Die Welt (27. Juli 2002)

Geht es Berlin besser als München?

Dieter Vesper

In: Die Welt am Sonntag (28. Juli 2002)

Selbst Herkules macht schlapp

Dieter Vesper

In: Der Tagesspiegel (30. September 2002)

Bauwirtschaft: In die falsche Richtung

Bernd Bartholmai

In: VDI-Nachrichten, Nr. 51/52, 2002

Beiträge in Tages- und Wochenzeitungen

Nationaler Stabilitätspakt

Dieter Vesper

In: Der Tagesspiegel (20. März 2002)

Externe Publikationen

Abteilung Informationsgesellschaft und Wettbewerb

Monographien

Beschäftigte und wirtschaftliche Lage des Rundfunks in Deutschland 1999/2000

Wolfgang Seufert

Berlin: Vistas Verlag, 2002 (Schriftenreihe der Landesmedienanstalten 24)

Report E-Learning in deutschen Unternehmen: Fallstudien, Konzepte, Implementierung

Philipp Köllinger

Düsseldorf: Symposion Verl., 2002

Neue Entwicklungen in der Wirtschaftswissenschaft: (Endbericht zum Forschungsprojekt für das Bundesministerium der Finanzen)

Klaus F. Zimmermann (Hrsg.)

Heidelberg: Physica-Verl., 2002 (Studies in Contemporary Economics)

Frontiers in Economics

Klaus F. Zimmermann

Berlin [u.a.]: Springer, 2002

Film- und Fernsehwirtschaft in Deutschland 2000/2001

Wolfgang Seufert

Berlin: Vistas Verlag, 2002 (Schriftenreihe der Landesmedienanstalten 26)

Aufsätze in referierten Fachzeitschriften

Vertical Integration and Market Foreclosure with Convex Downstream Costs

Pio Baake, Ulrich Kamecke, Hans-Theo Normann

In: Journal of Economics 75 (2002), 2, S. 125-135

Geography of the Family

Kai Konrad, Harald Künemund, Kjell Erik Lommerud, Julio Robledo

In: American Economic Review, 92 (2002), 4, S. 981-998

Aufsätze in anderen Fachzeitschriften

New Economy in der Krise?

Georg Erber, Harald Hagemann

In: Wirtschaftsdienst 82 (2002), 1, S. 23-32

E-Learning: Erfolgspotenziale für Organisationen

Philipp Köllinger

In: Wirtschaftspsychologie 9 (2002), 1, S. 60-63

E-Learning: vom Modethema zur Unternehmenspraxis

Philipp Köllinger

In: Personal Manager (2002), 1, S. 16-20

E-Commerce in the European Retail Sector

Brigitte Preißl

In: The European Retail Digest (2002), 36, S. 82-86

Proceedings of the 3rd Workshop on Corporate Governance in Europe

Alfred Haid

In: Mezdunarodnyj zurnal problemy teorii i praktiki upravlennija (Probleme der Theorie und Praxis der Leitung) (2002), 4, S. 95-100

Aufsätze in Sammelwerken

Netzwerkökonomie

Georg Erber, Harald Hagemann

In: Klaus F. Zimmermann (Hrsg.): Neue Entwicklungen in der Wirtschaftswissenschaft. Heidelberg: Physica-Verlag, 2002, S. 278-319

Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung

Georg Erber, Harald Hagemann

In: Klaus F. Zimmermann (Hrsg.): Neue Entwicklungen in der Wirtschaftswissenschaft. Heidelberg: Physica-Verlag, 2002, S. 321-369

Economics of Networks

Georg Erber, Harald Hagemann

In: Klaus F. Zimmermann (Hrsg.): Frontiers in Economics. Berlin: Springer, 2002, S. 235-268

Growth, Structural Change, and Employment

Georg Erber, Harald Hagemann

In: Klaus F. Zimmermann (Hrsg.): Frontiers in Economics. Berlin: Springer, 2002, S. 269-310

Beschäftigungs- und Arbeitsmarkteffekte von Online-Shopping und -Dienstleistungen

Brigitte Preißl

In: Busso Grabow: Ökonomie im (Schlepp-) Netz? Berlin: Difu, 2002, S. 105-126, (Materialien 1/2002)

E-Learning – vom Modethema zur Unternehmenspraxis

Philipp Köllinger

In: Philipp Köllinger (Hrsg.): Report E-Learning in deutschen Unternehmen. Düsseldorf: Symposium Verlag, 2002, S. 13-36

Die Basics – Technologien, Tools und Standards

Philipp Köllinger

In: Philipp Köllinger (Hrsg.): Report E-Learning in deutschen Unternehmen. Düsseldorf: Symposium Verlag, 2002, S. 37-58

Beiträge in Tages- und Wochenzeitungen

Es gibt keinen Big Bang

Georg Erber

In: Der Tagesspiegel (29. Mai 2002)

Externe Publikationen

Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung

Monographien

Product Quality, Productivity and Competitiveness: A Study of British and German Ceramic Tableware Industries

Valerie Jarvis, Mary O'Mahony, Hans Wessels
London: NIESR, 2002 (Occasional papers / NIESR 55)

Das verarbeitende Gewerbe Berlins im Strukturwandel: Tätigkeitsprofil und Verflechtung mit dem Dienstleistungssektor; eine Untersuchung des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung im Auftrag der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen und der Industrie- und Handelskammer zu Berlin

Ingo Pfeiffer, Peter Ring

Berlin: Regioverlag, 2002 (Edition StadtWirtschaft)

Industrieforschung in Deutschland: Positionen im internationalen Vergleich

Harald Legler, Heike Belitz

Essen: Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, 2002 (Materialien zur Wissenschaftsstatistik 12)

Fortschrittsbericht wirtschaftswissenschaftlicher Institute über die wirtschaftliche Entwicklung in Ostdeutschland

Halle: IWH, 2002 (Sonderheft / IWH 3/2002)

Aufsätze in referierten Fachzeitschriften

The Contribution of Local Public Infrastructure to Private Productivity and its Political Economy: Evidence from a Panel of Large German Cities

Achim Kemmerling, Andreas Stephan

In: Public Choice 113 (2002), 3-4, S. 403-424

Restructuring Know-How and Collateral

Dorothea Schäfer

In: Kredit und Kapital 35 (2002), 4, S. 572-597

Coordination Failure with Multiple-Source Lending: The Cost of Protection against a Powerful Lender

Franz Hubert, Dorothea Schäfer

In: Journal of Institutional and Theoretical Economics 158 (2002), 2, S. 256-275

Berlin: Economic and Spatial Change

Martin Gornig, Hartmut Häußermann

In: European Urban and Regional Studies 9 (2002), 4, S. 331-341

Aufsätze in anderen Fachzeitschriften

The Unimportance of the Choice-Value Thesis in Economics

Björn Frank

In: International Advances in Economic Research 8 (2002), 2, S. 97-106

Macht die „New Economy“ alte Bücher billiger?

Björn Frank, Guntram R. M. Hepperle

In: Aus dem Antiquariat (2002), 3, S. 169-172

Gute Noten für den Forschungsstandort Deutschland

Heike Belitz

In: Digitalisierte Wirtschaft Mitbestimmung 48 (2002), 10, S. 56-59

The Lack of European Direct Investment in Arab Countries – Recent Tendencies and a Technology-Related Explanation

Ulrich G. Wurzel

In: Asien Afrika Lateinamerika 30 (2002), 3, S. 229-250

Universal Banking and Corporate Control

Dorothea Schäfer

In: German Financial Markets and Institutions: Selected Studies. Schmalenbach Business Review (2002), Special Issue 1, S. 79-105

Aufsätze in Sammelwerken

Längerfristige Perspektiven der haushaltsbezogenen Dienstleistungen in Deutschland

Martin Gornig

In: Brandenburg 2025 in der Mitte Europas.

Band 2. Berlin: SDL-Verlag, 2002, S. 515-522

Bildung, Ausbildung, Arbeit: Statement

Kurt Hornschild

In: Technikkultur. Berlin: Stiftung Brandenburger

Tor, 2002, S. 100-105

The Internet's Impact on the Market for Antiquarian Books: Some Unexpected Empirical Results

Björn Frank, Guntram R.M. Hepperle

In: Thorsten Wichmann (Hrsg.): Economics and

the Internet II. Berlin: Berlecon Research, 2002,

S. 1-5

Zur ökonomischen Bedeutung Zentraler Orte –
Einschätzung aus Sicht neuerer wirtschaftswissenschaftlicher Theorieansätze

Martin Gornig

In: Hans Heinrich Blotevogel (Hrsg.): Fortent-

wicklung des Zentrale-Orte-Konzepts. Hannover:

Akademie für Raumforschung und Landespla-

nung, 2002, S. 24-30

Perspektiven von Wirtschaft und Bevölkerung in
der Region Berlin/Brandenburg

Martin Gornig, Erika Schulz

In: Brandenburg 2025 in der Mitte Europas.

Band 1. Berlin: SDL-Verlag, 2002, S. 159-178

Diskussionsbeiträge

Contribution to Productivity of Pork Barrel?: The
Two Faces of Infrastructure Investment

Olivier Cadot, Lars-Hendrik Röller, Andreas Stephan

Berlin: WZB, 2002. (Discussion Papers / Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung FS IV 02-09)

Externe Publikationen

Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

Monographien

Statistik: Lehr- und Übungsbuch mit Beispielen aus der Tourismus und Verkehrswirtschaft
Christel Deutschmann, Heike Link, Wolfgang Götze
München: Leche, 2002 (Managementwissen für Studium und Praxis)

Verkehr in Zahlen 2002
Sabine Radke
Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen (Hrsg.)
Hamburg: Deutscher-Verkehrs-Verlag, 2002 (jährliche Erscheinungsweise)

Mineralölkonzerne und Klimazerstörung. Wie man Investitionen in erneuerbare Energien umlenken kann und damit das Klima schützt
Hans-Jochen Luhmann, Edda Müller, Joachim Nitsch, Hans-Joachim Ziesing
Studie im Auftrag von Greenpeace Deutschland.
Wuppertal: Institut für Klima, Umwelt, Energie, 2002

Oil Corporations and the Destruction of the Climate How Investment Can be Diverted into Renewable Energies to Protect the Climate. – A Study for Greenpeace Germany
Hans-Jochen Luhmann, Edda Müller, Joachim Nitsch, Hans-Joachim Ziesing in collaboration with Bernd Brouns, Michael Roemer
Wuppertal: Institut für Klima, Umwelt, Energie, 2002

Perspektiven der Windenergienutzung in Deutschland
Jochen Diekmann
Jülich: Forschungszentrum, 2002
(IKARUS: Instrumente für Klimagasreduktionsstrategien Studie Nr. 3-9)

Entwicklung der Importpreise für fossile Energieträger bis zum Jahr 2030
Manfred Horn
Jülich: Forschungszentrum, 2002
(IKARUS: Instrumente für Klimagasreduktionsstrategien Studie Nr. 3-10)

Aufsätze in referierten Fachzeitschriften

The Effects of Environmental Fiscal Reform in Germany: a Simulation Study
Stefan Bach, Michael Kohlhaas, Bernd Meyer, Barbara Praetorius, Heinz Welsch
In: Energy Policy 30 (2002), S. 803-811

Design Characteristics of National Travel Surveys – An International Comparison for Ten Countries
Jutta Kloas, Hartmut Kuhfeld, Uwe Kunert
In: Transportation Research Record (2002), 1804, S. 107-116

Understanding and Managing Leakage in Forest-Based Greenhouse-Gas-Mitigation Projects
John O. Niles, Jacob Olander, Reimund Schwarze
In: Philosophical Transactions: Mathematical, Physical & Engineering Science 360 (2002), 1797, S. 1685-1703

Aufsätze in anderen Fachzeitschriften

The E.ON/Ruhrgas Merger and Competition. A View from Germany
Hans-Joachim Ziesing
In: Oxford Energy Forum 51 (2002)

Mobilität in Deutschland: KONTIV 2002: Methodenstudie mit experimentellem Design zur Vorbereitung der Erhebung
Kay Engelhardt, Robert Follmer, Jens Hellenschmidt, Jutta Kloas, Hartmut Kuhfeld, Uwe Kunert, Menno Smid
In: Internationales Verkehrswesen 54 (2002), 4, S. 140-144

Mobilität in Deutschland: KONTIV 2002: Repräsentative Daten zum Personenverkehr/Design der Erhebung
Kay Engelhardt, Robert Follmer, Jens Hellenschmidt, Jutta Kloas, Hartmut Kuhfeld, Uwe Kunert und Menno Smid
In: Internationales Verkehrswesen 54 (2002), 5, S. 206-209

Die Krux der Vergleichbarkeit: Probleme und Lösungsansätze zur Kompatibilität von Erhebungen am Beispiel von Mobilität in Deutschland und SrV

Alexander Badrow, Frank Ließke, Robert Follmer und Uwe Kunert
In: Der Nahverkehr (2002), 9, S. 20-24

Langfristige Entwicklung der Rohölpreise bei Gewinnmaximierung durch die OPEC

Manfred Horn
In: Zeitschrift für Energiewirtschaft (2002), 2, S. 105-116

Ökologische Steuerreform – Der Widerstand gegen die Veränderung

Michael Kohlhaas
Gaia 11 (2002) S. 58-60

Aufsätze in Sammelwerken

Mobilität in Deutschland: KONTIV 2002 – neue Nutzungsperspektiven und erweiterte Analyse-möglichkeiten

Jutta Kloas, Hartmut Kuhfeld, Uwe Kunert
In: Heinz Hautzinger (Wiss. Ltg.): Mobilitätsdaten besser nutzen. Bergisch-Gladbach: DVWG, 2002, S. 37-55

Welche Berichtssysteme brauchen wir, um Realität zu erkennen und zu beschreiben?

Uwe Kunert
In: Heinrich Nöthe (Hrsg.): Forschung im Dienste der Politikberatung. Bergisch-Gladbach: DVWG, 2002, S. 1-27

Residential Demand-Side Management and Climate Change Mitigation

Barbara Praetorius, Randall Spalding-Fecher
In: Ogunlade Davidson and Debbie Sparks (Hrsg.): Developing Energy Solutions for Climate Change. Cape Town: University, Energy and Development Research Centre, 2002, S. 58-66

Economic Effects of Transport Infrastructure Investments in Particular of New Highways

Ulrich Voigt
In: Proceedings of the International Seminar on the Impact of the Adriatic-Ionian Highway on the Economic Development of the Region. Split, 2002, S.14.1-14.14

Activities Implemented Jointly

Reimund Schwarze
In: S. H. Schneider, A. Rosencranz und J.O. Niles (Eds.): Climate Change Policy. A Survey
Washington: Island Press, 2002, S. 293-304

Using Historical Data to Calibrate a Two Factor HWBK Model for Credit Spreads Put, Working Paper

João Garcia, Reinaldo Garcia, Helmut Van Ginderen
In: Risk Methodology Group, Artesia Bank Corporation, 2002

Nachhaltige Klimapolitik und CO₂-Emissionen

Hans-Joachim Ziesing
In: Otto Brenner Stiftung (Hrsg.): Global Governance. Gewerkschaften und NGO's – Akteure für Gerechtigkeit und Solidarität
Hamburg: VSA-Verlag, 2002, S. 95-101

Stand der Liberalisierung der Energiewirtschaft in Deutschland – Auswirkungen auf den Strom aus erneuerbaren Energiequellen

Hans-Joachim Ziesing
In: Forschungsverbund Sonnenenergie (Hrsg.): Integration Erneuerbarer Energien in Versorgungsstrukturen
Berlin: Forschungsverbund Sonnenenergie, 2002, S. 144-150

Optionen für eine nachhaltige Energieversorgung 2050

Hans-Joachim Ziesing
In: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (Hrsg.): Energiewende: Atomausstieg und Klimaschutz
Berlin: BMU, 2002, S. 75-85

CHP Policy in Germany

Hans-Joachim Ziesing
In: Climate Technology and Energy Efficiency – Dissemination „Best Practice“ Experience. – Seminar Proceedings – Ostritz, 5. – 9. December 2001. Federal Environmental Agency (ed.), Climate Change 03/02
Berlin: November, 2002

Beiträge in Tages- und Wochenzeitungen

Die Versicherungspflicht gegen Elementarschäden tut Not

Reimund Schwarze, Gert G. Wagner
In: Dokumentation der Frankfurter Rundschau (29. August 2002)

Die Klimapolitik wird härter werden

Hans-Joachim Ziesing
In: Neue Energie, Heft 11 (November 2002)

Sonstige Beiträge

Implementing A Dynamic O-D Estimation Algorithm within the Microscopic Traffic Simulator Paramics

Reinaldo Garcia

In: UCB-ITS-PWP-2002-04, PATH Research Program, U.C. at Berkeley, UCB-ITS-PWP-2002-04, 2002, USA

Collecting, Processing, Archiving and Disseminating Traffic Data to Measure and Improve Traffic Performance

Joy Dahlgren, Reinaldo Garcia, Shawn Turner

In: Transportation Research Record, TRB 02-3885, Washington, D.C.

On Pricing Credit Spread Options: a Two Factor HW-BK Algorithm

João Garcia, Helmut Van Ginderen, Reinaldo Garcia

In: Banken Financiewezen Journal, Brüssel

Wachstum gestalten im veränderten Umfeld des Wettbewerbs in der Energiewirtschaft

Hans-Joachim Ziesing

In: Geschäftsbericht 2001. Bremen: swb AG, 2002, S. 4-7

Shaping Future Growth in the Energy Sector's Changed Competitive Environment

Hans-Joachim Ziesing

In: Annual Report and Accounts 2002. Bremen: swb AG, 2002

Externe Publikationen

Abteilung Längsschnittdaten und Mikroanalyse

Monographien

Form der Kinderbetreuung und Arbeitsmarktverhalten von Müttern in West- und Ostdeutschland
Felix Büchel, C. Katharina Spieß
Stuttgart: Kohlhammer, 2002 (Schriftenreihe des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend 220)

Computer in der Familie: Umgang und Auswirkungen
Veronika Hammer, Christian Schmitt
Bamberg: Staatsinstitut für Familienforschung an der Universität Bamberg, 2002 (ifb-Materialien 2/02)

Zukunftsmarkt Gesundheit
Tagungsband der Veranstaltung des Bundesministeriums für Gesundheit und des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie, Baden-Baden: Nomos, 2002 (Schriftenreihe des Bundesministeriums für Gesundheit 145)

Finanzielle Konsequenzen eines universellen Systems der gesetzlichen Alterssicherung
Gert Dreiberg, Markus M. Grabka, Ellen Kirner, Volker Meinhardt, Erika Schulz, Barbara Müller-Unger
Düsseldorf: Hans-Böckler-Stiftung, 2002 (Edition der Hans-Böckler-Stiftung 66)

Aufsätze in referierten Fachzeitschriften

A Nation-Wide Laboratory – Examining trust and trustworthiness by integrating behavioral experiments into representative surveys
Ernst Fehr, Urs Fischbacher, Bernhard von Rosenblatt, Jürgen Schupp, Gert G. Wagner
In: Schmollers Jahrbuch, 122 (2002), S. 519-542

Analysing the Dynamics of Social Change in Europe
Richard Berthoud, C. Katharina Spieß
In: Schmollers Jahrbuch, 122 (2002), S. 1-4

Labour Market Attachment of People outside the Labour Force: An Explorative Analysis of the Hid-

den Labour Force in Europe
Elke Holst, C. Katharina Spieß
In: Schmollers Jahrbuch 122 (2002), 1, S. 55-84

Maintenance of an Innovation in Long-Term Panel Studies: The Case of the German Socio-Economic Panel (GSOEP)
Jürgen Schupp, Gert G. Wagner
In: Allgemeines Statistisches Archiv 86 (2002), 2, S. 163-175

Unemployment and Productivity Growth: An Empirical Analysis within an Augmented Solow Model
Michael Bräuninger, Markus Pannenberg
In: Economic Modelling 19 (2002), S. 105-120

Aufsätze in anderen Fachzeitschriften

Kinderbetreuungspolitik in Deutschland: Möglichkeiten nachfrageorientierter Steuerungs- und Finanzierungsinstrumente
Michaela Kreyenfeld, C. Katharina Spieß, Gert G. Wagner
In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaften, 5 (2002), 2, S. 201-221

Qualitätssicherung in Kindertageseinrichtungen – Gründe, Anforderungen und Umsetzungsüberlegungen für ein Gütesiegel
C. Katharina Spieß, Wolfgang Tietze
In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaften, 5 (2002), 1, S. 139-162

Can Voluntary Work Be a Substitute for Gainful Employment? Should Welfare Recipients Earn Their Benefits by Doing Voluntary Work?
Marcel Erlinghagen, Gert G. Wagner
In: Australian Social Monitor 5 (2002), 1, S. 1-6

Kapitalbildung, auch im Gesundheitswesen? Auf dem Wege zu einer ordnungspolitischen Erneuerung der Krankenversicherung
Katja Borchardt, Markus M. Grabka, Klaus-Dirk Henke
In: Zeitschrift für Gesundheitswissenschaften 10 (2002), 3, S. 196-210

Die Grüne Kindergrundsicherung: Welche Familien würden davon profitieren und in welchem Maße?

Birgit Otto, C. Katharina Spieß

In: Sozialer Fortschritt (2002), 5, S. 111-118

Private Versicherungen können Elementarschäden absichern

Gert G. Wagner

In: Wirtschaftsdienst 82 (2002), 10, S. 585-588

Informationsstand und allgemeine Grundüberzeugungen bestimmten Euro-Skepsis: Analysen zur Einstellung der Bevölkerung zum Euro

Bettina Isengard, Thorsten Schneider

In: Informationsdienst Soziale Indikatoren (2002), 27, S. 7-10

The 2001 Reform of Old Age Security in Germany: An Example of Security through Diversity

Gert G. Wagner

In: Emergo: Journal of Transforming Economics and Societies 9 (2002), 1, S. 27-37

Wirtschaftliche Aspekte der Märkte für Gesundheitsdienstleistungen

Friedrich Breyer, C. Katharina Spieß et al.

In: Wirtschaftswissenschaftliches Studium (2002), 11, S. 47-49

Kapitalbildung, auch im Gesundheitswesen? Auf dem Wege zu einer ordnungspolitischen Erneuerung der Krankenversicherung

Katja Borchardt, Markus M. Grabka, Klaus-Dirk Henke

In: Zeitschrift für Gesundheitswissenschaften (Journal of Public Health) Heft 3/2002, S. 196-210; und Berlin, Blaue Reihe des Berliner Zentrums Public Health, Nr. 2002-02

Wechslerprofile – Risikoprofile. Zum relativen Beitragsbedarf der Kassenwechsler 1997 – 2001

Hanfried Andersen, Markus M. Grabka, Johannes Schwarze

In: Arbeit und Sozialpolitik 56 (2002), 7/8, S. 19-32

Zeitgespräch „Brauchen wir eine Zwangsversicherung gegen Elementarschäden?“ – Private Versicherungen können Elementarschäden absichern

Gert G. Wagner

In: Wirtschaftsdienst 82 (2002), 10, S. 585-588

Bessere Daten für Gesellschaft und Politik

Gert G. Wagner

In: Wirtschaftsdienst, 82 (2002), 9, S. 534-536

Auf dem Weg zur Geschlechterdemokratie – Stand und Perspektiven – Thesen

Elke Holst

In: Informationen für die Beratungs- und Vermittlungsdienste der Bundesanstalt für Arbeit (2002), 13, S. 1190-1194

Aufsätze in Sammelwerken

Die personelle Einkommensverteilung

Richard Hauser, Gert G. Wagner

In: Klaus F. Zimmermann (Hrsg.): Neue Entwicklungen in der Wirtschaftswissenschaft. Heidelberg: Physica-Verl., 2002, S. 371-438

Sozialberichterstattung und Politikberatung

Gert G. Wagner

In: Wolfgang Glatzer (Hrsg.): Sozialer Wandel und gesellschaftliche Dauerbeobachtung. Opladen: Leske + Budrich, 2002, S. 405-420

Nachfrageorientierte Finanzierungsmodelle von Kindertageseinrichtungen: Hintergründe und Gründe für ein Gutscheinsystem

C. Katharina Spieß

In: Neue Ansätze zur Finanzierung von Kindertageseinrichtungen – von der Objekt- zur Subjektfinanzierung Stuttgart: BETA, 2002, S. 40-53

Korreferat zu Büchel, Frick, Witte: Regionale und berufliche Mobilität von Hochqualifizierten – ein Vergleich Deutschland – USA

Markus Pannenberg

In: Lutz Bellmann (Hrsg.): Arbeitsmärkte für Hochqualifizierte. Nürnberg: IAB, 2002, S. 245-248

Quantitative Verbreitung von Erwerbstätigkeit in privaten Haushalten Deutschlands

Jürgen Schupp

In: Claudia Gather (Hrsg.): Weltmarkt Privathaushalt. Münster: Westfälisches Dampfboot, 2002, S. 50-70

Bildung und berufliche Weiterbildung

Felix Büchel, Markus Pannenberg

In: Datenreport. 2002. Bonn: Bundeszentrale für Politische Bildung, 2002, S. 483-493

Wohnverhältnisse und Wohnkosten

Joachim R. Frick, Herbert Lahmann

In: Datenreport. 2002. Bonn: Bundeszentrale für Politische Bildung, 2002, S. 503-512

Einkommensverteilung und Armut

Jan Goebel, Roland Habich, Peter Krause

In: Datenreport. 2002. Bonn: Bundeszentrale für Politische Bildung, 2002, S. 580-596

Einige Fakten zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf

C. Katharina Spieß

In: Politik für Kinder – Politik für Eltern. 1. Aufl., Berlin: Heinrich-Böll-Stiftung, 2002, S. 21-27

Institutionelle Determinanten der Erwerbsarbeit:
Zur Notwendigkeit einer Gender-Perspektive in
den Wirtschaftswissenschaften

Elke Holst

In: Friederike Maier (Hrsg.): Gender Matters.
Berlin: Ed. Sigma, 2002, S. 89-109

Stille Reserve in Deutschland

Elke Holst, Jürgen Schupp

In: Fabel, Oliver et al. (Hrsg.): Femina oeconomica: Frauen in der Ökonomie. München [u.a.]: Hampp, 2002, S. 163-180

Frauen in Führungspositionen – Zur Situation der
Frauen in Deutschland

Elke Holst

In: Japanisch-Deutsches-Zentrum (Hrsg.): Symposium Frauen in Führungspositionen: 14. September 2001

München: Indicium-Verlag, 2002, S. 54-67
(jdz documentation Band 1)

Obligatorische Medikamentendeklaration. Theorie und Implementierung einer anreizkompatiblen
Dopingbekämpfungsstrategie

Gert G. Wagner

In: Sportwissenschaftler und Sportwissenschaftlerinnen gegen Doping. Köln: Sport und Buch Strauss, 2002, S. 49-54

Das Sozio-oekonomische Panel (SOEP): Vergessene Datenquelle der Gesundheitsberichterstattung?

Markus M. Grabka

In: Arbeitsweltbezogene Gesundheitsberichterstattung in Deutschland. Berlin: Robert-Koch-Institut, 2002, S. 78-85

Sozialpolitik und Politikberatung – am Beispiel der regierungsamtlichen Beratung der Altersvorsorge

Gert G. Wagner

In: Uwe Fachinger, Winfried Schmähl (Hrsg.): Die Konzeption sozialer Sicherung. Baden-Baden: Nomos Verl.-Ges., 2002, S. 143-153

Möglichkeiten der „Ökonomisierung“ der Sozialen Arbeit

Gert G. Wagner

In: Dietrich Lange (Hrsg.): Soziale Fragen – soziale Antworten. Neuwied [u.a.]: Luchterhand, 2002, S. 179-185

Die Lebenssituation von Jugendlichen und Erwachsenen in Deutschland

Bettina Isengard, Thorsten Schneider

In: Datenreport. 2002. Bonn: Bundeszentrale für Politische Bildung, 2002, S. 541-550

Situation und Erwartungen auf dem Arbeitsmarkt
Jürgen Schupp, Elke Holst

In: Datenreport. 2002. Bonn: Bundeszentrale für Politische Bildung, 2002, S. 494-502

Gesundheit

Hanfried H. Andersen, Markus M. Grabka, Johannes Schwarze

In: Datenreport. 2002. Bonn: Bundeszentrale für Politische Bildung, 2002, S. 474-482

Weiterbildungsinvestitionen und Überstundenaktivität: eine empirische Analyse für Westdeutschland und Großbritannien

Markus Pannenberg

In: Uschi Backes-Gellner, Markus Pannenberg (Hrsg.): Bildungssystem und betriebliche Beschäftigungsstrategien in internationaler Perspektive. Berlin: Duncker & Humblot, 2002, S. 37-58

Regionale und berufliche Mobilität von Hochqualifizierten – ein Vergleich Deutschland – USA

Felix Büchel, Joachim R. Frick, James C. Witte

In: Lutz Bellmann (Hrsg.): Arbeitsmärkte für Hochqualifizierte. Nürnberg: IAB, 2002, S. 207-243

Wirtschaftliche Aspekte der Märkte für Gesundheitsdienstleistungen: ökonomische Chancen unter sich verändernden demographischen und wettbewerblichen Bedingungen in der Europäischen Union; Gutachten im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie
Friedrich Breyer, Markus M. Grabka, Volker Meinhardt, Erika Schulz, C. Katharina Spieß, Gert G. Wagner

In: Zukunftsmarkt Gesundheit. Baden-Baden: Nomos, 2002, S. 67-234

Labor Economics

Klaus F. Zimmermann, Gert G. Wagner

In: Klaus F. Zimmermann (Hrsg.): Frontiers in Economics. Berlin [u.a.]: Springer, 2002, S. 95-126

Arbeitsökonomie

Klaus F. Zimmermann, Gert G. Wagner

In: Klaus F. Zimmermann (Hrsg.): Neue Entwicklungen in der Wirtschaftswissenschaft. Heidelberg: Physica-Verl., 2002, S. 113-148

Care-Indikatoren: Welche sind sinnvoll und welche sind möglich?

C. Katharina Spieß

In: Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik (Hrsg.): Indikatoren für soziale Dienste und Qualität sozialer Dienste im europäischen Kontext/ Indicators and Quality of Social Services in a European Context (Tagungsdokumentation). Frankfurt am Main: ISS, 2002

Verbraucherschutz in Kindertageseinrichtungen – warum er auch in diesem Bereich unabdingbar und elementar ist

C. Katharina Spieß

In: André Habisch, Hans-Ludwig Schmidt, Michael Bayer (Hrsg.), Familie gründen. Eichstätter interdisziplinäres Symposium zu Familienwissenschaften 2002, Graftschaff: Vektor-Verlag

Kinderbetreuung und Erwerbstätigkeit von Müttern: Was sind die Fakten für Ostdeutschland?

C. Katharina Spieß

In: <http://www.beruf-und-familie.de> (Informationsportal des Audits Beruf und Familie der gemeinnützigen Hertie Stiftung), Thema des Monats, November 2002

Bedarfsorientierung von Kindertageseinrichtungen – was heißt das und wie erreichen wir sie?

C. Katharina Spieß

In: Forum Familie der SPD (Hrsg.): Zukunft Familie, Heft 2, Berlin: Eigenverlag, 2002, S. 45-60

Gutscheine – ein Ansatz zur Finanzierung und Steuerung im Kindertagesstättenbereich

C. Katharina Spieß

In: Dohmen Dieter, Cleuvers, Birgitt A. (Hrsg.): Nachfrageorientierten Bildungsfinanzierung – Neue Trends für Kindertagesstätte, Schule und Hochschule. Bielefeld: Bertelsmann Verlag, 2002, S. 33-50. (Schriftenreihe zur Bildungs- und Sozialökonomie Band 1)

Stichwort „Einkommensverteilung“

Peter Krause

In: Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge (Hrsg.): Fachlexikon der sozialen Arbeit. 5. Auflage, Stuttgart: Kohlhammer, 2002, S. 247-248

A Comparison of the Main Household Income Surveys for Germany: EVS and SOEP

Irene Becker, Joachim R. Frick, Markus M.

Grabka, Richard Hauser, Peter Krause, Gert G. Wagner

In: Richard Hauser, Irene Becker (Hrsg.): Reporting on Income Distribution and Poverty. Perspectives from a German and a European Point of View. Berlin [u.a.]: Springer, 2002, S. 55-90

The Changing Digital Divide in Germany

Gert G. Wagner, John Haisken-DeNew, Rainer Pischner

In: C. Haythornthwaite, B. Wellman (Hrsg.): The Internet in Everyday Life. Thousand Oaks: Sage, 2002, S. 164-185

Reform of the Public Pension System in Germany

Gert G. Wagner, Kai A. Konrad

In: T. Ihori, T. Tachibanaki (Hrsg.): Social Security Reform in Advanced Countries – Evaluating Pension Finance London [u.a.]: Routledge, 2002, S. 188-205

Economics of the Personal Distribution of Income

Gert G. Wagner, Richard Hauser

In: Klaus F. Zimmermann (Hrsg.): Frontiers in Economics. Berlin [u.a.]: Springer, 2002, S. 311-370

Zusammenfassung und Empfehlungen

Siegfried Berninghaus, Harald Hagemann, Jürgen von Hagen, Richard Hauser, Rüdiger Soltwedel, Stefan Voigt, Gert G. Wagner, Wolfgang Wiegand, Klaus F. Zimmermann

In: Klaus F. Zimmermann (Hrsg.): Neue Entwicklungen in der Wirtschaftswissenschaft. Heidelberg: Physica-Verl., 2002, S. 495-548

Summary and Recommendations

Siegfried Berninghaus, Harald Hagemann, Jürgen von Hagen, Richard Hauser, Rüdiger Soltwedel, Stefan Voigt, Gert G. Wagner, Wolfgang Wiegand, Klaus F. Zimmermann

In: Klaus F. Zimmermann (Hrsg.): Frontiers in Economics. Berlin [u.a.]: Springer, 2002, S. 421-461

Beiträge in Tages- und Wochenzeitungen

Midlife Caregiving and Employment: An Analysis of Adjustments in Work Hours and Informal Care for Female Employees in Europe

C. Katharina Spieß, Ulrike Schneider

Brüssel [u.a.]: ENEPRI, 2002. (Working Papers/ European Network of Economic Policy Research Institutes 9/Februar 2002)

Individual Rationality and Learning: Welfare Expectations in East Germany Post-Reunification
Paul Frijters, John Haisken-DeNew, Michael A. Shields
Bonn: IZA, 2002. (Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 498)

Imputed Rent and Income Inequality: A Decomposition Analysis for the UK, West Germany and the USA
Joachim R. Frick, Markus M. Grabka
Colchester: University of Essex, 2002. (EPAG Working Paper 29)

Incidence and Intensity of Permanent Income Poverty in European Countries
Jan Goebel, Birgit Otto
Colchester: University of Essex, 2002. (EPAG Working Paper 28)

Zusammenleben der Generationen und Perspektiven der Generationenarbeit
Ursula Dallinger, Christian Schmitt
Bamberg: Staatsinstitut für Familienforschung an der Universität Bamberg, 2002

Beiträge in Tages- und Wochenzeitungen

Kombilöhne und ihre Alternativen – Zuschüsse der Arbeitsämter helfen Langzeitarbeitslosen und Alleinerziehenden Müttern kaum
Gert G. Wagner
In: Süddeutsche Zeitung (16. Januar 2002)

Lohn und Brot (2): Kein Allheilmittel – Kombilöhne machen Sinn und sollten gezielt eingesetzt werden
Gert G. Wagner
In: Die Tageszeitung (19. Januar 2002)

Kinderbetreuung ist der Schlüssel
Gert G. Wagner
In: Die Welt (31. Januar 2002)

Stille Reserve berücksichtigen
Jürgen Schupp
In: Saarbrücker Zeitung (26. Februar 2002)

Bessere Daten für die Politik – Mit einer Reform der Arbeitslosenstatistik ist es nicht getan
Gert G. Wagner
In: Financial Times Deutschland (26. Februar 2002)

Bekannte und Geschäftsfreunde sind oft die besseren Arbeitsvermittler
Gert G. Wagner, Rainer Pischner, Jürgen Schupp
In: Frankfurter Rundschau (28. Februar 2002)

Spree-Washington – Eine Hauptstadtinsel droht: Zur Berliner Wirtschaftslage
Gert G. Wagner
In: Frankfurter Allgemeine Zeitung (7. März 2002)

Keine staatliche Hilfe für Bundesliga
Gert G. Wagner
In: Netzeitung (7. April 2002)

Hat die Wehrpflicht noch eine Zukunft?
Gert G. Wagner
In: Rheinischer Merkur (11. April 2002)

Einen legalen Markt für Haushaltsdienste muss man erst geduldig entwickeln
Jürgen Schupp
In: Interview in der Süddeutschen Zeitung (21. Juni 2002)

Sonstige Beiträge

Sozialpolitik und Politikberatung – Am Beispiel der regierungsamtlichen Beratung der Altersvorsorge
Gert G. Wagner
In: U. Fachinger (Hrsg.): Die Konzeption sozialer Sicherung – Festschrift für Winfried Schmähl zum 60. Geburtstag: Nomos Verl. Ges. Baden Baden, 2002, S. 143-153

Sozialberichterstattung und Politikberatung
Gert G. Wagner
In: W. Glatzer, R. Habich, Mayer (Hrsg.): Sozialer Wandel und gesellschaftliche Dauerbeobachtung
Festschrift für Wolfgang Zapf. Opladen: Leske + Budrich, 2002, S. 405-420

Do Preferences in EU Member-States Support Fiscal Federalism?
Conchita D'Ambrosio, E. Croci Angelini, F. Farina
IRISS-C/I, Working Paper No. 1, May 2002, und Quaderni del Dipartimento di Economia Politica, Università di Siena, No. 346, April 2002

Externe Publikationen

Abteilung Information und Organisation

Monographien

Subventionsabbau: führt eine andere Subventionspolitik endlich zum Erfolg?

Gisela Färber, Bernhard Seidel (Hrsg.)

Münster [u.a.]: Waxmann, 2002 (Schnittpunkte von Forschung und Politik 3)

Aufsätze in Sammelwerken

Ludwig Erhard in Africa: War Finance and Post-War Reconstruction in Germany and Mozambique

Tilman Brück

In: Jürgen Brauer (Hrsg.): Arming the South.

Basingstoke: Palgrave, 2002, S. 235-250

Beschäftigungs- und Sozialpolitik

Volker Meinhardt, Bernhard Seidel

In: Jahrbuch der Europäischen Integration 2001/2002. Bonn: Europa Union Verlag. 2002, S. 135-140

Die ökonomischen Konsequenzen des neuen globalen Terrors

Tilman Brück, Klaus F. Zimmermann

In: Felicitas von Aretin (Hrsg.): Weltlage. Opladen: Leske + Budrich, 2002, S. 149-162

Teilnahme an Tagungen, Workshops und Seminaren

Vorträge

4. Januar 2002

Die unerwartete Krise

Bernhard Kautzky-Kreis, Bad Mittenwald
Gustav Adolf Horn

5. – 6. Januar 2002

Zur aktuellen Wirtschaftslage

Kocheler Kreis der Friedrich Ebert-Stiftung, Kochel
Dieter Vesper

8. Januar 2002

Ist das Klimaschutzziel erreichbar? Ergebnisse und Methodenfragen

Forschungscolloquium „Aktuelle Fragen der Umweltforschung“
Forschungsstelle für Umweltpolitik der Freien Universität Berlin
Hans-Joachim Ziesing

9. Januar 2002

Europeans Mothers Time with Children

4. DYNOC-Meeting (EU-Projekt: Social Dynamics in Europe), Dublin
C. Katharina Spieß

10. – 11. Januar 2002

Arbeitsmarktpolitik und soziale Sicherheit

Klausurtagung der Bundestagsfraktion
Bündnis90/Die Grünen, Wörlitz
Gert G. Wagner

14. – 15. Januar 2002

Lohnentwicklung und Konjunktur im internationalen Vergleich

Seminar der IG Metall
IG Metall Sailauf
Joachim Volz

13. – 17. Januar 2002

Pooled Fund Study of Transportation Performance Measures

81st Annual Meeting of the Transportation Research Board

The National Academies, Washington D.C.
Reinaldo C. Garcia

13. – 17. Januar 2002

Design Characteristics of National Travel Surveys – An International Comparison for ten Countries

81st Annual Meeting of the Transportation Research Board
The National Academies, Washington D.C.
Uwe Kunert

17. Januar 2002

Ringvorlesung „America under Attack“ – der 11. September 2001: Folgen, Fragen, Hintergründe

Universität Bonn
Klaus F. Zimmermann

18. Januar 2002

Müttererwerbstätigkeit und Kindertageseinrichtungen – neue Ergebnisse zu einem bekannten Zusammenhang

Workshop der Forschungsgruppe „Bildung, Arbeit und gesellschaftliche Entwicklung“ am Max-Planck-Institut für Bildungsforschung Berlin
C. Katharina Spieß, Felix Büchel

22. Januar 2002

Fiscal Federalism in Europe. 10th Meeting of the French-German Forum on Economic Policy

Zentrum für Europäische Integrationsforschung und Centre d'etudes prospectives et d'information internationales, Berlin
Christian Weise

23. Januar 2002

Informelle Pflegetätigkeit und Erwerbstätigkeit – Eine Mikroanalyse aus dem EU-Projekt „Social Dynamics in Europe“

MIKAS Konferenz, Lüneburg
C. Katharina Spieß, Ulrike Schneider

24. Januar 2002

Nachfrageorientierte Finanzierungs- und Steuerungsmodelle im Kita-Bereich – Hintergründe und Gründe für das Gutscheinmodell

Arbeitskreis „Fortentwicklung des Familienlastenausgleichs und der Betreuung von Kindern“ bei der SPD-Bundestagsfraktion, Berlin
C. Katharina Spieß

25. Januar 2002

The Future of Regional Policy

Conference „Europe and Enlargement: Development Cohesion, Redistribution“
CeSPI, CER, IAI, Naples
Christian Weise

29. Januar 2002

Die Probleme der EU-Osterweiterung für die neuen Bundesländer

Energieklub Berlin
Karl Brenke

1. Februar 2002

Welche Perspektiven für die Strukturfonds und die Kohäsionspolitik?

13. Tagung der deutsch-französischen Reflexionsgruppe zur europäischen Politik
Notre Europe und Stiftung Wissenschaft und Politik, Paris
Christian Weise

4. Februar 2002

Macroeconomic Outlook in Europe

Board of Economists Meeting
TIME Magazine, New York
Klaus F. Zimmermann

5. Februar 2002

Das IZA und der Wissensstandort Bonn

Sitzung des Unterausschusses „Wissenschaft und Forschung“ der Stadt Bonn
Bonn
Klaus F. Zimmermann

8. Februar 2002

Midlife caregiving and employment

2nd Conference of the International Network For Research on Eldercare (INREC), Hannover
C. Katharina Spieß, Ulrike Schneider

13. – 14. Februar 2002

Finanzierung der Kohäsionspolitik: Aufbringung der Mittel und Verteilungseffekte

SWP Forum zur Reform der EU-Kohäsionspolitik

Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin
Christian Weise

14. Februar 2002

Was folgt aus der Nachhaltigkeitsdiskussion für die energiepolitischen Handlungsfelder?

„Zukünftige Handlungsfelder für eine nachhaltige Energiepolitik“
Energie-Forum der Deutschen Energieagentur
Hans-Joachim Ziesing

14. – 15. Februar 2002

Personelle Einkommensverteilung – Ergebnisse der EVS und des SOEP im Vergleich (Personal Income Distribution – A Comparison of Results from EVS and GSOEP)

Tagung der Hans-Böckler-Stiftung zum Thema „Verteilungsberichterstattung – Perspektiven aus deutscher und europäischer Sicht“ im Hotel Berlin
Peter Krause, Irene Becker

15. – 16. Februar 2002

Kinder in der Bürgergesellschaft

Tagung „Bürgergesellschaft und Sozialstaat“ der Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin
Gert G. Wagner

16. Februar 2002

Optionen für eine nachhaltige Energieversorgung 2050

„Energiewende – Atomausstieg und Klimaschutz“
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Deutsches Architektur Zentrum Berlin
Hans-Joachim Ziesing

21. Februar 2002

Vereinbarkeit von Familie und Beruf am Beispiel von Modellen zur Kinderbetreuung

Workshop „Arbeit und Leben – neue Arrangements für lebensweltliche Perspektiven“ der IG Metall Zukunftsdebatte, Stuttgart
C. Katharina Spieß

21. Februar 2002

Qualitätsanforderungen an die Amtliche Statistik

Statistische Woche des Statistischen Landesamts Berlin
Gert G. Wagner

21. – 22. Februar 2002

Is Enlargement Going to Cause Instability or to Worsen Inequality in the EU 15?

High Level Seminar „Towards a Large Area of Solidarity and Cooperation“

Notre Europe, Fondazione Lucchini and the President of the Republic of Poland, Warsaw

Christian Weise

23. – 26. Februar 2002

Ökonomische Theorien der Gerechtigkeit

Universität Neutra, Slowakei

Bengt-Arne Wickström

25. Februar 2002

Life expectancy and morbidity in Europe

FEDEA, Madrid

Erika Schulz

26. Februar 2002

BRIE Lunchtime Seminars

Berkeley Round Table on the International Economy (BRIE)

University of California, Berkeley

Brigitte Preißl

27. Februar 2002

Prognose des Ersatzinvestitionsbedarfs für die Bundesverkehrswege

Parlamentarischer Abend des BUND

Heinrich-Böll-Stiftung Berlin

Uwe Kunert

28. Februar 2002

Die Konsequenzen der EU-Osterweiterung für die Region Berlin-Brandenburg

Europäische Akademie, Berlin

Karl Brenke

28. Februar 2002

Von der Strukturförderung zum Finanzausgleich in Europa

Workshop „Grundzüge einer europäischen Wirtschafts- und Finanzverfassung“

Bertelsmann Stiftung, Gütersloh

Christian Weise

1. März 2002

New Insights in E-Commerce Research

Departmental Seminar Series

Center for Research on Information Technology and Organizations (CRITO), University of California, Irvine

Brigitte Preißl

4. – 5. März 2002

The Role of National Qualification Systems in Promoting Lifelong Learning

OECD, Paris

Friederike Behringer

5. März 2002

Amherst Seminar Series

Hampshire College, Department of European Studies, University of Massachusetts, Amherst

Brigitte Preißl

7. März 2002

Osteuropäer aus deutscher Sicht. Zu Aspekten kulturabhängiger Differenzen in Wirtschaftsbeziehungen

Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde

Mechthild Schrooten

8. – 9. März 2002

E-Finance – A Killer Application of the Internet?

1. Banken- und Börsensymposium

International Business School, Lippstadt

Georg Erber

10. März 2002

Standortpolitik für Berlin nach der Regieungsbildung

Gesprächsrunde „Zeit für Gespräche“

Daimler-Chrysler Services AG, Berlin

Klaus F. Zimmermann

10. – 15. März 2002

Verteilung und Gerechtigkeit

Gastaufenthalt und Vorlesungsreihe

Universität Kattowitz, Polen

Bengt-Arne Wickström

13. März 2002

Einkommensentwicklung, Ungleichheit und Armut in Deutschland

Fachtagung: „Sozialhilfe 2002 – Kooperation und Vernetzung als Perspektive?“ Freie Universität Berlin, Kooperationsstelle FU – DGB in Kooperation mit ver.di Berlin

Peter Krause

15. März 2002

Perspektive: Arbeitslosigkeit?

Podiumsdiskussion bei den „Politiktagen der Bundesinitiative Beteiligungsbewegung“, Berlin

Gert G. Wagner

18. März 2002

Politik der „Ruhigen Hand“ oder aktive Konjunkturpolitik?

Berliner Wirtschaftsgespräche, Berlin

Klaus F. Zimmermann

18. März 2002

Methological issues in examining the relationship between qualification systems and lifelong learning

Qualifications and Curriculum Authority, London

Friederike Behringer

18. März 2002

Mobilität in Deutschland – KONTIV 2002: Entwicklung der bundesweiten Befragung zum Verkehrsverhalten

Workshop des Bundesministeriums für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen „Mobilitätserhebungen zum Stadtverkehr“

Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen

Uwe Kunert

22. März 2002

The Budgetary Impact of Enlargement – Scenarios for the Structural Funds

DG ECFIN, internal Seminar for the European Commission, Brussels

Christian Weise

27. März 2002

Reformbedarf in der Bundesanstalt für Arbeit und für Arbeitsmarktpolitik – Neue Wege für die Bundesanstalt für Arbeit

Fachgespräch Bündnis 90/Die Grünen, Reichstag, Berlin

Klaus F. Zimmermann

29. März 2002

Mobilität in Deutschland – Konzeption der aktuellen bundesweiten Erhebung zum Personenverkehr

16. verkehrsplanerisches und verkehrsökologisches Kolloquium

Institut für Verkehrsplanung und Straßenverkehr der Technische Universität Dresden

Jutta Kloas

1. – 2. April 2002

Langfristige Überlebensmöglichkeiten sprachlicher Minderheiten

Gastvortrag

Lomonosow-Universität, Moskau

Bengt-Arne Wickström

8. – 9. April 2002

Wirkungsorientierte Gestaltung von Qualitätsentwicklungs-, Leistungs- und Entgeltvereinbarungen nach § 78a ff

Expertengespräch des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

C. Katharina Spieß

10. April 2002

Economic Consequences of EU Enlargement: Consequences, Perception and Responses in Germany

Conference of the Duitsland Instituut Amsterdam, Amsterdam

Christian Weise

11. April 2002

Ein Markt für institutionelle Kinderbetreuung oder warum wir eine nachfrageorientierte Kita-Finanzierung brauchen – Perspektiven (auch) für ein Flächenland wie NRW

Forum „Mehr Wettbewerb unter Kindergärten?“ der FDP-Landtagsfraktion, Düsseldorf

C. Katharina Spieß

11. April 2002

Wachstumsperspektiven Deutschlands nach der New Economy

Wissenschaftsgemeinschaft Wilhelm-Leibnitz (WGL), IWH Halle
Georg Erber

11. – 12. April 2002

Sozialhilfebezug und prekäre Lebenslage: Veränderung der Lebenslage beim Ausstieg aus der Sozialhilfe

Tagung des Bundesministeriums für Arbeit und Sozialordnung in Zusammenarbeit mit Infratest Sozialforschung, München: „Leben in und Ausstiege aus prekärer Einkommenssituation – Ergebnisse des Niedrigeinkommens-Panels und sozialpolitische Folgerungen“, BMA, Berlin
Peter Krause, Peter Sopp

12. April 2002

Zukunft der europäischen Agrar- und Strukturpolitik

Beratungsgespräch mit der Europa-Abteilung des Auswärtigen Amtes, Berlin
Christian Weise

17. April 2002

Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen und Arbeitsmarktforschung

Statement
Kommission „Moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt“, Berlin
Gert G. Wagner

18. April 2002

Welche Berichtssysteme brauchen wir, um Realität zu erkennen und zu beschreiben?

Statusseminar Forschung im Dienste der Politikberatung: „Innovative Forschung für eine integrierte und nachhaltige Verkehrs-, Bau- und Wohnungsbaupolitik“
Haus der Deutschen Wirtschaft Berlin
Uwe Kunert

18. – 20. April 2002

Outsourcing and the Relative Demand for Low-skilled Labour

Spring Meeting of Young Economists in Paris
Ingo Geishecker

18. April 2002

Structural Policies

Presentation at the Experts Seminar „Reform of EU Policies in the wake of Enlargement and their financial Implications“
European Policy Centre and Notre Europe, Brussels
Christian Weise

21. April 2002

Staatsverschuldung, Maastricht und nationaler Stabilitätspakt

Industrie- und Handelskammer, Kassel
Dieter Vesper

22. April 2002

Zum schwierigen Verhältnis von Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik – Evidenz und Empfehlungen

Antrittsvorlesung an der Technischen Universität Berlin
Gert G. Wagner

23. April 2002

Finanzpolitik und Herausforderungen der Strukturpolitik.

Workshop des WSI in der Hans-Böckler-Stiftung
Dieter Vesper

23. April 2002

Bildungsabschlüsse und Qualifikationswertung

Experten-Workshop der Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz (AG BFN) Bonn. „Veränderte Arbeitswelt – veränderte Qualifikation – Wechselwirkungen von Arbeitsmarkt und Bildungsstrukturen“
Friederike Behringer

24. April 2002

Wohnungs- und Städtebaupolitik; bessere steuerliche Rahmenbedingungen

Öffentliche Anhörung durch den Bundestagsausschuss für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen
Bernd Bartholmai

24. April 2002

KWK-Förderung in Deutschland

1. Wiener Expertenforum 2002
Stadtwerke Wien
Hans-Joachim Ziesing

25. April 2002

Berliner Finanzprobleme: Zur politischen Ökonomie einer Hauptstadt

WZB-Forum, Berlin

Dieter Vesper

25. April 2002

Zur aktuellen Konjunkturlage

KfW, Frankfurt

Gustav Adolf Horn

25. – 26. April 2002

EU-Osterweiterung: Reformbedarf bei den EU-Politiken und Auswirkungen auf die Netozahlerpositionen

65. Wissenschaftliche Tagung der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Wirtschaftswissenschaftlicher Forschungsinstitute (ARGE) „Osterweiterung der EU“, Berlin

Christian Weise

27. April 2002

Erneuerbare Energien: Zentrales Element für eine nachhaltige Energieversorgung

Workshop zum Tag der erneuerbaren Energien Technologie- und Gründerzentrum Bautzen

Hans-Joachim Ziesing

29. April 2002

Vereinbarkeit von Beruf und Familie – Fakten, Mängel und Reformen (auch ein Plädoyer für eine Entideologisierung der Debatten)

Familienpolitischen Fachtagung: „Wissenschaft, Praxis und Politik im Dialog“ der AWO Akademie und der Gesellschaft für Sozialen Fortschritt, Bonn
C. Katharina Spieß

2. – 3. Mai 2002

Zur Wirtschaftslage in der EWU

Brüssel Economic Forum, Brüssel

Gustav Adolf Horn

2. – 3. Mai 2002

Umriss eines nationalen Stabilitätspakts in Deutschland

Gemeinsame Tagung von Abgeordneten der SPÖ und SPD, Wien

Dieter Vesper

3. Mai 2002

Income Risks within Retirement in Great Britain and Germany

Colloquium Max-Planck-Institut für Bildungsforschung (MPI-B), Berlin

Joachim R. Frick, Felix Büchel, Ashgar Zaidi

4. Mai 2002

Möglichkeiten und Grenzen der finanzpolitischen Handlungsmöglichkeiten unter dem Regime von Maastricht

34. Monetärer Workshop in Würzburg (Friedrich-Ebert-Stiftung)

Dieter Vesper

6. Mai 2002

Will International Migration Solve the Problems of European Labour Markets?

Economic Commission for Europe (ECE), United Nations, Frühjahrsseminar 2002 zu „Labour Markets Challenges in the ECE Region“, Genf

Herbert Brücker

6. – 8. Mai 2002

Some Speculations on the Reasons for Widespread Non-compliance in the EU's national implementation of the Kyoto Protocol. EU and German climate policy – challenges before the entry into force of the Kyoto Protocol

Hamburg Institute of International Economics (HWWA)

Reimund Schwarze

7. Mai 2002

Success Factors in Electronic Commerce

Department of Economics, Università Cattolica del Sacro Cuore, Mailand

Brigitte Preißl

7. Mai 2002

The Role of National Qualifications Systems in Promoting Lifelong Learning

Vortrag für Studierende der Ecole Nationale d'Administration (ENA), OECD Paris

Friederike Behringer

7. Mai 2002

Arbeitsmarkteffekte der Zuwanderung – Eine international vergleichende Analyse

Europawoche 2002, Berlin

Harald Trabold

8. Mai 2002

Missingmechanismen und Kompensationsverfahren

Vortrag im Rahmen des Hauptseminars „Behandlung von Missing Data mit Neuronale Netzen“ (Veranstalter: Statistics and Economic Mathematics Group (STAT), Prof. Dr. U. Kockelkorn), Technische Universität Berlin
Martin Spiess

10. Mai 2002

Economic Effects of Transport Infrastructure Investments in Particular of New Highways

International seminar on the impact of the Adriatic-Ionic highway on the economic development of the region
Ökonomische Fakultät der Universität Split
Ulrich Voigt

10. Mai 2002

European Mothers' Time with Children: Differences and Similarities across 9 Countries

IZA- and CIM-Workshop „The Future of Family and Work: Evaluation of Family Friendly Policies“, Bonn
C. Katharina Spieß, Jutta Joesch

10. – 12. Mai 2002

Inherited Poverty in Developed Countries: How to Break the Cycle?

Conference organized by the Director of The Ditchley Foundation, Sir Nigel Broomfield. Ditchley Park, Oxfordshire
Peter Krause

13. – 14. Mai 2002

Möglichkeiten einer erfolgreichen Konsolidierung der öffentlichen Haushalte – die Beispiele Niederlande und Finnland

Industrietagung des DIW Berlin
Joachim Volz

14. Mai 2002

Von den Nachbarn lernen – Rahmenbedingungen der Frauenerwerbstätigkeit im internationalen Vergleich

Siemens Forum, München
Elke Holst

14. – 21. Mai 2002

Labour Markets, Work, and Welfare During the Transition and Integration Processes

Tartu University, Estonia
Boriss Siliverstovs

15. Mai 2002

Mehr Beschäftigung im Niedriglohnbereich für Ältere und Langzeitarbeitslose schaffen!

Sitzung der Bundesfachkommission Sozialpolitik
Wirtschaftsrat der CDU, Berlin
Klaus F. Zimmermann

15. Mai 2002

Ein Blick zurück, ein Blick nach vorn: Wo stehen Energie- und Klimaschutzpolitik heute?

„What's coming next? Energiepolitischer Handlungsbedarf und energiepolitische Handlungsmöglichkeiten in den nächsten Jahren“
Berliner Energietage 2002
Hans-Joachim Ziesing

15. Mai 2002

Lohnbildung in Ostdeutschland

Tagung zu Ostdeutschland der Friedrich Ebert-Stiftung, Magdeburg
Gustav Adolf Horn

16. Mai 2002

Understanding and Managing Leakage in Forest-Based GHG Mitigation Projects

(zugleich: Vortrag bei einem side event der Nature Conservancy bei der 16. Subsidiary Body-Sitzung (SB-16) in Bonn am 16.5.2002)
„Technical Issues in Forest-Based Projects for Climate Change Mitigation“
The Nature Conservancy/U.S. AID Arlington/VA
Reimund Schwarze

21. Mai 2002

Sparen um jeden Preis? Berliner Kitas im Spannungsfeld zwischen Sparmaßnahmen und Bildungsauftrag

Podiumsdiskussion AWO, Berlin
Gert G. Wagner

21. Mai 2002

Haushalte im Spannungsfeld von Kontinuität und Innovation. Zur Erhebung, Aufbereitung und Verbreitung statistischer Daten in Deutschland

Institut für betriebliche Anwendungssysteme (IBAW) der Fachhochschule Brandenburg
Jürgen Schupp

23. Mai 2002

Analyse der Lebenslagen „reicher“ (einkommensstarker) Haushalte

6. Sitzung des Wissenschaftlichen Gutachtergremiums zur Armuts- und Reichtumsberichterstattung, Bonn
Jürgen Schupp

23. – 24. Mai 2002

Public and Political Acceptability of Transport Pricing Measures: Are there Differences?

Acceptability of Transport Pricing Strategies
MC-ICAM Conference, Technische Universität Dresden
Heike Link

23. – 24. Mai 2002

A Time Varying Natural Rate of Unemployment for Germany

Pfingsttagung der Deutschen Statistischen Gesellschaft, Jena
Camille Logeay

23. – 25. Mai 2002

How well does the New Keynesian Model fit the German Data?

6th Annual Conference in Macroeconomics and International Finance, Rethymnon
Ulrich Fritsche, Jan Gottschalk (IMF)

24. Mai 2002

Verhältnis von amtlicher und nicht-amtlicher Arbeitsmarktstatistik

Pfingsttagung „Unternehmens- und Marktstatistik“ der Deutschen Statistischen Gesellschaft, Jena
Jürgen Schupp

24. Mai 2002

Use of Health and Nursing Care by the Elderly

DIW Berlin
Erika Schulz

24. Mai 2002

Determinants of Rural Poverty in Post-War Mozambique

German African Studies Association (VAD)
Annual Conference, Hamburg
Tilman Brück

24. – 26. Mai 2002

Nordic International Trade Seminars

Paper: Reductions in Real versus Tariff Barriers: The Impact on Industry Concentration
Stockholm School of Economics
Philipp J.H. Schröder

28. – 29. Mai 2002

Outsourcing and the Relative Demand for Low-skilled Labour: Exemplary Evidence from German Input-Output Data

Applied Econometrics Association in Brüssel
Ingo Geishecker

28. – 29. Mai 2002

Riding the Transition Roller Coaster: Flexibility and the Inter-Industry Wage Structure in Russia

Applied Econometrics Association in Brüssel
Ingo Geishecker

29. Mai 2002

Chancen und Herausforderungen Deutschlands infolge der EU-Erweiterung

V. Forum Ost der Lausitzer Rundschau
Cottbus
Klaus F. Zimmermann

29. Mai 2002

Comparative Corporate Governance in Europe

Global Business Strategy, Seminar, University of Monaco
Alfred Haid

30. Mai 2002

The Economics and Politics of EU Enlargement

Seminar on U.S.-German-French Relations, American Institute for Contemporary German Studies, The John Hopkins University, Berlin
Christian Weise

30. – 31. Mai 2002

Infrastrukturausstattung und Infrastrukturlücken in Ostdeutschland

Workshop des IWH und der Europa-Universität Viadrina: „Infrastrukturaufbau und Umsetzung des Solidarpakts II: Herausforderungen für die neuen Länder und den Bund“. Halle
Dieter Vesper

30. Mai – 1. Juni 2002

Imputed Rent and Income Inequality: A decomposition analysis for the UK, West Germany and the USA

International Workshop on „Income Distribution and Welfare“, Bocconi University, Mailand
Markus M. Grabka, Joachim R. Frick

30. Mai – 1. Juni 2002

Income Risks within Retirement in Great Britain and Germany

International Workshop „Income Distribution and Welfare“, Bocconi University, Mailand,
Joachim R. Frick, Felix Büchel, Ashgar Zaidi

30. Mai – 1. Juni 2002

Incidence and Intensity of Permanent Income Poverty in European Countries

International Workshop on „Income Distribution and Welfare“, Bocconi University, Mailand, Italien
Jan Göbel, Birgit Otto

30. Mai – 1. Juni 2002

Questioning the Shorrocks Index for measuring Permanent Poverty

International Workshop „Income Distribution and Welfare“, Bocconi University, Mailand
Jan Göbel

30. Mai – 1. Juni 2002

Social Exclusion and Deprivation

International Workshop: „Income Distribution and Welfare“, The Centennial, Università Bocconi
Conchita D'Ambrosio

4. Juni 2002

Vorstellung des Gutachtens „Form der Kinderbetreuung und Arbeitsmarktverhalten von Müttern“

Bundespressekonferenz
Bundesministerin Christine Bergmann, Felix Büchel, C. Katharina Spieß

6. – 8. Juni 2002

Back on Track? Saving Puzzles in EU-Accession Countries

7th EACES Conference, Bologna
Sabine Stephan, Mechthild Schrooten

6. – 8. Juni 2002

How to finance Eastern Enlargement of the EU: The need to reform EU policies and the consequences for the net contributor balance

7th Bi-Annual Meeting of the European Association for Comparative Economic Studies (EACES), Forlì/Bologna
Christian Weise

7. – 8. Juni 2002

18. Hohenheimer Oberseminar

TU Ilmenau
Björn Frank

10. – 11. Juni 2002

Structural Unemployment and the Output Gap in Germany: Evidence from an SVAR Analysis within a Hysteresis Framework

6th International Labour Market Conference, Center for International Labour Market Studies, Robert Gordon University, Aberdeen
Ulrich Fritzsche, Camille Logeay

12. – 21. Juni 2002

Poverty and Income Dynamics

PACO Training Session „Training in cross-national research with longitudinal Household Panel Studies“, CEPS/INSTEAD, Differdange, Luxembourg
Peter Krause

13. – 14. Juni 2002

„Work-life-balance“ – Anspruch und Realität: Einige Fakten zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf

„Politik für Kinder/Eltern“ der Heinrich-Böll-Stiftung, Dokumentationen der Heinrich Böll Stiftung, Berlin
C. Katharina Spieß

13. – 15. Juni 2002

Social Exclusion in EU Member-States: A Comparison of Two Alternative Approaches

European Society for Population Economics, 16th Annual Conference,
Bilbao
Conchita D'Ambrosio

13. – 15. Juni 2002

Long-Term Effects of Unpaid Overtime. Evidence for West Germany

Annual Meeting of the European Society for Population Economics (ESPE), Bilbao
Markus Pannenberg

13. – 15. Juni 2002

International Migration to Germany: Estimation of a Time Series Model and Inference in Panel Cointegration

The 15th European Advanced Studies Institute in Regional Science, Emerging Market Economies and European Economic Integration
Eksjö, Sweden
Boriss Siliverstovs

14. Juni 2002

Kuznets Prize Lecture 2002 des Journal of Population Economics

Address in Honor of David C. Ribar
ESPE Conference, Bilbao
Klaus F. Zimmermann

14. Juni 2002

Statement IG Metall Zukunftskongress Leipzig

Gert G. Wagner

14. Juni 2002

More, less, or all the same? The difference midlife caregiving makes for women's adjustments of work hours

Annual Meeting of the European Society for Population Economics (ESPE), Bilbao
C. Katharina Spieß, Ulrike A. Schneider

14. Juni 2002

Association for Cultural Economics International

Rotterdam
Björn Frank

14. – 15. Juni 2002

Terrorism from Within: An Economic Model of Terrorism (Korreferat)

The Economic Consequences of Global Terrorism,
DIW Berlin
Bengt-Arne Wickström, Tilman Brück, Dieter Schumacher

19. Juni 2002

Neue Modelle und Wege in der (institutionellen) Kinderbetreuung

Arbeitskreis „Chancengleichheit“ der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA), Berlin
C. Katharina Spieß

20. Juni 2002

Mobilität in Deutschland – KONTIV 2002: Neue Nutzungsperspektiven und erweiterte Analysemöglichkeiten

DVWG-Workshop über Statistik und Verkehr
Dorint Kongress-Hotel Mannheim
Uwe Kunert

20. Juni 2002

Taxation of Small and Medium Sized Businesses

Internationale Konferenz der Higher School of Economics, Moskau
Ulrich Thießen

21. Juni 2002

The Impact of Migration on Labor Markets and Welfare

Bocconi-Universität, Konferenz zu „Migration and Multiculturalism“, Mailand
Herbert Brücker

23. – 26. Juni 2002

Long-Run Forecasting in Multicointegrated Systems

The 22nd International Symposium on Forecasting 2002
Trinity College, Dublin, Ireland
Boriss Siliverstovs

25. Juni 2002

Amtliche Statistik und „statistische Infrastruktur“ – Probleme und neue Entwicklungen

Abschiedsvorlesung an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Europa Universität Viadrina, Frankfurt/Oder

Gert G. Wagner

25. Juni 2002

Options for Transporting Russian Gas to Western Europe – A Simulation Analysis

Presentation at the International Association for Energy Economics, University of Aberdeen

Christian von Hirschhausen

27. Juni 2002

Produktivität und Wirtschaftswachstum in der Informationsökonomie

Interdisziplinäres Informationsökonomie Seminar
John F. Kennedy Institut, Freie Universität Berlin

Georg Erber

27. Juni 2002

Institutions and Financial Systems in Eastern Europe

Fachhochschule für Wirtschaft, Berlin

Hella Engerer

1. Juli 2002

European Mother's Time with Children: Differences & Similarities Across 9 Countries

Workshop der European Analysis Group (EPAG), Berlin

C. Katharina Spieß

1. Juli 2002

UMTS als neuer Standort- und Wirtschaftsfaktor

1. Berliner UMTS-Tag

IHK Berlin, Ludwig-Ehrhard-Haus

Georg Erber

2. Juli 2002

Neue Entwicklungen in der Wirtschaftswissenschaft

Workshop zum Frontiers-Projekt

Moderation und Schlusswort

Klaus F. Zimmermann

3. Juli 2002

Die Kostenimplikationen der Energieszenarien der Enquete-Kommission des 14. Deutschen Bundestages „Nachhaltige Energieversorgung unter den Bedingungen der Globalisierung und Liberalisierung“

Ergebnisse der Enquete-Kommission zur nachhaltigen Energieversorgung des 14. deutschen Bundestages

Reichstag Berlin

Hans-Joachim Ziesing

3. – 4. Juli 2002

The Labour Force Transitions of Married Women Working Part-Time in Germany

5th International Conference – GSOEP 2002 of German Socio Economic Panel Users, Akademie der Wissenschaften, Berlin

Thomas Siedler

3. – 4. Juli 2002

Income Risks within Retirement in Great Britain and Germany

5th International German Socio-Economic Panel User Conference – GSOEP2002, Akademie der Wissenschaften, Berlin

Joachim R. Frick, Felix Büchel, Ashgar Zaidi

3. – 4. Juli 2002

Forgotten Anxieties? – Attitudes Towards the EURO in Germany Before and After Implementation

5th International German Socio-Economic Panel User Conference – GSOEP2002, Akademie der Wissenschaften, Berlin

Bettina Isengard, Thorsten Schneider

3. – 4. Juli 2002

Imputed Rent and Income Inequality: A Decomposition Analysis For the UK, West Germany and the USA

5th International German Socio-Economic Panel User Conference – GSOEP2002, Akademie der Wissenschaften, Berlin

Markus M. Grabka, Joachim R. Frick

3. – 4. Juli 2002

Consortium of Household Panels for European Socio-Economic Research (CHER): An overview

5th International German Socio-Economic Panel User Conference – GSOEP2002, Akademie der Wissenschaften, Berlin

Joachim R. Frick, Birgit Otto

4. Juli 2002

The Effect of Maternity Leave on Women's Pay in Germany 1984 – 1994

5th International German Socio-Economic Panel User Conference – GSOEP2002, Akademie der Wissenschaften, Berlin

C. Katharina Spieß

4. – 5. Juli 2002

Europäische Strukturpolitik oder nationale Standortpolitik: Was trägt den Aufholprozess?

Tagung des Arbeitskreises Europäische Integration und des Hamburgischen Weltwirtschaftsarchiv „Konvergenz und Divergenz in der EU: Empirische Befunde und wirtschaftspolitische Implikationen“, Hamburg

Christian Weise

4. – 6. Juli 2002

Third APET International Conference on Public Economics

Association for Public Economic Theory
Paris

Rainald Borck

5. Juli 2002

Kindertagesbetreuung – eine soziale Dienstleistung und ihre Finanzierung – Status Quo und Reformvorschläge

ver.di-Konferenz „Finanzpolitik für Arbeit und Gerechtigkeit“, Berlin

C. Katharina Spieß

5. Juli 2002

The Role of Renewable Energies within a Climate Protection Policy

„Efficiency, Costs, Optimization, Simulation and Environmental Impact of Energy Systems“

ECOS 2002. 15th International Conference Berlin

Hans-Joachim Ziesing

9. Juli 2002

Nachhaltige Transformation des Elektrizitätssystems (TIPS): Ein interdisziplinäres Forschungsprojekt

Forschungskolloquium der Forschungsstelle für Umweltpolitik

Freie Universität Berlin

Barbara Praetorius

12. Juli 2002

Die Struktur- und Kohäsionspolitik aus Perspektive der Osterweiterung

Workshop „Struktur- und Kohäsionspolitik der EU“, Master of European Studies, Universität Tübingen

Christian Weise

13. Juli 2002

Women's work for remittances

IAFFE Conference in Los Angeles

Mechthild Schrooten

28. – 31. Juli 2002

Common Features in Rio

Graduate School of Economics – EPGE Getulio Vargas Foundation (FGV), Rio de Janeiro, Brazil

Boriss Siliverstovs

27. Juli – 31. August 2002

Location decisions in a changing labour market environment

ERSA-Jahrestagung "From Industry to Advanced Services. Perspectives of European Metropolitan Services"

Dortmund

Björn Frank

25. – 29. August 2002

Long-Term Effects of Unpaid Overtime. Evidence for West Germany

Econometric Society European Meeting (ESEM), Venice

Markus Pannenberg

30. – 31. August 2002

Bug-fixing and Code-writing: The Private Provision of Open Source Software

Economics of Information and Network Industries, Center for Information and Network Economics,

Kiel and Kiel Institute of World Economics

Philipp J. H. Schröder

31. August 2002

Die Zukunft der Arbeit

Sommerwochenende Fischer Appelt Kommunikation, Bollmannsruh bei Berlin
Gert G. Wagner

4. – 7. September 2002

Durchsichtigkeit öffentlicher Entscheidungsprozesse

Zwei Korreferate beim Villa Colombella Seminar
Beaune, Frankreich
Bengt-Arne Wickström

7. September 2002

Measuring e-business: first results from EUROSTAT surveys

European Regional Conference
International Telecommunication Society, Madrid
Brigitte Preißl

9. – 10. September 2002

Income Capabilities, Quality of Life, and the Measurement of Income Poverty

Conference on „Promoting Women's Capabilities: examining Nussbaum's Capabilities Approach“.
Von Hügel Institute, St. Edmund's College, University of Cambridge
Peter Krause

9. – 10. September 2002

Family related transfers and children's economic well-being in Europe: Findings from the CHER database

CHER Working Group Meeting, Mallorca
Joachim R. Frick, Birgit Otto

10. – 14. September 2002

Forecasting Industrial Production with Linear, Non-Linear and Structural Breaks Models

ERC/METU VI conference in Economics
Ankara, Turkey
Boriss Siliverstovs

10. -14. September 2002

European Summer Symposium in Labour Economics (ESSLE)

Buch
Klaus F. Zimmermann

13. – 14. September 2002

Political Leadership in the Enlarged European Union

Meeting of the Thinking Enlarged Group, Brussels
Christian Weise

13. – 15. September 2002

Real Trade Costs, Tariffs, and Welfare

European Trade Study Group, Fourth Annual Conference
Kiel
Philipp J. H. Schröder

15. – 18. September 2002

Economic Costs of International Terrorism

IV. Defence Economic Reform Conference: Budgets and Expenditure Choices in the Post Cold War
George C. Marshall European Center for Security Studies and NATO Economics Directorate, 2002, Wildbad Kreuth
Tilman Brück

16. September 2002

Externe Konditionalität und weiche Budgetschränken: eine theoretische und empirische Analyse am Beispiel der EU-Osterweiterung

Verein für Socialpolitik, Ausschuss für Institutionenökonomie und den Vergleich von Wirtschaftssystemen, Jahrestagung, Kühtai
Herbert Brücker

17. September 2002

Kinderbetreuung auf Gutscheinbasis – ein Instrument zur Bekämpfung von Kinderarmut

Tagung der Evangelischen Akademie Sachsen-Anhalt „Kinder – arm in einem reichen Land“, Lutherstadt Wittenberg
C. Katharina Spieß

17. – 20. September 2002

Long-Run Forecasting in Multi- and Polynomially Cointegrated Models

Verein für Socialpolitik Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Jahrestagung 2002
Leopold-Franzens-Universität, Innsbruck
Boriss Siliverstovs

17. – 20. September 2002

Voting on Redistribution with Tax Evasion

Jahrestagung des Vereins für Socialpolitik
Innsbruck
Rainald Borck

17. – 20. September 2002

Wohlfahrtseffekte einer Ausweitung des Kreises der Pflichtversicherten in der gesetzlichen Rentenversicherung

Jahrestagung des Vereins für Socialpolitik
Innsbruck
Hermann Buslei

17. – 20. September 2002

Deutsche Warenexporte in die Eurozone

Jahrestagung des Vereins für Socialpolitik
Innsbruck
Sabine Stephan

17. – 20. September 2002

Long-Term Effects of Unpaid Overtime. Evidence for West Germany

Jahrestagung des Vereins für Socialpolitik, Innsbruck
Markus Pannenberg

19. September 2002

Qualitätssicherung in Kindertageseinrichtungen und was die Ökonomie uns dazu lehrt

Eichstätter Interdisziplinäres Symposium „Familien gründen“, Eichstätt
C. Katharina Spieß

19. September 2002

An economic analysis of the German road pricing scheme for heavy goods vehicles

Universitat de València
Heike Link

19. September 2002

Migration to Germany: Estimation of a Time-Series Model and Inference in Panel Cointegration

Verein für Socialpolitik, Jahrestagung 2002, Innsbruck
Herbert Brücker

19. – 22. September 2002

Long-Term Effects of Unpaid Overtime. Evidence for West Germany

Annual Conference European Association of Labour Economists (EALE), Paris
Markus Pannenberg

19. – 22. September 2002

Outsourcing and the relative demand for low-skilled labour: exemplary evidence from German input-output data

Annual Conference European Association of Labour Economists (EALE), Paris
Ingo Geishecker

20. September 2002

Infrastructure Development in Russia: Quantitative Analysis and Perspectives of Gas Pipeline Development

Presentation to the Conference on Economic Growth and Economic Opening-up in Russia. University of Potsdam, European Institute for International Economic Relations
Christian von Hirschhausen

20. September 2002

Institutions, Financial Markets and Transformation

EALE Conference in Athen
Mechthild Schrooten, Hella Engerer

25. – 28. September 2002

Die zukünftige Finanzierung der GKV – Systemevolution oder Systemrevolution?

Gemeinsamen Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention und der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Soziologie (DGSMP & DGMS) „Risiken und Ressourcen für Gesundheit“, Halle
Markus M. Grabka

26. – 27. September 2002

Innovative Solutions to provide access to micro data

19th CEIES Seminar (The European Advisory Committee on Statistical Information in the Economic and Social Spheres), Lissabon
Gert G. Wagner

27. September 2002

Die Zukunft der Energiepolitik in der parlamentarischen Demokratie: Verständigung über politische Optionen durch Enquete-Kommissionen

Energie-, Umwelt- und Technologiepolitik: „Möglichkeiten und Grenzen einer ökologischen Modernisierung“

Tagung der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft, Universität Lüneburg
Hans-Joachim Ziesing

27. – 29. September 2002

Infrastructure Policies and Economic Development in East European Transition Countries: First Evidence

Paper presented at the Annual Conference of the International Society for New Institutional Economics (ISNIE), MIT, Cambridge, MA (USA)
Christian von Hirschhausen

30. September 2002

Zum schwierigen Verhältnis von Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik

Urania Berlin
Gert G. Wagner

30. September – 1. Oktober 2002

Governance: A challenge for social-ecological research – the example of the project „Transformation and Innovation in Power Systems“

International Conference „Governance and Sustainability – New challenges for State, Companies and the Civil Society“, VÖW und Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin
Barbara Praetorius

3. – 4. Oktober 2002

A Database on Living Conditions and Quality of Life in Europe

Conference on „Monitoring Living conditions and Quality of Life in Europe“. European Foundation for the Improvement of Living and Working Conditions, Dublin
Peter Krause, Wolfgang Keck

7. Oktober 2002

Finanzierungs- und Organisationsmodelle für institutionelle Kinderbetreuung

Tagung „Volkswirtschaftlicher und betriebswirtschaftlicher Nutzen von Kinderbetreuung“, Tagung unterstützt vom Ministerium für Justiz,

Frauen, Jugend und Familie des Landes Schleswig-Holstein, Lübeck
C. Katharina Spieß

7. Oktober 2002

Stabilitätskriterien und Konvergenz. Die Bedeutung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung für die europäische Politik

Hauptversammlung der Deutschen Statistischen Gesellschaft, Universität Konstanz
Klaus F. Zimmermann

7. – 9. Oktober 2002

Katastrophenvorsorge durch Private. Was können die Versicherungen leisten?

3. Forum Katastrophenvorsorge und Gefahrentag, Potsdam
Reimund Schwarze, Gert G. Wagner

7. – 10. Oktober 2002

A Flash Estimate of Euro Area GDP

Statistische Woche
Universität Konstanz
Andreas Cors, Tatiana Fic, Katja Rietzler

7. – 10. Oktober 2002

Determinants of the German Inflation: An Electric Approach

Statistische Woche
Universität Konstanz
Tatiana Fic

7. – 10. Oktober 2002

Ein Ansatz zur Frühschätzung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung auf VGR-Basis

Statistische Woche
Universität Konstanz
Andreas Cors, Vladimir Kouzine

8. Oktober 2002

Entwicklung der Kriminalität in Deutschland?

Sektionstagung „Soziale Indikatoren“ auf dem 31. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie, Leipzig
Jürgen Schupp

9. Oktober 2002

Die Auswirkungen der Osterweiterung der EU auf Migration und Arbeitsmarkt

32. Gespräch der List Gesellschaft „Deutschland –

ein Einwanderungsland?“ der Industrie- und Handelskammer, Düsseldorf
Universität Münster
Klaus F. Zimmermann

10. Oktober 2002

Alterssicherung durch Erbschaft? Aktuelle Befunde zu neuen Entwicklungen

Sektionstagung „Alter(n) und Gesellschaft“ auf dem 31. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie, Leipzig
Jürgen Schupp, Marc Szydlík

10. – 12. Oktober 2002

What Future for the EU Regional Policy?

Conference „Income Convergence and European Regional Policy: Impact, Priorities and Prospects for the EU Candidate Countries“ organised by Bertelsmann Foundation, Fundació CIDOB and The World Bank
Christian Weise

10. – 13. Oktober 2002

PPs Instead of HICP to Better Understand Inflation in the EMU Area

Fifty-Fourth International Atlantic Economic Conference
Wyndham Hotel, Washington D.C.; International Atlantic Economic Society, IAES
Georg Erber

10. – 13. Oktober 2002

Back on Track? Saving Puzzles in EU-Accession Countries

54th IAES Conference, Washington
Sabine Stephan, Mechthild Schrooten

17. Oktober 2002

Enlargement and EU Cohesion Policy

ENEPRI Workshop and Lunchtime Meeting at Centre for European Policy Studies (CEPS), Brussels
Christian Weise

17. Oktober 2002

Anwendungsorientierte Grundlagenforschung – Möglichkeiten und Grenzen eines richtigen Konzepts

Sitzung des Wissenschaftlichen Beirats der Hans-Böckler-Stiftung, Düsseldorf
Gert G. Wagner

18. Oktober 2002

Berlin vor dem Haushaltsnotstand?

Verwaltungspolitisches Kolloquium Humboldt-Universität und Universität Potsdam
Dieter Vesper

18. – 19. Oktober 2002

The Impact of Fiscal Policy and Deregulation on Shadow Economies in Transition Countries

Internationale Konferenz des Institute of Public Finance, Zagreb, Kroatien
Ulrich Thießen

18. – 19. Oktober 2002

Germans on the Move – Germans on the move? Mobility in Well-Being in the 1990s

Conference on „Economic Mobility in America and Other Advanced Countries“, The Levy Economics Institute of Bard College, Annandale-on-the-Hudson, NY, USA
Joachim R. Frick, Conchita D'Ambrosio

18. – 20. Oktober 2002

Political Leadership in the Enlarged European Union

Meeting of the Thinking Enlarged Group, Warsaw
Christian Weise

21. Oktober 2002

Ausbau vs. Ausstieg: Energieszenarien für Deutschland – Internationale Trends der Anwendung der Kernenergie

„Energie-, Kernenergie, Nichtverbreitungspolitik und Exportkontrolle“
Fortbildungsseminar des Auswärtigen Amtes
Hans-Joachim Ziesing

23. – 25. Oktober 2002

Berufswechsel und die Rolle von Qualifikationen

BIBB-Fachkongress 2002 „Berufsbildung für eine globale Gesellschaft – Perspektiven im 21. Jahrhundert“, Berlin
Friederike Behringer

24. Oktober 2002

Konvergenzkriterien für Europa – was ist das?

Fortbildungsveranstaltung für die Teilnehmer/innen der Mettnan-Kur in Radolfzell
Reiner Stäglin

25. Oktober 2002

Die Struktur- und Kohäsionspolitik als Perspektive der Osterweiterung

Workshop „Struktur- und Kohäsionspolitik der EU“,
Master of European Studies, Universität Tübingen
Christian Weise

25. – 26. Oktober 2002

How well does the New Keynesian Model fit the German Data?

6. Workshop des Forschungsnetzwerkes „Alternative Konzeptionen makroökonomischer Politik im Spannungsfeld von Arbeitslosigkeit, Globalisierung und hoher Staatsverschuldung“ zum Thema „Neukeynesianismus – Der neue wirtschaftspolitische Mainstream?“, Berlin
Ulrich Fritzsche, Jan Gottschalk (IMF)

26. Oktober 2002

Rhein-Main-Region im Wandel Ansätze zur wirtschafts- und strukturpolitischen Entwicklung

DIW Berlin
Alexander Eickelpasch

28. Oktober 2002

Combining Survey Research and Experimental Economics – A Methodological Test

DIW-Advisory Board Meeting, DIW Berlin
Jürgen Schupp

30. Oktober 2002

Kein Ausweg aus dem Dilemma – Berlin und seine Haushaltsprobleme

Urania, Berlin
Dieter Vesper

3. – 5. November 2002

The Impact of East-West Migration on Welfare and the Welfare State in an Integrated Europe

Ost-West Konferenz 2002 der Österreichischen Nationalbank, Wien
Herbert Brückner

4. November 2002

The InnoRegio-Programme as a new Way to promote Regional Innovative Networks – some empirical Result

DIW Berlin
Alexander Eickelpasch

6. November 2002

Kinderbetreuung und Erwerbsverhalten von Müttern – sozioökonomische Hintergründe in West- und Ostdeutschland

Jour-fixe-Reihe „Familie und soziale Sicherung“
des Zentrum für Sozialpolitik, Universität Bremen, Bremen
C. Katharina Spieß

6. – 7. November 2002

Reformmöglichkeiten für die Krankenversicherung – Welche Finanzierungsalternativen sind möglich?

MCC health world 2003 – Der Kongress für den Gesundheitsmarkt, Bonn
Gert G. Wagner

7. – 8. November 2002

Links between Qualifications Systems and Lifelong Learning

Country and International Organisations Representatives Meeting "The Role of National Qualifications Systems in Promoting Lifelong Learning", OECD Paris
Friederike Behringer

7. – 8. November 2002

Finanzprobleme in einer erweiterten EU

Jahrestagung des Arbeitskreises Europäische Integration „Folgeprobleme der EU-Osterweiterung“, Bonn
Christian Weise

8. November 2002

Hintergründe und Gründe für Kinderbetreuungsgutscheine

Fachtagung der Bundesvereinigung Deutscher Arbeitgeberverbände „Ganztagskinderbetreuung: Bildungschancen für Kinder – Berufschancen für Eltern“, Berlin
C. Katharina Spieß

11. November 2002

Verbraucherschutz bei pädagogischen Angeboten durch Qualitätsnachweis

Symposium „Evaluation, Qualitätsentwicklung, Qualitätsmanagement“ des Fachbereichs Erziehungswissenschaft und Psychologie an der Freien Universität Berlin
C. Katharina Spieß

11. November 2002

GATS-Dienstleistungsliberalisierung: Szenarien sektoraler Auswirkungen

Workshop von Hans-Böckler-Stiftung und Verdi, Berlin

Dieter Schumacher

11. November 2002

Long-Term Effects of Unpaid Overtime. Evidence for West Germany

Wirtschaftswissenschaftliches Kolloquium der Universität Mainz

Markus Pannenberg

11. – 12. November 2002

The environmental impact of transport subsidies. Paper at the OECD Conference on the environmental effects of subsidies

By Chris Nash (University of Leeds), Peter Bickel und Rainer Friedrich (Universität Stuttgart), Heike Link und Louise Stewart-Ladewig (DIW Berlin)

OECD Conference on the environmental effects of subsidies, Paris

Chris Nash

12. November 2002

Neue Ansätze zur Finanzierung von Kindertageseinrichtungen – von der Objekt- zur Subjektfinanzierung

ExpertInnentagung der Bundesvereinigung Evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder e.V. zum Thema „Neue Ansätze zur Finanzierung von Kindertageseinrichtungen“, Würzburg

C. Katharina Spieß

12. November 2002

Messung von Vertrauen und Fairness – experimentelle Ökonomie und empirische Sozialforschung

Forschungskolloquium von Prof. Martin Kohli (WS 2002/03) am Institut für Soziologie der Freien Universität (FU), Berlin

Jürgen Schupp

15. November 2002

Die wirtschaftlichen Perspektiven Deutschlands nach der Bundestagswahl

Versammlung der Lt. Angestellten der Dt. Post World Net

Köln

Klaus F. Zimmermann

15. – 16. November 2002

Standardisation and Innovation in Mobile Communications Markets: the Sequence of Generations

Koreferat zu Heide Coenen

19. Hohenheimer Oberseminar

Universität der Bundeswehr Hamburg

Björn Frank

16. November 2002

Auswirkungen des neuen globalen Terrorismus auf verschiedene Sektoren

Akademie Tutzing, Germany

Tilman Brück

18. November 2002

Beschäftigungspotentiale im Niedriglohnsektor – Volkswirtschaftliche Aspekte

Fachtagung der Bundesanstalt für Arbeit, Berlin

Klaus F. Zimmermann

18. November 2002

Diskussionszusammenfassung

Fachtagung „Beschäftigungsförderung im Niedriglohnsektor“ Bundesanstalt für Arbeit, Berlin

Gert G. Wagner

19. November 2002

Future Perspectives of Climate Protection Policies and Strategies

„Climate Technology and Energy Efficiency – From Best Practice“ Experiences to Policy Diffusion“

CTI Capacity Building Seminar for CEE/FSU Countries. Evangelische Akademie Tutzing

Hans-Joachim Ziesing

19. November 2002

Arbeitsmigration: Welche Folgen hat die Osterweiterung der EU?

Deutsch-Tschechisches Seminar der Adalbert-Stiftung, Berlin

Christian Weise

19. November 2002

A More Democratic System for Financing the EU Budget: a Challenge for the European Convention. A Comment

Expertengespräch zur Reform des Finanzierungssystems der EU, Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin

Christian Weise

21. November 2002

Berlin und die Osterweiterung der EU: Entwicklungen bei den EU-Strukturfonds

Landesarbeitsgemeinschaft der Grünen/B'90,
Berlin
Christian Weise

21. November 2002

Income Risks within Retirement in Great Britain and Germany

Swedish National Social Insurance Board, Stockholm, Sweden
Joachim R. Frick, Felix Büchel, Ashgar Zaidi

21. November 2002

Arbeit für alle? Zwischen Erwerbslohn und Stütze mitten im Leben

„Die Zukunft der sozialen Marktwirtschaft“ – Kongress der Bundeszentrale für politische Bildung und der Friedrich-Naumann-Stiftung, Potsdam
Jürgen Schupp

21. November 2002

Berlin und Osterweiterung der EU: Der Berliner Außenhandel mit den EU-Beitrittskandidaten

Landesarbeitsgemeinschaft der Grünen/B'90,
Berlin
Ingo Geishecker

22. – 24. November 2002

Overeducation in Europe: What Do We Know?

International Conference
Max-Planck-Institut für Bildungsforschung, Berlin
Hans J. Baumgartner

24. November 2002

Pioneering Labor Economic

Address in Honor of Jacob Mincer
IZA-Prize Verleihung
New York
Klaus F. Zimmermann

26. November 2002

Workshop E-business in European Enterprises

Commission of the European Communities, Brussels
Philipp Köllinger, Brigitte Preißl

26. November 2002

Regionale Entwicklungsszenarien für die Beitrittskandidaten und Potential für EU-Strukturfondstransfers an die Regionen

Workshop der Investitionsbank Berlin „EU-Osterweiterung“, Berlin
Christian Weise

26. November 2002

Der Berliner Außenhandel mit den mittel- und osteuropäischen EU-Beitrittskandidaten

Workshop der Investitionsbank Berlin „EU-Osterweiterung“
Ingo Geishecker

27. November 2002

Das Sozialbudget in der Bundesrepublik Deutschland

Universität Warschau, Veranstalter: Polnischer Verein für Sozialpolitik, Warschau
Volker Meinhardt

27. November 2002

Wahrnehmung und Wirkung pekuniärer Anreize für Grundlagenforschung: Institutionenökonomische Überlegungen und eine Fallstudie

Doktorandenseminar Prof. Erlei
Technische Universität Clausthal
Björn Frank

28. November 2002

War, Reconstruction and Poverty Alleviation in Northern Mozambique

Institute of Social Studies, The Hague, Netherlands
Tilman Brück

28. November 2002

The Modernization of Infrastructure in Transition Countries – Stylized Facts and First Evidence

Seminar presentation given at Oxford University, St. Antony's College
Christian von Hirschhausen

28. November 2002

Analysen von Güterverkehr und „B2B“-Handel – Datenverfügbarkeit und Datenbedarf

Workshop des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt, Institut für Verkehr „Dynamik räumli-

cher Produktionsbeziehungen, elektronischer Handel (Business-to-Business) und Verkehr“
Wissenschaftsforum am Gendarmenmarkt, Berlin
Ulrich Voigt

29. – 30. November 2002

The Impact of Social Transfers on Poverty in the Member States of the EU Findings from the Fifth Wave of the ECHP

ENEPRI Conference on „Policy competition and the Welfare State“, Den Haag
Jan Göbel, Birgit Otto

3. Dezember 2002

Recent Developments in Regulation Theory and Policy

Presentation given at the RWE Corporate day at Berlin University of Technology
Christian von Hirschhausen

4. Dezember 2002

Lage der Wohnungswirtschaft – Anschlussförderung im Sozialen Wohnungsbau?

Abgeordnetenhaus Berlin. Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr
Bernd Bartholmai

4. – 5. Dezember 2002

The Hidden Labour Force in 11 European countries – How close it is to the labour market in comparison to other groups outside the labour force?

Workshop der European Panel Analysis Group (EPAG), Tilburg, Niederlande
C. Katharina Spieß

5. Dezember 2002

E-Business in Europa

Workshop Electronic Commerce Revisited
Akademie für Technikfolgenabschätzung, Stuttgart
Brigitte Preißl

5. Dezember 2002

Schlussfolgerungen aus InnoRegio

Veranstaltung des IEF „TGZ im Spannungsfeld von Regionalisierung und Europaisierung“ Halle/Saale
Alexander Eickelpasch

5. – 6. Dezember 2002

Sozialwissenschaftliche Arbeitsmarktforschung – ein Projekt mit Perspektive? – Fragen aus soziologischer und ökonomischer Sicht

Podiumsdiskussion, 25 Jahre SAMF – Fachtagung, Düsseldorf
Gert G. Wagner

9. Dezember 2002

Workshop Qualifizierungsnetzwerke im Land Brandenburg: Qualifizierungsnetzwerke und Nachhaltigkeit

Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Frauen des Landes Brandenburg, Potsdam für Vertreter aus Verwaltung, Wissenschaft, Bildungs- und Qualifizierungsnetzwerken
Kornelia Hagen

9. – 10. Dezember 2002

The Profitability of Company Based Training

Agora Thessaloniki „Company based learning – Where is it going?“, CEDEFOP Thessaloniki
Friederike Behringer

10. Dezember 2002

Projektionsmodelle und Klassifikationen für das Arbeitskräfteangebot

Expertenworkshop „Arbeitsmarktradar“ der BLK/BMBF, Bonn
Jürgen Schupp

10. Dezember 2002

Wage Policy, Consumption and Employment in Europe

Fachhochschule für Wirtschaft Berlin
Joachim Volz

11. Dezember 2002

A Markov switching model estimation of the Argentinean currency crisis

Freie Universität Berlin
Patricia Alvarez-Plata, Mechthild Schrooten

12. Dezember 2002

Erfahrungen und Perspektiven der wissenschaftlichen Begleitung

Workshop der wissenschaftlichen Begleitung des BMBF-Programms „Lernende Regionen – Förderung von Netzwerken“

BMBF und DLR in Frankfurt Main

Kornelia Hagen

13. Dezember 2002

Form der Kinderbetreuung und Arbeitsmarkterhalten von Müttern in West- und Ostdeutschland

Arbeitskreis „Familienpolitik, Familienrecht“ beim Deutschen Verein für öffentliche und private Fürsorge, Frankfurt a.M.

C. Katharina Spieß

13. – 14. Dezember 2002

Forecasting Industrial Production with Linear, Non-Linear, and Structural Breaks Models

13th (EC)2 conference, „Model selection and evaluation“

Bologna, Italy

Boriss Siliverstovs

16. – 17. Dezember 2002

The Measurement of Social Exclusion

Meeting on Polarization and Conflict, organized by Institut d'Anàlisi Econòmica, Universitat

Autònoma de Barcelona, Barcelona

Conchita D'Ambrosio

17. Dezember 2002

Wirtschafts- und Beschäftigungspolitik in Berlin und Deutschland

Industrietreffen Neukölln, Berlin

Klaus F. Zimmermann

17. Dezember 2002

**Investigating Games Before von Neumann/
Morgenstern: The Case of Lasker's Pokere-
rette**

Doktorandenseminar Prof. Holler

Universität Hamburg

Björn Frank

Teilnahme an Tagungen, Workshops und Seminaren

Sonstige Teilnahme

16. Januar 2002

Jour Fixe der ARGE – Arbeitsgemeinschaft deutscher wirtschaftswissenschaftlicher Forschungsinstitute

BMF – Bundesfinanzministerium, Berlin
Klaus F. Zimmermann

31. Januar – 4. Februar 2002

The World Economy: Turning the Corner in 2002?

Annual Meeting of the World Economic Forum
Diskussionsleitung, New York
Klaus F. Zimmermann

23. Januar 2002

Vom Nutzen der Wissenschaft – Erkenntnisgewinn oder wirtschaftlicher Standortfaktor

10 Jahre Forschungsverbund Berlin
Urania, Berlin
Klaus F. Zimmermann

1. – 3. Februar 2002

Ausschuss für Bevölkerungsökonomie des Vereins für Socialpolitik (Vorsitz)

Wittenberg
Bengt-Arne Wickström

23. Januar 2002

2. Sitzung des Beirates der Initiative BDA-pro-job.de

BDA – Bundesvereinigung der deutschen Arbeitgeberverbände, Berlin
Klaus F. Zimmermann

13. Februar 2002

100 Jahre IHK Berlin „Die Zukunft gestalten – Industrie in Berlin“

Berlin
Klaus F. Zimmermann

23. – 24. Januar 2002

Mikroanalysen und amtliche Statistik (MIKAS)

Universität Lüneburg
Jutta Kloas

13. Februar 2002

E-Regulatory Framework Development in Transition Economies, Third UNECE Enterprise Development Week

Palais de la Nations, UN, Genf
United Nations Economic Commission for Europe, UNECE
Georg Erber

26. Januar 2002

Expertenanhörung „Wirtschaftliche Perspektiven Ostdeutschlands“

Friedrich-Ebert-Stiftung, Erfurt
Klaus F. Zimmermann

25. Februar 2002

Round-Table-Gespräch „Finanzpolitik für Berlin“

Werkstatt Deutschland e. V., Berlin
Klaus F. Zimmermann

29. – 30. Januar 2002

Networked Readiness, Education and Human Capacity for Participating in the Global Networked Economy and Society

Auswärtiges Amt in Berlin
Bundesregierung zusammen mit der Deutschen Stiftung für internationale Entwicklung (DSIE)
Georg Erber

25. Februar 2002

Forum Hemmnisabbau „Zukünftige Optionen für die rationelle Energienutzung“

Fraunhofer-Institut für Systemtechnik und Innovationsforschung, Karlsruhe
Hans-Joachim Ziesing (Moderation des Themenblocks: Vorhersehbare Hemmnisse bei Zukunftstechnologien.)

26. Februar 2002

**Berliner Streitgespräche „Zuwanderung
contra Arbeitslosigkeit?“**

Bürgerforum Berlin e. V. und Bertelsmann Stiftung, Berlin

Klaus F. Zimmermann

4. – 5. März 2002

**The New Economy – Key Measurement
Issues**

ISTAT, Rom

CEIES Economic and Monetary Statistics Committee, Eurostat und ISTAT

Georg Erber

5. März 2002

Expertenanhörung: BDA-pro-job.de – Symposium VI: „Moderne Arbeitsförderung für einen beweglichen Arbeitsmarkt“

BDA – Bundesvereinigung der deutschen Arbeitgeberverbände, Berlin

Klaus F. Zimmermann

12. März 2002

Produktivität – eine strittige Schlüsselgröße

Podiumsdiskussion des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln

Berlin

Klaus F. Zimmermann

18. März 2002

Arbeitsmarktpolitik auf dem Prüfstand – Podiumsdiskussion

Konrad Adenauer-Stiftung Berlin

Karl Brenke

22. März 2002

KVI-Kommission

MPI für Bildungsforschung, Berlin

Klaus F. Zimmermann

4. – 7. April 2002

European Public Choice Society

Lago Maggiore

Bengt-Arne Wickström

11. – 13. April 2002

Sitzung des Sozialwissenschaftlichen Ausschusses des Vereins für Socialpolitik

Murten, Schweiz

Bengt-Arne Wickström

12. April 2002

Erfahrungen mit der Marktöffnung (Verbänderevereinbarung, Kooperationen und Fusionen, Kartellrecht etc.)

Hotel Hilton, Berlin

Hans-Joachim Ziesing (Moderation einer Diskussionsrunde im Rahmen der Pressereise Berlin der Wiener Stadtwerke)

12. April 2002

Kraft-Wärme-Kopplung in Deutschland

Kaisersaal im Sony-Center, Berlin

Hans-Joachim Ziesing (Moderation einer Podiumsdiskussion im Rahmen der Pressereise Berlin der Wiener Stadtwerke)

16. April 2002

Second Meeting „Fiscal Policy: Co-Ordination, Discipline and Stabilisation“ der Group of Economic Analysis

EU Kommission, Brüssel

Klaus F. Zimmermann

25. April 2002

ARGE Jahrestagung „Osterweiterung der EU“

Berlin Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Berlin

Klaus F. Zimmermann

25. April 2002

Das Telekommunikationsgesetz auf dem Prüfstand

Bank für Gemeinwirtschaft, Berlin

Münchner Kreis

Georg Erber

14. Mai 2002

Arbeitsmarkt, Berufsbildung und Dienstleistungen – Problemlagen, Reformoptionen, Politikstrategien

Werkstattgespräch der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen, Berlin

dbb forum berlin

Klaus F. Zimmermann

14. Mai 2002

Zukunft der Berliner Wirtschaft – Podiumsdiskussion

Die Welt/Berliner Morgenpost
Karl Brenke

22. Mai 2002

Deutschland im internationalen Konjunkturverbund – neue Untersuchungsergebnisse – wirtschaftspolitische Schlussfolgerungen

Hintergrundgespräch
Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, Berlin
Klaus F. Zimmermann

22. Mai 2002

Unternehmertafel „Wissenschaftsstandort Berlin/Brandenburg als Wirtschaftsfaktor“ der „Berliner Morgenpost“

Springer-Verlag, Berlin
Klaus F. Zimmermann

22. – 25. Mai 2002

Sitzung des Finanzwissenschaftlichen Ausschusses des Vereins für Socialpolitik

Klagenfurt
Bengt-Arne Wickström

23. – 24. Mai 2002

Acceptability of Transport Pricing Strategies

MC ICAM Conference in Dresden
Jutta Kloas

23. – 24. Mai 2002

Time-Varying Nairu Estimates for Germany

Pfingsttagung der Statistischen deutschen Gesellschaft in Jena
Camille Logeay

23. Mai 2002

Defizite des deutschen Telekommunikationsrechts und Abhilfemöglichkeiten unter besonderer Berücksichtigung der Situation von Internet Service Providern

Zentrum für Europäische Integrationsforschung (ZEI), Bonn
Forschungsgruppe für Europäisches Telekommunikationsrecht am ZEI
Georg Erber

10. – 11. Juni 2002

Structural Unemployment and the Output Gap in Germany: Evidence from an SVAR Analysis within a Hysteresis Framework

ILM Konferenz in Aberdeen
Camille Logeay, Ulrich Fritsche

13. – 15. Juni 2002

Annual Meeting of ESPE

Bilbao
Klaus F. Zimmermann

17. Juni 2002

Treffpunkt Tagesspiegel „Arbeit – und los! Wer schafft die neuen Jobs?“

Berlin
Klaus F. Zimmermann

18. Juni 2002

Deutschland im Wettbewerb zum Thema „Deutschlands internationale Wettbewerbsfähigkeit – Was ist zu tun?“

Podiumsdiskussion der Veranstaltungsreihe der Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck GmbH und des Büros für Auslandsinvestitionen in Deutschland
Deutsche Bank, Berlin
Klaus F. Zimmermann

20. Juni 2002

Mobilitätsdaten besser nutzen: Methodische und informationstechnologische Ansätze

11. DVWG Workshop über Statistik und Verkehr in Mannheim
Jutta Kloas, Uwe Kunert

21. Juni 2002

Besteuerung kleiner Unternehmen

HSE – Hochschule für Wirtschaft/Staatsuniversität, Moskau
Bengt-Arne Wickström

1. Juli 2002

Jahressitzung der NERO

OECD, Paris
Bengt-Arne Wickström

3. – 4. Juli 2002

5th International Conference of German Socio Economic Panel Users Berlin, Akademie der Wissenschaften, Berlin

Hans J. Baumgartner

4. Juli 2002

Kapitalgedeckte und betriebliche Versicherungsschemen im deutschen Rentensystem: Rechte und Garantien der Versicherten – Runder Tisch

Russischer Verband der Industriellen und Unternehmer (Arbeitgeber), Moskau
Tatjana Ribakoff

10. Juli 2002

Verwaltung der Arbeitslosen? – Die Reform der Bundesanstalt für Arbeit

Podiumsdiskussion
WZB-Forum, Berlin
Klaus F. Zimmermann

15. Juli 2002

Konferenz zu Ehren Jacob Mincer's 80. Geburtstag

Columbia University, New York
Klaus F. Zimmermann

5. – 8. August 2002

EARIE-Tagung 2002

Universität Madrid
Alfred Haid

16. August 2002

Der Abschlussbericht der Reformkommission. Moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt

Feierliche Übergabe durch die Hartz-Kommission
Französische Friedrichstadtkirche, Berlin
Klaus F. Zimmermann

19. August 2002

Integrierte Bundesverkehrspolitik, Wirtschaftspolitische Diskurs der Friedrich-Ebert-Stiftung

Hotel Berlin
Ulrich Voigt

22. – 24. August 2002

17th Annual Congress of the European Economic Association

EEA, Venedig
Klaus F. Zimmermann

27. August 2002

Unternehmertafel „Insolvenzen in Deutschland unvermeidlich oder vermeidbar“ der „Berliner Morgenpost“ und der Kienbaum Berlin GmbH

Springer-Verlag
Klaus F. Zimmermann

17. – 20. September 2002

Jahrestagung „Privatisierung, Deregulierung und Marktverfassung“

Verein für Socialpolitik, Innsbruck
Klaus F. Zimmermann

20. September 2002

Panel „Reformoptionen für die Arbeitsmarktpolitik“

Verein für Socialpolitik, Innsbruck
Klaus F. Zimmermann

30. September 2002

Innovationsförderung in den neuen Bundesländern

BDI Abteilung Technologie- und Innovationspolitik
Geschäftsführerheistreffen
Alexander Eickelpasch

30. September – 1. Oktober 2002

From Government to Governance: The Example of Integrated Product Policy

International Conference „Governance and Sustainability – New challenges for State, Companies and the Civil Society“, Berlin
Lydia Illge (Moderation eines Workshops zum Thema: From Government to Governance: The Example of Integrated Product Policy)

2. – 3. Oktober 2002

Impacts of the Organic Food Sector on the Rural Economy

Internationaler Workshop an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt a. M., Institut für Ländliche Strukturforchung
Lydia Illge

14. – 17. Oktober 2002

9th World Congress on intelligent transport systems

McCormick Congress Center Chicago
Ulrich Voigt

22. Oktober 2002

Regionaler Wohlstand – neu betrachtet. Der Beitrag der ökologischen Land- und Ernährungswirtschaft in Berlin-Brandenburg zur Lebensqualität

Workshop der Bundesanstalt für Landwirtschaft (FAL) zum Bundesprogramm „Ökolandbau“, Braunschweig
Lydia Illge (Projektvorstellung)

23. Oktober 2002

Berliner Wirtschaftsgespräche zum Thema „Fusion Berlin/Brandenburg: eine vergesene Herkulesaufgabe? Schritte – Probleme – Zeitabläufe“

DaimlerChrysler Konzernrepräsentanz, Berlin
Klaus F. Zimmermann

24. Oktober 2002

Umweltindikatoren – Schlüssel für eine umweltverträgliche Land- und Forstwirtschaft

Tagung des Dachverbandes wissenschaftlicher Gesellschaften der Agrar-, Forst-, Ernährungs-, Veterinär- und Umweltforschung e. V., Braunschweig
Lydia Illge

25. Oktober 2002

Strategien zur Verbesserung der Energieeffizienz in China

Deutsch-Asiatischer Wirtschaftskreis. Umweltkonferenz China 2002, Darmstadt
Hans-Joachim Ziesing (Einführung und Moderation des Workshops IV)

25. – 26. Oktober 2002

Workshop „Neukeynesianismus – Der neue wirtschaftspolitische Mainstream?“

Willy-Brandt-Haus, Berlin
Forschungsnetzwerke, Alternative Makropolitik, WSI in der HBS
Georg Erber

31. Oktober – 2. November 2002

Indicators and Standards for Sustainable Economic Activities in Regions

International Conference „Regional Cycles“, Leipzig
Lydia Illge (Moderation)

8. – 9. November 2002

The Evolution of Market Structure in Network Industries: Final Conference

Université Libre de Bruxelles, Brüssel, Belgien
CEPR & ECARES
Georg Erber

18. November 2002

Erste gemeinsame Transferveranstaltung der Programme BLK-Modellversuchsprogramm „Lebenslanges Lernen“, „Schule-Wirtschaft/Arbeitsleben“ und „Lernende Regionen – Förderung von Netzwerken“

Workshop der DLR für BMBF, Projektträger, wissenschaftliche Begleitungen und Lenkungsausschüsse der Programme in Bonn
Kornelia Hagen

29. November 2002

Mehr Beschäftigung durch Wachstum oder mehr Wachstum durch Beschäftigung?

WSI-Herbstforum 2002 „Mehr Markt am Arbeitsmarkt“
Podiumsdiskussion
WSI (in Hans Böckler Stiftung), Düsseldorf
Klaus F. Zimmermann

4. Dezember 2002

Fortschritte in der Energieeffizienz – Potenziale und Umsetzung

Technische Universität Berlin
Hans-Joachim Ziesing (Teilnehmer der Podiumsdiskussion)

5. – 7. Dezember 2002

Jubiläumskolloquium, Institutt for økonomi

Universität Bergen
Bengt-Arne Wickström

Gremien des DIW Berlin

Gremien des DIW Berlin

Mitglieder des Kuratoriums

Stand: 31.12.2002

Das Kuratorium besteht aus bis zu dreizehn Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Wirtschaft, Gewerkschaften und öffentlicher Verwaltung. Gegenüber dem Vorstand nimmt das Kuratorium Aufsichts- und Beratungsfunktionen wahr. Zu

seinen Aufgaben gehört unter anderem die Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern sowie die Bestellung von Mitgliedern des Wissenschaftlichen Beirats.

Vorsitzender



Prof. Dr. Dr. hc. Günter Stock
(ab November 2002)
Mitglied des Vorstands
der Schering AG, Berlin



Dr. Wolfgang Rupf
(bis November 2002)
Ehemaliger Vorsitzender
des Vorstands der
Bankgesellschaft Berlin



Prof. Dr. Alexander von Tippelskirch
Sprecher des Vorstands
der IKB Deutsche Industriebank AG,
Düsseldorf

Stellvertretender Vorsitzender

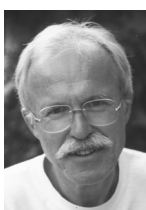
Sonstige Mitglieder



Prof. Dr. Anthony B. Atkinson
University of Oxford
The Warden of Nuffield College
Oxford, Großbritannien



Charles B. Blankart
Humboldt-Universität
zu Berlin, Wirtschafts-
wissenschaftliche Fakultät



Prof. Dr. Frieder Meyer-Krahmer
(bis November 2002)
Leiter des Fraunhofer-Instituts
für Systemtechnik und Innovations-
forschung (ISI), Karlsruhe



Heinz Putzhammer
Mitglied des Geschäftsführenden
Bundesvorstandes des Deutschen
Gewerkschaftsbundes (DGB)



Wolfgang Roth
Vizepräsident der Europäischen
Investitionsbank, Luxemburg



Erika Romberg
(bis Januar 2002)
Staatssekretärin in der Senatsver-
waltung für Wirtschaft, Arbeit und
Frauen, Berlin



Dr. Bernd Köppl
(bis Januar 2002)
Koordinator für Wissenschaft und
Forschung in der Senatsverwaltung
für Wissenschaft, Forschung und
Kultur, Berlin



Dr. Peer Pasternak
(ab Februar 2002)
Staatssekretär in der
Senatsverwaltung für Wissen-
schaft, Forschung und Kultur,
Berlin

Sonstige Mitglieder (Fortsetzung)



Dr. Matthias Schürgers
Bundesministerium
für Wirtschaft und
Arbeit, Berlin



Volkmar Strauch
Staatssekretär in der
Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Arbeit und Frauen, Berlin



Dr. Ludolf von Wartenberg
Hauptgeschäftsführer
und Mitglied des Präsidiums
des Bundesverbandes
der Deutschen Industrie, Berlin



Prof. Dr. Jürgen Wolters
Freie Universität Berlin;
Institut für Statistik
und Ökonometrie



Prof. Dr. Heribert Zitzelsberger
Staatssekretär
im Bundesministerium
der Finanzen, Berlin



Prof. Dr. Josef Zweimüller
(seit November 2002)
Universität Zürich

Die Vereinigung der Freunde des DIW Berlin (VdF) ist ein Förderkreis, der sich im Jahre 2002 aus 104 nationalen und internationalen Unternehmen und Verbänden zusammensetzt. Ziel ist es, den Dialog zwischen der wirtschaftswissenschaftlichen Forschung und der Wirtschaft zu intensivieren. Mit ihren finanziellen Zuwendungen unterstützt die Vereinigung der Freunde des DIW Berlin seit 1951 die unabhängige und gemeinnützige Forschungstätigkeit des DIW Berlin.

Im Jahre 2002 wurde die in 2001 eingeleitete Vertiefung der Zusammenarbeit zwischen dem DIW Berlin und der VdF, insbesondere im Bereich der Mitgliederbetreuung und der Gewinnung neuer Mitglieder, weiter fortgesetzt. Ein gemeinsam erstellter Maßnahmenkatalog wurde nach der Mitgliederversammlung der VdF im Herbst 2001 zügig umgesetzt. Neu sind das *Economic Flashlight*, eine exklusive wöchentliche Information zu aktuellen Fragen der wirtschaftspolitischen Forschung des DIW Berlin, der *VdF-Newsletter*, den die Mitglieder vierteljährlich erhalten und der über die aktuellen Entwicklungen am DIW Berlin informiert. Ein *Kalendarium* weist die Mitglieder auf wissenschaftliche Veranstaltungen des Instituts der nächsten Monate hin. Kurze Auszüge aus aktuellen Publikationen geben einen Überblick über die laufenden Arbeiten des DIW Berlin in Wissenschaft und Politikberatung. Zusätzlich zum Tätigkeitsbericht des Instituts wird zum Jahresbeginn eine Auswahl der wichtigsten Presseartikel über das DIW Berlin an die Mitglieder der VdF verschickt.

Seit einem Jahr steht außerdem eine *Hotline* zur Verfügung, die den Mitgliedern der VdF schnelle, weiterführende Informationen zu Publikationen oder allgemeinen wirtschaftspolitischen Fragen ermöglicht. Auf Wunsch werden kompetente Gesprächspartner aus dem DIW Berlin vermittelt.

Seit Herbst 2001 bietet das DIW Berlin im Rahmen der *Berlin Lunchtime Meetings* den Mitgliedern der VdF die Möglichkeit, aktuelle For-

schungsergebnisse der angewandten Wirtschaftswissenschaft mit Entscheidungsträgern aus Politik und Wirtschaft zu diskutieren.



Dr. Alexander von Tippelskirch
Vorsitzender der Vereinigung
der Freunde des DIW Berlin
Sprecher des Vorstandes
der Deutschen Industrie-
bank AG, Düsseldorf

Die zentrale Veranstaltung zur Pflege und Vertiefung des Dialogs zwischen dem DIW Berlin und den Mitgliedern der VdF ist die zweimal jährlich stattfindende *Industrietagung*, die auch 2002 mit erweitertem Angebot durchgeführt wurde. So wird jetzt auch die Entwicklung von Branchen in wichtigen Industrieländern prognostiziert. Die Industrietagung war darüber hinaus Ausgangspunkt der zweitägigen Konferenz „Prospects for Core Industries in Japan and Germany“ im November, die zusammen mit dem Fujitsu Research Institute, Tokyo, veranstaltet und vom Japanese-German Center finanziert wurde. Diese Kooperation soll fortgesetzt werden. Weitere Konferenzen sind in Tokyo und im Jahr 2004 in Berlin vorgesehen.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung der VdF wurden im Mai 2002 die jährlichen VdF-Preisträger geehrt. Der Vorstandsvorsitzende der VdF, Dr. Alexander von Tippelskirch, überreichte die von der VdF gestifteten Preise, die für hervorragende wissenschaftliche Arbeiten aus den Bereichen „Beste Publikation in einer referierten Zeitschrift“ und „Bester Wochenbericht“ vergeben werden. In der letzten Kategorie erhielten Herbert Brücker und Christian Weise für ihren Wochenbericht „EU-Osterweiterung: Abschottung oder regulierte Öffnung? Zu den Übergangsfristen für die Arbeitnehmerfreizügigkeit“ den ersten Preis. Für den besten Beitrag in einer referierten Fachzeitschrift wurden Thomas K. Bauer und John P. Haisken-DeNew prämiert. Ihr Artikel „Employer learning and the returns to schooling“ ist in der Zeitschrift *Labour Economics* (Jg. 8, S. 161-180) veröffentlicht worden.

Gremien des DIW Berlin

Wissenschaftlicher Beirat

Vorsitzender



Prof. Dr. Anthony Atkinson
University of Oxford
The Warden of Nuffield College Oxford, Großbritannien

Stellvertretender Vorsitzender



Prof. Lars-Hendrik Röller, Ph.D.
Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB), Berlin

Weitere Mitglieder



Prof. Rebecca Blank
University of Michigan
Gerald R. Ford School of Public Policy
Ann Arbor, USA



Prof. Dr. Peter J. G. Böhm
Stockholm University
Department of Economics
Schweden



Prof. Michael C. Burda, Ph.D.
Humboldt-Universität zu Berlin
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Institut für Volkswirtschaftslehre II



Prof. Riccardo Faini
Head of Economic Analysis Department
Ministero del Tesoro
Rom, Italien



Prof. Dr. Bruno S. Frey
Universität Zürich
Institut für Empirische Wirtschaftsforschung
Schweiz



Prof. Dr. Karl Ulrich Mayer
Max-Planck-Institut für Bildungsforschung
Berlin



Prof. Peter Nijkamp, Ph.D.
Vrije Universiteit Amsterdam
Faculty of Economics
Niederlande



Prof. Dr. Richard Portes
London Business School
Department of Economics
Großbritannien



Prof. Dr. Joachim Schwalbach
Humboldt-Universität zu Berlin
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Institut für Management



Prof. Roger Vickerman
University of Kent at Canterbury
Department of Economics, Keynes College
Canterbury, Großbritannien



Prof. Leonard Waverman
London Business School
Großbritannien

Gremien des DIW Berlin

Mitgliederversammlung

Ehrenmitglied



Bundespräsident
Dr. Dr. h. c. mult. Johannes Rau

Institutionelle Mitglieder

Bundesrepublik Deutschland

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, Berlin (Federführung)

Bundesministerium der Finanzen, Berlin

Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen, Berlin

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Bonn

Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung, Berlin

Bundesministerium für Bildung und Forschung, Bonn

Deutsche Bundesbank, Frankfurt a. M.

Deutsche Bahn AG, Frankfurt a. M.

Deutsche Post World Net AG, Bonn

Deutsche Postbank AG, Bonn

Deutsche Telekom AG, Bonn

Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg

Bundesländer

Freistaat Bayern

Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Verkehr und Technologie, München

Freie und Hansestadt Hamburg

Wirtschaftsbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg

Land Baden-Württemberg

Wirtschaftsministerium Stuttgart

Land Berlin

Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur (Federführung)

Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen

Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz

Senatsverwaltung für Justiz

Land Brandenburg

Ministerium für Wirtschaft, Potsdam

Land Nordrhein-Westfalen

Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie, Düsseldorf

Sonstige

Bankgesellschaft Berlin AG

IKB Deutsche Industriebank AG, Düsseldorf

Berlin Hyp, Berlin

Berliner Kraft- und Licht (BEWAG)-AG, Berlin

Wirtschaftsvereinigung Bergbau, Berlin

Sozialdemokratische Partei Deutschland (SPD), Parteivorstand, Berlin

Christlich Demokratische Union Deutschland (CDU), Berlin

Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB), Berlin

Industriegewerkschaft Metall für die Bundesrepublik Deutschland, Frankfurt a. M.

Persönliche Mitglieder

Dr. Karl-Heinz Narjes, Bonn-Bad Godesberg

Kooperationen des DIW Berlin

Kooperation mit Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen

Internationale Kooperationen

Australien

Australian Department of Education, Science and Training

Institute for Advanced Studies (IHS)

Melbourne Institute of Applied Economic and Social Research

University of Melbourne

University of Technology, Sidney

Consulting Engineers + Planners AS (COWI), Lyngby

Roskilde University

The Danish National Institute of Social Research (SFI)

Finnland

Åbo Akademi University, Depart. of Economics and Statistics

Ekono, Espoo

Government Institute for Economic Research (VATT), Helsinki

SK Consulting, Helsinki

Statistics Finland

The Research Institute of the Finish Economy (ETLA)

Belgien

Belgian Federal Planning Bureau (FPB), Brüssel

Belgische Nationalbank de Berlaimontlaan (BNB), Brüssel

Biomedical Systems AG (STRATEC), Brüssel

Catholic University Leuven

Centre for European Policy Studies (CEPS), Brüssel

Service for Educational Development, Ministry of Education of the Flemish Community, Brüssel

The European Network of Economic Policy Research Institutes (ENEPRI)

Universiteit Antwerpen (UIA)

Université Libre de Bruxelles

Frankreich

Banque de France

Bernard Brunhes Consultants

Centre d'Etudes Prospectives et d'Informations Internationales (CEPII), Paris

DELTA

Ecole des Mines de Paris (CERNA, Centre for Industrial Economics)

Ecole nationale des ponts et chaussées, Paris

Institut du Longitudinal, LASMAS

Laboratoire d'économie des transports, Lyon

Observatoire Français des Conjonctures Economiques (OFCE)

Bulgarien

The Virtual Technologies Company (VirTech), Sofia

Dänemark

Aarhus University, Department of Economics

Centre for Labour Market and Social Research (CLS)

Directorate for Education (OECD)

University of Oxford

Universität Toulouse

Irland

Economic and Social Research Institute (ESRI)

Griechenland

Aristoteles University of Thessaloniki

Israel

Bar-Eilan Universität

Athens University of Economics and Business

Ben Gurion University

Europäisches Zentrum für die Förderung der
Berufsbildung (CEDEFOP), Thessaloniki

Hebrew University and Statistics Israel

IDEC Ltd

Interdisciplinary Center for Technological Analy-
sis and Forecasting (ICTAF)

National Centre for Social Research (EKKE),
Athens

Systema, Athen

Italien

Banca d'Italia

Großbritannien

Centre for Business Research, Queens' College,
Cambridge

Department of Sociology and Social Research
(DSSR)

Centre of Economic Policy Research (CEPR),
London

European Training Foundation, Torino

Centrim, University of Brighton

Institute for Economic Studies and Analyses
(ISAE)

De Montfort University, Leicester

Institute of Studies for the Integration of Systems
(ISIS), Roma

European Policies Research Centre (EPRC) at the
Strathclyde University, Glasgow

Istituto di Studi e Analisi Economica (ISAE),
Roma

Imperial College London

Legambiente

London School of Economics and Political Sci-
ence

Prometeia Calcolo

Manchester University

The Econometrics of Financial Markets (CEIS),
Rom

National Institute for Economic and Social Rese-
arch (NIESR), London

Trasporti e Territorio, Milano

Qualifications and Curriculum Authority, Lon-
don

Università Cattolica del Sacro Cuore, Milano

The Industrial Relations Research Unit (IRRU)

Università di Roma

The Institute for Social and Economic Research
(ISER)

Università degli Studi di Padua

University of Cambridge, Microsimulation Unit

Università degli Studi di Milano

University of Leeds

University of North London

Japan

Japan Institute of Labour (JIL)

National Institute of Population and Social Security Research (IPSS)

Jordanien

Ministry of Planning

Kanada

Caledon Institute of Social Policy

Statistics Canada

The Centre for the Study of Living Standards (CSLS)

University of Montreal

Kroatien

Institute of Public Finance, Zagreb

Luxemburg

Centre for Socio-Economic Research (CEPS/INSTEAD), PSELL Division

Eurostat

Luxembourg Income Study (LIS)

Niederlande

Amsterdam Institute for Advanced Labour Studies (AIAS)

Centre Applied Research

Centre for Energy Conservation and Environmental Technology (CE), Delft

Department of Finance, Tilburg University

Erasmus University Rotterdam

Kenniscentrum Beroepsonderwijs Arbeidsmarkt (Knowledge Centre Vocational Training & Labour market), Nijmegen

National Education Association (NEA), Rijswijk

Netherlands Bureau for Economic Policy Analysis (CPB), Den Haag

Netherlands Economic Institute (NEI) Rotterdam

Technische Universiteit (TU), Delft

Tilburg Institute for Social Research (TISSER)

Tilburg Universiteit, Tilburg

University of Groningen

Work and Organization Centre (WORC)

Norwegen

Telenor Fornebu, Oslo

Universität Bergen

Österreich

Department of Economics, University of Vienna

European Centre for Social Welfare Policy & Research

Herry Consult GmbH, Büro für Verkehrsplanung, Wien

International Institute for Applied Systems Analysis (IIASA), Laxenburg

Österreichische Akademie der Wissenschaften

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO)

Sustainable Europe Research Institute (SERI), Wien

Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche (WIIW)

Polen

Center for Social and Economic Research (CASE)

Niezalezny Osrodek Bana Ekonomicznych, Lodz (NOBE)

University of Warsaw, Dept. of Economics

Portugal

Instituto Superior de Economia e Gestao (CISEP)

Transportes Inovacao e Sistemas (TIS,), Lissabon

Russland

HSE – Hochschule für Wirtschaft/Staatsuniversität Moskau

Institute of Economics and Industrial Engineering, Russian Academy of Sciences (RAS), Novosibirsk

Institute of Geography (Russian Academy of Sciences)

Lomonosow-Universität, Moskau

Schweiz

AIECE-Institute

Wirtschafts- und Umweltstudien (ECOPLAN), Bern

Euroframe

European Central Bank (ECB)

Formation Musique Recherche, Jongny

Forschung und Beratung (INFRAS), Zürich

International Trade Centre UNCTAD/WTO, Genf

Prognos AG, Basel

Research Institute for Labour Economics and Labour Law, FAA-HSG

The Swiss Household Panel, Neuchâtel

University of Zuerich, Institute for Empirical Research in Economics

United Nations Conference on Trade and Development (UNCTAD)

Schweden

Ekonomiska institutionen (EKI), Linköping

Stockholm University

Swedish Institute for Social Research (SOFI)

Väg- och transportforskningsinstitutet (VTI), Linköping

Spanien

Banco de Espana

Foundation Centre for European Initiatives and Research in the Mediterranean (CIREM)

Fundacion de Estudios de Economia Aplicada (FEDEA), Madrid

Institute for Transport Studies (EIET), Gran Canaria

Universidad Carlos III (Madrid)

Universidad Autonoma de Barcelona

Südafrika

Energy and Development Research Centre (EDRC), University of Cape Town

Thailand

Katsetsart University

Thammasat University

Tschechien

National Training Fund, Praha

Ukraine

Institute for Economic Research and Policy Consulting, Kiew

Ungarn

Social Research Center (TARKI), Budapest

USA

Brookings Institution

Clemson University

Cornell University, Department of Policy Analysis and Management (PAM)

Clark University, Department of Economics, Massachusetts

Johns Hopkins University, Department of Economics

Louisiana State University, Department of Economics, Prof. Saranyi

Duke University

Harvard University

Institute for Social Research (ISR) at the University of Michigan

Institute for Transportation Studies, ITS, University of California at Berkeley

Institute of International Economics, IIE

Lawrence Berkeley National Laboratory (LBNL), Berkeley

Pacific Northwest Laboratory (PNNL), Washington D.C.

Stanford University (Institute for Industrial Economics)

Syracuse University

University of California, Berkeley

University of California (UCLA), Los Angeles

University of Maryland, College Park

University of Minnesota

Vietnam

Central Institute for Economic Management (CIEM)

Kooperation mit Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen

Nationale Kooperationen

Bamberg

Universität Bamberg, Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Berlin

Berliner Zentrum Public Health (BZPH)

Evangelische Fachhochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik

Fachhochschule für Technik und Wirtschaft (FHTW)

Fachhochschule für Wirtschaft

Freie Universität Berlin, Fakultät für Soziologie, Fakultät für Erziehungswissenschaften

Freie Universität Berlin, Forschungsstelle für Umweltpolitik

Freie Universität Berlin, Institut für Statistik und Ökonometrie, Prof. Wolters

Humboldt-Universität zu Berlin

Institut für angewandte Ökologie (Öko-Institut)

Institut für Europäische Politik

Max-Planck-Institut für Bildungsforschung

Technische Universität Berlin, FAV

Technische Universität Berlin, Institut für Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftsrecht

Technische Universität Berlin, Zentrum Technik und Gesellschaft (ZTG)

Wissenschaftszentrum Berlin (WZB)

Bielefeld

Universität Bielefeld, Fakultät für Soziologie

Bonn

Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)

Deutsches Institut für Erwachsenenbildung

Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit (IZA)

Institut für angewandte Sozialwissenschaft (INFAS)

Zentrum für europäische Integrationsforschung (ZEI)

Bremen

Bremer Energie-Institut

Universität Bremen, Fakultät für Soziologie

Zentrum für Sozialpolitik (ZfS)

Dresden

Technische Universität Dresden, Verkehrs- und Infrastrukturplanung

Duisburg

Gerhard-Mercator-Universität, Institut für Erziehungswissenschaft Fachgebiet Wirtschaftspädagogik/Betriebliche Aus- und Weiterbildung

Universität Duisburg, Fakultät für Soziologie und Sozialpsychologie

Düsseldorf

Hans-Böckler-Stiftung

Erfurt

Universität Erfurt, Staatswissenschaftliche Fakultät

Erlangen

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Essen

Rheinisch-Westfälisches Institut für Wirtschaftsforschung (RWI)

Universität der Bundeswehr Hamburg, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Frankfurt am Main

Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DIE)

Hannover

Niedersächsisches Institut für Wirtschaftsforschung (NIW)

Europäische Zentralbank

Universität, Institut für Arbeitswissenschaft und Didaktik des Maschinenbaus

Goethe Universität Frankfurt am Main, Lehrstuhl empirische Makroökonomie

Heidelberg

Institut für Energie und Umwelt (IFEU)

Universität Frankfurt am Main, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Universität Heidelberg, Institut für Ökonometrie

Frankfurt an der Oder

Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz (AG BFN)

Jülich

Forschungszentrum Jülich

Europa-Universität Viadrina

Karlsruhe

Fachinformationszentrum Karlsruhe

Landesinstitut für Qualifizierung NRW

Fraunhofer-Institut für Systemtechnik und Innovationsforschung (ISI)

Universität Frankfurt/Oder

Freiburg

Institut für Finanzwissenschaft I an der Universität Freiburg

Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS) des Forschungszentrums Karlsruhe

Genshagen bei Berlin

Berlin-Brandenburgisches Institut für Deutsch-Französische Zusammenarbeit in Europa (BBI)

Universität Karlsruhe, Institut für Wirtschaftspolitik und Wirtschaftsforschung

Universität Karlsruhe, Institut für Verkehrswesen

Göttingen

Institut für Agrarökonomie der Universität Göttingen

Kiel

Institut für Weltwirtschaft

Gütersloh

Bertelsmann Stiftung

Koblenz

Wissenschaftliche Hochschule für Unternehmensführung (WHU)

Halle

Institut für Wirtschaftsforschung Halle

Köln

Energiewirtschaftliches Institut an der Universität (EWI)

Hamburg

Das Hamburgische Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA)

Finanzwissenschaftliches Forschungsinstitut an der Universität zu Köln

Hamburger Universität für Wirtschaft und Politik

Institut zur Erforschung sozialer Chancen (Berufsforschungsinstitut)

Zentralarchiv für Empirische Sozialforschung
(ZA)

Leipzig

Institut für Energie und Umwelt (IFEU), Leipzig

Handelshochschule Leipzig

Magdeburg

Otto-von-Guericke-Universität

Mainz

Universität Mainz

Mannheim

Universität Mannheim

Zentrum für Umfragen, Methoden und Analysen
(ZUMA)

Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung
(ZEW)

München

CAP Centrum für angewandte Politikforschung

Deutsches Jugendinstitut (DJI)

Forschungsstelle für Energiewirtschaft

Infratest Burke Wirtschaftsforschung

ifo-Institut für Wirtschaftsforschung

Ludwig-Maximilians-Universität, Institut für
Pädagogik, Lehrstuhl für Allgemeine Pädagogik
und Bildungsforschung

Seminar für empirische Wirtschaftsforschung,
Ludwig-Maximilians-Universität

Technische Universität München, Lehrstuhl für
Energiewirtschaft und Kraftwerkstechnik

Nürnberg

Universität Nürnberg, Lehrstuhl für Logistik
sowie Fraunhofer Anwendungszentrum für Ver-
kehrslogistik und Kommunikationstechnik Erlan-
gen-Nürnberg

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
(IAB)

Oldenburg

Universität Oldenburg, Institut für Volkswirt-
schaftslehre

Osnabrück

Universität Osnabrück, Fachgebiet Makroökono-
mische Theorie

Potsdam

Institut für Internationale Wirtschaftsbeziehun-
gen an der Universität Potsdam

Lehrstuhl für Finanzwissenschaft an der Univer-
sität Potsdam

Potsdam Institut für Klimafolgenforschung (PIK)

Universität Potsdam

Soest

Landesinstitut für Qualifizierung NRW

Stuttgart

Universität Hohenheim

Universität Stuttgart

Ulm

Deutsche Gesellschaft für Demographie

Deutsche Gesellschaft für Soziologie (DGS),
Sektion Bildung

Universität Ulm, Abteilung Gesundheitsökono-
mie

Wuppertal

Wuppertal-Institut für Klima, Energie, Umwelt

Kooperation mit Personen
**Forschungsdirektoren,
Forschungsprofessoren sowie
Research Affiliates des DIW Berlin**

Forschungsdirektoren des DIW Berlin



Prof. Dr. Gert G. Wagner
Technische Universität Berlin

Forschungsdirektor
für Sozialpolitik



Prof. Dr. Jürgen Wolters
Freie Universität Berlin und DIW Berlin

Forschungsdirektor
für Makroökometrie

Forschungsprofessoren des DIW Berlin



Prof. Dr. Friedrich Breyer
Universität Konstanz

Forschungsprofessor
der Abteilung
Längsschnittdaten und Mikroanalyse



PD Dr. Felix Büchel
Max-Planck-Institut für Bildungsforschung,
Berlin
Forschungsprofessor
der Abteilung
Längsschnittdaten und Mikroanalyse



Prof. Richard V. Burkhauser, Ph.D.
Cornell University, USA

Forschungsprofessor
der Abteilung
Längsschnittdaten und Mikroanalyse



Prof. Thomas A. DiPrete, Ph.D.
Duke University, USA

Forschungsprofessor
der Abteilung
Längsschnittdaten und Mikroanalyse



Dr. Michael Fritsch
Technische Universität
Bergakademie Freiberg
Forschungsprofessor
der Abteilung
Innovation, Industrie, Dienstleistung



Prof. Dr. Paul R. Gregory
University of Houston, Texas, USA

Forschungsprofessor
der Abteilung Weltwirtschaft



Prof. Dr. Harald Hagemann
Universität Hohenheim, Stuttgart

Forschungsprofessor
der Abteilung
Informationsgesellschaft und Wettbewerb



Prof. Almas Heshmati
The United Nations University
Helsinki, Finnland
Forschungsprofessor
der Abteilung
der Innovation, Industrie und Dienstleistung



Prof. Jennifer Hunt, Ph.D.
University of Montreal, Kanada

Forschungsprofessorin
der Abteilung
Längsschnittdaten und Mikroanalyse



Prof. Dr. Stephen P. Jenkins
University of Essex, Großbritannien

Forschungsprofessor
der Abteilung
Längsschnittdaten und Mikroanalyse



Prof. Dr. Ulrich Kamecke
Humboldt-Universität zu Berlin

Forschungsprofessor
der Abteilung
Informationsgesellschaft und Wettbewerb



Prof. Dennis C. Mueller, Ph.D.
Universität Wien, Österreich

Forschungsprofessor
der Abteilung
Informationsgesellschaft und Wettbewerb



Prof. Dr. Hans-Georg Petersen
Universität Potsdam

Forschungsprofessor
der Abteilung Staat



Prof. Dr. Rolf-Dieter Postlep
Universität – Gesamthochschule Kassel

Forschungsprofessor
der Abteilung
Innovation, Industrie, Dienstleistung



Prof. Dr. Ulrich Rendtel
Johann Wolfgang Goethe-Universität
Frankfurt am Main

Forschungsprofessor
der Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt



Prof. Regina T. Riphahn, Ph.D.
Universität Mainz

Forschungsprofessorin
der Abteilung
Längsschnittdaten und Mikroanalyse



Prof. Sudipta Sarangi, Ph.D.

Louisiana State University
Baton Rouge, LA, USA

Forschungsprofessor
der Abteilung
Informationsgesellschaft und Wettbewerb



Prof. Nina Smith

The Aarhus School of Business
Aarhus, Dänemark

Forschungsprofessorin
der Abteilung
Längsschnittdaten und Mikroanalyse



Prof. Dr. Pekka Hannu Antero Sutela

Bank of Finland
Helsinki, Finnland

Forschungsprofessor
der Abteilung Weltwirtschaft



Prof. Holly Sutherland

Microsimulation Unit
Cambridge, Großbritannien

Forschungsprofessorin
der Abteilung
Längsschnittdaten und Mikroanalyse



Prof. Dr. Christian Schade

Humboldt-Universität zu Berlin

Forschungsprofessor
der Abteilung
Informationsgesellschaft und Wettbewerb



Prof. Dr. Johannes Schwarze

Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Forschungsprofessor
der Abteilung
Längsschnittdaten und Mikroanalyse



Prof. Dr. Harald Uhlig

Humboldt-Universität zu Berlin

Forschungsprofessor
der Abteilung Konjunktur



Prof. Dr. Bart van Ark

University of Groningen
Niederlande

Forschungsprofessor
der Abteilung
Innovation, Industrie, Dienstleistung



Prof. Dr. Bernard M.S. van Praag

University of Amsterdam
Niederlande

Forschungsprofessor
der Abteilung
Längsschnittdaten und Mikroanalyse



Prof. Dr. Heinz Welsch

Universität Oldenburg

Forschungsprofessor
der Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt



Prof. Christopher T. Whelan, Ph.D.

Economic and Social Research Institute
(ESRI), Dublin, Irland

Forschungsprofessor
der Abteilung
Längsschnittdaten und Mikroanalyse



Prof. Dr. Wolfgang Wiegard

Universität Regensburg

Forschungsprofessor
der Abteilung Staat

Research Affiliates des DIW Berlin



Dr. Martin Biewen
Universität Heidelberg

Research Affiliate
der Abteilung
Längsschnittdaten und Mikroanalyse



Dr. Anita Drever
University of California
Los Angeles, USA

Research Affiliate
der Abteilung
Längsschnittdaten und Mikroanalyse



Dr. Kimberly Fisher
University of Essex,
Großbritannien

Research Affiliate
der Abteilung
Längsschnittdaten und Mikroanalyse



Dean R. Lillard, Ph.D.
Cornell University
Ithaca, USA

Research Affiliate
der Abteilung
Längsschnittdaten und Mikroanalyse



Dr. Hilmar Schneider
IZA Forschungsinstitut
zur Zukunft der Arbeit, Bonn

Research Affiliate
der Abteilung
Informationsgesellschaft und Wettbewerb



Dr. Jörg-Peter Schräpler
Ruhr-Universität Bochum

Research Affiliate
der Abteilung
Längsschnittdaten und Mikroanalyse



Asghar Zaidi, Ph.D.
London School of Economics
London, Großbritannien

Research Affiliate
der Abteilung
Längsschnittdaten und Mikroanalyse

Organisationsplan des DIW Berlin

Stand: 31.12.2002

Vorstand

Präsident:

Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

Vizepräsident:

Prof. Bengt-Arne Wickström, Ph. D.

Geschäftsführer:

Michael Herzog

Vorstandsreferentin:

Dr. Susanne M. Schmidt

Vorstandssekretariat:

Evelin Stege

Simone Schlitt

Forschungsabteilungen des DIW Berlin

Konjunktur

PD Dr. Gustav A. Horn

Karl Brenke
Dr. Andreas Cors
Manh Ha Duong
Ulrich Fritsche
Sylvia Girod
Helmut Goepel
Horst Hartwig
Hans-Peter Hasse
Ingrid Jähnisch
Barbara Kunert
Camille Logeay
Herbert Lahmann
Kirsten Lommatzsch
Dr. Reinhard Pohl (beratend)
Dr. Tatiana Ribakoff
Katja Rietzler
Jochen Schmidt
Friederike Spiecker (beurlaubt)
Sabine Stephan
Eirik Svindland
Silke Tober
Angelika Tuschy
Dr. Joachim Volz
Dr. Rudolf Zwienen

Informationsgesellschaft und Wettbewerb **Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann** **(kommissarisch)**

Dr. Georg Erber
Kornelia Hagen
Prof. Dr. Alfred Haid
Philipp Köllinger
Sibylle Kremser
Dr. Brigitte Preißl
Dr. Wolfgang Seufert
Arne Uhlendorff
Ingrid Wernicke

Weltwirtschaft

Wolfram Schrettl, Ph.D. (kommissarisch)

Patricia Alvarez-Plata
Heidrun Becker
Jürgen Bitzer
Dr. Herbert Brücker
Dr. Hella Engerer
Ingo Geishecker
Wolfgang Härle
Dr. Christian von Hirschhausen
Gerlinde Höpp-Hoffmann
Meike Janssen
Dr. Mechthild Schrooten
Philipp J. H. Schröder, Ph.D.
Dr. Dieter Schumacher
Iris Semmann
Boriss Siliverstovs
Dr. Ulrich Thießen
Gisela Tietke
Dr. Kathleen Toepel
Dr. Harald Trabold
Dr. Christian Weise
Dr. Herbert Wilkens
Hans Joachim Vollrath

Innovation, Industrie, Dienstleistung **Dr. Kurt Hornschild**

Dr. Heike Belitz
Dr. Dietmar Edler
Alexander Eickelpasch
Dr. Björn Frank
Kurt Geppert
Dr. Martin Gornig
Prof. Dr. Bernd Görzig
Alfred Gutzler
Martina Kauffeld
Dr. Dorothea Lucke
Ellen Müller-Gödtel
Ann-Kristin Nikagbatse
Gerda Noack
Carla Panoutsos
Christine Prieto
Ingo Pfeiffer
Stephan Raab
Dr. Dorothea Schäfer
Dr. Joachim Schintke
Manfred Schmidt
Dr. Birgit Soete
Prof. Dr. Reiner Stäglin
Dr. Andreas Stephan
Hella Steinke
Dr. Frank Stille
Dr. Jörg-Peter Weiß
Dr. Axel Werwatz
Dr. Ulrich G. Wurzel
Zhentang Zhang, Ph.D.

Staat

Prof. Dr. Viktor Steiner

Dr. Stefan Bach
Dr. Bernd Bartholmai
Hans J. Baumgartner
Dr. Friederike Behringer
Dr. Rainald Borck
Hermann Buslei
Gert Dreiberg
Dr. Wolfgang Jeschek
Dr. Volker Meinhardt
Barbara Müller-Unger
Reza Rassouli
Nicole Scheremet
Dr. Erika Schulz
Dagmar Svindland
Dieter Teichmann
Dr. Dieter Vesper
Edwin Wohlgemuth
Katharina Wrohlich

Energie, Verkehr, Umwelt **Dr. Hans-Joachim Ziesing**

Prof. Dr. Jürgen Blazejczak (beurlaubt)
Dr. Jochen Diekmann
Susanne Dröge
Maria Ebbighausen
Anja Garbe (beurlaubt)
Reinaldo C. Garcia, Ph.D.
Georg C. Goy
Klaus Hilge
Dr. Rainer Hopf
Dr. Manfred Horn
Lydia Illge
Jutta Kloas
Michael Kohlhaas
Hartmut Kuhfeld
Dr.-Ing. Uwe Kunert
Dr. Heike Link
Ingeborg Möller-Hirsch
Karl-Heinz Pieper
Dr. Barbara Praetorius
Sabine Radke
Manfred Rehbock
Heilwig Rieke
Claudia Sommer
Dr. Katja Schumacher
Dr. Reinmund Schwarze
Dr. Louise H. Stewart
Eva Tamim
Dr. Ulrich Voigt
Franz Wittke
Roland Zimmer

Forschungs- und Serviceabteilungen des DIW Berlin

Längsschnittdaten und Mikroanalyse Prof. Dr. Gert G. Wagner	Information und Organisation Dr. Bernhard Seidel	Informations- und Kommunikationsdienste Dr. Hansjörg Haas
Prof. Conchita d' Ambrosio, Ph.D. Gabriele Freudenmann Dr. Joachim R. Frick Jan Goebel Markus M. Grabka Dr. John P. Haisken-DeNew Dr. Elke Holst Bettina Isengard Sabine Kallwitz (beurlaubt) Dr. Peter Krause Christine Kurka Birgit Otto Dr. Markus Pannenberg Dr. Rainer Pischner Uta Rahmann Christian Schmitt Thorsten Schneider Dr. Jürgen Schupp Ingo Sieber Thomas Siedler Dr. C. Katharina Spieß Dr. Martin Spiess	Franziska Becker Renate Bogdanovic Tilman Brück Ute Figgel-Dietrich Michaela Engelmann Dörte Höppner Anke Hübner Anja Kehmeier Heike König Marica Kordic Katja Rathmann Anja Schmierbach Katharina Zschuppe	Werner Beesch Bernd Bibra Peter Born René Eglin Dr. Kurt Englmeier Detlef Filip Wolfdietrich Herter Karin Hollmann Brigitta Jähmig Bernd Pauer Holger Piper Sigrid Riedemann Jacqueline Sawallisch

Verwaltung und Zentrale Dienste Michael Herzog
Andrea Apel Christine Disterer Mario Eckhardt Sabine Fritsch Marco Hobuß Werner Jahnke Andrea Jonat Maria Kern Benjamin Kinzel Martina Koch Ralf Messer Uwe Mischke Monika Neuwald Günter Polchow Lydia Recktenwald Norbert Schröder Sabine Schwarz Axel Schumacher Detlef Thormann